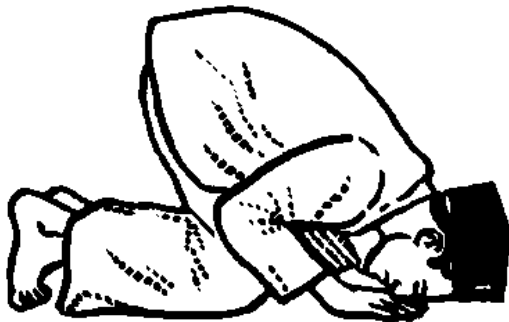


بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Das rituelle Gebet As-Salāh



Inhaltsverzeichnis

1	Die Pflicht zum Gebet und seine Vorzüge	1
2	Die festgesetzten Gebetszeiten	6
2.1	Die fünf Pflichtgebete	6
2.1.1	Unterschiede bei den Gebetszeiten in den verschiedenen Rechtsschulen	11
2.2	Das Verrichten des Gebets ausserhalb der vorgeschriebenen Gebetszeit	12
2.3	Gebetszeiten zwischen dem 45. und dem 90. Breitengrad	13
2.4	Zeiten, in denen es verboten ist zu Beten	13
3	Der Gebets-Ruf (al-Adān und al-Iqāmah) الأذان و الإقامة	15
3.1	Der Adān أذان	15
3.1.1	Allgemeines zum Adān	15
3.1.2	Unterschiede bei der Durchführung des Adān in den verschiedenen Rechtsschulen	17
3.2	Die Iqāmah إقامة	17
3.2.1	Allgemeines zur Iqāmah	18
3.2.2	Unterschiede bei der Durchführung der Iqāmah in den verschiedenen Rechtsschulen	19
3.3	Bemerkungen zum Gebets-Ruf:	19
4	Voraussetzungen des Gebets (Šurūṭ-uṣ-Ṣalāh) شروط الصلاة	23
4.1	Voraussetzungen, die das Gebet zur Pflicht werden lassen:	23
4.2	Voraussetzungen zur Gültigkeit des Gebets	24
4.3	Bedingungen, damit dass Gebet bei Allāh akzeptiert wird	27
5	Pflicht-Teile des Gebets (Arkān-uṣ-Ṣalāh) أركان الصلاة	30
6	Sunnah-Teile des Gebets (Sunan-uṣ-Ṣalāh) سنن الصلاة	40
7	Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh) مباحات الصلاة	55
8	Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh) مباحات الصلاة	57
9	Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh) مباحات الصلاة	59
10	Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh) مباحات الصلاة	65
10.1	Unterschiede bei der Durchführung des Gebetes in den verschiedenen Rechtsschulen	65
10.2	Die Reihenfolge der einzelnen Teile im Gebet mit 1 Rak'ah nach Imām Aš-Šāfi'ī	69
10.3	Die Reihenfolge der einzelnen Teile im Gebet mit mehreren Rak'ah nach Imām Aš-Šāfi'ī	77

11 Die Arten der Gebete	78
11.1 Pflicht-Gebete	79
11.1.1 Die fünf täglichen Gebete (Al-farā'id al-ḥamsah الفرائض الخمسة)	79
11.1.2 Das Freitagsgebet (Ṣalāt-ul-Ġumu'ah صلاة الجمعة)	81
11.1.2.1 Einstufung des Freitagsgebets	81
11.1.2.2 Durchführung des Freitagsgebets	82
11.1.2.3 Allgemeine Bedingungen des Freitagsgebets	84
11.1.2.4 Die Freitags-Predigt (al-Ḥuṭbah الخطبة)	86
11.1.2.5 Pflicht-Teile der Freitags-Ḥuṭbah	87
11.1.2.6 Unterschiede bei der Durchführung der Ḥuṭbah	88
11.1.2.7 Verhaltensregeln für den Freitag	88
11.1.2.8 Verhaltensregeln für das Gebet und für die Ḥuṭbah	89
11.1.3 Das Totengebet (Ṣalāt-ul-Ġanāzah صلاة الجنازة)	91
11.1.3.1 Verschiedene Arten des Begräbnisses	91
11.1.3.2 Die Waschung	92
11.1.3.3 Die Einwicklung	92
11.1.3.4 Das Totengebet	93
11.1.3.5 Die Bestattung	101
11.2 Sunnah-Gebete	103
11.2.1 Das Tarāwīḥ-Gebet (Ṣalāt-ut-Tarāwīḥ صلاة التراويح)	103
11.2.2 Das Witr-Gebet (Ṣalāt-ul-Witr صلاة الوتر)	106
11.2.3 Das Festgebet (Ṣalāt-ul-Īd صلاة العيد)	110
11.2.4 Das Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis (Ṣalāt-ul-Kusūf wa-l-Ḥusūf صلاة الكسوف و الخسوف)	116
11.2.5 Das Gebet um Regen (Ṣalāt-ul-Istisqā' صلاة الاستسقاء)	119
11.2.6 Gebete vor und nach den Pflicht-Gebeten (An-Nafl النفل)	122
11.2.7 Das Awwābīn-Gebet (Ṣalāt-ul-Awwābīn صلاة الأوابين)	125
11.2.8 Das Ḍuhā-Gebet (Ṣalāt-ud-Ḍuhā صلاة الضحى)	126
11.2.9 Das Tahaḡḡud-Gebet (Ṣalāt-ut-Tahaḡḡud صلاة التهجد)	128
11.2.10 Das Gebet um die richtige Eingebung (Ṣalāt-ul-Istihārah صلاة الاستخارة)	132
11.2.11 Das Gebet für die Bitte um Vergebung (Ṣalāt-ut-Taubah صلاة التوبة)	134
11.2.12 Das Gebet in der Notlage (Ṣalāt-ul-Ḥāḡah صلاة الحاجة)	137
11.2.13 Das Tasbīḥ-Gebet (Ṣalāt-ut-Tasbīḥ صلاة التسبيح)	139
11.2.14 Das Wuḏū'-Gebet (Ṣalāt-ul-Wuḏū' صلاة الوضوء)	141
11.2.15 Das Gebet beim Betreten einer Moschee (Ṣalāt-ut-Taḥīyyat-il-Masḡid صلاة التحية المسجد)	141
11.2.16 Das Iḥrām-Gebet (Ṣalāt-ul-Iḥrām صلاة الاحرام)	142
11.2.17 Das Gebet nach dem Ṭawāf (Ṣalāt-uṭ-Ṭawāf صلاة الطواف)	142
11.2.18 Das Muṭlaq-Gebet (An-Nafl-ul-Muṭlaq النفل المطلق)	142

12	Verschiedene Punkte zum Gebet	143
12.1	Das Gemeinschaftsgebet (Ṣalāt-ul-Ġamā'ah صلاة الجماعة)	144
12.1.1	Einstufung des Gemeinschaftsgebetes	145
12.1.2	Allgemeine Bedingungen des Gemeinschaftsgebetes	147
12.1.3	Bestimmungen des Gemeinschaftsgebets für den Imām	149
12.1.4	Bestimmungen des Gemeinschaftsgebets für den Ma'mūm	152
12.1.5	Durchführung des Gemeinschaftsgebets	156
12.2	Das Reisegebet (Ṣalāt-ul-Musāfir صلاة المسافرين)	159
12.3	Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten (Al-Ġam' الجمع)	164
12.4	Das Gebet des Kranken (Ṣalāt-ul-Marīḍ صلاة المريض)	167
12.5	Das Gebet bei Furcht vor Angriffen (Ṣalāt-ul-Ḥa'uf صلاة الخوف)	169
12.6	Das Nachholen von versäumten Gebeten (Al-Qaḍā' القضاء)	170
12.7	Niederwerfung des Versehens (Suġūd-us-Sahū سجود السهو)	172
12.8	Niederwerfung bei der Qur'ān-Rezitation (Suġūd-ut-Tilāwah سجود التلاوة)	175
12.9	Die Niederwerfung zum Dank (Saġdat-uš-Šukr سجدة الشكر)	180
12.10	Die Begrenzung des Gebetsplatzes (Sutrah سترة)	181
12.11	Die Moschee (Al-Masġid المسجد)	182
13	Anhang	184
13.1	Gebetszeitentabellen	184
13.2	Gebetszeitentabellen (Gemäss 90 Minuten - Fatwā)	187
13.3	Gebetszeitentabellen (Gemäss 46 Grad - Fatwā)	190
13.4	Erläuterung der Lautumschrift	193
13.5	Quellen	195

Das rituelle Gebet (Aṣ-Ṣalāh)

الصلاة

إِنَّنِي أَنَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنَا فَاعْبُدْنِي أَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِي (طه : ١٤)		
“Wahrlich, Ich bin Allāh. Es gibt keinen Gott ausser mir; darum diene mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken.“ (20:14)	“Sesungguhnya Aku adalah Allāh, tidak ada Tuhan selain Aku, maka sembahlah Aku dan dirikanlah ṣalāt untuk mengingat Aku.“ (20:14)	Innanī anā Allāhu lā ilāha illā ana; fa ‘budnī wa aqimiṣ-ṣalāwata-li-dikrī (20:14)

1 Die Pflicht zum Gebet und seine Vorzüge

Im Islām unterscheidet man zwei grundsätzliche Arten des Gebets: Du‘ā’ (دعاء) und Ṣalāh (صلاة).

Das arabische Wort Du‘ā’ bedeutet “Bittgebet”; dieses Gebet ist an keine bestimmte Form gebunden und kann jederzeit gesprochen werden.

Das Wort Ṣalāh hatte von der Sprache her gesehen ursprünglich die gleiche Bedeutung wie Du‘ā’, hat jedoch als islamischer Begriff eine ganz spezielle Bedeutung: man versteht darunter bestimmte Worte und bestimmte Bewegungsabläufe, die mit den Worten “Allāhu akbar” begonnen und mit den Worten “As-salāmu ‘alaykum wa raḥmatu-Llāh” beendet werden.

Das rituelle Gebet (Ṣalāh) ist eine Pflicht im Islām und wird als die “Stütze der Religion” beschrieben.

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: „Das Gebet ist die Stütze der Religion; wer es bewahrt, bewahrt die Religion, und wer es vernachlässigt, vernachlässigt die Religion.“

(Überliefert von Ṣaukānī)

Unter Ṣalāh versteht man die fünf täglichen fünf Farḍ-Gebete und die Sunnah-Gebete ¹⁾ (auch Nāfila-Gebete genannt).

- 1) Die 4 sunnitischen Imāme Aṣ-Ṣāfi‘ī, Abū Ḥanīfah, Mālik und Ibn Ḥanbal unterteilen die Handlungen in 5-6 Kategorien. Imām Ġa‘farī (Ši‘a) unterteilt die Handlungen in 5 Kategorien:

	Imāme Aṣ-Ṣāfi‘ī, Abū Ḥanīfah, Mālik und Ibn Ḥanbal (sunnitische Imāme)	Imām Ġa‘farī (Ši‘a)
Pflicht, abgeleitet aus dem Qur‘ān	Farḍ فرض	Wāğib واجب
Pflicht, abgeleitet aus der Sunnah des Propheten	Wāğib واجب	
Empfohlen / Erwünscht	Sunnah سنة	Mustaḥabb مستحب
Zulässig (Gleichwertig)	Mubāḥ مباح	Mubāḥ مباح
Verpönt	Makrūh مكروه	Makrūh مكروه
Verboten	Ḥarām حرام	Ḥarām حرام

Der Einfachheit halber werden in diesem Dokument nur die Begriffe gemäss den 4 sunnitischen Imāmen verwendet.

Diese Art des Gebets hat eine äussere Form sowie einen geistigen Inhalt: Die Form ist die Anbetung Allāhs mit dem Körper, der Geist ist die Anbetung Allāhs mit dem Herzen.

Das aufrichtige Gebet erleuchtet und reinigt das Herz und die Seele und wird zur Verbindung zwischen Allāh (تَعَالَى) und dem Betenden, indem es Gelegenheit bietet zur Verehrung, Danksagung und demütigen Bitte sowie zur Festigung des Glaubens und des Vertrauens an Allāh (تَعَالَى).

Ferner erzieht das Gebet zur Einheit und Gleichheit zwischen den Gläubigen, da im Gemeinschaftsgebet niemand einen bevorzugten Platz aufgrund seiner Hautfarbe, Nationalität oder seines Ranges einnehmen darf, und es erzieht den Menschen auch zu Pünktlichkeit, Sauberkeit und Ordnung.

Deshalb ist das Gebet nach dem Glaubensbekenntnis der wichtigste Eckpfeiler und wurde den Gläubigen von Allāh (تَعَالَى) als die erste gottesdienstliche Pflicht vorgeschrieben. Dies geschah während der nächtlichen Himmelfahrt Muḥammads (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) (Mi'rāğ) einige Zeit vor der Auswanderung nach Medinah (هِجْرَة). (Hijrah)

Allāh (تَعَالَى) misst dem Gebet also eine so große Bedeutung bei, dass Er direkt mit Seinem Gesandten darüber sprach. Während jenes Gespräches verkündete Allāh (تَعَالَى) in seiner Güte, dass die fünf zur Pflicht auferlegten Gebete fünfzig freiwilligen (Sunnah) Gebeten gleichkommen! (Überliefert bei Buḥārī, Aḥmad, An-Nasā'ī, Aṭ-Ṭirmidī)

Das Gebet ist nicht nur eine der "Säulen des Islāms" sondern es enthält auch die vier anderen Säulen:

1. Während des Gebetes bezeugt man, dass es keinen Gott gibt ausser Allāh und dass Muḥammad Sein Gesandter ist.
2. Man gibt eine gewisse Zakāt im Gebet, indem man Allāh (تَعَالَى) preist und sich vor Ihm beugt.
3. Man begibt sich im übertragenen Sinn im Gebet auf die Pilgerfahrt zur Ka'bah, indem man sich nach Mekkah wendet und in Gedanken vor Allāh (تَعَالَى) steht.
4. Man praktiziert während dem Gebet auch eine Art Fasten, denn man enthält sich des Essens und des Trinkens und der weltlichen Dinge, um sich ganz auf sein Gespräch mit Allāh (تَعَالَى) zu konzentrieren.

Der Gläubige findet durch seine Gebete auch eine moralische Stärkung, denn er weiss, dass er seinen Schöpfer jederzeit um Rat und Trost bitten und Ihm seine Sorgen mitteilen kann; er schöpft nicht nur neuen Mut, sondern findet auch Schutz vor allem Übel. So wie der Körper Nahrung braucht, benötigt auch die Seele neue Kraft. Das aufrichtige Gebet ist ein Bollwerk und Schutzdamm in der Unruhe und den Anforderungen des täglichen Lebens.

Das Gebet ist die erste gottesdienstliche Handlung, worüber die Muslime am Jüngsten Tag Rechenschaft ablegen werden. Deshalb hat Allāh (تَعَالَى) befohlen, das Gebet unter allen Umständen zu verrichten.

<p>“Haltet die Gebete ein, so wie das mittlere Gebet. Und steht in demütiger Ergebenheit vor Allāh. * Doch wenn ihr in Furcht seid, dann betet zu Fuss oder im Reiten (bzw. im Fahren). Und wenn ihr in Sicherheit seid, gedenkt Allāhs, wie Er euch das gelehrt hat, was ihr nicht wusstet.“</p> <p>(2:238-239)</p>	<p>“Peliharalah semua ṣalāt(mu) dan (peliharalah) ṣalāt wusthaa (ṣalāt yang di tengah-tengah dan yang paling utama). Berdirilah karena Allāh (dalam ṣalātmu) dengan kyushu. * Jika kamu dalam keadaan takut (bahaya), maka ṣalātlah sambil berjalan atau berkendara. Kemudian apabila kamu telah aman, maka sebutlah Allāh (ṣalātlah), sebagaimana Allāh telah mengajarkan kepada kamu apa yang belum ketahui.“</p> <p>(2:238-239)</p>
--	--

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: „Das erste, wofür der Mensch am Tage des Gerichts zur Verantwortung gezogen wird, ist das Gebet: Wenn es gut war, werden auch seine Taten gut gewesen sein, und wenn es schlecht war, werden auch seine Taten schlecht gewesen sein.“

(Überliefert von Tabarānī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: „Yang pertama-tama dipertanyakan (diperhitungkan) terhadap seorang hamba-hamba pada hari kiamat dari amal perbuatannya adalah tentang ṣalātnya. Apabila ṣalātnya baik maka beruntung dan sukses dan apabila ṣalātnya buruk maka dia kecewa dan merugi.“

(Dari Aḡ-Ṭirmidī, An-Nasāī)

Ausserdem hat Allāh (تَعَالَى) denjenigen, die das Gebet vernachlässigen, harte Strafe angedroht:

<p>“Dann aber kamen nach ihnen Nachfahren, die das Gebet vernachlässigten und ihren Begierden folgten. So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen.“</p> <p>(19:59)</p>	<p>“Maka datanglah sesudah mereka, penganti (yang jelek) yang menyia-nyiaikan ṣalāt dan memperturutkan hawa nafsu, maka mereka kelak akan menemui (balasan) kesesatannya.“</p> <p>(19:59)</p>
<p>“Wehe denjenigen Betenden, * die (bei der Verrichtung) ihres Gebets nachlässig sind.“</p> <p>(107:4-5)</p>	<p>“Maka kecelakaanlah bagi orang-orang yang ṣalāt, * (yaitu) orang-orang yang lalai dari ṣalātnya.“</p> <p>(107:04-05)</p>

Denjenigen aber, die das Gebet verrichten verspricht Allāh (تَعَالَى) das Paradies:

<p>“Und diejenigen, die das ihnen anvertraute Gut und ihre Verpflichtung hüten *, und die ihre Gebete einhalten * - dies sind die Erben *, die Al-Firdaus erben werden. Auf ewig werden sie darin verweilen.“</p> <p>(23:8-11)</p>	<p>“Dan orang-orang yang memelihara amanat-amanat (yang dipikulnya) dan janjinya, * dan orang-orang yang memelihara sembahyangnya. * Mereka itulah orang-orang yang akan mewarisi, * (ya’ni) yang akan mewarisi surga Firdaus. Mereka kekal di dalamnya.“</p> <p>(23:8-11)</p>
--	--

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass er den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) folgendes sagen hörte: “Stellt euch vor, jemand von euch hätte vor seiner Haustür einen Fluss, in dem er fünfmal am Tag baden würde; würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben? “

Die Leute antworteten: “Nichts von seinem Schmutz würde an ihm zurückbleiben. “

Der Prophet sagte: “Genauso ist es mit den fünf Gebeten, durch die Allāh die Sünden tilgt.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: «Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Wer an Allāh und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und im Ramaḍān fastet, der hat gegenüber Allāh ein Recht darauf, dass Er ihn ins Paradies eintreten lässt, gleichwohl, ob er auf dem Weg Allāhs den Ġihād unternahm oder in seinem Land daheimsass, wo er geboren wurde.» Die Leute sagten: «O Gesandter Allāhs! Sollen wir nicht den Menschen diese frohe Botschaft verkündigen?» Darauf fuhr der Prophet fort: «Wahrlich, es gibt im Paradies einhundert Rangstufen, die Allāh für diejenigen vorbereitete, die auf dem Weg Allāhs den Ġihād unternahmen, und zwischen der einen Stufe und der anderen ist eine Entfernung, wie zwischen Himmel und Erde. Wenn ihr also Allāh darum bittet, so bittet um den Al-Firdaus; denn dieser liegt mitten im Paradies oder auf der höchsten Ebene des Paradieses ... und darüber befindet sich der Thron des Allerbarmers, und dort entspringen die Flüsse des Paradieses.»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: «Perumpamaan ṣalāt lima waktu seperti sebuah sungai yang airnya mengalir dan melimpah dekat pintu rumah seseorang yang tiap hari mandi di sungai itu lima kali.»

(Dari Al-Buḥārī, Muslim)

Weiterhin wurden viele Aussprüche vom Gesandten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) darüber überliefert, dass die Unterlassung des Gebets dem Unglauben (Kufr كُفْر) gleichkommt:

1. Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) deutete an, dass die Unterlassung des Gebets den Menschen zum Unglauben führt:

«Zwischen dem Menschen und dem Unglauben steht die Unterlassung des Gebets.»

(Überliefert von Muslim)

2. Der Gesandte (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) betonte, dass das Gebet den Unterschied zwischen Gläubigen und Ungläubigen markiert:

«Die Verpflichtung zwischen uns und ihnen ist das Gebet. Wer es unterlässt, wird ungläubig.»

(Überliefert von Aṭ-Ṭirmidī, Al-Ḥākim)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: «Barangsiapa meninggalkan ṣalāt dengan sengaja maka dia kafir terang-terangan.»

(Dari Aḥmad)

Alle Gefährten des Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und die Gelehrten sind sich darüber einig, dass man ungläubig wird und vom Glauben abfällt, wenn man die Pflicht zum Gebet (Ṣalāh) verleugnet, das Gebet verachtet oder darüber spottet.

Wer das Gebet aus Nachlässigkeit unterlässt, ohne es zu leugnen, ist nach der Mehrheit der Gelehrten ein Frevler (Fāsiq فاسق) und muss getötet werden. Den Befehl zum Töten dieser Person kann jedoch nur von einem Richter (Qāḍī قاض) gegeben werden, der vom Kalifen (خليفة) (=Nachfolger, Stellvertreter Muḥammads (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) oder einem von ihm bestimmten Sultan ernannt worden ist.

Nach Imām Abū Ḥanīfah muss ein Frevler eingesperrt und zur rituellen Reue (Taubah توبة) aufgefordert werden bis diese Person das Gebet verrichtet.

Bei der Ši'a wird ein Frevler vom Qādī mit einer Strafe belegt, die dieser für angemessen ansieht. Wenn er sich dieser Mahnung nicht fügt, soll er ein zweites Mal bestraft werden und wenn er nicht bereut, dann soll er ein drittes Mal bestraft werden. Wenn er sich weiterhin auf dieselbe Weise verhält soll er beim vierten Mal getötet werden.



2 Die festgesetzten Gebetszeiten

<p>“Und wenn ihr das Gebet verrichtet habt, dann gedenket Allāhs im Stehen, Sitzen und Liegen. Und wenn ihr in Sicherheit seid, dann verrichtet das Gebet; denn das Gebet zu bestimmten Zeiten ist für die Gläubigen eine Pflicht.“</p> <p>(4:103)</p>	<p>“Maka apabila kaum telah menyelesaikan ṣalāt(mu), ingatlah Allāh di waktu berdiri, di waktu duduk dan di waktu berbaring. Kemudian apabila kamu telah merasa aman, maka dirikanlah ṣalāt (sebagaimana biasa), Sesungguhnya ṣalāt itu adalah kewajiban yang ditentukan waktunya atas orang-orang mu'min.“</p> <p>(4:103)</p>
--	--

<p>‘Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Ich fragte den Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ): «Welche Tat wird von Allāh (سُبْحَانَ وَتَعَالَى) am meisten geliebt?» Der Prophet sagte: «Die Verrichtung des Gebets zur richtigen Zeit!» Ich fragte weiter: «Welche dann?» Und er sagte: «Die gütige Behandlung der Eltern!» Ich sagte: «Welche dann?» Er sagte: «Der Ġihād auf dem Wege Allāhs!» Er sprach über diese, und wenn ich ihn noch mehr gefragt hätte, hätte er mir mehr davon erwähnt.“</p> <p>(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) berichtete: “Die besten Diener von Allāh sind diejenigen, die die Sonne, den Mond, die Sterne und die Schatten für das Gebet beobachten.“</p> <p>(Überliefert von Aṭ-Ṭabarānī)</p>

<p>‘Abdullāh ibnu Mas‘ud (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berkata, “Aku bertanya kepada Rasulullah, «Ya Rasulullah, amal perbuatan apa yang paling afdol?» Beliau menjawab, «Ṣalāt pada waktunya.» Aku bertanya lagi, «Lalu apa lagi?» Beliau menjawab, «Berbakti kepada kedua orang tua.» Aku bertanya lagi, «Kemudian apa lagi, ya Rasulullah?» Beliau menjawab, «Berjihad di jalan Allāh.»“</p> <p>(Dari Al-Buḥārī)</p>

2.1 Die fünf Pflichtgebete

<p>Ġabīr Ibn ‘Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: “Ġibrīl, der Engel Allāhs, kam zum Gesandten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und sagte: «Erhebe dich zum Gebet», dann verrichtete er (gemeinsam mit dem Gesandten) das Mittagsgebet, als die Sonne ihren Höchststand erreicht hatte. Dann kam er nachmittags zu ihm und sagte: «Erhebe dich zum Gebet» und betete (mit dem Gesandten) das Nachmittagsgebet, als der Schatten jedes Gegenstandes seiner eigenen Länge entsprach. Dann kam er abends zu ihm, als die Sonne unterging und verrichtete (gemeinsam mit ihm) das Abendgebet. Dann kam er nachts zu ihm und sagte: «Erhebe dich zum Gebet». Er betete (mit ihm) sofort, als die Abendröte verschwand. Dann kam er, als das Frühlicht erschien (und betete mit ihm). Am nächsten Tag kam er (der Engel) mittags zum Propheten und sagte: «Erhebe dich zum Gebet». So verrichtete er (mit dem Gesandten) das Mittagsgebet, als der Schatten jedes Gegenstandes gleich seiner eigenen Länge war. Dann kam er nachmittags und sagte: «Erhebe dich zum Gebet» und betete (mit ihm) das Nachmittagsgebet, als der Schatten jedes Gegenstandes doppelt so lang wie der Gegenstand selbst war. Dann kam er abends, genau zu der gleichen Zeit (wie am Vortag, und betete mit ihm Maḡrib). Dann kam er nachts zu ihm, als die Hälfte oder ein Drittel der Nacht vergangen war und betete (mit ihm) das Nachtgebet. Dann kam er zu ihm kurz vor Sonnenaufgang, sagte: «Erhebe dich zum Gebet», und betete (mit ihm) Faḡr. Dann sagte er: «Zwischen diesen beiden Extremen (am ersten und am zweiten Tag) liegt die Zeit (zum Verrichten der Gebete).»“</p> <p>(Überliefert von Aḥmad Ibn Ḥanbal)</p>

Aus diesem Ḥadīṭ wird ersichtlich, dass mit dem Begriff “Gebetszeit” ein Zeitabschnitt mit festgesetztem Anfang und Ende gemeint ist, innerhalb dessen man das Gebet verrichten soll.

1. Das Abendgebet (Ṣalāt-ul-Mağrib صلاة المغرب)

Seine Zeit beginnt mit dem vollständigen Verschwinden (Untergehen) der Sonne am westlichen Horizont und dauert bis zum vollständigen Verschwinden der Abendröte. Kann man die Sonne nicht sehen, so schaut man in Richtung Osten. Sieht man dort etwas Dunkles über den Bergspitzen, so weiss man dass die Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib begonnen hat.

Nach einigen Schülern von Abū Ḥanīfah ist die Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib nicht nach dem Verschwinden der Abendröte vorbei, sondern erst wenn es ganz dunkel geworden ist, das heisst wenn auch das weisse Licht verschwunden ist.

Sunnah ist es, dieses Gebet immer zu Beginn der Zeitspanne zu verrichten.

Gemäss einer Fatwā (Rechtsbelehrung) kann das Ende der Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib das ganze Jahr durch einheitlich 90 Minuten nach dessen Beginn angenommen werden.

Nach Imām Mālik dauert die Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib jedoch nur solange wie man für die Vorbereitungen, Aṭ-Ṭahārah (rituelle Reinigung) und Aḍān, sowie zur Verrichtung des Ṣalāt-ul-Mağrib braucht.

Salama (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Wir verrichteten das Abendgebet mit dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wenn die Sonne hinter ihrem Versteck verschwand."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

2. Das Nachgebet (Ṣalāt-ul-‘Išā’ صلاة العشاء)

Seine Zeit beginnt mit dem vollständigen Verschwinden der Abendröte, respektive weissem Licht (Ende der Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib). Kann man das Abendrot nicht sehen, so schaut man zum Himmel. Sind dort viele kleine Sterne sichtbar, so weiss man, dass die Zeit des Ṣalāt-ul-‘Išā’ begonnen hat. Die Zeit des ‘Išā’ dauert bis zum Beginn der Zeit des Frühgebets.

Entsprechend der Sunnah wird dieses Gebet um Mitternacht verrichtet.

Gemäss Imām Ġa‘farī (Ši‘a) beginnt die spezifische Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib bei Sonnenuntergang und dauert nur so lange, wie man für die Verrichtung dieses Gebets braucht. Die spezifische Zeit des Ṣalāt-ul-‘Išā’ dauert nur so lange wie man für die Verrichtung dieses Gebets braucht und endet um Mitternacht.

Die Zeit zwischen diesen beiden spezifischen Zeiträumen ist die gemeinsame Zeit für das Ṣalāt-ul-Mağrib und das Ṣalāt-ul-‘Išā’. Darum erlauben sie es diese beiden Gebete hintereinander in der gemeinsamen Zeit zu verrichten.

Dies verhält sich so für eine Person, der in der Lage ist nach eigener freier Wahl zu entscheiden. Für eine Person jedoch, die durch Schlaf oder Vergesslichkeit diese Zeit verpasst hat, dauert die gemeinsame Zeit für diese beiden Gebete bis zum Beginn der Morgendämmerung.

Abū Barza berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) nicht mochte, vor dem Nachtgebet ins Bett zu gehen und nach der Verrichtung desselben zu reden.

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Maukah aku beritahu apa yang dapat menghapus dosa-dosa dan menangkat derajat?" Para sahabat menjawab: "Baik ya Rasulullah." Beliau berkata, "Berwuḍū' dengan baik, menghilangkan kotoran-kotoran, banyak langkah diayunkan menuju mesjid, dan menunggu ṣalāt 'išā' sesudah ṣalāt mağrib. Itulah kewaspadaan (kesiagaan)."

(Dari Muslim)

<p>“Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tage näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen. Das ist eine Ermahnung für die Nachdenklichen.“</p> <p>(11:114)</p>	<p>“Dan dirikanlah sembahyang pada kedua tepi siang (Pagi dan Petang) dan pada permulaan malam. Sesungguhnya perbuatan-perbuatan yang baik itu menghapuskan (dosa) perbuatan-perbuatan yang buruk. Itulah peringatan bagi orang-orang yang ingat.“</p> <p>(11:114)</p>
---	--

3. Das Frühgebet (صلاة الفجر - Ṣalāt-ul-Fağr)

Die Zeit des Ṣalāt-ul-Fağr beginnt, wenn man ein waagrechtes (horizontales) Licht am östlichen Horizont erkennt. Das nennt man den Fağr aṣ-Ṣadik (der wahre Fağr). Man sagt Fağr aṣ-Ṣadik, weil es auch noch einen Fağr kaḍib (einen trügerischen Fağr) gibt. Das ist ein vertikales (senkrechtes) Licht am östlichen Horizont in Form eines Fuchschwanzes. Dieser trügerische Fağr verschwindet nach kurzer Zeit und danach ist es wieder für ca. 40 Minuten dunkel, bis der wahre Fağr beginnt.

Die Zeit des Ṣalāt-ul-Fağr dauert bis zum Beginn des Sonnenaufgangs. Sobald auch nur ein winziger Teil der Sonne sichtbar ist, ist die Zeit des Ṣalāt-ul-Fağr vorbei.

Gemäss Imām Mālik endet die Zeit für jemanden der frei entscheiden kann wenn es hell genug ist um Gesichter zu erkennen. Für jemand dessen Handlungsfreiheit eingeschränkt ist (z.B. weil er verschlafen hat) dauert die Zeit bis zum Sonnenaufgang.

Nach Imām Aš-Ṣāfi'ī soll dieses Gebet am Anfang dieser Zeitspanne verrichtet werden.

<p>Ḥafṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) - wenn der Mu'addin mit dem Ruf zum Morgengebet aufhörte und die Zeit dieses Gebets fällig wurde - zwei kurze Rak'ah zu verrichten pflegte, bevor das Pflichtgebet begann.</p> <p>(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
--

<p>Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: “Ṣalāt pada awal waktu adalah keridhoan Allāh dan ṣalāt pada akhir waktu adalah pengampunan Allāh.“</p> <p>(Dari Aḥ-Ṭirmidī)</p>

Imām Abū Ḥanīfah hat seine Verrichtung am Ende dieser Zeitspanne, also kurz vor Sonnenaufgang empfohlen.

<p>‘Ā’iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: “Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte - wenn der Gebetsrufer nach dem ersten Gebetsruf zur Verkündung der Zeit des Morgengebets schweigt - aufzustehen, um zwei kurze Rak'ah vor dem Morgengebet zu verrichten, nachdem er sich von der Fälligkeit des Morgengebets vergewissert hatte; er pflegte auch anschliessend sich auf die rechte Seite zu legen, bis der Gebetsrufer zu ihm kam, um die Iqāmah zu sprechen.“</p> <p>(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
--

<p>‘Ā’iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Bilāl ruft noch während der Nacht, so esset und trinket, bis Ibn Maktūm zum Gebet ruft.“</p> <p>(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>

<p>“Ertrage denn geduldig was, sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne, und verherrliche (Ihn) in den Nachtstunden und an den Tagesenden, auf dass du wahre Glückseligkeit finden mögest.“</p> <p>(20:130)</p>	<p>“Maka sabarlah kamu atas apa yang mereka katakan, dan bertasbihlah dengan mumuji Tuhanmu, sebelum terbit matahari dan sebelum terbenam dan bertasbih pulalah pada waktu-waktu di malam hari dan pada waktu-waktu di siang hari, supaya kamu merasa senang.“</p> <p>(20:130)</p>
--	--

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Kein Gebet fällt den Heuchlern so schwer wie das Morgengebet und das Nachtgebet; und wenn sie wüssten, was es in den beiden an Belohnung gibt, würden sie an diesen teilnehmen, selbst wenn sie bis (zur Moseschee) kriechen müssten. Ich war beinahe dabei, den Gebetsrufer anzuweisen, die Iqāmah zu sprechen, alsdann einen anderen Mann zu beauftragen, die Menschen zum Gebet zu leiten, dann hätte ich selbst eine Feuerflamme genommen und alles in Brand auf den Köpfen derjenigen gesetzt, die noch nicht zum Gebet hinausgegangen waren!"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Das Mittagsgebet (صلاة الظهر Ṣalāt-uz-Ẓuhr)

Wenn die Sonne im Zenit steht; d.h. ihren höchsten Stand erreicht hat, dann sind alle Schatten am kürzesten. Diese Zeit nennt man die Zeit von Istiwā', respektive die Länge des Schattens, die ein Gegenstand zu dieser Zeit wirft nennt man den Schatten von Istiwā'.

Wenn die Sonne den Zenit verlassen hat und nach Westen wandert, dann beginnt die Zeit des Ṣalāt-uz-Ẓuhr und sie endet zum Zeitpunkt wenn der Schatten eines Gegenstandes der Länge dieses Gegenstands selbst zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā' entspricht.

Beispiel: Der Schatten von Istiwā' eines 2 Meter hohen Pfahles beträgt 1 Meter. Die Zeit des Ṣalāt-uz-Ẓuhr ist also vorbei, wenn der Schatten dieses Pfahles 3 Meter lang ist (3 Meter = 2 Meter Pfahlhöhe + 1 Meter Schatten von Istiwā')

Nach Imām Abū Ḥanīfah endet die Zeit des Mittagsgebets, wenn der Schatten eines Gegenstandes doppelt so lang wie der Gegenstand zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā' ist.

Es ist Sunnah, dieses Gebet am Anfang der beschriebenen Zeitspanne zu verrichten. Bei sehr grosser Hitze kann man es jedoch verschieben.

'Abdullāh Ibn 'Umar und sein Vater (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichteten, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so suchet eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets; denn die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Das Nachmittagsgebet (صلاة العصر Ṣalāt-ul-‘Aṣr)

Die Zeitspanne seiner Verrichtung beginnt mit dem Ende der Zeit des Mittagsgebets, d.h. wenn der Schatten eines Gegenstands der Länge des Gegenstandes zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā’ entspricht respektive wenn der Schatten der doppelten Länge des Gegenstandes zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā’ entspricht und dauert bis zum Sonnenuntergang.

Gemäss Imām Mālik gibt es für das Ṣalāt-ul-‘Aṣr zwei Zeiten. Die erste für gewöhnliche Umstände beginnt wenn die Schattenlänge der Gegenstandsgröße zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā’ entspricht und dauert an bis die Sonne blass wird. Die zweite Zeit ist die Zeit für Ausnahmefälle und beginnt wenn die Sonne blass wird und endet bei Sonnenuntergang.

Nach Imām Ibn Ḥanbal ist es ḥarām das Gebet zu verrichten, wenn die Schattenlänge schon doppelt so lang wie der Gegenstand zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā’ ist. Es ist aber trotzdem noch gültig.

Ibn ‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte:
“Wer von euch die Verrichtung des Nachmittagsgebets versäumt, dem kommt dies gleich vor, als ob seine Familie und sein Vermögen ihm verloren gingen.“

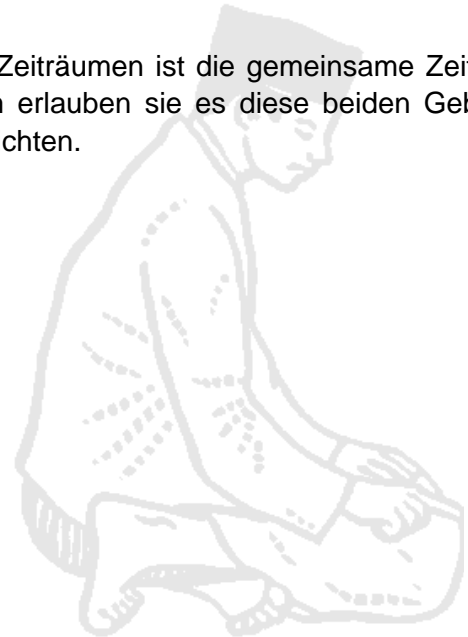
(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: “Barangsiapa meninggalkan ṣalāt ‘aṣr dengan sengaja maka Allāh akan menggagalkan amalannya (usahanya).“

(Dari Al-Buḥārī)

Gemäss Imām Ḡa‘farī dauert die spezifische Zeit des Ṣalāt-uz-Ẓuhr so lange, wie man für die Verrichtung dieses Gebets braucht. Die spezifische Zeit des Ṣalāt-ul-‘Aṣr ist die Zeit die zur Verrichtung dieses Gebetes benötigt wird um es vor Sonnenuntergang zu verrichten.

Die Zeit zwischen diesen beiden spezifischen Zeiträumen ist die gemeinsame Zeit für das Ṣalāt-uz-Ẓuhr und das Ṣalāt-ul-‘Aṣr. Darum erlauben sie es diese beiden Gebete hintereinander in der gemeinsamen Zeit zu verrichten.



2.1.1 Unterschiede bei den Gebetszeiten in den verschiedenen Rechtsschulen

Gebetszeiten, in denen das Gebet (bei voller Handlungsfreiheit) verrichtet werden sollte:

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Beginn des Ṣalāt-ul-Mağrib	Vollständiger Untergang der Sonne	Vollständiger Untergang der Sonne	Vollständiger Untergang der Sonne	Vollständiger Untergang der Sonne	Vollständiger Untergang der Sonne
Ende des Ṣalāt-ul-Mağrib	Vollständiges Verschwinden der Abendröte	Vollständige Dunkelheit	Soviel Zeit nach Beginn wie für die Vorbereitung und Verrichtung des Gebets benötigt wird	Vollständiges Verschwinden der Abendröte	Soviel Zeit nach Beginn wie für die Verrichtung des Gebets benötigt wird
Beginn des Ṣalāt-ul-'Išā'	Vollständiges Verschwinden der Abendröte	Vollständige Dunkelheit	Vollständiges Verschwinden der Abendröte	Vollständiges Verschwinden der Abendröte	Dazwischen: Gemeinsame Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib und des Ṣalāt-ul-'Išā'
					Soviel Zeit vor Mitternacht wie für die Verrichtung des Gebets benötigt wird
Ende des Ṣalāt-ul-'Išā'	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Mitternacht
Beginn des Ṣalāt-ul-Fağr	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint	Wenn ein waagrechtes Licht am Horizont erscheint
Ende des Ṣalāt-ul-Fağr	Beginn des Sonnenaufgangs	Beginn des Sonnenaufgangs	Wenn es hell genug ist um Gesichter zu erkennen	Beginn des Sonnenaufgangs	Beginn des Sonnenaufgangs
Beginn des Ṣalāt-už-Žuhr	Wenn die Sonne im Zenit steht (Zeit von Istiwā')	Wenn die Sonne im Zenit steht (Zeit von Istiwā')	Wenn die Sonne im Zenit steht (Zeit von Istiwā')	Wenn die Sonne im Zenit steht (Zeit von Istiwā')	Wenn die Sonne im Zenit steht (Zeit von Istiwā')

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Ende des Ṣalāt-uz-Žuhr	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Doppelte Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Soviel Zeit nach Beginn wie für die Verrichtung des Gebets benötigt wird
Beginn des Ṣalāt-ul-'Aṣr	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Doppelte Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Schattenlänge = Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Dazwischen: Gemeinsame Zeit des Ṣalāt-uz-Žuhr und des Ṣalāt-ul-'Aṣr
Ende des Ṣalāt-ul-'Aṣr	Beginn des Sonnenuntergangs	Beginn des Sonnenuntergangs	Wenn die Sonne blass wird	Schattenlänge = Doppelte Gegenstandshöhe + Schatten von Istiwā'	Soviel Zeit vor Beginn des Sonnenuntergangs wie für die Verrichtung des Gebets benötigt wird

2.2 Das Verrichten des Gebets ausserhalb der vorgeschriebenen Gebetszeit

Wenn man verschläft oder vergisst, ein Pflichtgebet in der vorgeschriebenen Zeit zu verrichten, so muss man es nach dem Aufwachen bzw. Erinnern unverzüglich nachholen.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer es noch schafft eine Rak'ah von einem Gebet zur rechten Zeit zu verrichten, der hat das Gebet zur rechten Zeit verrichtet."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Barangsiapa lupa ṣalāt atau ketiduran maka tebusannya ialah melakukannya pada saat dia ingat."

(Dari Aḥmad)

Das absichtliche Verschieben oder Vorverlegen des Gebetes nach bzw. vor seine vorgeschriebene Zeit hingegen ist eine große Sünde.

1. Verrichten des Gebets vor dem Anbruch der Gebetszeit

Ein Gebet, das absichtlich oder nicht absichtlich vor seiner vorgeschriebenen Zeit verrichtet wird ist nicht gültig und muss nachgeholt werden.

2. Verrichten des Gebets nach dem Ende der Gebetszeit

Ein Gebet, das nach seiner vorgeschriebenen Zeit verrichtet wird muss vollständig nachgeholt werden.

Siehe dazu auch die Kapitel 12.3 (Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten) und Kapitel 12.6 (Das Nachholen von versäumten Gebeten)

2.3 Gebetszeiten zwischen dem 45. und dem 90. Breitengrad

In der Nähe des Äquators sind die Tageszeiten während dem ganzen Jahr fast gleich lang. Umso näher man jedoch dem Nord- respektive Südpol kommt, desto grösser werden die Zeitunterschiede zwischen dem Sonnenauf- und dem Sonnenuntergang in den einzelnen Jahreszeiten. An den Polen geht die Sonne für ein halbes Jahr nicht unter und anschliessend ist es für ein halbes Jahr dunkel, weil die Sonne nicht mehr aufgeht.

Aus diesem Grund haben die Gelehrten für die Muslime in den Zonen zwischen dem 45. und dem 90. Breitengrad (Nord- respektive Südpol) zur Erleichterung folgende Fatwā verfasst:

Die Gebetszeiten, die am 45. Breitengrad gelten haben Gültigkeit für alle Regionen zwischen dem 45. und dem 90. Breitengrad.

Muslimen, die zwischen dem 45. und dem 90. Breitengrad wohnen können sich selber dafür entscheiden, welcher Regelung der Gebetszeiten sie folgen wollen. Sie sollen sich aber das ganze Jahr an die einmal gewählte Regelung der Gebetszeiten halten!

Vom Führer der Gläubigen, Abū Ḥafṣ ‘Umar Ibn al-Ḥaṭṭāb (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): “Ich hörte den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagen: «Wahrlich die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen steht das zu, was er beabsichtigt hat. ...»“

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

“Allāh fordert von keiner Seele etwas über das hinaus, was sie zu leisten vermag. Ihr wird zuteil, was sie erworben hat, und über sie kommt, was sie sich zuschulden kommen lässt. ... “

(2:286)

“Allāh tidak membebani seseorang melainkan sesuai dengan kesanggupannya. Ia mendapat pahala (dari kebajikan) yang diusahakannya dan ia mendapat siksa (dari kejahatan) yang dikerjakannya. ... “

(2:286)

2.4 Zeiten, in denen es verboten ist zu Beten

Ibn ‘Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: “Vor mir haben wohlgeschätzte Männer - und der wohlgeschätzteste unter ihnen war ‘Umar - bestätigt, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) die Verrichtung des Gebets in den Zeitspannen verbot, welche zwischen dem Morgengebet und dem Aufgang der Sonne, sowie zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Sonnenuntergang der Sonne liegen. “

(Überliefert von Al-Buḥārī)

‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Wenn die ersten Konturen der Sonne ersichtlich geworden sind, dann wartet ihr mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie an Höhe gewonnen hat; und wenn die letzten Konturen der Sonne mit dem Verschwinden beginnen, dann wartet ihr mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie ganz verschwunden ist.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

‘Abdullāh Ibn Abū Qatāda berichtete, dass sein Vater folgendes sagte: “Während einer Reise, die wir mit dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) unternommen haben, sagten einige unserer Leute: «Wir hätten es gern, wenn du mit uns Rast machen würdest!» Der Prophet sagte: «Ich fürchte, ihr würdet euch verschlafen und das Gebet verpassen!» Bilāl aber sagte: «Ich wecke euch.»

Demnach legten sie sich hin und Bilāl lehnte sich an sein Reittier; seine Augen wurden ihm immer schwerer und er schlief ein. Als der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wach wurde und die ersten Konturen der Sonne am Horizont schienen, sagte er: «Du Bilāl, wo ist das, was du uns gesagt hast?» Bilāl sagte: «Niemand wurde ich von einem Schlaf so überwältigt, wie von diesem!» Der Prophet erwiderte: «Wahrlich, Allāh nahm eure Seelen zurück, wie Er wollte, und Er gab sie euch wieder, wie Er wollte. Du Bilāl, stehe auf und rufe die Menschen her zum Gebet!» Der Prophet wusch sich fürs Gebet, und als die Sonne etwas höher geworden war und ihre Strahlen kräftiger wurden, stand er auf und verrichtete das Gebet.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Um Gemeinsamkeiten mit Sonnenanbetern zu verhindern ist es während 5 Zeiten verboten zu beten:

1. Zwischen der Verrichtung des Frühgebet (Ṣalāt-ul-Fağr) bis zum Sonnenaufgang
2. Nach dem Aufgang der Sonne bis sie ungefähr 10° über dem Horizont ist (bei ausgestrecktem Arm zirka eine Handbreite zwischen dem Horizont und dem unteren Sonnenrand)
3. Während die Sonne in ihrem Zenit steht (Zeit von Istiwa) bis sie ein wenig nach Westen gewandert ist (Bis die Schatten wieder länger werden)
4. Zwischen der Verrichtung des Nachmittagsgebet (Ṣalāt-ul-‘Aṣr) bis zum Sonnenuntergang
5. Während des Sonnenunterganges

Diese Verbote gelten nicht, wenn man aus zwingenden Gründen ein Pflichtgebet gerade und knapp in diesen Zeitspannen verrichten muss, weil ein Versäumnis des Gebets zu seiner fälligen Zeit eine schwerwiegendere Tat ist.

Auch nachzuholende Pflichtgebete, z.B. verschlafene und vergessene, sind von dieser Regelung nicht betroffen, d.h., sie müssen nach dem Erinnern sofort verrichtet werden wenn nicht gerade Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang ist oder die Sonne im Zenit steht.

Nach Imām Aš-Šāfi‘ī besteht eine Ausnahme, dass man ein freiwilliges Gebet das einen bestimmten Grund hat wie zum Beispiel das Gebet beim Betreten einer Moschee (Taḥiyyat-al-Masğid) mit zwei Rak‘ah in diesen Zeitspannen verrichten darf.

3 Der Gebets-Ruf (al-Aḍān und al-Iqāmah)

الأذان و الإقامة

3.1 Der Aḍān أذان

Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) pflegte folgendes zu erzählen: "Als die Muslime anfangs nach Al-Madīna kamen, versammelten sie sich und warteten auf die Fälligkeit des Gebets; denn damals wurde zum Gebet nicht gerufen. Eines Tages redeten sie miteinander darüber, und einige von ihnen schlugen vor, dass sie zu diesem Zweck eine Glocke benutzen sollten, wie die Christen es tun, während andere von einem Blasrohr sprachen, das die Juden zu diesem Zweck verwenden. 'Umar aber sagte: «Geht es nicht, dass ihr einen Mann hinausschickt, der zum Gebet ruft?» Darauf sagte der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ): «O Bilāl, stehe auf und rufe zum Gebet!»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Al-Māzīnī hörte von seinem Vater, dass Abū Sa'īd Al-Ḥudrī ihm folgendes sagte: "Ich seh, dass du Schafe und die Wüste liebst. Wenn du also bei deinen Schafen bist, oder dich in deiner Wüstengegend aufhältst - und zum Gebet rufen willst, so erhebe deine Stimme mit diesem Ruf; denn nichts unter den Ğinn, den Menschen und den übrigen Dingen hört die Stimme des Gebetsrufers (Mu'addīn), ohne dass dies von ihm am Tage der Auferstehung bezeugt werden wird." Abū Sa'īd fügte hinzu: "Dies habe ich von dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gehört."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

3.1.1 Allgemeines zum Aḍān

Der Aḍān ist die Ankündigung des Beginns der Gebetszeiten der 5 täglichen Pflichtgebete. Er wurde vom Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) im ersten Jahr nach der Auswanderung (Hiğrah هجرة) eingeführt.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist der Aḍān erst nach Beginn der Gebetszeit gültig. Gemäss Imām Ğāfarī darf der Aḍān für das Morgengebet vor dem Beginn der Gebetszeit gesprochen werden. Die anderen Schulen erlauben das Sprechen des Aḍān auch vor dem Beginn der anderen Gebetszeiten.

Mit Ausnahme der Schule von Imām Ibn Ḥanbal müssen Araber den Aḍān auf arabisch sprechen. Von Nichtarabern darf er gemäss allen Schulen in der eigenen Sprache gesprochen werden.

اللَّهُ أَكْبَرُ ، اللَّهُ أَكْبَرُ		
"Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross."	"Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar."	Allāhu akbar, Allāhu akbar
اللَّهُ أَكْبَرُ ، اللَّهُ أَكْبَرُ		
"Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross."	"Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar."	Allāhu akbar, Allāhu akbar
أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ		
"Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt."	"Aku bersaksi bahwa tidak ada tuhan kecuali Allāh."	Ašhadu an lā ilāha illa-Llāh

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ		
“Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt.“	“Aku bersaksi bahwa tidak ada tuhan kecuali Allāh.“	Ašhadu an lā ilāha illa-Llāh
أَشْهَدُ أَنْ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ		
“Ich bezeuge, dass Muḥammad Allāhs Gesandter ist.“	“Aku bersaksi bahwa Muḥammad adalah utusan Allāh.“	Ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh
أَشْهَدُ أَنْ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ		
“Ich bezeuge, dass Muḥammad Allāhs Gesandter ist.“	“Aku bersaksi bahwa Muḥammad adalah utusan Allāh.“	Ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh
حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ		
“Auf zum Gebet.“	“Mari kita mendirikan ṣalāt.“	Ḥayya ‘ala-ṣ-ṣalāh
حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ		
“Auf zum Gebet.“	“Mari kita mendirikan ṣalāt.“	Ḥayya ‘ala-ṣ-ṣalāh
حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ		
“Auf zum Erfolg.“	“Mari kita menuju kemenangan.“	Ḥayya ‘ala-l-falāḥ
حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ		
“Auf zum Erfolg.“	“Mari kita menuju kemenangan.“	Ḥayya ‘ala-l-falāḥ
اللَّهُ أَكْبَرُ ، اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross.“	“Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar.“	Allāhu akbar, Allāhu akbar
لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ		
“Es gibt keinen Gott ausser Allāh.“	“Tidak ada tuhan kecuali Allāh.“	Lā ilāha illa-Llāh

Beim Aḍān für das Frühgebet (Ṣalāt-ul-Faḡr) werden bei den vier sunnitischen Schulen nach dem zweiten Mal “Ḥayya ‘ala-l-falāḥ” folgende Sätze eingefügt bevor man “Allāhu akbar” spricht. (Imām Ġa’farī) verbietet das Einfügen dieser Sätze):

الصَّلَاةُ خَيْرٌ مِنَ النَّوْمِ		
“Beten ist besser als Schlafen.“	“Ṣalāt itu lebih baik daripada tidur.“	Aṣ-ṣalātu ḥayrum-mina-n-naum
الصَّلَاةُ خَيْرٌ مِنَ النَّوْمِ		
“Beten ist besser als Schlafen.“	“Ṣalāt itu lebih baik daripada tidur.“	Aṣ-ṣalātu ḥayrum-mina-n-naum

3.1.2 Unterschiede bei der Durchführung des Adān in den verschiedenen Rechtsschulen

Nach Imām Mālik spricht man am Anfang des Adān nur zweimal "Allāhu akbar".

Die Ši'iten fügen nach dem zweitenmal "Ĥayya 'ala-l-falāh" folgende Sätze ein.

حَيَّ عَلَى خَيْرِ الْعَمَلِ		
"Auf zur besten Tat."	"Mari kita beramal."	Ĥayya 'alā hayr il-'amal
حَيَّ عَلَى خَيْرِ الْعَمَلِ		
"Auf zur besten Tat."	"Mari kita beramal."	Ĥayya 'alā hayr il-'amal

"Lā ilāha illa-Llāh" am Schluss des Adān wird bei ihnen zweimal gesprochen.

Imām Mālik spricht man am Schluss zweimal den Satz "Lā ilāha illa-Llāh". Er betrachtet dies aber nur als Sunnah. Das heisst, dass der Adān auch gültig ist wenn es nur einmal ausgesprochen wird.

Zusammenfassung der Durchführung des Adān:

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ĥanīfah	Mālik	Ibn Ĥanbal	Ĝa'farī (Ši'a)
Allāhu akbar	4x	4x	2x	4x	4x
Ašhadu an lā ilāha illa -Llāh	2x	2x	2x	2x	2x
Ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh	2x	2x	2x	2x	2x
Ĥayya 'ala-ṣ-ṣalāh	2x	2x	2x	2x	2x
Ĥayya 'ala-l-falāh	2x	2x	2x	2x	2x
Ĥayya 'alā hayr il-'amal	-	-	-	-	2x
Aṣ-ṣalātu hayrum-mina-n-naum **	2x	2x	2x	2x	-
Allāhu akbar	2x	2x	2x	2x	2x
Lā ilāha illa-Llāh	1x	1x	2x (1x farḍ, 1x sunnah)	1x	2x

** Nur beim Adān des Morgengebets

3.2 Die Iqāmah إقامة

Die Iqāmah ist der zweite Gebets-Ruf, der den unmittelbaren Beginn des Pflichtgebets in der Moschee ankündigt.

3.2.1 Allgemeines zur Iqāmah

Die Iqāmah unterscheidet sich vom Adān nur durch die unterschiedliche Anzahl der Wiederholungen und durch die Einfügung des Satzes „Qad qāmati ṣ-ṣalāh (das Gebet wird nunmehr verrichtet)“ nach dem zweiten Aussprechen von „Ĥayya ‘ala-l-falāh“.

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: „Bilāl wurde angewiesen, den Wortlaut des Gebetsrufs jeweils in gerader Zahl zu wiederholen und den Wortlaut für die Aufforderung zur Verrichtung des Gebets (Iqāmah) jeweils in ungerader Zahl zu sprechen, und zwar mit Ausnahme des Satzes ‚Qad qāmati ṣ-ṣalāh (= das Gebet wird nunmehr verrichtet)‘.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Die Iqāmah hat bei den meisten Schulen folgenden Wortlaut:

اللَّهُ أَكْبَرُ ، اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross.“	“Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar.“	Allāhu akbar, Allāhu akbar
أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ		
“Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt.“	“Aku bersaksi bahwa tidak ada tuhan kecuali Allāh.“	Ašhadu an lā ilāha illa-Llāh
أَشْهَدُ أَنْ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ		
“Ich bezeuge, dass Muḥammad Allāhs Gesandter ist.“	“Aku bersaksi bahwa Muḥammad adalah utusan Allāh.“	Ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh
حَيَّ عَلَى الصَّلَاةِ		
“Auf zum Gebet.“	“Mari kita mendirikan ṣalāt.“	Ĥayya ‘ala-ṣ-ṣalāh
حَيَّ عَلَى الْفَلَاحِ		
“Auf zum Erfolg.“	“Mari kita menuju kemenangan.“	Ĥayya ‘ala-l-falāh
قَدْ قَامَتِ الصَّلَاةُ		
“Das Gebet wird nunmehr verrichtet.“	“Ṣalāt segera didirikan.“	Qad qāmati ṣ-ṣalāh
قَدْ قَامَتِ الصَّلَاةُ		
“Das Gebet wird nunmehr verrichtet.“	“Ṣalāt segera didirikan.“	Qad qāmati ṣ-ṣalāh
اللَّهُ أَكْبَرُ ، اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross.“	“Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar.“	Allāhu akbar, Allāhu akbar
لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ		
“Es gibt keinen Gott ausser Allāh.“	“Tidak ada tuhan kecuali Allāh.“	Lā ilāha illa-Llāh

3.2.2 Unterschiede bei der Durchführung der Iqāmah in den verschiedenen Rechtsschulen

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Allāhu akbar	2x	4x	2x	2x	4x
Ašhadu an lā ilāha illa-Llāh	1x	2x	1x	1x	2x
Ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh	1x	2x	1x	1x	2x
Ĥayya 'ala-ṣ-ṣalāh	1x	2x	1x	1x	2x
Ĥayya 'ala-l-falāḥ	1x	2x	1x	1x	2x
Ĥayya 'alā ḥayr il-'amal	-	-	-	-	2x
Qad qāmati ṣ-ṣalāh	2x	2x	1x	2x	2x
Allāhu akbar	2x	2x	2x	2x	2x
Lā ilāha illa-Llāh	1x	1x	1x	1x	1x

3.3 Bemerkungen zum Gebets-Ruf:

1. Nach der Mehrheit der Gelehrten sind Adān und Iqāmah eine "Sunnah mu'akkadah" (سنة مؤكدة), sowohl für den einzelnen Betenden, als auch beim Gebet in der Gemeinschaft.

Mit "Sunnah mu'akkadah" wird eine Handlung bezeichnet, die der Gesandte Muḥammad (صلى الله عليه وسلم) meistens praktizierte, obwohl sie nicht vorge-schrieben ist. Wer sie nicht befolgt, sündigt nicht, wer sie aber praktiziert, wird dafür von Allāh (تعالى) belohnt.

Nach Imām Mālik sind der Adān und die Iqāmah "Farḍ kifāyah" (فرض كفاية) in Ortschaften in denen das Freitagsgebet durchgeführt wird.

Nach Imām Ibn Ḥanbal sind der Adān und die Iqāmah "Farḍ kifāyah" für nichtreisende Männer in Dörfern und Städten für die fünf täglichen Gebete.

Mit "Farḍ kifāyah" bezeichnet man eine Handlung, die Pflicht für eine Gemeinschaft ist, wobei es genügt, dass sie von einem Mitglied der Gemeinschaft durchgeführt wird. Wird diese Pflicht nicht durchgeführt, dann begehen alle Mitglieder der Gemeinschaft eine Sünde.

Ibn 'Abbās (رضي الله عنه) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صلى الله عليه وسلم) sagte:
«Der Beste unter euch soll zum Gebet rufen und die Besten (Qur'ān-)Rezitatoren
sollen euer Gebet leiten.»"

(Überliefert von Abū Dawūd)

2. Der Gebets-Rufer (Mu'addīn مؤذن) muss folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - Er muss Muslim sein
 - Er muss männlich sein
 - Er muss zurechnungsfähig sein (Mumayyiz)
3. Beim Gemeinschaftsgebet ist es Sunnah, dass ein Ma'mūm den Adān und die Iqāmah spricht. Betet man alleine, so spricht man den Adān und die Iqāmah selber.
4. Der Adān soll langsam, deutlich, würdevoll und mit lauter Stimme ausgeführt, jedoch nicht gesungen werden.
5. Es ist Sunnah, dass die Iqāmah etwas schneller und leiser als der Adān ausgeführt werden soll.
6. Den Gebetsruf soll man stehend und in Richtung Qiblah ausführen.
7. Es ist Sunnah, dass sich der Gebets-Rufer (Mu'addīn) beim Satz "Ĥayya 'ala-ṣ-ṣalāh" mit dem Oberkörper nach rechts wendet.
8. Beim Satz "Ĥayya 'ala-l-falāh" ist es Sunnah, wenn der Gebets-Rufer (Mu'addīn) sich mit dem Oberkörper nach links wendet.
9. Mit dem Adān wird zwar zur Vorbereitung zum Gebet gerufen, er ist aber kein Bestandteil des Gebets.
Trotzdem ist es verpönt (makrūh مكروه) wenn sich der Gebetsrufer während des Adān nicht im Zustand der rituellen Reinheit befindet.
10. Entsprechend der Sunnah soll man dem Adān zuhören und dem Gebets-Rufer (Mu'addīn مؤذن) die einzelnen Sätze leise nachsprechen, wenn er den Satz fertig gesprochen hat.

Abū Sa'īd Al-Ḥudrī (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn ihr den Gebetsruf hört, so sprecht das gleiche, was der Mu'addīn sagt."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bila mendengar seruan Adān, beliau menirukan kata-kata dan seruannya.

(Dari Aṭ-Ṭahawī)

11. Bei den Sätzen "Ĥayya 'ala-ṣ-ṣalāh" und "Ĥayya 'ala-l-falāh" soll man antworten mit:

لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ

"Es gibt weder Macht noch Kraft ausser bei Allāh."

"Tidak ada daya dan kekuatan kecuali dengan pertolongan Allāh."

Lā ḥaula walā quwwata illā biLlāh.

Yaḥya sagte: " ... Dies wurde auch von einigen seiner Gefährten erzählt: «Wenn er (der Mu'addīn) sagte: Ĥayya 'ala-ṣ-ṣalāh (= Auf zum Gebet), dann sagte er (der Gesandte Allāhs): 'Lā ḥaula walā quwwata illā biLlāh (= es gibt weder Macht noch Kraft ausser bei Allāh)»." Yaḥya fügte hinzu: "Genauso hörten wir euren Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sprechen."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

12. Beim Satz "Aṣ-ṣalātu ḥayrum-mina-n-naum" (während des Adān für das Frühgebet (Ṣalāt-ul-Fağr) soll man antworten mit:

صَدَقْتَ		
"Das ist wahr."	"Benarlah."	Ṣadaqta

13. Nach Imām Aš-Šāfi'ī ist es Sunnah, dass man beim Satz "Qad qāmati ṣ-ṣalāh" wie folgt antwortet:

أَقَامَهَا اللَّهُ وَآدَامَهَا وَجَعَلَنِي مِنْ صَالِحِي أَهْلِهَا		
"Möge Allāh dieses Gebet abhalten, es fortbestehen lassen und mich zu den tugendhaften Leuten des Gebets gehören lassen."	"Semoga Allāh mendirikan ṣalāt itu dengan kekalnya, dan semoga Allāh menjadikan aku ini, dari golongan orang yang se-baik-baiknya ahli ṣalāt."	Aqāmahā-Llāhu wa adāmahā waġa'alanī min ṣālīhī ahlihā

14. Nach dem Ende des Adān soll man folgende Bittgebete sprechen:

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ		
"Oh Allāh, schenke unserem Vorbild Muḥammad Deine Gnade und Deinen Frieden."	"Ya Allāh menghadihkan pada Nabi Muḥammad rahmatMu dan keselamatanMu."	Allahumma ṣalli wa-sallim 'alā sayyidinā muḥammad

اللَّهُمَّ رَبِّ هَذِهِ الدَّعْوَةُ التَّامَةُ وَالصَّلَاةُ الْقَائِمَةُ آتِ مُحَمَّدًا الْوَسِيلَةَ وَالْفَضِيلَةَ، وَابْعَثْهُ مَقَامًا مَحْمُودًا الَّذِي وَعَدْتَهُ		
"Oh Allāh, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muḥammad die Rangstellung im Paradies und die Gnadenfülle und erwecke ihn (am Tage des Jüngsten Gerichts) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm versprochen hast."	"Ya Allāh, Tuhan yang memiliki seruan yang sempurna dan ṣalāt yang didirikan ini. Berilah junjungan kami Nabi Muḥammad, wasilah dan keutamaan yang tinggi. Engkaulah janjikan kepadanya. Sesungguhnya Engkau tidak akan mengingkari janji."	Allahumma rabba hadīhid-da'watit-tāmmah waṣ-ṣalātil-qā'imah, āti muḥammadān al-wasīlāta wal-faḍīlāh, wa-b'athu maqāmān maḥmūdān-al-laḍī wa'attah.

Ġābir Ibn 'Abdullāh berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer beim hören des Gebetsrufs sagt: 'Allahumma rabba hadīhid-da'watit-tāmmah waṣ-ṣalātil-qā'imah, āti muḥammadān al-wasīlāta wal-faḍīlāh, wa-b'athu maqāmān maḥmūdān-al-laḍī wa'attah. (= Oh Allāh, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muḥammad die Rangstellung im Paradies und die Gnadenfülle und erwecke ihn (am Tage des Jüngsten Gerichts) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm versprochen hast., dem steht meine Fürbitte (Ṣafā'a) am Tage des Jüngsten Gerichts zu."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Barangsiapa mengucapkan (du'ā') setelah mendengar suara mu'addin: «Ya Allāh, Robb seruan (adān) yang sempurna ini dan ṣalāt yang ditegakkan, karunialah kepada Muḥammad derajat dan kemuliaan yang tinggi dan kedudukan yang terpuji yang Engkau janjikan untuknya.» Maka patut baginya memperoleh syafaat pada hari kiamat."

(Dari Al-Buḥārī)

15. Nach dem Ende des Iqāmah soll man folgendes Bittgebet sprechen:

اللَّهُمَّ رَبِّ هَذِهِ الدَّعْوَةُ التَّامَّةُ وَالصَّلَاةُ الْقَائِمَةُ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلَيَّ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَأَتِهِ سُؤْلُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ		
<p>"Oh Allāh, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, giesse Deine Barmherzigkeit und Segen über unseren verehrten Propheten Muḥammad und erfülle alle seine Bitten für den Tag des Gerichtes."</p>	<p>"Ya Allāh, Tuhan yang memiliki seruan yang sempurna dan memiliki ṣalāt yang ditegakkan, curahkanlah rahmat dan salam atas junjungan kita Nabi Muḥammad dan berilah / kabulkanlah segala permohonanannya pada hari kiamat."</p>	<p>Allahumma rabba hadiid-da'watit-tāmmati waṣ-ṣalātil-qā'imati ṣalli wa-sallim 'alā sayyidinā muḥammadin wa ātihi su'lahu yaumul qiyāmah.</p>

16. Gemäss der Sunnah soll man zwischen dem Adān und der Iqāmah so viele Bittgebete (Du'ā' دعاء) wie möglich sprechen.
17. Es ist Sunnah, nach dem Adān und vor der Iqāmah so lange zu warten, bis die Mehrheit der Betenden versammelt ist.
Die Betenden stellen sich zum Gebet auf, wenn bei der Iqāmah der Satz: "Qad qāmati ṣ-ṣalāh" rezitiert wird.
18. Sobald die Iqāmah ertönt, ist nur noch das Farḍ-Gebet erlaubt, d.h. nach der Iqāmah beginnt man kein Sunnah-Gebet.

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn zur Verrichtung des Gebets gerufen wird, gibt es kein Gebet ausser dem Pflichtgebet."

(Überliefert von Muslim)

Hat man schon ein Sunnah-Gebet begonnen, soll man die Rak'ah, die gerade gebetet wird zu Ende beten und anschliessend das Gebet abrechen.

19. Wer ein Gebet nicht rechtzeitig betet, soll auch beim Nachholen seiner Gebete den Adān und die Iqāmah sprechen. Gemäss Imām Mālik ist der Adān jedoch nur gültig für die Verrichtung der Gebete während ihrer vorgeschriebenen Gebetszeit.
20. Es ist nicht verboten, zwischen der Iqāmah und dem Gebet eine kurze Pause zu machen oder zu sprechen.
Die Iqāmah muss nicht wiederholt werden, auch wenn diese Pause lange andauert.
21. Frauen müssen den Adān oder die Iqāmah nicht ausrufen.
Es ist für sie allerdings erlaubt, so wie es über 'Ā'īša (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا), die Ehefrau des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ), berichtet wird.

4 Voraussetzungen des Gebets (Šurūṭ-uṣ-Ṣalāh)

شروط الصلاة

4.1 Voraussetzungen, die das Gebet zur Pflicht werden lassen:

- Man muss Muslim sein.
Frauen dürfen während der Menstruation (al-Ĥayḍ الحيض) und des Wochenflusses (an-Nifās النفاس) das Gebet nicht verrichten.
- Man muss zurechnungsfähig sein (Mumayyiz).
- Man muss die Pubertät erreicht haben.
 - Ein Junge erreicht die Pubertät, wenn er das erste Mal einen Samenerguss erlebt oder wenn um sein Geschlechtsorgan Haare zu wachsen beginnen, spätestens aber wenn er 15 (Mond-)jahre alt wird. Das Minimale Alter für die Pubertät ist 9 (Mond-)jahre.
 - Ein Mädchen erreicht die Pubertät, wenn sie ihre erste Periode bekommt, wenn bei ihr zum ersten Mal das Vaginalsekret austritt oder wenn um ihr Geschlechtsorgan Haare zu wachsen beginnen, spätestens aber wenn sie 15 (Mond-)jahre alt wird. Das Minimale Alter für die Pubertät ist 9 (Mond-)jahre. Tritt vor diesem Zeitpunkt Blut aus ihrer Scheide aus, so gilt dies nicht als Menstruationsblut, sondern als Krankheit.

Für die Eltern und die Grosseltern eines Kindes ist es Farḍ kifāyah (فرض كفاية) dem Kind ab seinem siebten Lebensjahr (Mondjahre) das Gebet beizubringen und es zu seiner Verrichtung anzuweisen. Ab dem zehnten (Mond-)jahr soll es für das Unterlassen des Gebets belangt werden.

Hat das Kind weder Eltern noch Grosseltern, so übernimmt sein Vormund diese Aufgabe.

Mit "Farḍ kifāyah" bezeichnet man eine Handlung, die Pflicht für eine Gemeinschaft ist, wobei es genügt, dass sie von einem Mitglied (in diesem Fall von einem der Eltern oder der Grosseltern) durchgeführt wird. Wird diese Pflicht nicht durchgeführt, dann begehen alle Mitglieder der Gemeinschaft eine Sünde.

Der Islām empfiehlt diese schrittweise Heranführung der Kinder an die Praxis des Gebets, damit sie beim Erreichen der Pubertät, wenn das Gebet zur Pflicht wird, keine Schwierigkeiten bei seiner Praxis haben.

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Weist euren Kindern ab sieben Jahren das Gebet an, belangt sie für sein Unterlassen, wenn sie zehn Jahre alt sind und lasst sie in getrennten Betten schlafen."

(Überliefert von Aḥmad Ibn Ḥanbal, Abū Dāwūd, Al-Ḥākim)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Suruhlah anak-anakmu ṣalāt bila berumur tujuh tahun dan gunakan pukulan jika mereka sudah berumur sepuluh tahun dan pisahlah tempat tidur mereka (putera-puteri)."

(Dari Abū Dāwūd)

4.2 Voraussetzungen zur Gültigkeit des Gebets

Folgende Voraussetzungen müssen vor Beginn des Gebets unbedingt erfüllt sein.

Bei Nicht-Berücksichtigung wird das Gebet ungültig.

1. Der Anbruch der vorgeschriebenen Gebetszeit

Jedes Gebet, das ausserhalb seiner Zeit verrichtet wird, ist ungültig und muss wiederholt werden. Der Betende muss sich über das Eintreten der Gebetszeit vergewissern. Für denjenigen, der betet, ohne sich der Zeit sicher zu sein ist das Gebet ungültig.

Beim Zusammenlegen von Zühr- und 'Aṣr-Gebet oder Mağrib- und 'Iṣā-Gebet unter gewissen Voraussetzungen (siehe Kapitel 12.3: Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten) ist das Gebet jedoch gültig.

2. Die rituelle Reinheit des Körpers (Ġusl) und der Kleider

Diese müssen frei von allen Unreinheiten sein (siehe Kapitel 1 von "Aṭ-Ṭahārah")

Der Körper muss sowohl aussen wie auch innen frei von Unreinheiten sein.

3. Die rituelle Reinheit des Gebetsplatzes.

Er muss frei von allen Unreinheiten sein. Liegt etwas Unreines (nağasah) am Boden bricht das Gebet nicht, sofern es während dem Beten nicht berührt wird.

Nach Imām Aš-Šāfi'ī muss alles was der oder die Betende während des Gebets berührt rituell rein sein.

Nach Imām Abū Ḥanīfah müssen nur die Stellen, die von der Stirn und von den Füßen während des Gebets berührt werden rituell rein sein.

Nach Imām Ġa'farī genügt es, wenn die Stelle, die von der Stirn während des Gebets berührt wird rituell rein ist.

4. Betende müssen sich im Zustand der Gebetswaschung (Wuḍū') befinden.

5. Die Bedeckung der 'Aurah (العورة),

Die nach dem Islām zu bedeckenden Körperteile heissen 'Aurah.

Die 'Aurah des Mannes reicht vom Nabel bis zu den Knien.

Zur 'Aurah der Frau zählt der ganze Körper, mit Ausnahme des Gesichts, der Hände und der Füße.

"O Prophet! Sprich zu deinen Frauen und Töchtern und zu den Frauen der Gläubigen, sie sollen ihre Übergewänder reichlich über sich ziehen. So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie (dann) erkannt und nicht belästigt werden. Und Allāh ist Allverzeihend, Barmherzig."

(33:59)

"Hai Nabi katakanlah kepada isteri-isterimu anak-anak perempuanmu dan isteri-isteri orang mu'min: «Hendaklah mereka mengulurkan jilbabnya keseluruh tubuhnya». Yang demikian itu supaya mereka lebih mudah untuk dikenal, maka mereka tidak akan diganggu. Dan Allāh Maha Pengampunan lagi Maha Penyayang."

(33:59)

“Sprich zu den gläubigen Männern, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für sie. Wahrlich, Allāh ist dessen, was sie tun, recht wohl kundig. * Und sprich zu den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen sollen - bis auf das, was davon sichtbar sein darf, und dass sie ihren Schal um ihre Kleidungsausschnitte schlagen und ihren Schmuck vor niemandem (anderem) enthüllen sollen als vor ihren Gatten oder Vätern oder den Vätern ihrer Gatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Gatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder den Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die sie von Rechts wegen besitzen, oder solchen von ihren männlichen Dienern, die keinen Geschlechtstrieb mehr haben, und den Kindern, die der Blöße der Frauen keine Beachtung schenken. Und sie sollen ihre Füße nicht so (auf den Boden) stampfen, dass bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verbergen. Und wendet euch allesamt reumütig Allāh zu, o ihr Gläubigen, auf dass ihr erfolgreich sein möget.“

(24:30-31)

“Katakanlah kepada laki-laki yang beriman: «Hen-daklah mereka menahan pandangan mereka, dan memelihara kemaluannya; yang demikian itu adalah lebih suci bagi mereka, sesungguhnya Allāh Maha Mengatahui apa yang mereka perbuat». * Katakanlah kepada wanita yang beriman: «Hendaklah mereka menahan pandangan mereka, dan memelihara kemaluan mereka, dan janganlah mereka menampakkan perhiasan mereka kecuali yang (biasa) nampak dari mereka. Dan hendaklah mereka menutupkan kain kudung ke dada mereka, dan janganlah menampakkan perhiasan mereka, kecuali kepada suami mereka, atau ayah mereka, atau ayah suami mereka, atau putera-putera mereka, atau putera-putera suami mereka, atau saudara-saudara laki-laki mereka, atau putera-putera saudara laki-laki mereka, atau putera-putera saudara perempuan mereka, atau wanita-wanita islām, atau budak-budak yang mereka miliki, atau pelayan-pelayan laki-laki yang tidak mempunyai keinginan (terhadap wanita) atau anak-anak yang belum mengerti tentang aurat wanita». Dan janganlah mereka memukulkan kaki mereka agar diketahui perhiasan yang mereka sembunyikan. Dan bertaubatlah kepada Allāh, hai orang-orang yang beriman supaya kamu beruntung.“

(24:30-31)

‘Ā’iṣā (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: “Asma Bint Abi Bakr kam zu Allāhs Gesandten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) als sie durchsichtige Kleider trug. Da wandte Allāhs Gesandter sich ab von ihr und sagte: «Asma, wenn die Frau die Pupertät erreicht, schickt es sich nicht, dass (irgend etwas) von ihr zu sehen ist, ausser diesem und diesem», und er zeigte auf sein Gesicht und seine Hände.“

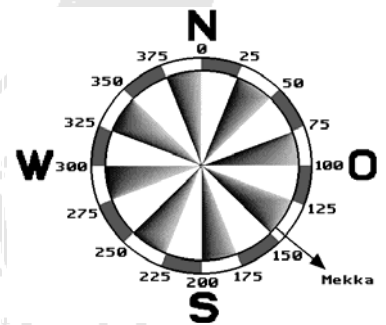
(Überliefert von Abū Dāwūd)

6. Das Einnehmen der Gebetsrichtung (Qiblah القبلة) zur Ka'bah (كعبة) in Mekkah

Von der Schweiz aus liegt die Ka'bah Richtung Südost.

Diese einheitliche Form der Gottesanbetung, auf einen zentralen Ort hin gerichtet, kennzeichnet die Einheit der Gläubigen als Gemeinschaft und ist somit ein verbindender Faktor im Islām.

Die Ka'bah wurde von Abraham (عَلَيْهِ السَّلَام) und seinem Sohn Ismail (عَلَيْهِ السَّلَام) auf ihren damals schon vorhandenen Fundamenten aufgebaut.



Man muss sich für das Gebet mit dem ganzen Körper zur Qiblah hinwenden.

<p>“Und von wo du auch herkommst, wende dein Gesicht in Richtung der heiligen Moschee; denn dies ist gewiss die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allāh ist dessen nicht achtlos, was ihr tut.“</p> <p>(2:149)</p>	<p>“Dan dari mana saja kamu keluar (datang), maka palingkanlah wajahmu ke arah Masjidil Haram; sesungguhnya ketuntuan itu benar-benar sesuatu yang hak dari Tuhanmu. Dan Allāh sekali-kali tidak lengah dari apa yang kamu kerjakan.“</p> <p>(2:149)</p>
---	--

Es ist Pflicht, dass man sich bemüht die genaue oder ungefähre Richtung der Qiblah zu erfahren. Wenn dies nicht möglich ist, dann kann man in irgendeine Richtung sein Gebet verrichten.

<p>“Und Allāh gehört der Osten und der Westen; und wohin ihr euch wenden möget, dort ist Allāhs Angesicht. Wahrlich Allāh ist alles umfassend und wissend.“</p> <p>(2:115)</p>	<p>“Dan kepunyaan Allāh-lah timur dan barat, maka ke manapun kamu menghadap di situlah wajah Allāh. Sesungguhnya Allāh Maha Luas (rahmat-Nya) lagi Maha Mengetahui.“</p> <p>(2:115)</p>
--	---

Sollte man jedoch während des Gebets bemerken, dass man in die falsche Richtung betet, obwohl man sich zuvor bemüht hatte, die genaue Richtung der Ka'bah zu ermitteln, so ändert man seine Richtung und betet den Schluss des Gebets in der richtigen Richtung. Das Gebet muss nicht wiederholt werden.

Merkt man erst nach dem Gebet, dass man in die falsche Richtung gebetet hat, obwohl man sich zuvor bemüht hatte, die genaue Richtung der Ka'bah zu ermitteln, muss man das Gebet nicht wiederholen.

Nach Imām Aš-Šāfi'ī muss man das Gebet jedoch wiederholen.

Wer aus Fahrlässigkeit die falsche Richtung einnimmt, dessen Gebet ist nicht gültig.

Das Einnehmen der Gebetsrichtung zur Ka'bah ist keine Pflicht für Kranke und für denjenigen, der sein Gebet in einer Gefahrensituation (z.B. Krieg) oder in einer anderen Zwangslage verrichtet.

Das Einnehmen der Gebetsrichtung zur Ka'bah entfällt ebenso für denjenigen, der während einer Reise in einem Fahrzeug oder auf einem Reittier ein **Sunnah**-Gebet verrichtet.

Ġābir (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hatte sitzend auf seinem Reittier gebetet, gleichwohl welche Richtung es auch immer einnahm. Nur wenn er das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er ab und betete in Qiblah-Richtung.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Bei Sunnah-Gebeten muss man sich nach Imām Aš-Šāfi'ī nur während dem Takbīrat-ul-Īrām mit dem Gesicht und der Brust in Richtung Qiblah drehen. Nachher spielt es keine Rolle mehr in welcher Richtung das Gebet verrichtet wird.

7. Beten innerhalb der Ka'bah

Zur Ka'bah gehört auch das von einer halbkreisförmigen Mauer (Ĥaṭīm حطيم) eingeschlossene Refugium von Ismā'il (عَلَيْهِ السَّلَام) (Ĥiḡr Ismā'il حجر إسماعيل).

Nach den Imāmen Mālik und Ibn Ḥanbal sind nur freiwillige Gebete gültig, wenn sie innerhalb der Ka'bah verrichtet werden.

Nach den Imāmen Aš-Šāfi'i, Abū Ḥanīfah und Ġā'farī sind auch Pflichtgebete gültig, wenn sie innerhalb der Ka'bah verrichtet werden.

8. Nach Imām Aš-Šāfi'i muss der Betende wissen, dass es nur 5 Pflichtgebete gibt.

9. Nach Imām Aš-Šāfi'i muss der Betende wissen, dass das Gebet aus 17 Pflicht-Pfeilern besteht und welche dies sind. Daneben bestehen noch mehrere Sunnah-Bestandteile im Gebet.

4.3 Bedingungen, damit dass Gebet bei Allāh akzeptiert wird

Allāh 'Azza wajalla berfirman (Ĥadīṭ Qudṣī):

“Tidak semua orang yang ṣalāt itu berṣalāt. Aku hanya menerima ṣalātnya orang yang merendahkan diri kepada keagunganKu, menahan syahwatnya dari perbuatan haram laranganKu dan tidak terus-menerus (ngotot) bermaksiat terhadapKu, memberi makan kepada yang lapar dan memberi pakaian orang yang telanjang, mengasihi orang yang terkena musibah dan menampung orang asing.

Semua itu dilakukan karena Aku.“

“Demi keagungan dan kebesaranKu, sesungguhnya bagiKu cahaya wajah lebih bersinar dari matahari dan Aku menjadikan kejahilannya kesabaran (kebijaksanaan) dan menjadikan kegelapan terang, dia berdoa kepada-Ku dan Aku mengabulkannya, dia mohon dan Aku memberikannya dan dia mengikat janji dengan-Ku dan Aku tepati (perkokoh) janjinya. Aku lindungi dia dengan pendekatan kepadanya dan Aku menyuruh para Malaikat menjaganya. BagiKu dia sebagai surga Firdaus yang belum tersentuh buahnya dan tidak berubah keadaannya.“

(Dari Adīlami)

Die in diesem Kapitel aufgezählten Punkte sind für die Gültigkeit des Gebetes nicht notwendig. Sie sind aber notwendig, damit man für das Gebet belohnt wird.

1. Al-Iḥlās (Aufrichtigkeit) Gott gegenüber. Das heisst der/die Betende muss das Gebet mit der Absicht machen Allāh zu gehorchen und nicht mit der Absicht, dass er/sie von den Menschen für die Verrichtung des Gebets gelobt wird und das die Menschen deshalb gutes über ihn/sie erzählen. Wird das Gebet gemacht um von den Menschen gelobt zu werden, dann begeht man eine große Sünde (Ar-riyā' الرياء). Das Gebet ist zwar gültig aber man bekommt keine Belohnung dafür.

Šaddad Ibn Aus berichtete: “Ich hörte Allāhs Gesandten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagen: «Wer betet, nur um dabei gesehen zu werden, der handelt wie ein Götzendiener; wer fastet, nur um dabei gesehen zu werden, der handelt wie ein Götzendiener, und wer Almosen gibt, nur um dabei gesehen zu werden, der handelt wie ein Götzendiener.»“

(Überliefert von Aḥmad)

Die Sünde, die man in diesem Fall begeht ist ein kleiner Širk (Širk aṣḡar شرك أصغر).

Ein grosser Širk (Širk akbar شرك أكبر) hingegen ist die Beigesellung von etwas zu Allāh.

2. Das was der oder die Betende gegessen hat und noch nicht vollständig verdaut wurde muss erlaubt (ḥalāl حلال) sein (z.B. geschächtetes Fleisch).
3. Das was der oder die Betende angezogen hat muss erlaubt (ḥalāl حلال) sein.

- Beten in gestohlenen Kleidern ist verboten (ḥarām حرام) macht aber das Gebet nicht ungültig.

Nach einer von zwei Aussagen von Imām Ibn Ḥanbal und gemäss Imām Ğa'farī wird das Gebet sogar ungültig.

- Für einen Mann ist es verboten, in Kleidung zu beten, die aus Seide besteht oder dass er das Gebet verrichtet während er auf etwas steht, das aus Seide gemacht ist. Das Gebet wird dadurch aber nur nach Imām Ğa'farī ungültig.

'Uqba Ibn 'Āmir (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wurde ein seidenes Gewand geschenkt, das er anzog und darin sein Gebet verrichtete. Als er das Gebet beendet hatte, riss er es heftig vom Leibe, indem er damit demonstrativ sein Unwohl bekundete, und sagte: «Dies eignet sich nicht für die Gottesfürchtigen!»..."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Ibn Az-Zubayr (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete während er eine Ansprache hielt: "Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Wer sich im Diesseits mit Seide kleidet, wird sich damit im Jenseits nicht mehr kleiden dürfen.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Anas Ibn Mālik (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass er Umm Kultūm (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا), Tochter des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) seidene Kleidung tragen sah.

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Kann der Mann infolge von Allergien nur Seide tragen, dann ist es ihm aber nach allen Rechtsschulen erlaubt.

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) erlaubte Az-Zubayr und Abdu-r-Raḥmān das Tragen von Seide, wegen dem Juckreiz, unter dem die beiden litten."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Der Ort an dem man das Gebet verrichtet muss erlaubt (ḥalāl حلال) sein.
 - Ein Mieter darf also nicht ohne Erlaubnis des Vermieters in einer Wohnung bleiben, wenn der Mietvertrag abgelaufen ist und dort sein Gebet verrichten. Gemäss Imām Ğa'farī wird das Gebet sogar ungültig.
5. Es muss mindestens für einen Moment während des Gebets Demut (Al-Ḥuṣū' الخشوع) vorhanden sein.

Demut bedeutet: Gottesfurcht aus Ehrfurcht und Anbetung zu Allāh, Angst haben vor der Strafe Allāhs und gleichzeitig seine Barmherzigkeit von Ihm erhoffen.

"Wahrlich erfolgreich sind die Gläubigen, * die in ihren Gebeten voll Demut sind."

(23:1-2)

"Sesungguhnya beruntunglah orang-orang yang beriman, * (yaitu) orang-orang yang ḥuṣū' dalam sembahyangnya."

(23:1-2)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Yang pertama-tama diangkat dari umat ini adalah ḥuṣū' sehingga tidak terlihat seorangpun yang ḥuṣū'."

(Dari Aḥmad, Aṭ-Ṭabarānī)

Auch der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hat seine Gefährten dazu angehalten, das Gebet voll Demut und Ruhe zu verrichten. Er pflegte es "Diebstahl am Gebet" zu nennen, wenn man es nicht mit voller Konzentration exakt ausführt. Man soll so beten, als ob man Allāh (تَعَالَى) vor sich sähe; kann man Ihn auch nicht sehen, so sieht Er einen doch.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) ihm verbot wie ein Hahn zu «picken» (d.h., den Kopf voller Hast aus dem Suğūd zu erheben und, ohne einen Moment still zu sitzen, sofort wieder zum zweiten Suğūd zu senken, um ihn dann gleich wieder daraus zu erheben ...), sich wie ein Fuchs nach rechts und links umzublicken und wie ein Affe dazusitzen.

(Überliefert von Ṭayālisi, Ahmad Ibn Ḥanbal)



5 Pflicht-Teile des Gebets (Arkān-uṣ-Ṣalāh)

أركان الصلاة

Abū Ḥumayd As-Sā'idī berichtete: "Ich bin derjenige unter euch, der sich am besten an das Gebet des Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) erinnert! Denn ich sah ihn so verfahren: wenn er 'Allāhu akbar' sagte, erhob er seine beiden Hände und machte sie parallel zu seinen Schultern. Wenn er sich verneigte, liess er seine beiden Hände sicher seine Knie umfassen. Seinen Rücken streckte er dann parallel zum Boden, und wenn er seinen Kopf erhob, stand er in der Weise so aufrecht, dass jeder Rückenwirbel seinen Platz zurückfand. Bei seiner Niederwerfung legte er seine beiden Hände so auf den Boden, dass diese weder gespreizt noch geballt waren; dabei richtete er die Zehenspitzen seiner beiden Füsse zur Gebetsrichtung (Qiblah) aus. In seiner sitzenden Stellung nach den beiden ersten Gebetsabschnitten (Rak'ah), sass er auf seinem linken Bein und stellte seinen rechten Fuss aufrecht. Wenn er sich in der letzten Rak'ah hinsetzte, schickte er sein linkes Bein voraus, stellte seinen rechten Fuss aufrecht und ruhte sitzend auf seinem Gesäss ..."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) in die Moschee kam, und nach ihm ein Mann herein trat und betete. Danach grüsste dieser den Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) mit dem Salām und der Prophet erwiderte den Salām und sagte zu ihm: "Gehe zurück und bete; denn du hast nicht gebetet!" Der Mann ging zurück und betete genauso, wie er vorher gebetet hatte; anschliessend kam er zum Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ), grüsste ihn mit dem Salām und der Prophet sagte zu ihm: "Gehe zurück und bete; denn du hast nicht gebetet!" (Und der Prophet wiederholte es dreimal). Der Mann sagte: "Ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat, dass ich nichts Besseres tun kann als dieses. Belehre mich also!" Darauf sagte der Prophet: "Wenn du zum Gebet stehst, eröffne das Gebet mit dem Takbīr; dann rezitiere einige Verse aus dem Qur'ān, die du auswendig gelernt hast; dann verbeuge dich in der Weise, dass du dies ruhig bis zum Ende ausführst; dann erhebe deinen Oberkörper in der Weise, dass dieser aufrecht wird; dann werfe dich in der Weise nieder, dass du die Niederwerfung bis zum Ende ausführst; dann richte deinen Oberkörper in der Weise zurück, dass du die Sitzlage ruhig einnimmst; und dies machst du im ganzen Gebet weiter!"

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim, Aḥmad Ibn Hanbal)

Folgende Handlungen sind für die Verrichtung des rituellen Pflichtgebets unerlässlich.

Die Unterlassung einer dieser Handlungen annulliert das Gebet.

Bemerkung

Die Rezitation der Gebetstexte erfolgt leise flüsternd (wenn nicht anders erwähnt); d.h. man rezitiert flüsternd mit fast unhörbarer Stimme und bewegt dabei die Lippen.

1. Die Absicht (an-Niyyah النية)

Zu Beginn des Gebets fasst man die Absicht, ein bestimmtes Gebet zu verrichten.

Die Absicht muss nicht durch Worte ausgesprochen werden, sie kann auch in Gedanken (mit dem Herzen) gefasst werden. Grundlage hierfür ist der Ḥadīth, nach dem die Taten nur nach den Absichten beurteilt werden.

Vom Führer der Gläubigen, Abū Ḥafṣ 'Umar Ibn al-Ḥaṭṭāb (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): "Ich hörte den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagen: «Wahrlich die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen steht das zu, was er beabsichtigt hat. ...»"

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

2. Das Rezitieren des eröffnenden Takbīr (Takbīrat-ul-Īhrām تكبيرة الإحرام) zu Beginn des Gebetes.

Mit der Rezitation des eröffnenden Takbīr hat der Gläubige seine Verbindung zur Außenwelt abgebrochen und befindet sich nun in Gedanken vor Allāh (تَعَالَى). Von nun an muss der Betende alles vermeiden, was sein Gebet ungültig machen könnte. (Siehe Kapitel 9 Handlungen, die das Gebet annullieren)

Das Takbīrat-ul-Īhrām muss so laut gesprochen werden, dass man es selber hören kann.

Nach den Imāmen Mālik, Ibn Ḥanbal und Imām Ġa‘farī hat das Takbīrat-ul-Īhrām nur folgenden Wortlaut:

اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross.“	“Allāh Mahabesar.“	Allāhu akbar

Nach Imām Aš-Šāfi‘ī darf man den Artikel “al” zwischen die zwei Worte “Allāhu akbar” einfügen.

اللَّهُ الْإِكْبَرُ		
“Allāh ist der Grösste.“	“Allāh Mahabesar.“	Allāhu l-akbar

Imām Abū Ḥanīfah erlaubt auch jede andere gleichbedeutende Formulierung wie etwa:

اللَّهُ الْأَعْظَمُ		
“Allāh ist der Gewaltigste.“	“Allāh Mahakuasa.“	Allāhu l-a‘zam

oder:

اللَّهُ الْأَجَلُّ		
“Allāh ist der Mächtigste.“	“Allāh Mahakuat.“	Allāhu l-ağall

Er erlaubt es auch als einziger für Nichtaraber das Takbīrat-ul-Īhrām in einer anderen Sprache als arabisch zu sprechen.

3. Das Stehen (al-Qiyām القيام) in den Pflichtgebeten für jeden, der dazu in der Lage ist.

Man darf sich sofern man dazu in der Lage ist **nicht** an einer Wand oder einer Stütze anlehnen.

Den Kopf neigt man leicht nach unten, so dass man auf die Stelle schaut, die bei der Niederwerfung mit der Stirn berührt wird.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) ditanya tentang ṣalāt, “Bagaimana ṣalāt yang paling afdol?” Beliau menjawab, “Berdiri yang lama.”

(Dari Muslim)

‘Imrān (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Ich erkundigte mich beim Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) über

das Gebet eines Menschen, der dieses im Sitzen verrichtet, und er antwortete: «Das Verrichten des Gebets im Stehen ist besser; und wer im Sitzen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Stehen betet. Wer aber im Liegen betet, der erhält den halben Lohn dessen, der im Sitzen betet.»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

(Siehe dazu auch Kapitel 12.4 Das Gebet des Kranken)

Sunnah-Gebete können im Sitzen gebetet werden. Man erhält dafür jedoch nur den halben Lohn des Stehenden.

4. Das Rezitieren der Sūrah "Die Eröffnende" "Pembukaan" (Al-Fātiḥah الفاتحة)

Die Sūrah Al-Fātiḥah wie auch alle anderen Qur'ān-Rezitationen müssen auf Arabisch gesprochen werden. Nur neu in den Islām eingetretene Personen, dürfen die Texte in einer anderen Sprache vortragen. Sie müssen sich allerdings bemühen, die Texte so schnell wie möglich auf Arabisch zu lernen. Die Rezitation auf Arabisch ist ein weiteres Element, das alle Muslime weltweit miteinander verbindet.

<p>بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ * الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ * الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ * مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ * إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ * أَهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ * صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ</p> <p>(الفاتحة : ١-٧)</p>		
<p>“Im Namen Allāhs, des Allerbar- mers, des Barmherzigen. * Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten * dem Allerbar- mer, dem Barmherzigen * dem Herrscher am Tage des Ge- richts! * Dir (allein) dienen wir, und Dich (allein) bitten wir um Hilfe * Führe uns den geraden Weg, * den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden.“ (1:1-7)</p>	<p>“Dengan menyembut nama Allāh Yang Maha Pemurah lagi Maha Penyayang. * Segala puji bagi Allāh, Tuhan se- mesta alam. * Maha Pemurah lagi Maha Penyayang. * Yang menguasai hari pembalasan. * Hanya Engkaulah yang kami sem- bah dan hanya kepada Engkaulah kami mohon pertolongan. * Tun- jukilah kami jalan yang lurus, * yaitu jalan orang-orang yang telah Engkau anugerahkan ni‘mat kepada mereka; bukan (jalan) mereka yang dimurkai dan bukan (pula jalan) mereka yang sesat.“ (1:1-7)</p>	<p>Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm * al-ḥamdu li-Llāhi rabbi-l-‘ālamīn, * ar-raḥmānir-raḥīm, * Māliki yaumi-d-dīn! * ‘ly-yāka na‘budu wa-‘iy-yāka nas- ta‘īn. * Ihdina-ṣ-ṣirāṭa-l-mustaqīm, * Ṣirāṭa-l-ladīna an‘amta ‘alayyhim, ḡayri-l-maḡḏūbi ‘alayyhim, wa-la-ḏ- ḏālīn (1:1-7)</p>

Nach den Imāmen Aš-Šāfi‘ī, Mālik und Ibn Ḥanbal muss die erste Sūrah des Qur‘ān in jeder Gebetseinheit (Rak‘ah رَكْعَة) rezitiert werden.

‘Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Es zählt kein Gebet für denjenigen, der die eröffnende Sūrah des Qur‘ān nicht rezitiert hat.”

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim, Abū Dawūd, Aṭ-Ṭirmidī, Ibn Māǧa, An-Nasā‘ī)

Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ğa‘farī ist die Rezitation der Sūrah Al-Fātiḥah nur in den ersten beiden Rak‘ah des Gebetes Pflicht.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah darf man in Gebeten mit mehr als zwei Rak‘ah in der dritten und vierten Rak‘ah wählen zwischen der Sūrah Al-Fātiḥah, einer anderen Textstelle aus dem Qur‘ān, Tasbīh oder man schweigt.

Gemäss Imām Ğa‘farī hat man nur die Wahl zwischen der Sūrah Al-Fātiḥah und Tasbīh.

Die Tasbīh lautet dabei:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَ اللَّهُ أَكْبَرُ

“Lob sei Allāh und Preis sei Allāh und es gibt keinen Gott ausser Allāh gibt und Allāh ist sehr gross.“

“Mahasuci Allāh dan segala puji bagi Allāh dan tidak ada tuhan kecuali Allāh dan Allāh Maha-besar.“

Subḥāna-Llāh wa l-ḥamdu-liLlāh wa lā ilāha illa Allāh wa-Llāhu akbar

Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah und Mālik rezitiert man die Sūrah Al-Fātiḥah ohne dabei die Basmalah (بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ) zu sprechen, weil diese nicht Bestandteil von irgendeiner Sūrah sei.

(Basmalah ist die Kurzbezeichnung für die Formel “BismiLlāhir-raḥmānir-raḥīm”)

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass sowohl der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) als auch Abū Bakr und ‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) das Gebet mit ‘al-ḥamdu li-Llāhi rabbi-l-‘ālamīn’ eröffnet haben.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Die Imāme Aš-Šāfi‘ī, Ibn Ḥanbal und Ğa‘farī sagen, dass die Basmalah ein Bestandteil der Sūrah ist. Gemäss Imām Ibn Ḥanbal kann man sie jedoch wahlweise laut oder leise sprechen.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist es Pflicht nach der Sūrah Al-Fātiḥah in den ersten zwei Rak‘ah der Pflichtgebete, in allen Rak‘ah der Sunnah-Gebete sowie in allen Rak‘ah des Witr-Gebetes (Nach Imām Abū Ḥanīfah ist dieses Gebet Pflicht) einen weiteren Teil aus dem Qur‘ān zu rezitieren. Dabei müssen mindestens ein langer Vers oder drei kurze Verse rezitiert werden.

5. Die Verbeugung (ar-Rukū' الرُكُوع)

Man beugt seinen Körper soweit nach vorn, bis der Rücken in waagerechter Position parallel zum Boden ist und stützt dabei die Hände auf die Knie.

Die Frau führt die Verbeugung möglichst "eng" aus. Sie stützt deshalb ihre Hände etwas unterhalb der Knie, damit die Arme gestreckt sind.

Auch während der Verbeugung schaut man auf die Stelle, die von der Stirn während der Niederwerfung berührt wird.

<p>"Denjenigen, die sich in Reue (zu Allāh) wenden, (Ihn) lobpreisen, die (in Seiner Sache) umherziehen, die sich beugen und niederwerfen, die das Gute gebieten und das Böse verbieten und die Schranken Allāhs achten - verkünde (diesen) Gläubigen die frohe Botschaft." (9:112)</p>	<p>"Mereka itu orang-orang yang bertaubat, yang ber-ibadat, yang memuji (Allāh), yang melawat, yang ruku' yang suġūd, yang menyuruh berbuat ma'ruf dan mencegah berbuat mungkar dan yang memelihara hukum-hukum Allāh. Dan gembirakanlah orang-orang mu'min itu." (9:112)</p>
---	---

Gemäss Imām Ġa'farī ist ein Tasbīh während der Verbeugung Pflicht.

<p>سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ وَ بِحَمْدِهِ</p>		
<p>"Preis sei meinem Herrn dem Erhabenen und er sei gelobt."</p>	<p>"Mahasuci Tuhan Maha Agung serta memujilah aku kepada-Nya."</p>	<p>Subhāna rabbiyal 'azīmi wa-biḥamdih</p>

oder dreimal:

<p>سُبْحَانَ اللَّهِ</p>		
<p>"Lob sei Allāh."</p>	<p>"Mahasuci Allāh."</p>	<p>Subhāna-Llāh</p>

6. Die Pause (aṭ-Ṭuma'nīnah الطَّمَانِينَة)

Während der Verbeugung darf man sich mindestens so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'azīm" (=Preis sei meinem Herrn, dem Erhabenen) zu sagen.

7. Das Aufrichten des Körpers nach der Verbeugung (ar-Raf' الرفع oder al-'tidāl الاعتدال)

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist das Aufrichten des Körpers nicht Pflicht und man kann direkt nach der Verbeugung die Niederwerfung durchführen. Diese Handlung ist jedoch gemäss Imām Abū Ḥanīfah unerwünscht (makrūh مَكْرُوه), das heisst es ist Sunnah den Körper nach der Verbeugung wieder aufzurichten.

8. Die Pause (aṭ-Ṭuma'nīnah الطَّمَانِينَة)

Während man aufrecht steht darf man sich mindestens so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'azīm" (=Preis sei meinem Herrn, dem Erhabenen) zu sagen.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das regungslose Verharren nach dem Aufrichten des Körpers nur Sunnah, weil auch das Aufrichten selber nur Sunnah ist.

9. Die Niederwerfung (as-Suğūd السجود)

Sie wird zweimal in jeder Gebetseinheit durchgeführt.

Die Stelle, die man mit der Stirn berührt muss ein fester Ort sein und darf nicht wesentlich höher sein (ca. halbe Armdicke), als die Stelle, die man mit seinen Knien berührt. Eine Ausnahme besteht bei grossem Gedränge in einer Moschee. In diesem Fall darf man den Kopf während des Suğūd auf den Rücken des in der vorderen Reihe Betenden legen.

Beim Suğūd des Mannes müssen Gesicht (mit Nase und Stirn), Hände, Knie und Zehen den Boden berühren. Es darf sich nichts zwischen dem Boden und der Stirn befinden. Die Stirn liegt zwischen den Händen, die Unterarme befinden sich nicht auf dem Boden, sondern stehen schräg. Die Zehen sind angewinkelt (Zehensohle nach unten). Der Bauch ist höher als der Kopf.

Ibn 'Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Mir wurde befohlen, dass ich die Niederwerfung auf sieben knöchigen Körperteilen vollziehe: der Stirn - und er zeigte gleichzeitig auf seine Nase -, den beiden Händen, den beiden Knien und den Fussspitzen; und dass wir (Muslime während des Gebets) weder Kleider noch Haare ordnen sollen."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

'Abdullāh Ibn Mālīk Ibn Buḥayna Al-Asadī (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte - wenn er sich im Gebet niederwarf - seine beiden Arme so zu spreizen, dass wir seine Achselhöhlen sehen konnten."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah, Mālīk und Aš-Šāfi'ī ist es beim Suğūd nur Pflicht, dass man mit der Stirn den Boden berührt. Es ist aber Sunnah, dass man auch alle anderen Teile auf den Boden legt.

Die Frau führt den Suğūd möglichst "flach" und "eng" aus. Stirn und Nase berühren zwischen den Händen den Boden und zwar so dicht wie möglich vor den Knien. Die Unterarme liegen möglichst eng am Körper auf dem Boden auf, wobei die Ellenbogen etwas hinter den Knien liegen. Die Füße berühren mit dem Spann den Boden, und die Zehen weisen nach hinten.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Paling dekat seorang hamba kepada Robbnya ialah ketika ia bersuğūd maka perbanyaklah du'ā' (saat bersuğūd)."

(Dari Muslim)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Perbanyaklah suğūd kepada Allāh, sesungguhnya bila suğūd sekali Allāh akan mengangkatmu satu derajat dan menghapus satu dosamu."

(Dari Muslim)

Gemäss Imām Ġa'farī ist ein Tasbīh während der Niederwerfung Pflicht.

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى وَبِحَمْدِهِ		
"Preis sei meinem Herrn dem Allerhöchsten und er sei gelobt."	"Mahasuci Tuhan Maha Tinggi serta memujilah aku kepada-Nya."	Subhāna rabbiyal 'alā wa-biḥamdih

oder dreimal:

سُبْحَانَ اللَّهِ		
"Lob sei Allāh."	"Mahasuci Allāh."	Subhāna-Llāh

10. Die Pause (aṭ-Ṭuma'nīnah الطمأنينة)

Während der Niederwerfung darf man sich mindestens so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'alā" (=Preis sei meinem Herrn, dem Allerhöchsten) zu sagen.

11. Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Al-ġulūs baynas-saġdatayn

(الجلوس بين السجدين)

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen nicht Pflicht sondern nur Sunnah. Es ist jedoch Pflicht, dass man sich kurz aufrichtet zu einer Position, die dem Sitzen nahe kommt.

12. Die Pause (aṭ-Ṭuma'nīnah الطمأنينة)

Während dem Sitzen darf man sich mindestens so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'alā" (=Preis sei meinem Herrn, dem Allerhöchsten) zu sagen.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das regungslose Verharren während dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen nur Sunnah, weil auch das Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen nur Sunnah ist.

13. Das letzte Sitzen (al-Qu'ūd-ul-'Aḥīr القعود الأخير)

Sitzen nach der zweiten und der letzten Rak'ah.

14. Das Rezitieren der "Bezeugung" (at-Tašahhud al-'Aḥīr التَّشَهُدُ الْآخِر)

<p>التَّحِيَّاتُ الْمُبَارَكَاتُ الصَّلَوَاتُ الطَّيِّبَاتُ لِلَّهِ السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ</p>		
<p>“Ehre, Segen, Barmherzigkeit Heiligkeit und das Gute gebühren Allāh. Friede sei mit dir o Prophet und der Segen Allāhs und seine Gnade. Friede sei mit uns und den aufrichtigen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Allāhs Gesandter ist.“</p>	<p>“Segala kehormatan, keberkatan, rahmat dan kebaikan adalah bagi Allāh. Semoga keselamatan, rahmat, dan keberkatan Allāh tetap terlimpah atasmu wahai Nabi. Semoga keselamatan tetap bagi kami dan bagi hamba-hamba Allāh yang saleh. Aku bersaksi bahwa tidak ada tuhan kecuali Allāh. Dan aku bersaksi bahwa Muḥammad adalah utusan Allāh.“</p>	<p>At-tāhiyyatu-l-mubārakātu-ṣ-ṣalawātu-ṭ-ṭayyibātu liLlāh. As-salāmu ‘alayka ayyuhā-n-nabiyyu wa raḥmatu-Llāhi wa barakātuh. As-salāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādi-Llāhi-ṣ-ṣāliḥīn. Ašhadu an lā ilāha illa Allāh. Wa ašhadu anna muḥammadan rasūlu-Llāh</p>

Nach Imām Mālik ist das at-Tašahhud al-'Aḥīr nur Sunnah.

<p>‘Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Wir pflegten - wenn wir mit dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) beteten - zu sagen: «As-Salām (der Friede) sei auf Allāh, gewidmet von Seinen Dienern. As-Salām sei auf Soundso und Soundso.» Da sagte der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ): «Sprecht nicht ‘As-Salām sei auf Allāh»; denn wahrlich, Allāh Selbst ist As-Salām. Saget aber: ‘At-Taḥiyyātu li-Llāhi wa-ṣ-ṣalawātu wa-ṭ-ṭayyibāt as-salāmu ‘alayka ayyuha-n-nabiyyu wa raḥmatu-Llāhi wa barakātuh, as-salāmu ‘alayna wa ‘alā ‘ibādi-Llāhi-ṣ-ṣāliḥīn»:denn, wenn ihr dies aussprechet, so trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden - ‘ašhadu allā ilāha illa-Llāh, wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa-rasūluh.» Danach kann der Betende von den Bittgebeten das auswählen, was ihm davon am besten gefällt!“</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>

Nach Imām Abū Ḥanīfah lautet der erste Teil der Bezeugung wie im obenstehenden Ḥadīth erwähnt wird.

15. Das Rezitieren des Gebetes für den Propheten (على النبي *aṣ-ṣalātu ‘alā n-nabiyy* الصلاة) in der letzten Rak‘ah.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ		
“Oh Allāh, gewähre Muḥammad und seiner Familie Deine Gnade und Deinen Frieden.“	“Ya Allāh! Limpahilah rahmat kepada Muḥammad dan limpahilah rahmat atas keluarga Muḥammad.“	Allahumma ṣalli ‘alā muḥammad wa ‘alā āli muḥammad

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das Rezitieren des Gebetes für den Propheten nur Sunnah.

16. Der Gruss (السلام *as-Salām*)

Dies ist die letzte Handlung, mit der man das Gebet und damit auch das Gespräch mit Allāh (تعالى) beendet. Man kann nun wieder ganz den weltlichen Geschäften und Problemen nachgehen. Alle während des Gesprächs verbotenen Dinge sind wieder erlaubt. (Siehe Kapitel 9 Handlungen, die das Gebet annullieren)

Nabi Muḥammad (صلى الله عليه وسلم) bilang: “Allāh (تعالى) tetap berhadapan dengan hambaNya yang sedang ṣalāt dan jika ia mengucapkan salām (menoleh) maka Allāh meninggalkannya.“

(Dari Maṣūbīh Assunnah)

Gemäss den Imāmen Aš-Šāfi‘ī und Mālik ist es Pflicht den Gruss einmal mit folgenden Worten zu sagen:

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ		
“Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs.“	“Semoga keselamatan atas kamu sekalian dan kerahiman Allāh.“	As-salāmu ‘alaykum wa raḥmatu-Llāh

Gemäss Imām Abū Ḥanbal muss der Gruss zweimal rezitiert werden.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist es nur Pflicht einmal folgendes zu sagen. Der Rest ist Sunnah:

السَّلَامُ		
“Friede.“	“Selamat.“	As-salām

Ein grosser Teil der Ši‘iten betrachten den Gruss nur als Erwünscht.

Gemäss den Ši‘iten, die den Gruss als Pflicht ansehen besteht er aus zwei Teilen, von denen eine Pflicht und die andere Sunnah ist. Man kann wählen zwischen 3 verschiedenen Versionen:

1. nur den ersten Teil
2. beide Teile
3. nur den zweiten Teil

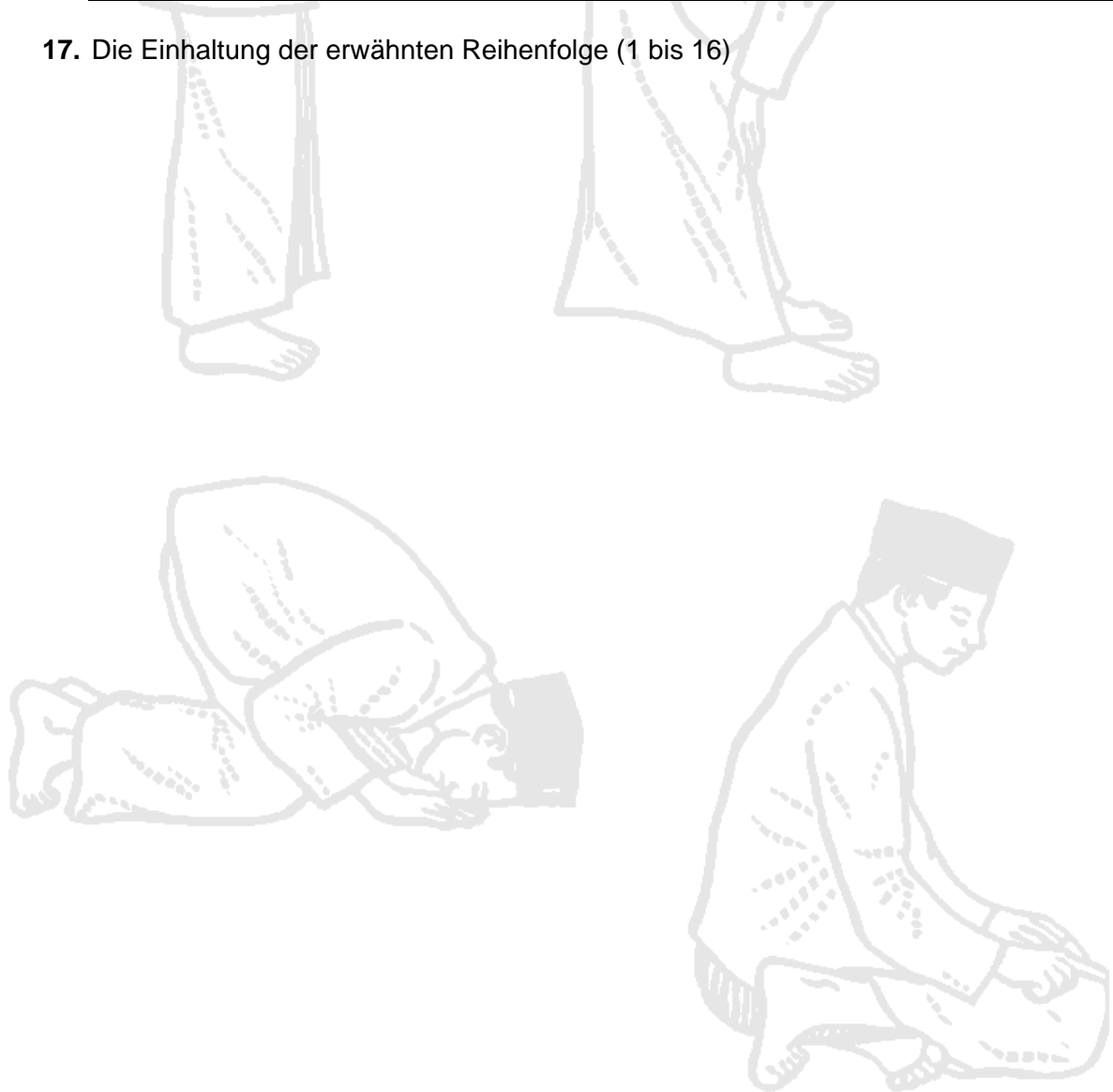
Erster Teil des Grusses bei der Ši'a:

السَّلَامُ عَلَيْنَا وَ عَلَىٰ عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ		
“Friede sei auf uns und auf den frommen Dienern Allāhs.“	“Semoga keselamatan atas kita dan atas hamba-hamaba yang beribadat.“	As-salāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādi-Llāhi-ṣ-ṣāliḥīn

Zweiter Teil des Grusses bei der Ši'a:

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَ رَحْمَةُ اللَّهِ وَ بَرَكَاتُهُ		
“Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit und der Segen Allāhs.“	“Semoga keselamatan atas kamu sekalian dan kerahiman dan berkat Allāh.“	As-salāmu ‘alaykum wa raḥmatu-Llāhi wa barakātuh

17. Die Einhaltung der erwähnten Reihenfolge (1 bis 16)



6 Sunnah-Teile des Gebets (Sunan-uş-Şalāh)

سنن الصلاة

Für die Durchführung dieser Handlungen, die als Sunnah (Praxis) des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gelten, wird man von Allāh (تَعَالَى) belohnt, bei ihrer Unterlassung begeht man jedoch keine Sünde.

1. Das Heben beider Hände zu Beginn des Gebets beim Takbīrat-ul-Īhrām bis an die Ohren oder Schultern; wobei die Handinnenseiten in die Gebetsrichtung zeigen.

‘Abdullāh Ibn ‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) sagte: “Ich sah den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) (bei der Verrichtung des Gebets): Wenn er zum Beten stand, erhob er seine beiden Hände, bis sie in der Höhe seiner Schultern waren; genauso tat er, wenn er vor der Verbeugung den Takbīr sprach, und er tat wiederum dasselbe, wenn er sein Haupt von der Verbeugung erhob und dabei sagte: ‘sami’a-Llāhu li-man ḥamidah (=Allāh hört den, der Ihn lobpreist!). Bei der Niederwerfung aber, hat er dies nicht gemacht.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Frauen heben die Hände nur bis auf Schulterhöhe.

2. Das Legen der Hände auf oder unter die Brust in Höhe des Nabels

Dabei soll die rechte Hand auf dem linken Handrücken liegen.

Gemäss Imām Aš-Šāfi‘ī ist es bevorzugt die Hände zwischen Brust und Nabel etwas auf die linke Seite zu legen.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah sollen Männer die Hände unterhalb des Nabels legen und Frauen auf die Brüste legen.

Gemäss Imām Ibn Ḥanbal sollen Männer und Frauen die Hände unterhalb des Nabels legen.

Gemäss Imām Mālik ist es Sunnah, wenn man die Arme während dem Gebet frei hängen lässt. Das Gebet ist aber auch gültig, wenn die Hände übereinandergelegt werden.

Für die meisten Ši‘iten wird das Gebet ungültig, wenn man die Hände übereinander legt. Es gibt aber auch einige die sagen, dass es zwar ḥarām ist, das Gebet aber noch gültig ist. Wieder andere sagen, dass das Übereinanderlegen der Hände im Gebet nur makrūh ist.

3. Die Eröffnung des Gebets nach Takbīrat-ul-Īhrām mit dem Eröffnungsbittgebet (Du‘ā’-ul-‘Istiftāh دعاء الاستفتاح)

zum Beispiel:

سبحانك اللهم و بحمدك و تبارك اسمك و تعالی جـدك و لا إله غيرك

“Gepriesen bist Du, oh Allāh, gesegnet ist Dein Name und erhaben bist Du. Es gibt keinen Gott ausser Dir.“

“Pujian bagiMu, ya Allāh, berkah atas namaMu dan Kamulah yang Mahatinggi. Dan tidak ada tuhan selain Kamu.“

Subhānaka-Llahumma wa-biḥamdika wa-tabāraka-smuka wa-ta‘ālā ḡadduka wa-lā ilāha ḡayruka

oder:

<p>اللَّهُ أَكْبَرُ كَبِيرًا وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ كَثِيرًا وَ سُبْحَانَ اللَّهِ بَكْرَةً وَ أُصِيلًا إِنِّي وَجْهَتُ وَجْهِي لِلذِّي فَطَرَ السَّمَوَاتِ وَ الْأَرْضِ حَنِيفًا مُسْلِمًا وَمَا أَنَا مِنَ الْمُشْرِكِينَ إِنَّ صَلَاتِي وَ نَسْكَي وَ مُحْيَاي وَ مَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ لَا شَرِيكَ لَهُ وَ بِذَلِكَ أُمِرْتُ وَ أَنَا مِنَ الْمُسْلِمِينَ</p>		
<p>“Allāh ist sehr gross. Grosses Lob sei auf Allāh, und gelobt sei Er am Morgen und am Abend.</p> <p>Ihm wende ich mein Gesicht zu, Dem Erschaffer der Himmel und der Erde, als rechtgläubiger Ergebener und ich bin nicht einer der Polytheisten.</p> <p>Wahrlich meine Gebete, meine Hingabe, mein Leben und mein Tod sind einzig für Allāh, dem Herrn der Welten.</p> <p>Es gibt keinen Teilhaber neben Ihm und so wurde mir befohlen. Und ich gehöre zu den Muslimen.“</p>	<p>“Allāh Mahabesar lagi sempurna kebesaran-Nya, segala puji bagi-Nya dan Maha Suci Allāh sepanjang pagi dan sore.</p> <p>Kuhadapkan muka hatiku kepada Dzat yang menciptakan langit dan bumi dengan keadaan lurus dan menyerahkan diri dan aku bukanlah dari golongan kaum musyrikin.</p> <p>Sesungguhnya ṣalātku ibadatku, hidupku dan matiku semata hanya untuk Allāh Seru sekalian alam.</p> <p>Tidak ada sekutu bagi-Nya dan dengan aku diperintahkan untuk tidak menyekutukan bagi-Nya. Dan aku dari golongan orang muslimin.“</p>	<p>Allāhu akbar kabīrā wa-l-ḥamdu lillāhi katīrā wa-sub-ḥānaLlāhi bukratan wa-aṣīlā.</p> <p>Innī waḡḡāhtu waḡhiya lillādi faṭara-s-samawāti wa-l-arḍa ḥanīfan musliman wama anā min-al mušrikīn.</p> <p>Inna ṣalātī wanusukī wamaḥyāya wamamātī lilLāhi rabbil ‘ālamīn.</p> <p>Lā-šarīka lahu wa-bidālīka umirtu wa-anā min-al muslimīn.</p>

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte zwischen dem Takbīr (beim Eröffnen des Gebets) und der Rezitation (Qirā’a) des Qur’ān einen Augenblick zu schweigen ... Ich sagte zu ihm: «O Gesandter Allāhs, mögen mir mein Vater und meine Mutter dafür geopfert werden, wenn du mir sagst, was du da während deines Schweigens zwischen dem Takbīr und der Rezitation (Qirā’a) liest!» Er antwortete «Ich sage: «Oh Allāh, mache zwischen mir und meinen Sünden eine Entfernung wie solche, die Du zwischen dem Osten und dem Westen gemacht hast; o Allāh, mache mich von allen Sünden frei, wie ein weisses Kleid von dem Schmutz gereinigt wird; o Allāh, wasche meine Sünden ab mit Wasser, Schnee und Hagel.»»“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Die Rezitation von Al-Isti’ādah und Tasmiyah

Nach dem Du’ā’-ul-’Istiftāḥ rezitiert man:

Al-Isti’ādah (الاستعاذة)

<p>أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ</p>		
<p>“Ich suche Zuflucht bei Allāh vor dem gesteinigten Satan.“</p>	<p>“Aku mencari perlindungan pada Allāh dari syaitan yang terajam.“</p>	<p>A’ūdu biLlāhi mina-š-šayṭāni-r-raḡīm</p>

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist es Sunnah die Tasmiyah leise zu rezitieren. (Gemäss den Imāmen Aš-Šāfi‘ī, Ibn Ḥanbal sowie Ğa‘farī hingegen, ist sie ein Teil der Sūrah Al-Fātiḥah und daher Pflicht.)

Tasmiyah (التسمية)

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ		
“Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.“	“Dengan menyembut nama Allāh Yang Maha Pemurah lagi Maha Penyayang.“	Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm

5. At-Tamīn (التأمين)

Nach der Rezitation von Al-Fātiḥah sagt der Betende (Imām und Ma‘mūm):

آمِينَ		
“Oh Allāh, erhöre unser Gebet an.“	“Kabulkan, ya Allāh, permohonan kami ini. “	Āmīn

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهُ) berichtete: “Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Wenn der Imām «āmīn» sagt, so sagt ihr auch «āmīn»; denn demjenigen, von dem «āmīn» gerade mit dem «āmīn» der Engel ausgesprochen wird, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.» Und Abū Šihāb sagte: «Und der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) pflegte «āmīn» zu sagen.»“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Die Ši‘a negiert die Authentizität von diesem und anderen ähnlichen Aḥādīṭ (أحاديث) (Mehrzahl von Ḥadīṭ) und sagen, deshalb, dass es sich um eine willkürliche Hinzufügung zum Gebet handelt und das Gebet dadurch ungültig wird.

6. Die Imāme Aš-Šāfi‘ī, Mālik, Ibn Ḥanbal und Ğa‘farī sagen, dass die Rezitation der Sūrah Al-Fātiḥah im Ṣalāt-ul-Fağr sowie in den ersten zwei Rak‘ah des Ṣalāt-ul-Mağrib und des Ṣalāt-ul-‘Išā’ laut erfolgen muss. Im Ṣalāt-uz-Žuhr, im Ṣalāt-ul-‘Aṣr sowie in den anderen Rak‘ah des Ṣalāt-ul-Mağrib und des Ṣalāt-ul-‘Išā’ rezitiert man die Sūrah Al-Fātiḥah leise.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah kann jemand der alleine betet frei entscheiden, ob er in den Rak‘ahs, in denen nach den anderen Imāmen die Sūrah Al-Fātiḥah mit einer hörbaren Stimme rezitiert werden muss, er hörbar für andere oder mit einer Stimme, die nur er hörbaren kann, rezitieren will.

Imām Ğa‘farī sagt jedoch, dass die Basmalah in allen Rak‘ahs von allen Gebeten laut rezitiert wird.

Die Mindestlautstärke, für eine Rezitation, die als “laut” betrachtet werden soll, ist so, dass eine nebenstehende Person in der Lage ist, es zu hören. Das Minimum für eine “leise” Rezitation ist so, dass die Person selbst es hören kann.

Alle Schulen stimmen darin überein, dass laute Rezitation für Frauen nicht vorgeschrieben ist, aber auch nicht die Rezitation mit leiserer Stimme als, dass sie selbst es hören könnte.

7. Nur nach Imām Aš-Šāfi'ī muss der Ma'mūm im Gemeinschaftsgebet die Sūrah Al-Fātiḥah in jeder Rak'ah leise nachsprechen, nachdem der Imām diese rezitiert hat.

'Ubāda Ibn Aṣ-Ṣāmit berichtete, dass der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte:
 "Es zählt kein Gebet für denjenigen, der die eröffnende Sūrah des Qur'ān nicht rezitiert hat."

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim, Abū Dawūd, Aṭ-Ṭirmidī, Ibn Māǧa, An-Nasā'ī)

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das Nachsprechen der Sūrah Al-Fātiḥah oder eines anderen Textes aus dem Qur'ān durch den Ma'mūm sowohl in "lauten" wie auch in "leisen" Rak'ah ein schweres Vergehen (Makrūh taḥrīmān مَكْرُوهٌ تَحْرِيمًا).

"Und wenn der Qur'ān verlesen wird, so hört zu und schweigt in Aufmerksamkeit, auf dass ihr Erbarmen finden möget."

(7:204)

"Dan apabila dibacakan Al Qur'ān, maka dengarkanlah baik-baik, dan perhatikanlah dengan tenang agar kamu mendapat rahmat."

(7:204)

8. Das Rezitieren eines weiteren Qur'ān-Textes nach der Sūrah Al-Fātiḥah bei den ersten zwei Rak'ah. Dabei sollen mindestens ein langer Vers oder drei kurze Verse rezitiert werden.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das Rezitieren eines weiteren Textes aus dem Qur'ān Pflicht.

Gemäss Imām Ġa'farī ist es Pflicht in den ersten beiden Rak'ah jeweils eine vollständige Sūrah zu rezitieren. Er sagt auch, dass es Pflicht ist diese Sūren in allen Gebeten leise zu rezitieren.

Die vier sunnitischen Schulen sagen, dass wenn der Imām den Qur'ān im Gebet hörbar rezitiert, derjenige, der ihm im Gebet folgt (Ma'mūm), nur zuhören muss. Wenn man alleine betet, gilt für die Lautstärke der Rezitation die gleiche Regel wie für die Sūrah Al-Fātiḥah.

z.B. Sūrah "Der reine Glaube" "Memurmikan keesaan Allāh" (Al-'Iḥlās الإخلاص):

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ *
 قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ * اللَّهُ الصَّمَدُ *
 لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ * وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ *
 (الإخلاص : ١-٤)

"Im Namen Allāhs, des Allerbar-
 mers, des Barmherzigen. *

Sprich: «Er ist Allāh, ein Einziger,
 * Allāh, der Absolute (ewig
 Unabhängige, von Dem alles
 abhängt). *

Er zeugt nicht und ist nicht ge-
 zeugt worden, * und Ihm ebenbür-
 tig ist keiner.»"

(112:1-4)

"Dengan menyembut nama
 Allāh Yang Maha Pemurah
 lagi Maha Penyayang. *

Katakanlah: «Dia-lah Allāh, Yang
 Maha Esa, * Allāh adalah Tuhan
 yang bergantung kepada-Nya
 segala sesuatu. *

Dia tiada beranak dan tiada
 pula diperanakan, * dan tidak
 ada seorangpun yang setara den-
 gan-Dia.»"

(112:1-4)

Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm *

Qul huwa-Llāhu aḥad *
 Allāhu-ṣ-ṣamad *

Lam yalid wa-lam yūlad * wa-lam
 yakul-lahū kufuwan aḥad

(112:1-4)

oder Sūrah "Die Menschen" "Manusia" (An-Nās الناس):

<p>بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ * قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ * مَلِكِ النَّاسِ * إِلَهِ النَّاسِ * مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ * الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ * مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ (الناس : ١-٦)</p>		
<p>“Im Namen Allāhs, des Allerbar- mers, des Barmherzigen. * Sprich: «Ich nehme Zuflucht zum Herrn der Menschen, * Dem König der Menschen, * Dem Gott der Menschen * vor dem Übel des Einflüsterers, der entweicht und wiederkehrt * der den Menschen in die Brust einflüstert, * sei dieser aus den Ğinn oder den Menschen.»“ (114:1-6)</p>	<p>“Dengan menyembut nama Allāh Yang Maha Pemurah lagi Maha Penyayang. * Katakanlah: «Aku berlindung kepada Tuhan manusia. * Raja manusia. * Sembahan manusia. * Dari kejahatan (bisikan) syaitan yang biasa bersembunyi, * yang membisikkan (kejahatan) ke dalam dada manusia, * dari jin dan manusia.»“ (114:1-6)</p>	<p>Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm * Qul 'a'ūdū birabbi-n-nās * Maliki-n-nās * llāhi-n-nās * min šarri-l-waswāsi-l-ḥannās * allaḏī yu-waswisu fī ṣudūri-n-nās * mina-l-ġinnati wa-n-nās * (114:1-6)</p>

Bei Sunnah-Gebeten rezitiert man auch in der dritten und der vierten Rak'ah einen weiteren Qur'an-Text.

9. At-Takbīr (التكبير)

Das Aussprechen eines Takbīr vor der Verbeugung (ar-Rukū'), nach dem Sich-Aufrichten (ar-Raf'), vor der Niederwerfung (as-Suġūd), vor dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Al-ġulūs baynas-saġdatayn), vor der zweiten Niederwerfung und vor dem letzten Sitzen (al-Qu'ūd-ul-'Aḥīr), also bei jeder Positionsveränderung.

<p>اللَّهُ أَكْبَرُ</p>		
<p>“Allāh ist sehr gross.“</p>	<p>“Allāh Mahabesar.“</p>	<p>Allāhu akbar</p>

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: “Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte - wenn er sagte «sami'a-Llāhu li-man ḥamidah (= Allāh hört den, der ihn lobpreist!) - zu sagen: «Allahumma rabbana wala ka-l-ḥamd (= o Allāh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)». Und der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte den Takbīr zu sprechen, wenn er sein Haupt (zurück nach der Verbeugung) aufrichtete; und wenn er jeweils nach den beiden Niederwerfungen aufrechtstand, sagte er: «Allāhu akbar.»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nach Imām Aš-Šāfi'ī hebt man bei der Rezitation des Takbīr vor der Verbeugung (ar-Rukū') die Hände auf Ohrenhöhe wie beim Takbīrat-ul-Īrām.

10. Die Lobpreisung Allāhs in der Verbeugung (ar-Rukū‘)

Gemäss Imām Ġa‘farī ist ein Tasbīh während der Verbeugung Pflicht.

Man rezitiert dreimal:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ وَبِحَمْدِهِ		
“Preis sei meinem Herrn dem Erhabenen und er sei gelobt.“	“Mahasuci Tuhan Maha Agung serta memujilah aku kepada-Nya.“	Subhāna rabbiyal ‘azīmi wa-biḥamdih

Nach Imām Abū Ḥanīfah lautet die Tasbīh:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ		
“Preis sei meinem Herrn dem Erhabenen.“	“Mahasuci Tuhan Maha Agung.“	Subhāna rabbiyal ‘azīm

11. Gemäss Imām Ġa‘farī ist es mustaḥabb nach dem Tasbīh einen Segenswunsch für Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und seine Familie einzufügen:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ		
“Oh Allāh, gewähre Muḥammad und seiner Familie Deine Gnade und Deinen Frieden.“	“Ya Allāh! Limpahilah rahmat kepada Muḥammad dan limpahilah rahmat atas keluarga Muḥammad.“	Allahumma ṣalli ‘alā muḥammad wa ‘alā āli muḥammad

12. Die Anrufung Allāhs beim Aufrichten aus der Verbeugung:

سَمِعَ لِلَّهِ لِمَنْ حَمِدَهُ		
“Allāh hört den, der Ihn lobpreist.“	“Allāh mendengar orang yang mumuji-Nya.“	Sami‘a Llāhu li-man ḥamidah

Nachdem man sich aufgerichtet hat, rezitiert man:

رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ		
“Oh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob.“	“Ya Allāh Tuhan kami! BagiMu segala puji.“	Rabbanā wa laka-l-ḥamd

Nach Imām Aš-Šāfi‘ī hebt man, nachdem man sich aufgerichtet hat, die Hände auf Ohrenhöhe wie beim Takbīrat-ul-Īrām.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Wenn der Imām sagt ‘sami‘a-Llāhu li-man ḥamidah (= Allāh hört den, der ihn lobpreist!), so sagt ihr: ‘Allahumma rabbana wa laka-l-ḥamd (= o Allāh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob); denn demjenigen, dessen Aussprache gerade mit der der Engel zusammentrifft, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte - wenn er während des Gebets seinen Kopf nach der Verbeugung wieder erhob - zu sagen: «samī'a-llāhu li-man ḥamidah, rabbana wa laka-l-ḥamd (= Allāh hört den, der ihn lobpreist, o unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)» und darauf sprach er Bittgebete für einige Leute, die er auch beim Namen nannte; er sagte (z.B.): «O Allāh, rette Al-Walīd Ibn Al-Walīd und Salama Ibn Hišām und 'Ayyāš Ibn Abī Rabī'a sowie alle Unterdrückten unter den Gläubigen. O Allāh, erhöhe Deinen gewaltigen Druck auf die Muḍar und mach ihnen diese Jahre zu heillosen Jahren, wie die Jahre von Yūsuf.»
Damals standen die östlichen Bewohner von Muḍar als Widersacher des Propheten. "

(Überliefert von Al-Buḥārī)

13. Nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Mālik rezitiert man anschliessend in der zweiten Rak'ah des Frühgebetes (Ṣalāt-ul-Faḡr) die Anflehung (Du'ā' ul-Qunūt دعاء القنوت):

اللهم اهدني فيمن هديت، و عافني فيمن عافيت،
و تولني فيمن توليت، و بارك لي فيما أعطيت،
و قني شر ما قضيت، فإنك تقضي و لا يقضى عليك،
و إنه لا يذل من واليت، و لا يعز من عاديت،
تباركت ربنا و تعاليت، فلك الحمد على ما قضيت،
أستغفرك و أتوب إليك،

وصلى الله على سيدنا محمد النبي الأمي و على آله و صحبه و سلم

"Oh Allāh! Leite mich recht unter denen, die Du rechtgeleitet hast, und bewahre mich unter denen, die Du bewahrt hast.

Nimm mich an unter denen, die Du angenommen hast. Segne mir das, was Du mir gegeben hast,

und schütze mich vor dem Bösen dessen, das Du mir bestimmt hast, denn Du bestimmst und keiner kann Dich bezwingen.

und wessen Beschützer Du bist, der wird nicht erniedrigt; und wessen Feind Du bist, der wird nicht mächtig!

Gepriesen und Erhaben bist Du mein Herr. Alle Lobpreisung gebührt Dir über dem, das Du bestimmt hast.

→→→

"Ya Allāh, berilah aku petunjuk seperti orang-orang yang telah Engkau beri petunjuk. Berilah aku kesehatan seperti orang yang telah Engkau beri kesehatan.

Pimpinlah aku bersama-sama orang-orang yang telah Engkau pimpin. Berilah berkah pada segala apa yang telah Engkau berikan kepadaku.

Dan peliharalah aku dari kejahatan yang Engkau pastikan. Karena sesungguhnya Engkaulah yang menentukan dan tidak ada yang menghukum (menentukan) atas Engkau.

Sesungguhnya tidaklah akan hina orang-orang yang telah Engkau beri kekuasaan. Dan tidaklah akan mulia orang yang Engkau musuhi.

Maha berkahlah Engkau dan Maha Luhurlah Engkau. Segala Puji bagiMu atas yang telah Engkau pastikan.

→→→

Allahummaḥ dinī fīman hadayt, wa 'āfinī fīman 'āfayt,

wa tawallanī fīman tawallayt, wa bārīkī fīmā a'ṭayt.

Wa qinī šarra mā qaḍayt, fa-innaka taqḍī wa lā yuqḍā 'alayk,

wa innahu lā yaḍillu man wa alayt. wa lā ya'izzu man 'ādayt.

tabārakta rabbanā wa ta'ālayt. falakal ḥamdu 'alā mā qaḍayt

→→→

<p>Ich bitte Dich um Verzeihung und zu Dir wende ich mich mit meiner Reue.</p> <p>Und segne unseren Herrn Muḥammad und auch seine Familie und seine Gefährten.“</p>	<p>Aku mohon ampun dan kembalilah (taubat) kepada Engkau.</p> <p>Semoga Allāh memberi rahmat, berkah dan salam atas Nabi Muḥammad beserta keluarganya dan sahabatnya.“</p>	<p>astagfiruka wa atūbu ilayk.</p> <p>wa ṣalaLāhu ‘alā sayyidinā muḥammadin nabiyiyil-ummiyyi wa ‘alā ālihi wa ṣahbihi wa sallam.</p>
---	--	---

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) wurde gefragt, ob der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) Qunūt im Morgengebet sprach, und er sagte: „Ja!“ Er wurde ferner gefragt, ob der Prophet den Qunūt vor der Verbeugung (Rukū‘) vornahm, und er antwortete: „Dieser war nach dem Rukū‘ und dauerte nur kurze Zeit“.

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Das Du‘ā’ ul-Qunūt kann auch in der letzten Rak‘ah eines der 5 Pflichtgebete gesprochen werden, besonders bei Anlässen wie Katastrophen, Seuchen und dergleichen.

Gemäss Imām Ğa‘farī ist es mustaḥabb das Du‘ā’ ul-Qunūt in allen 5 Pflichtbeten zu rezitieren. Es wird jedoch nach der Rezitation der zweiten Sūrah in der zweiten Rak‘ah (vor dem Rukū‘.) gesprochen.

14. Die Lobpreisung Allāhs bei der Niederwerfung

Gemäss Imām Ğa‘farī ist ein Tasbīh während der Niederwerfung Pflicht.

Man rezitiert dreimal:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى وَبِحَمْدِهِ		
<p>“Preis sei meinem Herrn dem Allerhöchsten und er sei gelobt.“</p>	<p>“Mahasuci Tuhan Maha Tinggi serta memujilah aku kepada-Nya.“</p>	<p>Subḥāna rabbiyal ‘alā wa-biḥamdih</p>

Nach Imām Abū Ḥanīfah lautet die Tasbīh:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَى		
<p>“Preis sei meinem Herrn dem Allerhöchsten.“</p>	<p>“Mahasuci Tuhan Maha Tinggi.“</p>	<p>Subḥāna rabbiyal ‘alā</p>

Während dem Suḡūd verspürt man ein Gefühl der Geborgenheit. Dies drückte sich in den Gebeten des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dadurch aus, dass er zuweilen den Suḡūd so lange ausdehnte, dass die Mitbetenden dachten, er sei eingeschlafen oder gar gestorben.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: „Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hat gesagt: «Am nächsten ist der Knecht seinem Herrn, wenn er Suḡūd macht; deshalb sollt ihr (im Suḡūd) viele Bittgebete sprechen.»“

(Überliefert von Muslim, Miškāt)

Während dem Suğūd kann man z.B. folgendes Du‘ā’ sprechen:

<p>اللهم لك سجدت و بك آمنت و لك أسلمت سجد وجهي للذي خلقه فصوره فأحسن صورته فشق سمعه و بصره فتبارك الله أحسن الخالقين</p>		
<p>“O Allāh! Vor Dir werfe ich mich nieder, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich! Mein Gesicht wirft sich nieder vor Dem, Der es erschaffen und gestaltet hat. Er hat dabei seine Gestalt gut gemacht und ihm Gehör und Augen eingepflanzt. Darum erhaben ist Allāh, der beste Schöpfer.“</p>	<p>“Ya Allāh! Di depan Kamu saya bersujud, pada Kamu aku percaya dan saya menyerahkan diri pada Mu. Mukaku bersujud di depan Yang menciptanya dan Yang membentuknya. Dia kasih bentuk yang baik dan Dia tambahnya dengan pendengaran dan pengelihatannya. Karena itu Allāh yang Maha Mulia, Pencipta yang terbaik.“</p>	<p>Allahumma laka sağadtu wa-bika āmantu wa-laka aslamtu; sağada wağhī li-llađī halaqahū fa-şawwarahū fa-‘aḥsana şuwarah, fa-şaqqa sam‘ahū wa-başarah, fa-tabāraka-Llāhu aḥsanu l-ḥāliqīn.</p>

15. Zwischen den beiden Niederwerfungen sitzt man auf dem linken Fuss und lässt seinen rechten in senkrechter Position, gestützt auf die Zehen, die dabei nach vorne zeigen. Frauen lassen den rechten Fuss in lockerer Seitenlage auf dem Boden ruhen. In dieser Haltung rezitiert man:

<p>رَبِّ اغْفِرْ لِي وَ ارْحَمْنِي وَ اجْبُرْنِي وَ ارْفَعْنِي وَ ارْزُقْنِي وَ اهْدِنِي وَ عَافِنِي وَ اعْفُ عَنِّي</p>		
<p>“Oh mein Herr, vergib mir und erbarme Dich meiner und hilf mir in meinem Elend und erhebe mich, und versorge mich und leite mich recht und gib mir Gesundheit und verzeihe mir.“</p>	<p>“Ya Allāh, ampunilah dosaku, belas kasihlanlah aku dan cukupkanlah segala kekurangan dan angkatlah derajat kami dan berilah rizqi kepadaku, dan berilah aku petunjuk dan berilah kesehatan kepadaku dan berilah ampunan kepadaku.“</p>	<p>Rabbiğfirī wa-rḥamnī wa-ğburnī wa-rfa‘nī wa-rzuqnī wa-hdinī wa-‘afinī wa-‘fu‘annī</p>

Muṣ‘ab Ibn Sa‘d berichtete: “Ich betete neben meinem Vater und legte während des Gebets meine beiden Handflächen gegeneinander und steckte meine Hände so zusammen zwischen meine Oberschenkel, und mein Vater riet mir davon ab und sagte: «Wir pflegten dies zu tun, und wurden (vom Propheten) angewiesen, dass wir unsere Hände auf die Knie legen.»“

(Überliefert von Al-Buḥārī)

16. Vor dem Aufstehen nach der zweiten Niederwerfung in Rak‘ahs ohne Taşahhud soll man noch einmal kurz (für ca. 1 Sekunde) sitzen.

17. Der erste Tašahhud

Bei Gebeten mit mehr als zwei Rak'ah sitzt man nach der zweiten Niederwerfung in der zweiten Rak'ah in der beschriebenen Sitzposition (man nennt es "Das erste Sitzen"), legt die Hände auf die Knie und rezitiert den Tašahhud (Gleich wie at-Tašahhud al-'Aħir).

Nach den Imāmen Ibn Ĥanbal und Ğa'farī ist die Rezitation des ersten Tašahhud Pflicht.

<p>التَّحِيَّاتُ الْمُبَارَكَاتُ الصَّلَوَاتُ الطَّيِّبَاتُ لِلَّهِ السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ</p>		
<p>“Ehre, Segen, Barmherzigkeit Heiligkeit und das Gute gebühren Allāh. Friede sei mit dir o Prophet und der Segen Allāhs und seine Gnade. Friede sei mit uns und den aufrichtigen Dienern Allāhs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt. Und ich bezeuge, dass Muħammad Allāhs Gesandter ist.”</p>	<p>“Segala kehormatan, keberkatan, rahmat dan kebaikan adalah bagi Allāh. Semoga keselamatan, rahmat, dan keberkatan Allāh tetap terlimpah atasmu wahai Nabi. Semoga keselamatan tetap bagi kami dan bagi hamba-hamba Allāh yang saleh. Aku bersaksi bahwa tidak ada tuhan kecuali Allāh. Dan aku bersaksi bahwa Muħammad adalah utusan Allāh.”</p>	<p>At-taħiyyātu-l-mubārakātu-ṣ-ṣalawātu-t-ṭayyibātu li-Llāh. As-salāmu ‘alayka ayyuhā-n-nabiyyu wa raħmatu-Llāhi wa barakātuh. As-salāmu ‘alaynā wa ‘alā ‘ibādi-Llāhi-ṣ-ṣāliħīn. Ašhadu an lā ilāha illa Allāh. Wa ašhadu anna Muħammadan rasūlu-Llāh</p>

18. Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī soll man während des ersten und des letzten Tašahhud sowie der Rezitation des "Aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy" und des "Aṣ-Ṣalawātu l-Ibrāhimiyyah" die linke Hand mit ausgestreckten Fingern auf das linke Knie legen. Die rechte Hand jedoch soll mit gekrümmten Fingern (lockere Faust) auf das rechte Knie gelegt werden.

Nach Imām Mālik bewegt man den Zeigefinger während des ganzen Tašahhud ständig auf und ab.

19. Während der Rezitation des Glaubensbezeugnis (Šahādah شهادة) im ersten und letzten Tašahhud streckt man gemäss den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Mālik den Zeigefinger der rechten Hand.

Diese Fingerhaltung soll eine demonstrative Stärke gegenüber dem Satan darstellen.

20. Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī soll man die Hände nach dem Aufstehen nach dem ersten Tašahhud wie beim Takbīrat-ul-İhrām bis an die Ohren oder Schultern heben, bevor man sie auf die Brust legt um die dritte Rak'ah zu beginnen.

21. Beim letzten Sitzen ist es Sunnah, das linke Bein ein wenig nach vorne zu schieben und mit dem Gesäss direkt auf dem Boden zu sitzen. Der rechte Fuss bleibt in der Stellung wie beim ersten Sitzen.

In dieser Position rezitiert man nach dem "aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy" das Gebet für Abraham (aṣ-Ṣalāwatu l-Ibrāhīmiyyah الصلوات الإبراهيمية)

<p>كَمَا صَلَّيْتَ عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ وَعَلَىٰ آلِ إِبْرَاهِيمَ وَبَارَكْتَ عَلَىٰ مُحَمَّدٍ وَعَلَىٰ آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَىٰ إِبْرَاهِيمَ وَعَلَىٰ آلِ إِبْرَاهِيمَ فِي الْعَالَمِينَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَّجِيدٌ</p>		
<p>"Wie Du Deine Gnade und Deinen Frieden Abrahams Familie gewährt hast; und segne Muḥammad und seine Familie, wie Du Abrahams Familie gesegnet hast unter den Geschöpfen. Du bist der Gepriesene, der absolut Erhabene."</p>	<p>"Sebagaimana pernah Engkau beri rahmat kepada Ibrāhīm dan keluarganya. Dan limpahilah berkah atas Muḥammad beserta para keluarganya. Sebagaimana Engkau memberi berkah kepada Ibrāhīm dan keluarganya. Diseluruh alam semesta Engkaulah yang terpuji, dan Maha Mulia."</p>	<p>Kamā ṣallayta 'alā Ibrāhīma wa 'alā āli Ibrāhīm. Wa bārik 'alā Muḥammad wa 'alā āli Muḥammad. Kamā bārakta 'alā Ibrāhīma wa 'alā āli Ibrāhīm. Fil 'ālamīna innaka ḥamīdun maḡīd.</p>

'Abdu-r-Raḥman (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Wir sagten: «Allāhs Gesandter, wie betet man für dich?» Er antwortete: «Sagt: «Oh Allāh, gewähre Muḥammad und seiner Familie Deine Gnade und Deinen Frieden wie Du Deine Gnade und Deinen Frieden Abrahams Familie gewährt hast; und segne Muḥammad und seine Familie, wie Du Abrahams Familie gesegnet hast unter den Geschöpfen. Du bist der Gepriesene, der absolut Erhabene.»»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

22. Während der Rezitation des "aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy" und des "aṣ-Ṣalāwatu l-Ibrāhīmiyyah" sagt man vor den Namen Muḥammad und Ibrāhīm

<p>سَيِّدِنَا</p>		
"unser Herr"	"Tuan kami"	Sayyidinā

23. Das Sprechen von Bittgebeten vor dem Taslīm (dem Gruss am Ende)

Beispiele:

<p>اللهم إني أعوذ بك من عذاب جهنم، و من عذاب القبر، و من فتنة المحيا و الممات، و من شر فتنة المسيح الدجال</p>		
<p>“Oh Allāh, bei Dir suche ich Zuflucht vor der Pein des Höllenfeuers, und vor der Pein des Grabes, und vor der Versuchung des Lebens und des Todes und vor der Versuchung des falschen Messias (des Antichrist).“</p>	<p>“Ya Allāh, sesungguhnya aku berlindung kepadaMu dari siksaan api neraka dan dari siksaan kuburan, dan dari godaan kehidupan dan kematian dan dari godaan dari dajal.“</p>	<p>Allahumma innī a’uđu bika min-‘adābi ġahannam, wa-min ‘adābi l-qabr, wa-min fitnati l-māḥyā wal-mamāt, wa-min šarri fitnati l-masīḥi d-daġġal</p>

<p>اللهم اغفرلي ما قدمت و ما أخرت و ما أسررت و ما أعلنت و ما أسرفت و ما أنت أعلم به مني، أنت المقدم و أنت المؤخر لا إله إلا أنت</p>		
<p>“Oh Allāh, vergib mir das, was ich vorher getan habe, und das, was ich nachher tue, und das, was ich (vor den Menschen) verheimlicht habe, und das, was ich öffentlich praktiziert habe, und das, was ich vergeudet habe, und das, was Du mehr als ich weisst. Du bist derjenige, Der (alles) hervorbringt, und Du bist derjenige, Der (alles) zurückstellt. Es gibt keinen Gottausser Dir.“</p>	<p>“Ya Allāh, ampunilah apa yang aku sudah mengerjakan, dan yang aku akan mengerjakan, dan yang aku menyembunyikan (dari orang-orang), dan yang aku menjalankan terbuka, dan yang aku menboroskan. dan yang kamu tahu lebih dari aku. Kamu Yang menghasilkan (semua), dan Kamu yang menaruhkan kembali (semua). Tidak ada Tuhan selain kamu.“</p>	<p>Allahumma ġfir-lī mā-qaddamtu wa-mā-ahḥartu, wa-mā-asrartu, wa-mā-a’lantu, wa-mā-asraftu wa-mā-anta a’lamu biḥī-minnī, anta l-muqadimu wa-anta l-muahḥiru lā ilāha illā ant</p>

24. Während der Rezitation des Grusses soll man die Finger der rechten Hand wie die der linken Hand mit ausgestreckten Fingern auf das Knie legen.

25. Während der Rezitation des Grusses den Kopf nach rechts drehen und anschliessend eine zweite Rezitation mit Kopfdrehung nach links.

Mit der Kopfbewegung grüsst man den Imām, die Mitbetenden, die bewahrenden Engel und die frommen Ġinn, respektive nur die bewahrenden Engel wenn man alleine betet.

<p>السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ</p>		
<p>“Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs.“</p>	<p>“Semoga keselamatan atas kamu sekalian dan kerahiman Allāh.“</p>	<p>As-salāmu ‘alaykum wa rahmatu-Llāh</p>

‘Abdallāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Allāhs Gesandter pflegte (am Ende des Gebets) Taslīm nach rechts zu machen, indem er sagte: «Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs» bis man das Weiss seiner rechten Wange sehen konnte, und nach links «Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit Allāhs» bis man das Weiss seiner linken Wange sehen konnte.»“

(Überliefert von Abū Dawūd, Miškāt)

26. Nach Beendigung des Gebets mit dem Gruss (as-Salām) bittet man Allāh um Verzeihung

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ		
“Ich bitte Allāh um Vergebung, ich bitte Allāh um Vergebung, ich bitte Allāh um Vergebung.“	“Aku memohon ampunan kepada Allāh, aku memohon ampunan kepada Allāh, aku memohon ampunan kepada Allāh.“	Astagfiru-Llāh, astagfiru-Llāh, astagfiru-Llāh

27. Lobpreisung Allāhs nach Beendigung des Gebets mit dem Gruss (as-Salām)

Beispiele:

اللهم أنت السلام و منك السلام، تباركت يا ذا الجلال و الإكرام		
“Oh Allāh, Du bist der Friede und aus Dir kommt der Friede hervor. Voller Segen bist Du, oh Herr der Majestät und der Ehre.“	“Ya Allāh, Engkaulah Penyelamat, dari-Mulah datangnya keselamatan, dan kepada-Mulah kembalinya keselamatan. Maka hidupkanlah kami selalu dalam keselamatan. Dari-Mu sumber berkah, dan Engkau Mahatinggi, Mahabesar, dan Maha Pemurah.“	Allahumma antas-sālamu wa-minkas-sālam, tabārakta yādāl-ḡalālī wal-ikrām

لا إله إلا لله و حده لا شريك له، له الملك و له الحمد و هو على كل شيء قدير		
“Es gibt keinen Gott ausser Allāh. Er ist der Einzige und hat keinen Partner. Ihm gehört die Macht und die Lobpreisung. Und Er ist mächtig über alle Dinge.“	“Tidak ada tuhan kecuali Allāh, yang Mahatunggal, tidak ada sekutu bagi-Nya, bagi-Nya kerajaan dan bagi-Nya segala pujian, dan Dia Mahakuasa atas segala sesuatu.“	Lā ilāha illa-Llāh waḥdahu lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa ‘alā kulli šai’in qadīr

Warrād, Schreiber des Al-Muġīra Ibn Šu'ba berichtete: "Al-Muġīra Ibn Šu'ba diktierte mir einen Brief an Mu'āwiya, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) nach jedem Pflichtgebet folgendes zu sagen pflegte: «lā ilāha illa Llāhu waḥdahū lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa 'alā kulli šai'in qadīr. Allāhumma lā māni'a limā a'tayt; walā mu'tiya limā mana't; wa-lā yanfa'u ḍa-l-ġaddi; minka-l-ġadd.» (=Kein Gott ist da ausser Allāh, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm Allein gehört das Königreich und Ihm Allein gebührt alles Lob, und Er ist Mächtig über alle Dinge. O Allāh mein Gott, es gibt keinen, der das vorenthält, was Du gegeben hast; und es gibt keinen, der etwas gibt, was Du vorenthalten hast. Einem Wohlhabenden wird nichts nützen; denn von Dir kommt der Reichtum.)

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: "Die Armen kamen zum Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und sagten: «Die Wohlhabenden, welche viel Geld besitzen, beanspruchen die höchsten Stellungen und die immerwährende Wonne (im Paradies): sie beten wie wir beten, fasten wie wir fasten und besitzen Geld im Überfluss, von dem sie die Pilgerfahrt (Haġġ) und die besuchsweise Pilgerfahrt ('Umra) finanzieren können; und vielmehr leisten sie davon für den Kampf (Ġihād) und für die Almosen (ṣadaqa)!» Der Prophet sagte zu ihnen: «Lasset mich euch etwas nennen, mit dem ihr - wenn ihr es vollzieht - das einholt, was die anderen vorleisteten, und mit dem euch kein anderer einholt, und mit dem ihr zu den besten unter denjenigen gehört, unter denen ihr euch befindet - es sei denn, dass ein anderer es tut -: Ihr sprecht den Tasbīh, den Taḥmīd und den Takbīr jeweils dreiunddreissigmal, nach jedem Gebet.»

Unter uns herrschte Uneinigkeit: Einige von uns sagten: «Wir sprechen den Tasbīh dreiunddreissigmal, den Taḥmīd dreiunddreissigmal, und den Takbīr vierunddreissigmal!» Da erkundigte ich mich beim Propheten und er sagte: «Sprich «subḥāna-Llāh» und «al-ḥamdu li-Llāh» und «Allāhu akbar» so oft, bis du von allen insgesamt dreiunddreissigmal vollbringst!»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Tasbīh:

سُبْحَانَ اللَّهِ		
"Lob sei Allāh."	"Mahasuci Allāh."	subḥāna-Llāh

Taḥmīd:

الْحَمْدُ لِلَّهِ		
"Preis sei Allāh."	"Segala puji bagi Allāh."	alḥamdu-liLlāh

Takbīr:

اللَّهُ أَكْبَرُ		
"Allāh ist sehr gross."	"Allāh Mahabesar."	Allāhu akbar

Die einzelnen Worte des Tasbīh, des Taḥmīd und des Takbīr kann man mit den Fingergelenken oder mit einem Rosenkranz (Misbāḥah مسبحة) abzählen.

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer am Ende jedes Gebetes 33 Mal «subḥāna-Llāh» (=Lob sei Allāh), 33 Mal «alḥamdu-liLlāh» (=Preis sei Allāh) und 33 Mal «Allāhu akbar» (=Allāh ist sehr gross) (diese sind 99) sagt und dann die Hundert wie folgt ergänzt: «lā ilāha illa-Llāhu waḥdahū lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa 'alā kulli šai'in qadīr.» (=Kein Gott ist da ausser Allāh, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm Allein gehört das Königreich und Ihm Allein gebührt alles Lob, und Er ist Mächtig über alle Dinge) dem werden alle seine Sünden vergeben, und wenn sie wie der Schaum des Meeres (so viel) wären."

(Überliefert von Muslim)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: “Barangsiapa sesudah ṣalāt (farḍ) mengucapkan zikir «subḥāna-Llāh» 33 X dan «alḥamdu-liLlāh» 33 X dan «Allāhu akbar» 33 X lalu genap seratusnya dengan «lā ilāha illa-Llāhu waḥdahu lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa ‘alā kulli šai’in qadīr», maka akan terampuni dosa-dosanya sebanyak buih lautan. “

(Dari Muslim)

Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) berkata kepada Muāḍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): “Ya Muāḍ, jangan meninggalkan sehabis tiap ṣalāt ucapan «Ya Allāh, bantulah aku untuk mengingat Engkau dan banyak bersyukur kepada-Mu dan beribadallah kepada-Mu dengan baik.»“

(Dari Abū Dawūd, An-Nasā’ī)

اللهم انا نسألك سلامة في الدين. و عافية في الجسد، و زيادة في العلم،
و بركة ف الرزق، و توبة قبل ألموت، و رحمة عند ألموت، و مغفرة بعد ألموت.
اللهم هون علينا في سكرات ألموت و النجاة من النار و ألعفو عند أحساب.
ربنا لا تزغ قلوبنا بعد اذ هديتنا و هب لنا من لدنك رحمة انك انت ألوهاب.
رتنا اتنا في الدنيا حسنة و في الأخرة حسنة و قنا عذاب النار.

“Oh Allāh, wahrhaftig wir bitten Dich um Heil im Glauben, um Gesundheit, um mehr Wissen,

um gesegneten Lebensunterhalt, um Reue vor dem Tod, um Barmherzigkeit im Tod und um Vergebung nach dem Tod.

Oh Allāh, mache es uns leicht wenn wir sterben und befreie uns vor der Strafe des Höllenfeuers und vergib uns bei der Abrechnung.

Oh mein Herr, lass uns nicht in Verführung gehen, nachdem Du uns Rechtleitung gegeben hast. Gewähre uns von Deiner Barmherzigkeit. Wahrlich Du bist der Gnade Gebende.

Oh unser Herr, schenke uns ein gutes Leben auf dieser Welt und schenke uns ein gutes Leben in der Ewigkeit und bewahre uns vor der Strafe der Hölle.“

“Ya Allāh, sesungguhnya kami mohon keselamatan di dalam agama, kesehatan badan, tambahan ilmu,

berkah rezeki, bertaubat sebelum mati, rahmat dalam kematian, dan ampunan setelah mati.

Ya Allāh, mudahkanlah kami pada saat sakaratul maut, dan bebaskanlah kami dari siksa neraka, dan berilah ampunan di dalam hisab.

Ya Tuhanku, janganlah Engkau sesatkan hati kami setelah Engkau beri petunjuk. Karuni-kanlah rahmat dari sisi Mu. Sesungguhnya Engkau Maha Pemberi (karunia).

Ya Tuhan kami, berilah kami kebaikan hidup di dunia dan kebaikan hidup di akhirat dan jauhkanlah kami dari siksa neraka.“

Allahumma innā nas'aluka salāmatan fi-d-dīna. Wa 'āfiyatan fi-l-ḡasdi wa ziyādatan fi-l-'ilmi

wabarakatan fi-r-rizqi wa taubatan qabla-l-mauti wa raḥmatan 'inda-l-mauti wa maḡfiratan ba'da-l-mauti.

Allahumma hawwin 'alaynā fi sakarāti-l-mauti wa-n-naḡāta mina-n-nāri wa-l-'afwa 'inda-l-ḥisāb.

Rabbanā lā tuziḡ qulūbanā ba'da id hadaytanā wa hab lanā min ladunka raḥmatan innaka anta-l-waḥḥāb.

Rabbanā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āḥirati ḥasanatan wa qinā 'adāba nār

7 Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh)

مباحات الصلاة

1. Leises Weinen oder Seufzen.

"... Wenn ihnen die Verse des Allerbarrens verlesen wurden, fielen sie betend und weinend nieder." (19:58)	"... Apabila dibacakan ayat-ayat Allāh Yang Maha Pemurah kepada mereka, maka mereka menyungkur dengan bersujud dan menangis." (19:58)
---	--

Nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Abū Ḥanīfah macht absichtliches Stöhnen das Gebet ungültig.

2. Das Drehen des Kopfes (nur wenn es notwendig ist).

Das Gebet wird ungültig, wenn der Oberkörper aus der Gebetsrichtung zur Ka'bah weggedreht wird.

3. Das Töten eines gefährlichen Tieres (z.B. Schlange oder Skorpion) ohne Unterbrechung des Gebetes.

4. Das Zurücklegen von höchstens drei Schritten (wenn es nötig ist), ohne die Gebetsrichtung zur Ka'bah zu verlassen.

(Siehe auch Kapitel 12.5 Das Gebet bei Furcht vor Angriffen)

5. Das Tragen von kleinen Kindern und Säuglingen.

6. Das Korrigieren des Imām bei fehlerhafter Qur'anrezitation oder fehlerhafter Gebetsausübung.

Um den Imām auf den Fehler hinzuweisen, sagen Männer "Subhāna-Llāh", Frauen klatschen einmal mit den Händen.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das Sprechen der Lobpreisung Allāhs (Tasbīh) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Taṣfīq) ist für die Frauen." (Überliefert von Al-Buḥārī)
--

(siehe dazu auch Kapitel 12.1.4 Bestimmungen des Gemeinschaftsgebets für den Ma'mūm)

7. Wird man während der Verrichtung des Gebetes von jemanden angesprochen, so darf man "Subhāna-Llāh" sagen um darauf hinzuweisen, dass man das Gebet verrichtet.

8. Das Benutzen einer gedruckten Qur'ān Ausgabe (Muṣḥaf مصحف), um daraus zu lesen. Dies gilt nur nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Mālik.

9. Die Gebets darf in folgenden Fällen abgebrochen werden:

- um ein gefährliches Tier zu töten;
- um dem Ruf der Eltern zu folgen, wenn durch die Verzögerung Schaden zu befürchten ist;
- um einem Hilferuf zu antworten (z.B. beim Ausbruch von Feuer);
- um Schaden abzuwenden von Menschen und Eigentum;
- bei Harn- oder Stuhldrang.

10. Das Tragen von Schuhen oder Sandalen.

- Die Schuhe oder Sandalen müssen so biegsam sein, dass man mit ihnen den Suğūd durchführen kann.
- Die Schuhe müssen frei von Nağāsah sein.

Abū Maslama Sa'īd Yazīd Al-'Uzdī fragte Anas Ibn Mālik (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) : "Hat der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) in seinen Sandalen gebetet?" Und Anas sagte: "Ja!"

(Überliefert von Al-Buḥārī)



8 Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh)

مباحات الصلاة

1. Die Unterlassung eines Sunnah-Teiles.
2. Grundloses Spielen an der Kleidung oder am Körper.
3. Das Richten des Blicks in den Himmel oder das Schliessen der Augen.

Anas Ibn Mālik (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: «Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Was wollen die Leute, die ihre Blicke während des Gebets hoch gegen den Himmel richten?» Diese seine Aussage wurde immer heftiger, bis er sagte: «Entweder hören sie damit auf, oder es wird ihnen ihre Sehkraft weggenommen.»»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Das Tragen von Kleidern oder das Beten an Plätzen, die vom Gebet ablenken könnten.

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: «Es gab bei 'Ā'īša (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) einen Vorhang, mit dem sie einen Teil ihrer Wohnung abschirmte. Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte zu ihr: «Lass diesen vor mir verschwinden; denn seine Bilder hören nicht auf mich beim Gebet zu stören!»»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Das Stecken der Hände in die Taschen der Kleider während des Gebetes.
6. Das Beten auf Friedhöfen, in Metzgereien, in Schlachthöfen, auf Müllplätzen, auf der Strasse, im Bad und auf dem Dach der Ka'bah.

Nach den Imāmen Mālik und Ibn Ḥanbal sind nur freiwillige Gebete gültig, wenn sie innerhalb der Ka'bah verrichtet werden.

7. Das Beten mit schmutzigen Kleidern.
- Solange die Kleidung nicht rituell unrein ist, wird die Gültigkeit des Gebets nicht beeinträchtigt.

Trotzdem sollte dies nach Möglichkeit vermieden werden.

8. Das Berühren des Bodens mit den Ellenbogen bei der Niederwerfung (as-Suğūd).
- Stattdessen sollen nur die Hände den Boden berühren und die Ellenbogen vom Körper weg zeigen. (gilt nur für Männer)

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Streckt euch gerade bei der Niederwerfung und keiner von euch soll seine Arme wie ein Hund auf den Boden legen; und wenn einer spucken will, soll er dies weder vor sich noch auf seine rechte Seite tun; denn er befindet sich in einem vertraulichen Gespräch mit seinem Herrn!»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

9. Den Kopf nicht bedecken während des Gebetes.
10. Den Mund bedecken während des Gebetes.
11. Das direkte Nebeneinanderstellen der Füße während man steht. (Gilt nur für Männer)
Die Füße sollten leicht gespreizt sein.
12. Gilt nur für die zweite Rak'ah:
Das Rezitieren von Qur'ān-Versen, die im Qur'ān vor den Qur'ān-Versen stehen, die man in der ersten Rak'ah rezitierte.
13. Die Niederwerfung (as-Suğūd) auf Kopftuch oder Hut, die zwischen Stirn und Boden geraten sind.
14. Das Hin- und Herschwanken beim Gebet.

15. Gähnen während des Gebetes.

16. Das Beten, wenn Essen bereitgestellt ist.

Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn bei einem von euch das Abendessen bereit steht und gleichzeitig zur Verrichtung des Gebets gerufen wird, so fanget ihr mit dem Essen an und beeilt euch nicht, bis dies (das Essen) zu Ende ist."

Bei Ibn 'Umar wurde das Essen hingestellt, und es traf gerade zu, dass mit der Verrichtung des Gebetes begonnen wurde, und er ging erst zum Gebet, als er mit seinem Essen fertig war, obwohl er dabei die Stimme des Imām mit der Qur'ān-Rezitation hörte.

(Überliefert von Al-Buḥārī)

17. Das Beten bei Harn- oder Stuhldrang.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Janganlah melakukan ṣalāt pada saat hidangan makanan sudah tersedia dan jangan pula memulai ṣalāt dalam keadaan menahan kencing dan buang air (termasuk kentut)."

(Dari Ibn Ḥibbān)

18. Das Beten bei grosser Müdigkeit.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Apabila seseorang mengantuk saat akan ṣalāt hendaklah ia tidur sampai hilang ngantuknya, sebab ṣalāt dalam keadaan mengantuk dia tidak menyadari bahwa ketika beristighfar ternyata dia memaki dirinya."

(Dari Al-Buḥārī)

19. Das Beten hinter einer Reihe, die nicht vollständig ist oder eine Lücke hat.

20. Das Essen von zuviel Knoblauch, Zwiebeln und Bohnen vor dem Gemeinschaftsgebet.

Ein Mann fragte Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): "Was hast du von dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) über den Knoblauch gehört?" Anas erwiderte: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Wer von dieser Pflanze gegessen hat, der soll sich uns nicht nähern!» Oder er sagte: «Er soll mit uns nicht beten!»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

21. Speichel ausspucken während des Gebetes.

22. Etwas während des Gebetes machen, das von der Demut (Al-Ḥuṣū') gegenüber Allāh (تَعَالَى) ablenkt. (z.B. etwas Denken, das nicht im Zusammenhang mit dem Gebet steht.)

9 Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh)

مباحات الصلاة

Das Gebet wird bei folgenden Handlungen ungültig und erfordert dessen Wiederholung:

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġā'farī (Ši'a)
Die Unterlassung einer Voraussetzung oder eines Pflicht-Teils (Rukn) des Gebetes.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Die absichtliche Verrichtung eines zusätzlichen Rukn.	Auch ein zusätzliches Rukn aus Versehen, das die kontinuierliche Verrichtung aller Bewegungen des Gebetes stört.	Ja	Ja	Ja	Ja
Wenn innerhalb der Gebetszeit Wasser zugänglich wird für jemanden, der mit Tayammum gebetet hat, und er kann Wuḍū' machen und noch mindestens eine Rak'ah verrichten bevor die Gebetszeit vorbei ist.	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja
Der Wuḍū' oder Ġuṣl geht verloren während dem Gebet auf Grund des Auftretens eines kleinen oder grossen Ḥadat.	Ja	Auch, wenn während dem Gebet ein Verband abfällt, auf dem die rituelle Benetzung (Maṣḥ) durchgeführt wurde.	Ja	Ja	Ja
Berührung von Nağāsah während dem Gebet.	Ja	Ja	Nur wenn Nağāsah auf den Betenden fällt.	Vorhandensein von Nağāsah in einem entschuldbaren Ausmass macht das Gebet nicht ungültig.	Vorhandensein von Nağāsah in einem unentschuldbaren Ausmass und der Betende ist nicht in der Lage sie ohne unangebrachte Bewegung, die die Form des Gebetes stört, zu entfernen.
Erbrechen	Ja	Ja	Nur bei absichtlichem Erbrechen	Ja	Ja
Die 'Aurah wird sichtbar während dem Gebet.	Ja, wenn man nicht in der Lage ist sie zu bedecken.	Ja	Ja	Nur bei absichtlicher Entblössung der 'Aurah..	Ja

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Šī'a)
Sonnenaufgang während dem Morgengebet	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
Sonnenhöchststand während dem Festgebet	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
Essen oder Trinken (auch in geringer Menge) während dem Gebet.	Wenn der Betende es absichtlich und mit der Kenntnis tut, dass es ḥarām ist und es in den Magen gelangt. Wird es Unabsichtlich oder aus Unwissenheit gemacht, so bricht es das Gebet nur, wenn es sich um eine grosse Menge handelt.	Als Essen oder Trinken gilt es, wenn es sich um etwas handelt, das grösser als eine Kichererbse ist (eine Kichererbse ist etwas grösser als eine normale Erbse). Dabei spielt es keine Rolle ob es absichtlich getan wird oder nicht.	Ja	Eine grosse Menge macht das Gebet ungültig, egal ob es absichtlich oder unabsichtlich zu sich genommen wird. Eine kleine Menge bricht das Gebet nur, wenn es absichtlich gegessen oder getrunken wird.	Essen oder Trinken macht das Gebet ungültig, wenn es die Form des Gebets oder dessen Kontinuität stört.
Absichtliches Beten in die falsche Richtung.	Auch wenn nur die Brust von der Qiblah abwendet wird.	Auch wenn nur die Brust von der Qiblah abwendet wird.	Ja	Nur wenn man den Rücken der Qiblah zuwendet.	Ja
Erwidern eines Grusses mit Worten während dem Gebet.	Der Gruss darf nur mit einer Geste erwidert werden.	Der Gruss darf nur mit einer Geste erwidert werden.	Der Gruss darf nur mit einer Geste erwidert werden.	Der Gruss darf nur mit einer Geste erwidert werden.	Es ist wāğib, dass ein Gruss, der das Wort "Salām" enthält mit einem ähnlichen Gruss erwidert wird, jedoch nicht mit einem Gruss wie etwa "Guten Morgen" Es ist Sunnah, wenn der Gruss mit den gleichen Worten erwidert wird, mit denen man gegrüsst wurde.

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Vorsätzliches lautes Sprechen von Worten, die nicht zu den Gebetstexten gehören. Es genügt dabei schon das Sprechen eines einzigen Buchstabens mit Bedeutung. Als Sprechen gilt auch, wenn man einen Qur'anvers rezitiert und dabei Wörter speziell betont um jemanden dadurch etwas während dem Gebet mitzuteilen.	Auch unabsichtliches Sprechen oder Sprechen aus Unwissenheit.	Auch unabsichtliches Sprechen und das laute Sprechen von Bittgebeten, die nicht aus dem Qur'an oder der Sunnah stammen.	Auch unabsichtliches Sprechen oder Sprechen aus Unwissenheit.	Auch unabsichtliches Sprechen.	Auch unabsichtliches Sprechen oder Sprechen aus Unwissenheit.

Zaid Ibn Arqam (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Gewöhnlich redeten wir während des Gebets zur Zeit des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) indem der eine von uns seinem Gefährten vom eigenen Anliegen erzählte. Da wurde der Qur'an-Vers حَافِظُوا عَلَى الصَّلَوَاتِ... Ĥāfiẓu 'ala-ṣ-Ṣalawāt ... (= Haltet die Gebete ein ... [2:238]) offenbart. Daraufhin wurden wir zum Schweigen während des Gebets aufgefordert."
(Überliefert von Al-Buḥārī)

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Lautes Lachen (Lächeln annulliert das Gebet nicht)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Absichtliches Stöhnen	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
Lautes Weinen	Ja	Ja	Nein	Ja, wenn das Weinen nicht aus Gottesfurcht geschieht.	Nur Weinen aufgrund weltlicher Schwierigkeiten.
Absichtliches Blasen aus dem Mund	Nein	Nein	Ja	Wenn das Blasen als Aussprache von zwei Buchstaben gedeutet werden kann.	Nein
Absichtliches Hüsteln, ohne dass dazu eine Notwendigkeit besteht, wie z.B. die Kehle für eine bessere Aussprache zu reinigen oder dem Imām ein Zeichen zu geben um ihn auf einen Fehler hinzuweisen.	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
Unentschuldbares Anlehnen an eine Stütze während dem Gebet	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Absichtliche oder unabsichtliche grössere Bewegungen die nicht mit dem Gebet zusammenhängen, ausser bei unmittelbarer Gefahr.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Drei absichtliche oder unabsichtliche kleinere Bewegungen, die nicht mit dem Gebet zusammenhängen, wie z.B. mit den Füssen am Ort treten.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Eine einzige spielerische Bewegung, wie z.B. Augenzwinkern zu einem Kind.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Mu'aiqib (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) äusserte sich über einen Mann, der den Sand unter sich ebnete, wenn er sich niederwarf, indem er sagte: «Wenn du das unbedingt tun willst, dann nur einmal!»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

'Ā'īša (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: "Ich erkundigte mich beim Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) über das Umherschauen während des Gebets, und er sagte: «Dies sind geraubte Augenblicke, die Satan aus dem Gebet eines dienenden Menschen wegnimmt.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Zweifel, ob die Niyyat gemacht wurde, nachdem die Sūrah Al-Fātiḥah schon rezitiert wurde.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zweifel ob die Takbīrat-ul-Īrām gemacht wurde.	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Wiederholen der Takbīrat-ul-Īrām während dem Gebet.	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja
Ändern der Niyyat während des Gebetes. (z.B. die Absicht fassen, das Gebet abubrechen)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Ändern der Niyyat während dem Gebet von einem auf ein anderes Gebet.	Die Niyyat eines Sunnah-Gebetes darf zu einem Pflicht-Gebet geändert werden, wenn dadurch die Verrichtung als Gemeinschaftsgebet möglich ist.	Ja	Ja	Ja	Ändern der Niyyat vom Ṣalāt-ul-'Aṣr zum Ṣalāt-uz-Ẓuhr und vom Ṣalāt-ul-'Iṣā' zum Ṣalāt-ul-Mağrib. Die Niyyat eines Gemeinschaftsgebetes darf so verändert werden, dass man neu das Gebet alleine verrichten will. Der umgekehrte Fall ist nicht erlaubt. Die Niyyat eines Pflicht-Gebetes darf zu einem Sunnah-Gebet geändert werden, damit das Pflicht-Gebet in Gemeinschaft verrichtet werden kann.
Ein Gebet mit der Absicht, dass man das Gebet unterbrechen wird, falls zum Beispiel das Telefon läutet, ist ungültig auch wenn es ohne Unterbrechung verrichtet wird.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Unentschlossenheit hinsichtlich der Verrichtung des Gebets.	Ja	Nein	Ja	Nur Unentschlossenheit bezüglich des Abbrechens des Gebetes.	Nein
Zeitliche Verzögerung des Gebetsablaufs zwischen Imām und Ma'mūm um zwei Pflicht-Teile (Rukn).	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zeitlich vorschnelle Durchführung der Gebetshandlungen durch den Ma'mūm (schneller als der Imām).	Ja, auch gleichzeitiges Bewegen soll vermieden werden.	Ja, auch gleichzeitiges Bewegen soll vermieden werden.	Ja, auch gleichzeitiges Bewegen soll vermieden werden.	Ja, auch gleichzeitiges Bewegen soll vermieden werden.	Ja, auch gleichzeitiges Bewegen soll vermieden werden.
Gebet eines Ma'mūm hinter einem Imām der auf Grund eines Kufr für das Imāma nicht geeignet ist,	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.	Nein	Nein	Nein	Nein

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ğa'farī (Ši'a)
Fehlerhafte Rezitation aus dem Qur'an, wenn dadurch der Inhalt der rezitierten Qur'anverse eine völlig andere Bedeutung erhält oder Unglauben ausdrückt.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Beispiel:

richtige Rezitation:

<p>...إِنَّمَا يَخْشَى اللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ الْعُلَمَاءُ ... (فَاطِر : ٢٨)</p>		
<p>“... Wahrlich nur die Wissenden unter seinen Dienern fürchten Allāh ...“ (35:28)</p>	<p>“... Sesungguhnya yang takut kepada Allāh di antara hamba-hambanya, hanyalah ulama ... “ (35:28)</p>	<p>Innamā yahša-Llāha min 'ibādihil-'ulamā'u (35:28)</p>

falsche Rezitation: (Diese Rezitation kommt dem Unglauben (Kufr كفر) gleich.)

<p>...إِنَّمَا يَخْشَى اللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ الْعُلَمَاءُ</p>		
<p>“Wahrlich Allāh fürchtet die Wissenden unter seinen Dienern ... “</p>	<p>“Sesungguhnya Allāh yang takut kepada hamba-hambanya di antara ulama ... “</p>	<p>Innamā yahša-Llāh<u>U</u> min 'ibādihil-'ulamā'a</p>

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ğa'farī (Ši'a)
Korrektur eines Imāms durch einen Ma'mūm, der nicht hinter ihm betet.	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.	Gebet des Ma'mūm wird ungültig.
Der Imām lässt sich von einem Ma'mūm korrigieren, der nicht hinter ihm betet.	Gebet für Imām und alle Ma'mūm ungültig.	Gebet für Imām und alle Ma'mūm ungültig.	Gebet für Imām und alle Ma'mūm ungültig.	Gebet für Imām und alle Ma'mūm ungültig.	Gebet für Imām und alle Ma'mūm ungültig.
Abfall vom Islam während des Gebetes (z.B. Zweifel haben an der Existenz von Allāh (تعالى)).	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Augendienerei (Riyā') Augendienerei ist es, wenn das Gebet verrichtet wird mit der Absicht dafür von den Menschen gelobt zu werden.	Nein, aber man erhält keinen Lohn für das Verrichten des Gebetes.	Nein, aber man erhält keinen Lohn für das Verrichten des Gebetes.	Nein, aber man erhält keinen Lohn für das Verrichten des Gebetes.	Nein, aber man erhält keinen Lohn für das Verrichten des Gebetes.	Ja

10 Erlaubte Handlungen (Mubāhāt-uṣ-Ṣalāh)

مباحات الصلاة

10.1 Unterschiede bei der Durchführung des Gebetes in den verschiedenen Rechtsschulen

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Absicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Heben der Hände beim Takbīr	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	mustaḥabb
Rezitation des eröffnenden Takbīr	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Stehen	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Hände übereinander legen	Sunnah	Sunnah	Besser Arme frei hängen lassen	Sunnah	macht Gebet ungültig
Rezitation des Eröffnungsbittgebetes	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Makrūh	mustaḥabb
Rezitation von Al-Isti'ādah	Sunnah in allen Rak'ah	Sunnah in erster Rak'ah, in den übrigen Rak'ah keine Rezitation	Makrūh	Sunnah in erster Rak'ah, in den übrigen Rak'ah keine Rezitation	mustaḥabb
Rezitation der Tasmiyah (Basmalah)	Teil der Sūrah Al-Fātiḥah	Sunnah	Makrūh	Teil der Sūrah Al-Fātiḥah	Teil der Sūrah Al-Fātiḥah
Lautstärke der Rezitation der Basmalah	wie Sūrah Al-Fātiḥah	leise	-	leise	immer laut
Sūrah Al-Fātiḥah in 1. und 2. Rak'ah	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Laute Rezitation der Sūrah Al-Fātiḥah in 1. und 2. Rak'ah von Morgen-, Abend- und Nachtgebet	Pflicht	freiwillig laut oder leise	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Rezitation von Amīn nach der Sūrah Al-Fātiḥah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	macht Gebet ungültig
Rezitation der Sūrah Al-Fātiḥah durch Ma'mūm im Gemeinschaftsgebet	Pflicht, Sūrah Al-Fātiḥah leise rezitieren	Makrūh taḥrīmān	nur in Rak'ah mit leiser Rezitation	nur in Rak'ah mit leiser Rezitation oder in Rezitationspausen des Imāms	Mubah in 1. und 2. Rak'ah, Pflicht im 3. und 4. Rak'ah, jedoch ist Viererlobpreisung besser als Al-Fātiḥah
Rezitation eines weiteren Textes aus dem Qur'ān in 1. und 2. Rak'ah	Sunnah	Pflicht	Sunnah	Sunnah	Pflicht eine ganze Sūrah zu rezitieren

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Lautstärke der Rezitation des weiteren Textes aus dem Qur'ān in 1. und 2. Rak'ah	Wie Sūrah Al-Fātiḥah. Im Gemeinschaftsgebet hört der Ma'mūm nur zu.	Wie Sūrah Al-Fātiḥah. Im Gemeinschaftsgebet hört der Ma'mūm nur zu.	Wie Sūrah Al-Fātiḥah. Im Gemeinschaftsgebet hört der Ma'mūm nur zu.	Wie Sūrah Al-Fātiḥah. Im Gemeinschaftsgebet hört der Ma'mūm nur zu.	leise
Sūrah Al-Fātiḥah in 3. und 4. Rak'ah	Pflicht	freiwillig	Pflicht	Pflicht	Wahlweise Takbīr möglich
Rezitation eines weiteren Textes aus dem Qur'ān in 3. und 4. Rak'ah	nur bei Sunnah-Gebeten	nur bei Sunnah-Gebeten	nur bei Sunnah-Gebeten	nur bei Sunnah-Gebeten	nur in Mustahabb-Gebeten
Rezitation des Du'ā' ul-Qunūt in 2. Rak'ah vor der Verbeugung	macht Gebet ungültig	macht Gebet ungültig	macht Gebet ungültig	macht Gebet ungültig	Mustahabb in allen Gebeten
Rezitation eines Takbīr vor der Verbeugung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustahabb
Heben der Hände beim Takbīr	Sunnah	Nein	Makrūh	Sunnah	Mustahabb
Verbeugung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Lobpreisung Allāhs während Verbeugung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht
Segenswunsch für den Propheten in der Verbeugung	Nein	Nein	Nein	Nein	Mustahabb
Pause während Verbeugung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Aufrichten des Körpers	Pflicht	Sunnah	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Anrufung Allāhs beim Aufrichten	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustahabb
Heben der Hände nach dem Aufrichten	Sunnah	Nein	Makrūh	Sunnah	Nur wenn Takbīr gemacht wird
Pause nach dem Aufrichten	Pflicht	Sunnah	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Lobpreisung Allāhs nach dem Aufrichten	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustahabb
Rezitation des Du'ā' ul-Qunūt in letzter Rak'ah des Frühgebetes vor der Niederwerfung	Sunnah	Nein	Sunnah	Nein	Nein
Rezitation eines Takbīr vor der Niederwerfung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustahabb
Erste Niederwerfung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Lobpreisung Allāhs während erster Niederwerfung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Pause während erster Niederwerfung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Rezitation eines Takbīr vor dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustaḥabb
Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen	Pflicht	Sunnah	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Pause während dem Sitzen zwischen den Niederwerfungen	Pflicht	Sunnah	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Bittgebet während dem Sitzen zwischen den Niederwerfungen	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb
Rezitation eines Takbīr vor der zweiten Niederwerfung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustaḥabb
Zweite Niederwerfung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Lobpreisung Allāhs während zweiter Niederwerfung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht
Pause während zweiter Niederwerfung	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Rezitation eines Takbīr vor dem Sitzen nach der zweiten Niederwerfung	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustaḥabb
Erste Bezeugung im 2. Rak'ah bei Gebeten mit 3 oder 4 Rak'ah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Pflicht
Heben der Hände nach dem Aufstehen	Sunnah (nur nach erster Bezeugung)	Nein	Makrūh	Sunnah	Nur wenn Takbīr gemacht wird
Takbīr nach dem Aufstehen zwischen den Rak'ah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustaḥabb
Das letzte Sitzen	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Letzte Bezeugung in letzter Rak'ah	Pflicht	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Pflicht

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Haltung der Finger der rechten Hand während erster und letzter Bezeugung	Zeigefinger während Šahādah strecken, die anderen Finger ausser dem Daumen werden unter die Handfläche gelegt	Zeigefinger während Šahādah leicht gekrümmt hochhalten, die anderen Finger ausser dem Daumen werden unter die Handfläche gelegt	Zeigefinger während Bezeugung mittelschnell von rechts nach links, bzw. leicht kreisend bewegung und während Šahādah strecken	Daumen und Mittelfinger während Šahādah zusammen getan, dass etwa eine Kreisform entsteht, der Zeigefinger wird gestreckt, die anderen Finger werden unter dem Handballen gehalten	Flach auf dem Knie
Gebet für den Propheten	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Gebet für Abraham	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb
Haltung der Finger der rechten Hand während dem Gebet für den Propheten und Abraham	während Šahādah strecken, die anderen Finger ausser dem Daumen werden unter die Handfläche gelegt	Flach auf dem Oberschenkel	Zeigefinger mittelschnell von rechts nach links, bzw. leicht kreisend bewegung	Daumen und Mittelfinger während Šahādah zusammen getan, dass etwa eine Kreisform entsteht, der Zeigefinger wird gestreckt, die anderen Finger werden unter dem Handballen gehalten	Flach auf dem Knie
Sprechen von Bittgebeten vor dem Gruss	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb
Erster Gruss	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Mustaḥabb
Drehen des Kopfes nach rechts während dem ersten Gruss	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb
Zweiter Gruss	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht	Mustaḥabb
Drehen des Kopfes nach links während dem zweiten Gruss	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb
Reihenfolge	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht
Lobpreisung Allāhs nach dem Gebet	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Mustaḥabb

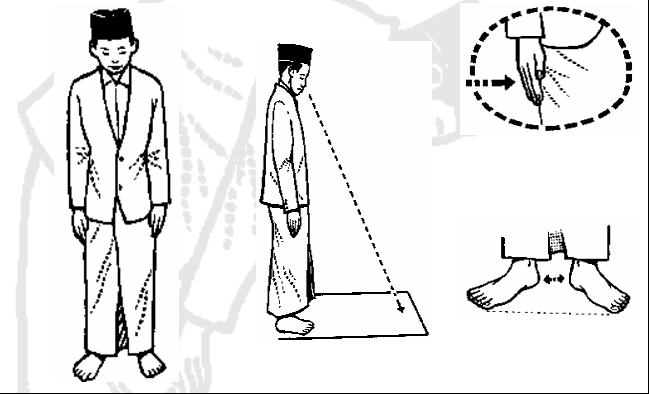
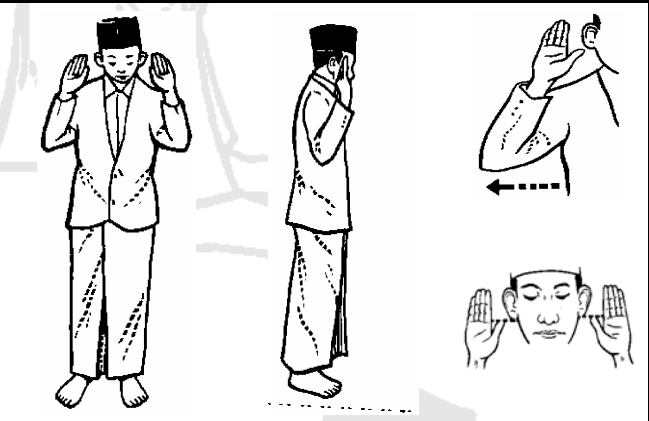
Die genaue Beschreibung der einzelnen Punkte ist in den Kapiteln 5 und 6: Pflicht- und Sunnah-Teile des Gebets enthalten.

10.2 Die Reihenfolge der einzelnen Teile im Gebet mit 1 Rak'ah nach Imām Aš-Šāfi'ī

Wenn die Voraussetzungen des Gebets erfüllt sind, kan man mit seiner Verrichtung beginnen:

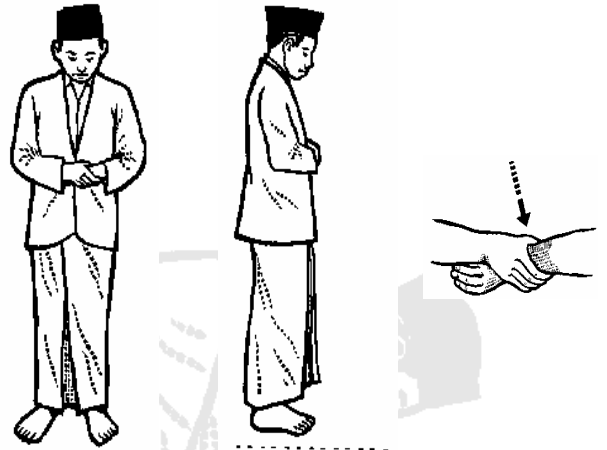
Nach Imām Aš-Šāfi'ī besteht das Gebet aus **17 Pfeiler (Pflicht-Teile Farḍ فرض)**

mit dazwischen liegenden empfohlenen Handlungen (*Sunnah-Teile سنة*)

<p>1. Pfeiler: Die Absicht (An-Niyah) Die Absicht muss mit dem Herzen gemacht werden. <i>Man kann durch Worte oder Gedanken für das Gebet, das man verrichten möchte eine spezielle Niyat machen. (Weder Sunnah noch Farḍ!)</i></p>	
<p>2. Pfeiler: Rezitation des eröffnenden Takbīr (Takbīrat-ul-Īhrām) Man hebt seine Hände bis in die Höhe der Ohren oder Schultern (Frauen nur bis auf Schulterhöhe), so dass die Handinnenseiten in Gebetsrichtung (Richtung der Ka'bah) zeigen اللَّهُ أَكْبَرُ Allāhu akbar</p>	

3. Pfeiler Das Stehen (Al-Qiyām)

Die Hände auf oder unter die Brust in Höhe des Nabels legen. Die rechte Hand liegt über der linken Hand. Man blickt auf die Stelle am Boden, die bei der Niederwerfung von der Stirn berührt wird. Die Füße sind leicht auseinander gespreizt. Man rezitiert leise das Eröffnungsbittgebet (Du'ā'-ul-'Istiftāḥ)



اللَّهُ أَكْبَرُ كَبِيرًا وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ كَثِيرًا وَ سُبْحَانَ اللَّهِ بَكْرَةً وَ أُصِيلًا
إِنِّي وَجْهَتُ وَجْهِي لِلَّذِي فَطَرَ السَّمَوَاتِ وَ الْأَرْضِ حَنِيفًا مُسْلِمًا وَمَا أَنَا مِنَ الْمُشْرِكِينَ
إِن صَلَاتِي وَ نَسْكَي وَ مَحْيَايَ وَ مَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
لَا شَرِيكَ لَهُ وَ بِذَلِكَ أُمِرْتُ وَ أَنَا مِنَ الْمُسْلِمِينَ

Allāhu akbar kabīrā wa-l-ḥamdu lillāhi katīrā wa-sub-ḥānAllāhi bukratan wa-aṣīlā.
Innī waǧǧāhtu waǧḥiya lilladī faṭara-s-samawāti wa-l-arḍa ḥanīfan musliman wamā anā min-al mušrikīna.
Inna ṣalātī wanuskī wamaḥyāya wamamātī liLlāhi rabbil 'ālamīna.
Lā-šarīka lahu wabidālika umirtu wa anā min-al muslimīn.

Anschliessend rezitiert man leise Al-Isti'ādah

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

A'ūdū biLlāhi mina-š-šayṭāni-r-raǧīm



4. Pfeiler: Rezitation der Sūrah "Die Eröffnende" "Pembukaan" (Al-Fātiḥah)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ *
 الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ * الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ * مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ *
 إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ * اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ *
 صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ

Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm *
 al-ḥamdu li-Llāhi rabbi-l-'ālamīn, * ar-raḥmānir-raḥīm, * Māliki yaumi-d-dīn! *
 'Iy-yāka na'budu wa-'iy-yāka nasta'in. * Ihdina-ṣ-ṣirāṭa-l-mustaqīm, *
 Ṣirāṭa-l-ladīna an'amta 'alayyihim, ḡayri-l-maḡḏūbi 'alayyihim, wa-la-ḏ-ḏāālin

Diese erste Sūrah des Qur'ān muss in jeder Gebetseinheit (Rak'ah) durch Imām und Ma'mūm (derjenige, der im Gebet dem Imām folgt) rezitiert werden.

Imām und Ma'mūm rezitieren anschliessend At-Tamīn

آمِينَ
 Āmīn

In den ersten beiden Rak'ah rezitiert man einen weiteren Teil aus dem Qur'ān.

z.B: Sūrah "Der reine Glaube" "Memurmikan keesaan Allāh" (Al-'Iḥlās)

Wenn der Imām den Qur'ān im Gebet hörbar rezitiert, so muss der Ma'mūm nur zuhören.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ *
 قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ * اللَّهُ الصَّمَدُ *
 لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ * وَلَمْ يَكُنْ لَهُ وَكُفُوًا أَحَدٌ *

Bismi-Llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm *
 Qul huwa-Llāhu aḥad * Allāhu-ṣ-ṣamad * Lam yalid wa-lam yūlad * wa-lam yakul-lahū kufuwan aḥad

5. Pfeiler Die Verbeugung (Ar-Rukū')

Vor der Verbeugung spricht man einen Takbīr und hebt dabei seine Hände bis in die Höhe der Ohren oder Schultern, so dass die Handinnenseiten in Gebetsrichtung (Richtung der Ka'bah) zeigen.

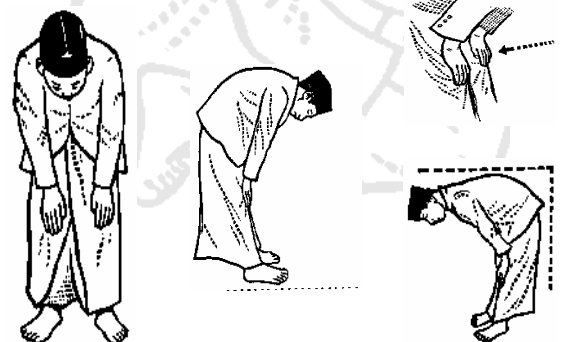
اللَّهُ أَكْبَرُ
 Allāhu akbar



Man beugt seinen Körper soweit nach vorn, bis der Rücken in waagerechter Position pa-rallel zum Boden ist und stützt dabei die Hände auf die Knie (Frauen stützen die Hände etwas unter den Knien).

In dieser Stellung rezitiert man dreimal:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْعَظِيمِ وَبِحَمْدِهِ
 Subḥāna rabbiyal 'azīmi wa-biḥamdih



6. Pfeiler Die Pause (Aṭ-Ṭuma'nīnah)

Während der Verbeugung darf man sich so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'azīm" zu sagen.

7. Pfeiler Das Aufrichten des Körpers nach der Verbeugung (Ar-Raf' oder Al-'tidāl)

Während dem Aufrichten des Körpers rezitiert man einmal:

سَمِعَ لِلَّهِ لِمَنْ حَمِدَهُ

Sami'a Llāhu li-man ḥamidah



8. Pfeiler Die Pause (Aṭ-Ṭuma'nīnah)

Während dem Aufrecht-Stehen darf man sich so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'azīm" zu sagen.

Nach dem man sich aufgerichtet hat hebt man wieder die Hände bis in die Höhe der Ohren oder Schultern, so dass die Handinnenseiten in Gebetsrichtung (Richtung der Ka'bah) zeigen und sagt:

رَبَّنَا وَ لَكَ الْحَمْدُ

Rabbanā wa laka-l-ḥamd

Im Frühgebet (Ṣalāt-ul-Faḡr) rezitiert man anschliessend in der zweiten Rak'ah des Frühgebetes (Ṣalāt-ul-Faḡr) die Anflehung (Du'ā' ul-Qunūt):

اللهم اهدني فيمن هديت، و عافني فيمن عافيت،
و تولني فيمن توليت، و بارك لي فيما أعطيت،
و قني شر ما قضيت، فإنك تقضي و لا يقضى عليك،
و إنه لا يذل من واليت، و لا يعز من عاديت،
تباركت ربنا و تعاليت، فلك الحمد على ما قضيت،
أستغفرک و أتوب إليك،

وصلی اللہ علی سیدنا محمد النبی الأمی

و علی آلہ و صحبہ و سلم

Allahummah dinī fīman hadayt, wa 'āfinī fīman 'āfayt,
wa tawallanī fīman tawallayt, wa bārikī fīman a'ṭayt.
Wa qinī šarra mā qaḏayt, fa-innaka taqḏī wa lāyūqḏā 'alayk,
wa innahu lā yadillu man wa alayt. wa lā ya'izzu man 'ādayt.
tabārakta rabbanā wa ta'ālayt. falakal ḥamdu 'alā mā qaḏayt
astaḡfiruka wa atūbu ilayk.

wa ṣallalāhu 'alā sayyidinā muḥammadin nabiyil-ummiyyi wa 'alā ālihi
wa ṣāhbihī wa sallam.



9. Pfeiler (9a) Die Niederwerfung (As-Suğūd) (Die erste Niederwerfung)

Vor der Niederwerfung spricht man einen Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu akbar

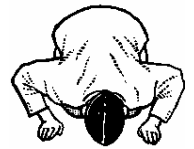
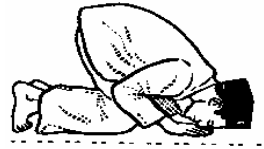
Beim Suğūd muss die Stirn den Boden berühren ohne, dass etwas dazwischen liegt. Die Zehen sind angewinkelt (Zehensohle nach unten).

Den Boden auch mit der Nase, den Händen, den Knien und den Zehen berühren. Der Bauch ist höher als der Kopf.

In dieser Stellung rezitiert man dreimal:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَىٰ وَبِحَمْدِهِ

Subhāna rabbiyal 'alā wa-biḥamdih



10. Pfeiler (10a) Die Pause (Aṭ-Ṭuma'nīnah)

Während der Niederwerfung darf man sich so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'alā" zu sagen.

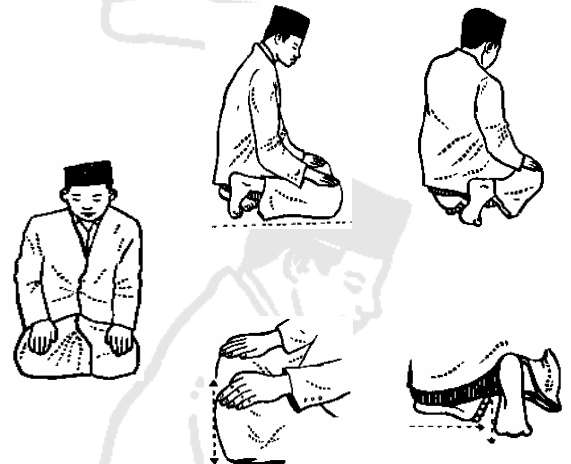
11. Pfeiler Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Al-ğulūs baynas-sağdatayn)

Vor dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen spricht man einen Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu akbar

Zwischen den beiden Niederwerfungen sitzt man auf dem linken Fuss und lässt seinen rechten in senkrechter Position, gestützt auf die Zehen, die dabei nach vorne zeigen.



12. Pfeiler Die Pause (Aṭ-Ṭuma'nīnah)

Während dem Sitzen darf man sich so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal 'alā" zu sagen.

In dieser Haltung rezitiert man:

رَبِّ اغْفِرْ لِي وَارْحَمْنِي وَأَجْبِرْنِي وَارْفَعْنِي
وَأَرْزُقْنِي وَاهْدِنِي وَعَافِنِي وَأَعْفُ عَنِّي

Rabbiğfirī wa-rḥamnī wa-ğburnī wa-rfa'nī wa-rzuqnī wa-hdinī wa-'āfinī wa-'fu'annī

9. Pfeiler (9b) Die Niederwerfung (As-Suğūd)
(Die zweite Niederwerfung)

Vor der Niederwerfung spricht man einen Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu akbar

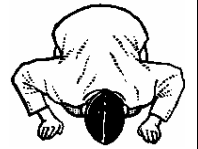
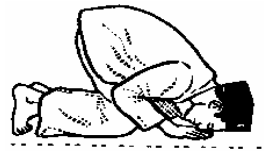
Beim Suğūd muss die Stirn den Boden berühren ohne, dass etwas dazwischen liegt. Die Zehen sind angewinkelt (Zehensohle nach unten).

Den Boden auch mit der Nase, den Händen, den Knien und den Zehen berühren. Der Bauch ist höher als der Kopf.

In dieser Stellung rezitiert man dreimal:

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْأَعْلَىٰ وَبِحَمْدِهِ

Subhāna rabbiyal ‘alā wa-biḥamdih



10. Pfeiler (10b) Die Pause (Aṭ-Ṭuma'nīnah)

Während der Niederwerfung darf man sich so lange nicht bewegen wie es dauert um einmal "Subhāna rabbiyal ‘alā" zu sagen.

13. Pfeiler Das letzte Sitzen (Al-Qu'ūd-ul-'Aḥīr)

Vor dem letzten Sitzen spricht man einen Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ

Allāhu akbar

Beim letzten Sitzen schiebt man das linke Bein ein wenig nach vorne und sitzt mit dem Gesäss direkt auf dem Boden. Der rechte Fuss bleibt in der Stellung wie beim Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen. Die Finger der linken Hand werden mit ausgestreckten Fingern auf das linke Knie gelegt. Die Finger der rechten Hand werden jedoch mit gekrümmten Fingern (lockere Faust) auf das rechte Knie gelegt.

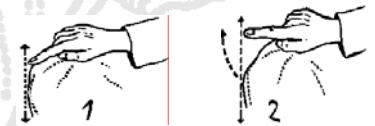


14. Pfeiler Rezitation der Bezeugung (At-Tašahhud al-'Aḥīr)

التَّحِيَّاتُ الْمُبَارَكَاتُ الصَّلَوَاتُ الطَّيِّبَاتُ لِلَّهِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ
السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ
أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

At-taḥiyyātu-l-mubārakātu-ṣ-ṣalawātu-ṭ-ṭayyibātu li-Llāh.
As-salāmu 'alayka ayyuhā-n-nabiyyu wa raḥmatu-Llāhi wa barakātuh.
As-salāmu 'alaynā wa 'alā 'ibādi-Llāhi-ṣ-ṣāliḥīn.
Ašhadu an lā ilāha illa Allāh. Wa ašhadu anna Muḥammadan rasūlu-Llāh

Während der Rezitation des Glaubensbezeugnis streckt man den Zeigefinger der rechten Hand



15. Pfeiler Rezitation des Gebetes für den Propheten (Aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy)

Vor den Namen der Propheten Muḥammad und Ibrāhīm fügt man das Wort sayyidinā ein:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ

Allahumma ṣalli 'alā sayyidinā muḥammad wa 'alā āli sayyidinā muḥammad

Anschließend rezitiert man das Gebet für Abraham (aṣ-Ṣalātu l-Ibrāhīmiyyah):

كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى سَيِّدِنَا إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ سَيِّدِنَا إِبْرَاهِيمَ
وَبَارَكْتَ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ
كَمَا بَارَكْتَ عَلَى سَيِّدِنَا إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ سَيِّدِنَا إِبْرَاهِيمَ
فِي الْعَالَمِينَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ

Kamā ṣallayta 'alā sayyidinā Ibrāhīma wa 'alā āli sayyidinā Ibrāhīm.
Wa bārik 'alā sayyidinā Muḥammad wa 'alā āli sayyidinā Muḥammad.
Kamā bārakta 'alā sayyidinā Ibrāhīma wa 'alā āli sayyidinā Ibrāhīm.
Fil 'ālamīna innaka ḥamīdun mağīd.

Während der Rezitation der Gebete für den Propheten und für Abraham streckt man den Zeigefinger der rechten Hand.

16. Pfeiler Der Gruss (As-Salām)

Vor dem Gruss spricht man Bittgebete wie zum Beispiel:

اللهم إني أعوذ بك من عذاب جهنم، و من عذاب القبر،
و من فتنة المحيا و الممات، و من شر فتنة المسيح الدجال
Allahumma innī a'ūdū bika min-'adābi ġahannam, wa-min 'adābi-l-qabr,
wa-min fitnati-l-maḥyā wal-mamāt, wa-min šarri fitnati-l-masīḥi-d-daġġal

Anschliessend wird der Gruss gesprochen
und dreht dabei seinen Kopf nach rechts

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَ رَحْمَةُ اللَّهِ
As-salamu 'alaykum wa raḥmatu-Llāh



Anschliessend eine zweite Rezitation mit
Kopfdrehung nach links

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَ رَحْمَةُ اللَّهِ
As-salamu 'alaykum wa raḥmatu-Llāh



17. Pfeiler Die Einhaltung der richtigen Reihenfolge der Pfeiler 1 - 16

Nach dem Gebet spricht man Bittgebete zur Lobpreisung Allāhs wie zum Beispiel:

اللهم أنت السلام و منك السلام، تباركت إذاذا الجلال و الإكرام
Allahumma anta-s-sālam wa-minka-s-sālam, tabārakta yā dāl-ġalālī wal-ikrām

oder:

لا إله إلا لله و حده لا شريك له، له الملك و له الحمد و هو على كل شى قدير
Lā ilāha illa-Llāhu waḥdahu lā šarīka lah; lahu-l-mulku wa-lahu-l-ḥamd, wa-huwa 'alā kullī šai'in qadīr

Nach jedem Gebet sollte man 33-mal den *Tasbīḥ*, 33-mal den *Taḥmīd* und 33-mal den *Takbīr*

rezitieren:

سُبْحَانَ اللَّهِ
subḥāna-Llāh

الْحَمْدُ لِلَّهِ
alḥamdu-liLlāh

اللَّهُ أَكْبَرُ
Allāhu akbar

10.3 Die Reihenfolge der einzelnen Teile im Gebet mit mehreren Rak'ah nach Imām Aš-Šāfi'ī

1. Gebet mit 2 Rak'ah

1. Rak'ah: - Pfeiler 1 - Pfeiler 12
 - Ein kurzes Sitzen (Sunnah) vor dem Aufstehen vor der 2. Rak'ah
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen.
2. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 17

2. Gebet mit 3 Rak'ah

1. Rak'ah: - Pfeiler 1 - Pfeiler 12
 - Ein kurzes Sitzen (Sunnah) vor dem Aufstehen vor der 2. Rak'ah
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen.
2. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 14
 - (Die Rezitation der Bezeugung ist in der 2. Rak'ah nur Sunnah)
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen
 - Heben der Hände nach dem Aufstehen (Sunnah)
3. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 17

3. Gebet mit 4 Rak'ah

1. Rak'ah: - Pfeiler 1 - Pfeiler 12
 - Ein kurzes Sitzen (Sunnah) vor dem Aufstehen vor der 2. Rak'ah
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen.
2. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 14
 - (Die Rezitation der Bezeugung ist in der 2. Rak'ah nur Sunnah)
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen
 - Heben der Hände nach dem Aufstehen (Sunnah)
3. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 12
 - Ein kurzes Sitzen (Sunnah) vor dem Aufstehen vor der 4. Rak'ah
 - Rezitation eines Takbīr (Sunnah) während dem Aufstehen.
4. Rak'ah: - Pfeiler 3 - Pfeiler 17

Nach dem Erlernen der äusseren Form des Gebets ist es wichtig, sich bei allen Schritten auf die Bedeutung der Worte zu konzentrieren. Dabei soll man sich die nötige Zeit nehmen, um sein Gebet in Ruhe durchführen zu können, und sich dabei keinesfalls beeilen.

11 Die Arten der Gebete

Folgende Gebete werden in diesem Abschnitt behandelt:

- Pflicht-Gebete
 - Die fünf täglichen Gebete (Al-farā'id al-ḥamsah الفرائض الخمسة)
 - Das Freitagsgebet (Ṣalāt-ul-Ġumu'ah صلاة الجمعة)
 - Das Totengebet (Ṣalāt-ul-Ġanāzah صلاة الجنازة)
- Sunnah-Gebete, die in Gemeinschaft gebetet werden
 - Das Tarāwīḥ-Gebet (Ṣalāt-ut-Tarāwīḥ صلاة التراويح)
 - Das Witr-Gebet (Ṣalāt-ul-Witr صلاة الوتر) (nur während des Ramaḍān)
 - Das Festgebet (Ṣalāt-ul-Īd صلاة العيد)
 - Das Gebet bei Mond- bzw. Sonnenfinsternis (Ṣalāt-ul-Kusūf wa-l-Ḥusūf صلاة الكسوف و الخسوف)
 - Das Gebet um Regen (Ṣalāt-ul-Istisqā' صلاة الاستسقاء)
- Sunnah-Gebete, die Alleine gebetet werden
 - Gebete vor und nach den Pflichtgebeten (An-Nafl النفل)
 - Das Awwābīn-Gebet (Ṣalāt-ul-Awwābīn صلاة الأوابين)
 - Das Ḍuḥā-Gebet (Ṣalāt-uḍ-Ḍuḥā صلاة الضحى)
 - Das Tahaġġud-Gebet (Ṣalāt-ut-Tahaġġud صلاة التهجد)
 - Das Gebet um die richtige Eingebung (Ṣalāt-ul-Istiḥārah صلاة الإستخارة)
 - Das Gebet für die Bitte um Vergebung (Ṣalāt-ut-Taubah صلاة التوبة)
 - Das Gebet in der Notlage (Ṣalāt-ul-Ḥāġah صلاة الحاجة)
 - Das Tasbīḥ-Gebet (Ṣalāt-ut-Tasbīḥ صلاة التسبيح)
 - Das Wuḍū'-Gebete (Ṣalāt-ul-Wuḍū' صلاة الوضوء)
 - Das Gebet beim Betreten einer Moschee (Ṣalāt-ut-Taḥīyyat-il-Masġid صلاة التحية المسجد)
 - Das Iḥrām-Gebet (Ṣalāt-ul-Iḥrām صلاة الإحرام)
 - Das Gebet nach dem Ṭawāf (Ṣalāt-uṭ-Ṭawāf صلاة الطواف)
 - Das Muṭlaq-Gebet (An-Nafl-ul-Muṭlaq النفل المطلق)

11.1 Pflicht-Gebete

11.1.1 Die fünf täglichen Gebete (Al-farā'id al-ḥamsah الفرائض الخمسة)

1. Das Abendgebet (Ṣalāt-ul-Mağrib صلاة المغرب)

Es besteht aus drei Rak'ah, in deren beiden ersten Rak'ah der Qur'an hörbar rezitiert wird.

Vor jedem Gebet sollte man sich vergewissern, welches Gebet man verrichten will. Jemand der alleine betet kann die Niyyah (Absicht) für das Abendgebet zum Beispiel mit folgenden Worten fassen. Es ist jedoch weder Pflicht noch Sunnah die Absicht für das Gebet mit Worten zu fassen. (siehe Kapitel 5 Pflicht-Teile des Gebets)

أُصَلِّيَ فَرَضَ الْمَغْرِبِ ثَلَاثَ رَكَعَاتٍ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ آدَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Abendgebet mit drei Rak'ah in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt farḍ mağrib tiga raka'at menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍal-mağribi talāta raka'ātin mustaqbila-l-qiblata adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

2. Das Nachtgebet (Ṣalāt-ul-'Išā' صلاة العشاء)

Es besteht aus vier Rak'ah, in deren beiden ersten Rak'ah der Qur'an hörbar rezitiert wird.

Niyyah für das Nachtgebet:

أُصَلِّيَ فَرَضَ الْعِشَاءِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ آدَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachtgebet mit vier Rak'ah in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt farḍ 'Išā' empat raka'at Menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍal-'Išā'i arba'a raka'ātin mustaqbila-l-qiblata adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

3. Das Frühgebet (Ṣalāt-ul-Fağr صلاة الفجر)

(oder auch Morgengebet Ṣalāt-uṣ-Ṣubḥ صلاة الصبح)

Es besteht aus zwei Rak'ah, in denen der Qur'an hörbar rezitiert wird.

Niyah für das Frühgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ النَّصْبِ رَكَعَتَيْنِ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ آدَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>"Ich habe die Absicht, das Pflicht Frühgebet mit zwei Rak'ah in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."</p>	<p>"Saya berniat ṣalāt farḍ Ṣubḥ dua raka'at menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung."</p>	<p>Uṣallī farḍaṣ-ṣubḥi rak'atayni mustaqbila-l-qiblati adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

4. Das Mittagsgebet (Ṣalāt-uḏ-Ḍuḥr صلاة الظهر)

Es besteht aus vier Rak'ah, in denen der Qur'an leise rezitiert wird.

Niyah für das Mittagsgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ الظُّهْرِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ آدَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>"Ich habe die Absicht, das Pflicht Mittagsgebet mit vier Rak'ah in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."</p>	<p>"Saya berniat ṣalāt farḍ Ḍuḥr empat raka'at menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung."</p>	<p>Uṣallī farḍaḏ-ḏuḥri arba'a raka'ātin mustaqbila-l-qiblati adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

'Abdullāh Ibn Abī Qatāda berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte: "Der Prophet (صلى الله عليه وسلم) pflegte in den ersten beiden Rak'ah des Mittagsgebets die Eröffnende Sūrah des Qur'an und zwei weitere Sūren zu rezitieren, indem er in der ersten Rak'ah länger und in der zweiten kürzer, aber auch den Vers manchmal hörbar rezitierte. Im Nachmittagsgebet pflegte er Al-Fātiḥa und zwei weitere Suren zu rezitieren. Im Morgengebet rezitierte er länger in der ersten Rak'ah und kürzer in der zweiten."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Das Nachmittagsgebet (صلاة العصر *Ṣalāt-ul-‘Aṣr*)

Es besteht aus vier Rak‘ah, in denen der Qur‘ān leise rezitiert wird.

Niyah für das Nachmittagsgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ الْعَصْرِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ أَدَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachmittagsgebet mit vier Rak‘ah in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt farḍ ‘Aṣr empat raka‘at menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍal-‘Aṣri arba‘a raka‘ātin mustaqbila-l-qiblata adā‘an li-Llāhi ta‘ālā.</p>

11.1.2 Das Freitagsgebet (صلاة الجمعة *Ṣalāt-ul-Ġumu‘ah*)

<p>“Oh, die ihr glaubt, wenn zum Freitagsgebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken Allāhs und stellt den Geschäftsbetrieb ein. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.”</p> <p style="text-align: center;">(62:9)</p>	<p>“Hai orang-orang yang beriman, apabila (kamu) diseru untuk menunaikan sembahyang pada hari Jum‘at, maka bersegeralah kamu mengingat Allāh dan tinggalkanlah jual beli. Yang demikian itu lebih baik bagimu jika kamu mengetahuinya.”</p> <p style="text-align: center;">(62:9)</p>
--	---

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte:
 “Wer drei Mal das Freitagsgebet vernachlässigt, dem versiegelt Allāh das Herz.”
 (Überliefert von Abū Dawūd, Aḡ-Ṭirmidī, Ibn Māġa, An-Nasā‘ī, Al-Ḥākim)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: “Barangsiapa meninggalkan ṣalāt jum‘at karena meremehkannya tanpa suatu alasan maka Allāh Tabaroka wata‘ālā akan mengunci hatinya.”
 (Dari Al-Buḥārī, Muslim)

11.1.2.1 Einstufung des Freitagsgebets

Dieses Gebet ist eine Pflicht (Farḍu-l-‘ayn *فرض العين*) für jede Person, die die folgenden Bedingungen erfüllt:

1. Man muss Muslim sein.
2. Man muss sesshaft sein (Mustauḥin *مستوطن*) oder Reisender, der sich für längere Zeit in einem Ort aufhält (Muqīm *مقيم*). (siehe Kapitel 12.2 Das Reisegebet)
3. Man muss männlich sein.
4. Man muss frei sein.

Sklaven oder Personen, die für einen Arbeitgeber arbeiten, der die Teilnahme am Freitagsgebet verbietet, müssen dieses nicht verrichten.

5. Man muss die Pubertät erreicht haben.

Ein Junge erreicht die Pubertät, wenn er das erste Mal einen Samenerguss erlebt oder wenn um sein Geschlechtsorgan Haare zu wachsen beginnen, spätestens aber wenn er 15 (Mond-)jahre alt wird. Das Minimale Alter für die Pubertät ist 9 (Mond-)jahre.

6. Man muss geistig gesund sein.

7. Man darf keinen Entschuldigungsgrund haben wie z.B.:

- sehr krank sein
- blind sein
- Pflegekräfte, die ihre Patienten nicht alleine lassen können
- bei akuter Gefahr
(Todesangst vor jemandem zu haben, den man sehr wahrscheinlich treffen würde)
- sehr schlechte Witterungsverhältnisse (Hagel, Sturm usw.), so dass auf dem Weg in die Moschee z.B. die Kleider ganz durchnässt werden
- Strassenhändler, der keine Möglichkeiten hat seine Waren einzuschliessen
- Soldat, der auf Wache ist

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das Freitagsgebet in Gemeinschaft ist Pflicht für jeden Muslim ausser für vier: für den Sklaven, die Frau, den Knaben und den Kranken."

(Überliefert von Abū Dawūd, Al-Baihaqī, Dāraqūṭnī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Ada empat orang tidak diwajibkan ṣalāt jum'at yaitu wanita, budak, orang yang sakit dan musafir (bepergian)."

(Dari Abū Ḥanīfah)

11.1.2.2 Durchführung des Freitagsgebets

1. Das Freitagsgebet wird mit einem Adān angekündigt.
2. Nach dem ersten Adān für das Freitagsgebet betritt der Imām den Platz seiner Freitagspredigt, meist die Kanzel (Minbar منبر) in der Moschee, die sich an der Qiblah-Wand befindet und grüsst die Gläubigen mit dem islamischen Gruss.

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ

"Friede sei auf euch und die Barmherzigkeit und der Segen Allāhs."

"Semoga keselamatan atas kamu sekalian dan kerahiman dan berkat Allāh."

As-salāmu 'alaykum wa raḥmatu-Llāhi wa barakātuh.

Nach Imām Abū Ḥanīfah wird nach dem ersten Adān für das Freitagsgebet, bevor der Imām die Kanzel betritt, ein Sunnah-Gebet mit vier Rak'ah verrichtet.

3. Anschliessend wird ein zweiter Adān für das Freitagsgebet gerufen.

As-Sā'ib Ibn Yazīd berichtete: "In der Zeit des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und Abū Bakr und 'Umars (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) wurde der erste Adān gemacht, wenn der Imām auf der Kanzel Platz nahm. Aber als 'Utmān (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) (regierte) und die Zahl der Menschen sich vergrösserte, wurde ein dritter Ruf im Zaurā' (=freies Feld) hinzugefügt."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Nach dem zweiten Adān hält der Imām die Predigt (Ḥuṭbah خطبة), während der die anwesenden Zuhörer nicht sprechen dürfen.

5. Nach der Ḥuṭbah wird die Iqāmah gerufen.

6. Anschliessend wird das eigentliche, aus zwei Rak'ah bestehende Freitagsgebet wie ein normales Pflicht-Gebet verrichtet. Die Qur'ān-Rezitation des Imām erfolgt dabei mit lauter Stimme.

7. Nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Ġā'farī ist es Sunnah nach der Fātiḥah folgende Sūrah zu rezitieren:

1. Rak'ah: Sūrah "Der Freitag" "Hari Jum'at" (Al-Ġumu'ah الجمعة)
2. Rak'ah: Sūrah "Die Heuchler" "Orang-orang munafik" (Al-Munāfiqūn المنافقون)

Ibn Abbas berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte (freitags) beim Morgengebet As-Sağdah und Hal atā 'alā-l-insān zu beten, und beim Freitagsgebet Al-Ġumu'ah und Al-Munāfiqūn."

(Überliefert von Aḥmad)

Nach Imām Mālik ist es Sunnah nach der Fātiḥah folgende Sūrah zu rezitieren:

1. Rak'ah: Sūrah "Der Freitag" "Hari Jum'at" (Al-Ġumu'ah الجمعة)
2. Rak'ah: Sūrah "Die bedeckende Stunde" "Hari Pembalasan" (Al-Ġāšiyah الغاشية)

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist es Makrūh, sich auf eine bestimmte Sūrah zu beschränken.

8. Man soll nach dem Freitagsgebet ein Sunnah-Gebet von vier Rak'ah anhängen.

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn einer von euch das Freitagsgebet verrichtet, so soll er danach vier (Rak'ah) beten."

(Überliefert von Muslim)

Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī betet man nach dem Freitagsgebet ein Sunnah-Gebet mit zwei Rak'ah.

'Abdullah Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte zwei Rak'ah vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'ah danach zu verrichten. Nach dem Abendgebet verrichtete er zwei Rak'ah in seiner Wohnung, und nach dem Nachtgebet ebenfalls zwei Rak'ah; aber nach Beendigung des Freitagsgebets verrichtete er keine weiteren Gebete, bis er wegging, dann verrichtete er (zu Hause) zwei Rak'ah."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

11.1.2.3 Allgemeine Bedingungen des Freitagsgebets

- Das Freitagsgebet wird in allen Rechtsschulen zwischen der Zeit von Istiwā' (Sonne hat Zenit überschritten) und dem Zeitpunkt wenn der Schatten eines Gegenstandes der Länge dieses Gegenstands selbst zusätzlich der Länge des Schattens von Istiwā' entspricht, verrichtet. Teilnehmer am Freitagsgebet verrichten kein zusätzliches Mittagsgebet.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Wer am Freitagsgebet eine Rak'ah mitgebetet hat, soll eine Rak'ah nachbeten. Und wenn er zwei Rak'ah versäumt hat, soll er vier Rak'ah beten" oder er sagte "... soll er Žuhr beten."

(Überliefert von Al-Baihaqī, Miškātu-l-Maṣābiḥ)

Anas Ibn Mālik (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte das Gebet zum Freitag (Ġumu'ah) zu verrichten, wenn die Sonne (nach Erreichung des Zenits) abwärts geht."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

- Das Fassen der Niyyah (Absicht) für das Freitagsgebet

Niyyah für das Freitagsgebet des Imām zum Beispiel mit folgenden Worten:

أُصَلِّي فَرَضَ الْجُمُعَةِ رَكَعَتَيْنِ
مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ دَاءً أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى

"Ich habe die Absicht, das Pflicht Freitagsgebet mit zwei Rak'ah in Richtung der Qiblah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten."

"Saya berniat ṣalāt farḍ jum'ah dua raka'at menghadap qiblat dengan jadi imām, semata-mata karena Allāh yang Maha-Agung."

Uṣallī farḍal-ġumu'ati rak'atayni mustaqbila-l-qiblāti adā'an imāman li-Llāhi ta'ālā.

Niyyah für das Freitagsgebet des Ma'mūm zum Beispiel mit folgenden Worten:

أُصَلِّي فَرَضَ الْجُمُعَةِ رَكَعَتَيْنِ
مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ دَاءً مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى

"Ich habe die Absicht, das Pflicht Freitagsgebet mit zwei Rak'ah in Richtung der Qiblah als Ma'mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten."

"Saya berniat ṣalāt farḍ jum'ah dua raka'at menghadap qiblat dengan jadi ma'mūm, semata-mata karena Allāh yang Maha-Agung."

Uṣallī farḍal-ġumu'ati rak'atayni mustaqbila-l-qiblāti adā'an ma'mūman li-Llāhi ta'ālā.

- Die Gemeinschaft (Ġamā'ah جماعة)

Der Prophet Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das Freitagsgebet ist eine Pflicht für jeden Muslim in Gemeinschaft."

(Überliefert von Abū Dawūd)

Die Grösse der Gemeinschaft wird verschieden definiert:

- Nach allgemeiner Auffassung bilden bereits drei Muslime, ohne den Imām, eine Gemeinschaft.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Jum'at itu wajib bagi tiap-tiap desa yang ada padanya seorang imām, walaupun penduduknya hanya ada 4 orang."

(Dari Ṭabarānī)

- Imām Aš-Šāfi'ī und Imām Ibn Ḥanbal betrachten erst eine Gruppe ab 40 sesshaften Personen (Mustauṭin مستوطن) als Gemeinschaft.

Telah berkata 'Abdurrahman bin Ka'b: "Bapak saya ketika mendengar adān hari jum'at biasa mendo'akan bagi As'ad bin Zarah. Maka saya bertanya kepadanya: «Apabila mendengar adān mengapa ayah mendo'akan untuk As'ad bin Zarah?» Menjawab ayahnya: «Karena dialah orang yang pertama kali mengumpulkan kita untuk ṣalāt jum'at didesa Hazmin Nabit.» Maka bertanya saya kepadanya: «Berapakah waktu orang hadir?» Ia menjawab: «Empat puluh orang laki-laki.»

(Dari Abū Dawūd)

- Nach Imām Mālik reichen bereits 12 Personen, ohne den Imām.

Orang yang pertama kali datang ke Madinah dari kaum Muḥāğirūn ialah Muṣ'ab bin 'Umayr, dan ialah orang yang pertama mendirikan jum'at disitu pada hari jum'at, sebelum nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) datang (dan waktu itu) mereka dua belas orang."

(Dari Ṭabarānī)

Wenn weniger als die geforderte Minimalanzahl von Personen anwesend sind, ist es Pflicht das Mittagsgebet durchzuführen.

4. Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ğa'farī ist die Gegenwart des Regierenden oder seines Stellvertreters notwendig. Das Freitagsgebet ist nicht Pflicht, wenn weder der Eine noch der Andere anwesend ist.

Gemäss Imām Ğa'farī muss der Regierende gerecht ('adl عدل) sein. Ist der regierende nicht gerecht, so ist das Freitagsgebet nicht Pflicht.

Eine große Anzahl der Ši'iten sagen jedoch, dass bei Abwesenheit des Regierenden oder seines Stellvertreters die Wahl besteht, zwischen der Durchführung des Freitagsgebetes oder des Mittagsgebetes, wobei das Freitagsgebet vorzuziehen ist.

5. Das Gebet muss an besiedelten Orten stattfinden (nach Imām Aš-Šāfi'ī), da es für Reisende keine Pflicht ist.
6. Nach Imām Aš-Šāfi'ī muss das Freitagsgebet an einem Ort durchgeführt werden, an dem alle Teilnehmer eines Ortes Platz haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob dies in einer Moschee oder im Freien ist.

In der Schule (Maḏhab مذهب) von Imām Aš-Šāfi'ī bestehen dazu zwei unterschiedliche Meinungen:

- Eine Richtung sagt: "Wenn an zwei Plätzen eines Ortes das Freitagsgebet gebetet wird, dann ist nur Dasjenige gültig, bei dem das Takbīrat-ul-Īhrām zuerst fertig reziert wurde".
- Die andere Richtung sagt: "Es ist gültig, das Freitagsgebet an zwei verschiedenen Plätzen und getrennt voneinander zu verrichten, wenn kein Platz gross genug ist, damit alle zusammen das Gebet verrichten können."

Nach Imām Mālik darf es nur in einer Moschee durchgeführt werden.

7. Alle Schulen ausser derjenigen von Imām Abū Ḥanīfah stimmen darin überein, dass es für jemanden, für den das Freitagsgebet Pflicht ist, nicht erlaubt ist abzureisen, wenn die Voraussetzungen für das Freitagsgebet erfüllt sind und die Sonne ihren Höchststand überschritten hat.
Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist es Makrūh, wenn jemand nach dem ersten Aḍān abreist.
8. Die Beteiligung an einem Freitagsgebet, das durch Fernsehen oder Rundfunk übertragen wird, ist nicht zulässig, da Ma'mūm und Imām sich am selben Ort befinden müssen.
9. Kommt man verspätet zum Freitagsgebet und die letzte Reihe ist komplett, darf man nicht alleine hinter den Reihen stehen. Man muss jemanden aus der letzten Reihe ein Stück nach hinten ziehen, um eine neue letzte Reihe zu bilden.
Eine Frau darf alleine hinter den Reihen der Männer stehen.
Männer und Frauen bilden auf keinen Fall gemischte Reihen.
10. Wer unabsichtlich zu spät kommt, schliesst sich den Betenden sofort an. Er muss jedoch spätestens vor dem Rukū' der zweiten Rak'ah das Gebet begonnen haben, damit sein Freitagsgebet noch gültig ist.
Anschliessend betet er das normale Žuhr-Gebet mit vier Rak'ah.
11. Das absichtliche Versäumen der Ḥuṭbah macht das Gebet ungültig, denn diese gilt als Bestandteil des Freitagsgebets und wird mit zwei Rak'ah bewertet. Deshalb besteht das Freitagsgebet nur aus zwei Rak'ah und deshalb dürfen die Ma'mūm während der Ḥuṭbah nicht sprechen.

11.1.2.4 Die Freitags-Predigt (al-Ḥuṭbah الخطبة)

1. Die Predigt ist ein Pflicht-Teil des Freitagsgebets und muss von der definierten Mindestmenge von Personen gehört werden.
2. Die Predigt wird im Stehen abgehalten.
Sie muss vor dem Freitagsgebet und nach Beginn der Zeit des Mittagsgebets stattfinden.
Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ibn Ḥanbal kann die Predigt auch im Sitzen gehalten werden.
3. Gemäss den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Ġā'farī besteht sie zwingend aus zwei Teilen. Zwischen dem ersten und zweiten Teil muss der Imām mindestens so lange sitzen wie man benötigt um einmal "subḥāna-Llāh" (=Lob sei Allāh) zu sagen.
Ein vollkommenes Sitzen dauert so lange, wie benötigt wird um die Sūrah Al-'Iḥlās (Der reine Glaube) zu rezitieren.

Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte im Stehen zu predigen, alsdann sich hinzusetzen, dann wieder aufzustehen, wie ihr es heutzutage tut."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Während diesem Sitzen soll man leise Bittgebete sprechen.

4. Die Predigt sollte in der Sprache gehalten werden, die von der Mehrheit der Anwesenden verstanden wird.
Gemäss Imām Mālik ist es Pflicht die ganze Predigt auf arabisch zu halten, auch wenn niemand der Anwesenden arabisch versteht.
5. Der Imām darf zwischen den einzelnen Pfeilern der Ḥuṭbah keine Pause einlegen.

6. Die Pfeiler der Ḥuṭbah müssen auf Arabisch gesprochen werden.
7. Zwischen der Ḥuṭbah und dem Gebet wird keine Pause eingelegt.
8. Der Imām und seine Kleider müssen sich im Zustand der rituellen Reinheit befinden (Ḡusl und Wuḍū')
9. Die 'Aurah des Imām muss bedeckt sein

11.1.2.5 Pflicht-Teile der Freitags-Ḥuṭbah

1. Die Lobpreisung Allāhs

Zumindest einmal muss der Taḥmīd ausgesprochen werden.

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ		
"Preis sei Allāh"	"Segala puji bagi Allāh"	alḥamdu-liLlāh

Nach Imām Aṣ-Ṣāfi'i müssen beide Ḥuṭbah-Teile mit diesen Worten begonnen werden.

2. Das Bittgebet für den Propheten (Aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy (الصلاة على النبي))

Das Bittgebet muss direkt anschliessend an die Lobpreisung Allāhs gesprochen werden.

اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ		
"Oh Allāh, gewähre Muḥammad Deine Gnade und Deinen Frieden."	"Ya Allāh! Limpahilah rahmat dan kedamaian kepada Muḥammad."	Allahumma ṣalli wa sallim 'alā sayyidinā muḥammad.

3. Ermahnung zur Frömmigkeit (Al-waṣiyyatu bī t-taqwā (الوصية بالتقوى))

Darunter versteht man, dass der Imām z.B. sagt, dass man vor den Verlockungen des Diesseits aufpassen soll.

4. Die Rezitation eines kurzen, klaren Teiles aus dem Qur'ān (مفهمة (آية))

In einer der beiden Ḥuṭbah-Teilen muss der Imām einen Vers rezitieren, der in seiner Bedeutung ganz klar ist.

Zum Beispiel:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ (الإخلاص : ١)		
"Sprich: Er ist Allāh, ein Einziger"	"Katakanlah: «Dia-lah Allāh, Yang Maha Esa,»"	Qul huwa-Llāhu aḥad
(112:1)	(112:1)	(112:1)

5. Du'ā' für die Gläubigen (Ad-du'ā' li-l-mū'minīn) (الدعاء للمؤمنين)

11.1.2.6 Unterschiede bei der Durchführung der Ḥuṭbah

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġā'farī (Ši'a)
Sprache der Ḥuṭbah (ausser den Pflicht-Pfeilern, welche immer auf arabisch gesprochen werden müssen)	Pflicht: Arabisch, wenn die Anwesenden Personen Araber sind, sonst in der Sprache der Anwesenden Personen	Arabisch ist nicht Voraussetzung	Pflicht: Arabisch, auch wenn niemand der Anwesenden arabisch versteht	Sunnah: Arabisch	Arabisch ist nicht Voraussetzung
Stehen des Imāms	Pflicht	Sunnah	Pflicht	Sunnah	Pflicht
Pause zwischen den beiden Ḥuṭbah-Teilen	Pflicht	Sunnah	Sunnah	Sunnah	Pflicht
Lobpreisung Allāhs	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen	Die Ansprache gilt als gehalten, auch wenn sie nur aus einem minimalen Ḍikr besteht, wie etwa dem Satz "alḥamdu liLlāh". Eine Ansprache in dieser Kürze ist aber Makrāh.	Es genügt irgendetwas, was normal als Ansprache betrachtet wird. Voraussetzung ist jedoch, dass sie Ermahnungen und die Verkündung guter Botschaft enthält.	Pflicht	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen
Bittgebet für den Propheten	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen			Pflicht	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen
Bittgebet für die Familie des Propheten	-			-	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen
Ermahnung zur Frömmigkeit	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen			Pflicht	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen
Rezitation eines kurzen, klaren Teiles aus dem Qur'ān	Pflicht Besser im ersten Ḥuṭbah-Teil			Pflicht	Pflicht in beiden Ḥuṭbah-Teilen
Du'ā' für die Gläubigen	Pflicht Im zweiten Ḥuṭbah-Teil			-	Pflicht Im zweiten Ḥuṭbah-Teil

11.1.2.7 Verhaltensregeln für den Freitag

1. Der Freitag ist der von Allāh (تَعَالَى) bevorzugte Tag:

- Ādam (عَلَيْهِ السَّلَام) wurde von Allāh (تَعَالَى) an einem Freitag erschaffen.
- Ādam (عَلَيْهِ السَّلَام) wurde an einem Freitag in das Paradies geführt.
- Ādam (عَلَيْهِ السَّلَام) musste an einem Freitag das Paradies verlassen.
- Das letzte Gericht wird In šā'a Llāh (إِنْ شَاءَ اللَّهُ) an einem Freitag stattfinden.

2. Es ist Sunnah, die Ganzwaschung (Ġusl) durchzuführen.

Der Prophet Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte:

‘Abdullāh Ibn ‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Wenn einer von euch zum Freitagsgebet kommt, so soll er (vorher) Ġusl machen.”

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

3. Es ist Sunnah, die Nägel zu schneiden, die Zähne zu putzen, Kleider und Körper zu parfümieren und gute Kleider anzuziehen.
4. Es ist Sunnah, an diesem Tag viele Bittgebete zu sprechen und für den Propheten die Gnade und den Frieden Allāhs zu erbitten. Man zitiert:

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ

“Oh Allāh, gewähre Muḥammad Deine Gnade und Deinen Frieden.”

“Ya Allāh! Limpahilah rahmat dan kedamaian kepada Muḥammad.”

Allahumma ṣalli wa sallim ‘alā sayyidinā muḥammad.

5. Es ist Sunnah, die 18. Sūrah “Die Höhle” “Gua” (Al-Kahf الكهف) zu lesen.
6. Es ist Sunnah, viel im Qur’ān zu lesen und den Armen zu spenden.
7. Nach Imām Aš-Šāfi’ī ist es Sunnah am Freitag weisse Kleider anzuziehen.

11.1.2.8 Verhaltensregeln für das Gebet und für die Ḥuḍbah

1. Man soll auf dem Weg in die Moschee öfter “Takbīr” sprechen.
2. Man soll möglichst früh zum Freitagsgebet gehen, damit man vor dem Gebet noch Bittgebete sprechen und im Qur’ān lesen kann.
3. Man soll in der Moschee nicht nach vorne drängen und sich nicht zwischen zwei bereits sitzende Personen setzen.

Ibn Ġurayġ berichtete, dass er Nāfi’ folgendes sagen hörte: “Ich hörte Ibn ‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) sagen: «Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) verbot es, dass der eine von uns seinen Glaubensbruder auffordert, von dessen Platz (in der Moschee) aufzustehen, damit er sich dort hinsetzt.»”

Ġurayġ fragte Nāfi’, ob sich dies nur auf den Freitag bezieht, und er antwortete: “Am Freitag und zu jeder anderen Zeit.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Man soll nicht vor einem Betenden vorbeigehen (gilt für alle Gebete).

‘Abū Ġuhaym (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: “Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hat gesagt: «Wenn der, der vor einem Betenden hergeht, wüsste, was er (damit) auf sich lädt, würde er lieber vierzig (Tage) warten, als vor ihm vorbeigehen.»”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

(Siehe dazu auch Kapitel 12.10 Die Begrenzung des Gebetsplatzes)

5. Man soll nach Möglichkeit in der ersten Reihe sitzen, d.h. man soll sich beeilen, frühzeitig zum Gebet zu erscheinen.

6. Man muss schweigen, sobald der Imām mit der Ḥuṭbah beginnt, und ihm konzentriert zuhören.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn du (in der Moschee) am Freitag zu deinem Gefährten 'hör zu' sagst, während der Imām die Predigt hält, dann hast du damit schon sinnloses Gerede gemacht."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Apabila kamu menegur kawanmu saat imām berkhotbah pada ṣalāt jum'at dengan ucapan: «dengarkan», maka pahala ṣalāt jum'atmu menjadi batal."

(Dari Al-Buḥārī, Muslim)

Allerdings soll man bei der Erwähnung des Namens des Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) immer den Segenswunsch aussprechen.

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ

"Oh Allāh, gewähre Muḥammad Deine Gnade und Deinen Frieden."

"Ya Allāh! Limpahilah rahmat dan kedamaian kepada Muḥammad."

Allahumma ṣalli wa sallim 'alā sayyidinā muḥammad.

7. Kommt man in die Moschee während der Imām schon die Ḥuṭbah für das Freitagsgebet hält, soll man nur zwei kurze Rak'ah als Taḥiyyat-il-Masḡid (Gebet zur Begrüssung der Moschee) beten.

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn einer von euch am Freitag (in die Moschee) kommt, während der Imām die Ḥuṭbah hält, so soll er zwei Rak'ah verrichten und sie zügig beten."

(Überliefert von Muslim)



11.1.3 Das Totengebet (Ṣalāt-ul-Ġanāzah صلاة الجنائز)

11.1.3.1 Verschiedene Arten des Begräbnisses

1. Verstorbene Muslime

Es ist eine kollektive Pflicht für die Gemeinschaft (Farā kifāyah) einen Muslim der lebend geboren wurde zu waschen, einzuwickeln, das Totengebet für ihn zu verrichten und zu begraben. (In dieser Reihenfolge)

Farā kifāyah bedeutet, dass es ausreicht, wenn eine Gruppe von Muslimen diese Pflicht stellvertretend für die ganze Gemeinschaft erfüllt. Falls niemand bereit ist, diese Pflicht zu erfüllen, sündigt die ganze Gemeinschaft.

2. Märtyrer

Ein Muslim, der im Krieg gegen Ungläubige (Kuffār كفار) gestorben ist nennt man Märtyrer (Šahīd شهيد).

Märtyrer werden weder rituell gewaschen, noch wird für sie das Totengebet gelesen. Sie werden in den Kleidern, die sie zum Zeitpunkt des Todes trugen, begraben. Falls die 'Aurah des Märtyrers unbedeckt ist, wird diese mit einem Leichentuch bedeckt.

“Und betrachte nicht diejenigen, die auf Allāhs Weg gefallen sind, als tot; doch sie leben bei ihrem Herrn und sie werden dort versorgt.”

(3:169)

“Janganlah kamu mengira bahwa orang-orang yang gugur di jalan Allāh itu mati; bahkan mereka hidup di sisi Tuhan nya dengan mendapat rezki.”

(3:169)

Ġābir Ibn ‘Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: “Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) liess unter den Gefallenen von Uhud jeweils zwei Männer in ein Totentuch hüllen. Er fragte: «Wer von den beiden pflegte am meisten nach dem Qur’ān zu leben?» nachdem man auf einen von den beiden (Toten) gezeigt hatte, gab er diesem den Vorrang in der Grabnische. Er sagte hinzu: «Ich werde Zeuge sein für diese (Menschen) am Tage der Auferstehung!» Der Prophet gab dann seine Anweisung, dass sie in ihrem Blut beerdigt werden sollten, ohne dass sie gewaschen, oder dass für sie ein Totengebet verrichtet wird.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

3. Totgeburt

Ein Fötus, eine Totgeburt, die schon menschliche Züge hat, wird wie ein verstorbener Muslim behandelt mit der Ausnahme, dass kein Totengebet verrichtet wird.

4. Schutzgenosse

Ein Ḍimmī (ذمي), ein Ungläubiger, der durch die Bezahlung der Ġizyah (جزية) vom islamischen Staat Schutz, Recht auf Eigentum, Recht auf religiöses Bekenntnis und eigene Gerichtsbarkeit bekommt, muss eingewickelt und auf einem nicht islamischen Friedhof begraben werden. Weil Ungläubige naġis sind, soll man beim Einwickeln darauf achten, dass die Leiche nicht berührt wird.

Verwandte Ḍimmī soll man zusätzlich waschen, wie man ein unreines Kleid wäscht.

“O ihr, die ihr glaubt! Wahrlich, die Götzendiener sind unrein. Darum dürfen sie sich nach diesem Jahr der heiligen Moschee nicht nähern.”

(9:28)

“Hai orang-orang yang beriman, sesungguhnya orang-orang yang mušrik itu naġis, maka janganlah mereka mendekati Masġid-il-ḥarām sesudah tahun ini.”

(9:28)

5. Abtrünniger

Ein Muslim, der sich durch Kufr (كفر) vom Islām abfällt nennt man Murtadd (مرتد). Für ihn ist es verboten (ḥarām حرام) das Totengebet zu verrichten. Es ist jedoch Sunnah, dass man ihn wegen der Seuchengefahr begräbt.

11.1.3.2 Die Waschung

1. Zuerst muss die Nağāsah vom Körper des Toten entfernt werden.
2. Anschliessend muss eine rituelle Ganzwaschung (Ġusl غسل) am Körper des Toten durchgeführt werden. Dies gilt auch für jemanden, der ertrunken ist. Nach der Sunnah des Propheten (صلى الله عليه وسلم) wäscht man den Körper des Toten dreimal.
3. Bei der ersten Waschung verwendet man Wasser mit Seife. Bei der zweiten Waschung verwendet man reines und reinigendes (ṭāhir muṭahhir طاهر مطهر) Wasser. Bei der dritten Waschung verwendet man Wasser mit Kampfer.
4. Bei der Waschung beginnt man mit den Körperteilen, die bei der rituellen Gebetswaschung (Wuḍū' وضوء) gewaschen werden. Anschliessend wäscht man die rechten Körperteile und am Schluss die linken Körperteile.

Umm 'Aṭīa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: «Der Gesandte Allāhs (صلى الله عليه وسلم) trat bei uns Frauen ein, während wir den Leichnam seiner Tochter wuschen; er sagte: «Waschet sie drei-, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus(-Wasser), und fügt zur letzten Wäsche Kampfer(-Wasser) oder etwas davon. Wenn ihr damit fertig seid, lasset es mich wissen.» Als wir damit fertig waren, benachrichtigten wir ihn, und er gab uns sein Lendentuch und sagte: «Hüllt sie darin als letztes ein.»» Ḥafṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) fügte hinzu, indem sie von dem Propheten folgendes berichtete: «Waschet sie (mehrmals) in einer ungeraden Zahl (Witr).» Darin lag die Zahl: «... drei, fünf- oder sieben(-mal)» Und darin war die Äusserung enthalten: «Fanget mit den rechten Teilen (ihres Körpers) sowie mit den Teilen an, die für die Gebetswäsche vorgesehen sind!» Und darin war auch eine Äusserung von Umm 'Aṭīa enthalten, nach der der Prophet gesagt haben soll: «Und kämmt ihr Haar zu drei Zöpfen!»»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Ein männlicher Leichnam darf nur von Männern oder von nahen weiblichen Verwandten (Maḥram محرم) gewaschen werden. Dasselbe gilt auch umgekehrt für weibliche Leichname.
6. Es ist Sunnah, wenn der Leichnam von den Angehörigen der/des Verstorbenen gewaschen wird.
7. Diejenigen, die den Leichnam waschen, dürfen nicht schlecht über den Toten sprechen. Auch dürfen sie nicht über Makel des Toten sprechen.

11.1.3.3 Die Einwicklung

1. Der ganze Körper muss mit einem Tuch eingewickelt werden.

2. Stirbt jemand während der Pilgerfahrt, dann wird bei seiner Einwicklung der Kopf freigelassen.

Ibn 'Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Während sich ein Mann in 'Arafa befand, fiel er vom Rücken seines Reittiers herab und brach sich dadurch sein Genick ... Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Waschet ihn mit Wasser und Lotus(-Wasser), hüllt ihn in zwei Tücher, ohne ihn dabei zu parfümieren, und bedeckt nicht seinen Kopf; denn er wird am Tage des jüngsten Gerichts (als Pilger) auferstehen und die Talbiya sprechen.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

3. Es ist Sunnah, dass der Körper mit drei Tüchern eingewickelt wird.

'Ā'īša (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: "(Der Leichnam von) Allāhs Gesandtem (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wurde in drei weisse, geglättete jemenitische Baumwolltücher gehüllt; weder ein Hemd noch ein Turban waren darunter."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

4. Das Minimum der Einwicklung besteht darin, dass die Blösse (‘Aurah عورة) des Toten bedeckt wird.
5. Es ist Pflicht, dass jemand der zum Zeitpunkt des Todes, nach Bezahlung aller Schulden noch Vermögen hinterlässt, dreimal eingewickelt wird.
6. Es ist Sunnah, dass für die Einwicklung neue, weisse und parfümierte Tücher verwendet werden.

11.1.3.4 Das Totengebet

Allgemeines zum Totengebet

1. Die Verrichtung des Totengebetes ist eine kollektive Pflicht (Farḍ kifāyah فرض كفاية).

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer immer dem Geleit eines verstorbenen Muslims folgt - aus Glauben und aus Hoffnung auf Allāhs Lohn - bis die Bestattung vorüber ist, der kehrt zurück mit einem zweiseitigen Lohn, wobei jeder Teil davon soviel wie der Berg von Uhud ausmacht. Wer jedoch das Totengebet verrichtet und vor der Beerdigung umkehrt, kehrt nur mit einem Teil davon zurück."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

2. Das Totengebet wird meist im Anschluss an ein Pflichtgebet abgehalten.
3. Nach dem Ende des Pflichtgebets ist es Sunnah, wenn sich die Ma'mūm in drei Reihen aufstellen wie zu einem normalem Gebet. Der Abstand zwischen den Reihen soll jedoch kürzer sein als bei einem normalen Gebet.
4. Der Imām steht direkt hinter der Bahre

Samura (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Ich verrichtete hinter dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) das Totengebet für eine Frau, die im Kindbett starb, wobei der Prophet in der (Mitte der Totenbahre) stand."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Das Gebet für den Toten enthält vier Takbīrat (dem Heben der Hände an die Ohren) in denen der Imām das Takbīr laut ausspricht.
6. Das Takbīr wird von den Ma'mūm leise wiederholt.

7. Das Totengebet besteht nur aus dem Stehen (Qiyām) und enthält weder Rukū' und Suğūd.
8. Die mit Tüchern bedeckte Leiche muss quer zur Qiblah-Wand aufgebahrt vor der Gemeinde liegen, so dass das Gesicht des Toten nach rechts in die Gebetsrichtung weist. Imām Aš-Šāfi'ī und Imām Ibn Ḥanbal sehen von dieser Bedingung ab, da der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dieses Gebet auch für Tote, die in entfernten Ländern gestorben waren, verrichtet hat.

Das Gebet für einen Toten, der nicht vor der Gemeinde aufgebahrt ist nennt man Ṣalāt-ul-Ġā'ib (صلاة الغائب).

Es gelten die gleichen Regeln wie bei einem normalem Totengebet.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gab die traurige Nachricht über den Tod des Negus am selben Tag bekannt, an dem dieser starb. Der Prophet trat (von seiner Wohnung) zur Moschee hinaus, liess (die Anwesenden) sich in Reihen aufstellen und sprach anschliessend viermal den Takbīr."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Das Totengebet kann auch für eine Leiche gebetet werden, die schon im Grab liegt.

Ibn 'Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Ein Mensch starb, den der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) regelmässig während dessen Erkrankung besucht hatte. Da er nachts starb, wurde er auch nachts beerdigt. Am nächsten Morgen wurde der Prophet davon in Kenntnis gesetzt, und er sagte: «Was hinderte euch, mir die Nachricht darüber geben zu lassen?» Die Leute sagten zu ihm: «Es war während der Nacht, und es herrschte starke Dunkelheit, daher wollten wir dich damit nicht belasten.» Der Prophet ging dann zu dessen Grab und verrichtete dort für ihn das Totengebet."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

9. Beim Gebet für den Toten gelten die gleichen Voraussetzungen wie für das normale Gebet (z.B. rituelle Reinheit, Einnehmen der Qiblah, Absicht).
10. Für einen Nachzügler beim Totengebet genügt der Tayammum anstelle des Wuḍū', damit ihm das Totengebet und der damit verbundene Lohn nicht entgehen.
11. Ein Nachzügler beim Totengebet holt nichts nach, sondern spricht mit dem Imām zusammen den Taslīm und beendet damit sein Gebet zusammen mit den anderen.

Verrichtung des Totengebets (Ṣalāt-ul-Ġanāzah)

1. Das Fassen der Absicht zum Beispiel mit den folgenden Worten

Niyyah des Imām für das Totengebet eines verstorbenen männlichen Muslims:

<p>أُصَلِّي عَلَى هَذَا الْمَيِّتِ أَرْبَعَ تَكْبِيرَاتٍ فَرَضَ الْكِفَايَةِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>"Ich habe die Absicht, das Totengebet als Kollektivpflicht für dieses Verstorbenen mit vier Takbīr als Imām zu verrichten für Allāh, dem Höchsten."</p>	<p>"Saya berniat ṣalāt atas mayit laki-laki ini empat takbīr farḍu kifayah dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung."</p>	<p>Uṣallī 'alā hāda-l-mayyiti arba'a takbīrātin farḍal-kifāyati imāman li-Llāhi ta'ālā.</p>

Niyah des Imām für das Totengebet einer verstorbenen weiblichen Muslima:

<p>أُصَلِّي عَلَى هَذِهِ الْمَيِّتَةِ أَرْبَعَ تَكْبِيرَاتٍ فَرَضَ الْكِفَايَةَ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Totengebet als Kollektivpflicht für dieser Verstorbenen mit vier Takbīr als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt atas mayit perempuan ini empat takbīr farḍu kifayah dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī ‘alā hādihi-l-mayyitati arba’a takbīrātin farḍal-kifayati imāman li-Llāhi ta’ālā.</p>

Niyah des Ma’mūm für das Totengebet eines verstorbenen männlichen Muslims:

<p>أُصَلِّي عَلَى هَذَا الْمَيِّتِ أَرْبَعَ تَكْبِيرَاتٍ فَرَضَ الْكِفَايَةَ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Totengebet als Kollektivpflicht für dieses Verstorbenen mit vier Takbīr als Ma’mūm zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt atas mayit laki-laki ini empat takbīr farḍu kifayah dengan jadi ma’mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī ‘alā hāda-l-mayyiti arba’a takbīrātin farḍal-kifayati ma’mūman li-Llāhi ta’ālā.</p>

Niyah des Ma’mūm für das Totengebet einer verstorbenen weiblichen Muslima:

<p>أُصَلِّي عَلَى هَذِهِ الْمَيِّتَةِ أَرْبَعَ تَكْبِيرَاتٍ فَرَضَ الْكِفَايَةَ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Totengebet als Kollektivpflicht für dieser Verstorbenen mit vier Takbīr als Ma’mūm zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt atas mayit perempuan ini empat takbīr farḍu kifayah dengan jadi ma’mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī ‘alā hādihi-l-mayyitati arba’a takbīrātin farḍal-kifayati ma’mūman li-Llāhi ta’ālā.</p>

2. Der Imām beginnt das Gebet mit dem Heben der Hände an die Ohren und sagt den ersten Takbīr.

<p>اللَّهُ أَكْبَرُ</p>		
<p>“Allāh ist sehr gross”</p>	<p>“Allāh Mahabesar”</p>	<p>Allāhu akbar</p>

Die Gemeinde, die mit ihm betet, folgt ihm dabei.

Jeder rezitiert leise für sich das Du‘ā’-ul-’Istiftāh und die erste Sūrah Al-Fātīhah.

3. Der Imām hebt die Hände und spricht den zweiten Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross”	“Allāh Mahabesar”	Allāhu akbar

Die Gemeinde, die mit ihm betet, folgt ihm dabei.

Es ist Pflicht, dass jeder für sich den ersten Teil des Bittgebetes für den Propheten (aṣ-Ṣalātu ‘alā n-nabiyy (الصلاة على النبي) rezitiert.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ		
“Oh Allāh, gewähre Muḥammad Deine Gnade und Deinen Frieden.”	“Ya Allāh! Limpahilah rahmat kepada Muḥammad.”	Allahumma ṣalli ‘alā Muḥammad.

Sunnah ist es, wenn man anschliessend auch noch den zweiten Teil des Bittgebetes für den Propheten (aṣ-Ṣalātu ‘alā n-nabiyy (الصلاة على النبي) rezitiert.

وَ عَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ وَ بَارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ عَلَى آلِ مُحَمَّدٍ كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَ عَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ فِي الْعَالَمِينَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ		
“und gewähre Deine Gnade und Deinen Frieden der Familie von Muḥammad, wie Du Deine Gnade und Deinen Frieden Abrahams Familie gewährt hast; und segne Muḥammad und seine Familie, wie Du Abrahams Familie gesegnet hast unter den Geschöpfen. Du bist der Gepriesene, der absolut Erhabene.”	“dan limpahilah rahmat atas keluarga Muḥammad sebagaimana pernah Engkau beri rahmat kepada Ibrāhīm dan keluarganya. Dan limpahilah berkah atas Muḥammad beserta para keluarganya. Sebagaimana Engkau memberi berkah kepada Ibrāhīm dan keluarganya. Diseluruh alam semesta Engkaulah yang terpuji, dan Maha Mulia.”	wa ‘alā āli Muḥammad kamā ṣallayta ‘alā Ibrāhīma wa ‘alā āli Ibrāhīm. Wa bārik ‘alā Muḥammad wa ‘alā āli Muḥammad. Kamā bārakta ‘alā Ibrāhīma wa ‘alā āli Ibrāhīm. Fil ‘ālamīna innaka ḥamidun mağīd.

Während der Rezitation des “aṣ-Ṣalātu ‘alā n-nabiyy” und des “aṣ-Ṣalāwatu al-Ibrāhīmiyyah” ist es Sunnah, dass man vor den Namen “Muḥammad” und “Ibrāhīm” folgendes sagt:

سَيِّدِنَا		
“unser Herr”	“tuan kami”	Sayyidinā

4. Der Imām hebt die Hände und spricht den dritten Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ		
“Allāh ist sehr gross”	“Allāh Mahabesar”	Allāhu akbar

Die Gemeinde, die mit ihm betet, folgt ihm dabei.

Jeder spricht für sich ein Du‘ā’ für den Toten. In diesem Bittgebet kann man Allāh (تَعَالَى) um Vergebung für den Toten bitten, dass dieser ins Paradies kommen möge und vor der Prüfung im Grab bewahrt werde.

Beispiele: Handelt es sich bei dem Toten um eine Frau, dann werden die Endsilben hū und hu (هـ) durch die Endsilben hā (هـا) ersetzt.

اللهم اغفرله و ارحمه، و عافه و اعف عنه، و أكرم نزله، و وسع له مدخله، و اغسله بالماء و الثلج و البرد، و نقه من الخطايا كما ينقى الثوب الأبيض من الدنس و أبدله دارا خيرا من داره، و أهلا خيرا من أهله، و زوجا خيرا من زوجته، و أدخله الجنة، و أعذه من عذاب القبر و من عذاب النار		
<p>“Oh Allāh, vergib ihm/ihr und erweise ihm/ihr Deine Gnade. Bewahre ihn/sie und verzeihe ihm/ihr. Und gewähre ihm/ihr eine gute Stellung, und erweitere ihm/ihr seinen/ihren Eingang (dazu),</p> <p>und wasche ihn/sie mit Wasser, Schnee und Hagel, und reinige ihn/sie von den Sünden, wie Du das weisse Kleid vom Schmutz reinigst.</p> <p>Und gib ihm/ihr ein besseres Haus für sein/ihr Haus, und eine bessere Familie für seine/ihre Familie, und einen besseren Ehepartner für seinen/ihren Ehepartner.</p> <p>Und führe ihn/sie ins Paradies. Und bewahre ihn/sie vor der Pein des Grabes und vor der Pein des Höllenfeuers.”</p>	<p>“Ya Allāh, ampunilah dia, dan berilah rahmat, dan maafkanlah dia, dan muliakanlah tempat pengungsianya dan luaskanlah jalan-masuknya,</p> <p>bersihkanlah ia dengan air, salju dan embun. Bersihkanlah ia dari segala dosa sebagaimana kain putih yang bersih dari segala kotoran,</p> <p>dan gantikanlah baginya rumah yang lebih baik dari rumahnya yang dahulu, dan gantinya baginya ahli keluarga yang lebih baik dari pada ahli keluarga yang dahulu,</p> <p>dan mengantarkannya ke surga dan peliharalah (hindarkanlah) ia dari siksa kubur, dan adab api neraka.”</p>	<p>Allahumma ġfir-lahū wa-r-ḥamhu, wa ‘āfiḥi wa-‘fu ‘anhu, wa-akrim nuzulahu, wa-wassi’ lahū mudhalah(u),</p> <p>wa-ġislu bil-mā’i wa t-talġi wa-l-barad, wa-naqqihī min al-ḥaṭāyā kamā yanaqqa t-tauba l-abyaḍā min ad-danas.</p> <p>Wa-abdilhu dāran ḥayran min dārih, wa-ahlan ḥayran min ahlih, wa-zawġan ḥayran min zawġih,</p> <p>wa-adhilhu l-ġannah, wa-a’idhu min ‘adābi l-qabri wa-min ‘adābi n-nār.</p>

oder:

<p>اللهم اغفر لحينا وميتنا، وشاهدنا وغائبنا وصغيرنا وكبيرنا، وذكرنا وأنثانا، اللهم من أحييته منا فأحيه على الإسلام، ومن توفيته منا فتوفه على الإيمان اللهم لا تحرمنا أجره ولا تضلنا بعده</p>		
<p>“Oh Allāh, vergib unseren Lebenden und Verstorbenen, unseren Anwesenden und Abwesenden, unseren Kleinen und Grossen und unseren Männlichen und Weiblichen.</p> <p>Oh Allāh, wen Du von uns leben lässt, den lass im Islām leben. Und wen Du von uns sterben lässt, den lass im Glauben sterben.</p> <p>Oh Allāh schliesse uns nicht von seiner/ihrer Belohnung aus, und führe uns nach ihm/ihr nicht irre.”</p>	<p>“Ya Allāh, ampunilah pada yang hidup dari kami, dan pada yang telah meninggal dunia dari kami, yang hadirin dari kami, yang tidak hadir dari kami, yang kecil dari kami, yang besar dari kami dan yang laki-laki dan perempuan dari kami.</p> <p>Ya Allāh, pada yang kamu kasih kehidupan, berilah kehidupan di dalam Islām. Dan pada yang kamu pulangkanlah, pulangkanlah dia di dalam kepercayaan.</p> <p>Ya Allāh, janganlah mengasingkan kami dari ganjarannya, dan janganlah menyesatkan kami sesudahnya.”</p>	<p>Allahumma ġfirlī-ḥayyīnā wa-mayyitīnā, wa-šāhidīnā wa-ġā’ibīnā, wa-ṣaġīrīnā wa-kabīrīnā, wa-ḍakarīnā wa-untānā,</p> <p>Allahumma man aḥyaytahū minnā fa-’aḥyihī ‘alā l-islām, wa-man tawaffaytahū minnā fa-tawaffahu ‘alā l-īmān.</p> <p>Allahumma lā taḥrimnā aġrah wa-lā tuḍillunā ba’dah.</p>

Bei einem verstorbenen Kind kann folgendes Du‘a’ gesprochen werden:

<p>اللهم اجعله فرطاً لأبويه وسلفاً ونخراً وعظة واعتباراً وشفيعاً و ثقّل به موازينهما و أفرغ الصبر على قلوبهما و لا تفتنهما بعده و لا تحرمنا أجره</p>		
<p>“Oh Allāh, lass es (das Kind) seinen Eltern (ins Paradies) vorangehen als vorausgeschickten Schatz und als Fürsprecher. Lass es für sie eine gute Ermahnung und Lehre sein.</p> <p>Lass durch sein Ableben die guten Taten seiner Eltern schwerer wiegen, flösse ihren Herzen Geduld ein, führe sie immer in Versuchung und versage uns (diejenigen, die den Tod des Kindes geduldig ertragen und nicht diejenigen, die darüber laut klagen) nicht seinen Lohn.</p>	<p>“Ya Allāh, jadikanlah ia sebagai simpanan pendahuluan bagi ayah bundanya dan sebagai titipan, kebajikan yang didahulukan, dan menjadi pengajaran ibarat serta šafa’at bagi orang tuanya.</p> <p>Dan beratkanlah timbangan ibu bapanya karenanya, serta berilah kesabaran dalam hati kedua ibu-bapanya. Dan janganlah menjadikan fitnah bagi ayah bundanya sepeninggalannya, dan janganlah Tuhan menghalangi pahala kepada dua orang tuanya.”</p>	<p>Allahumma ġ’alhu faraḡan li-’abawayhi wa-salafan wa-ḍuḥran wa-’izatan wa-’tibāran wa-šafī’an</p> <p>wa-taqqil bihi mawāzīnahumā wa-frīġi-ṣ-ṣabra ‘alā qulūbihimā wa-lā taftinhumā ba’dahu wa-lā taḥrimnā aġrahu.</p>

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Eine schwarze Person - entweder männlich oder weiblich -, welche gewöhnlich das Fegen der Moschee für sich zur Aufgabe gemacht hatte, starb, ohne dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) davon in Kenntnis gesetzt wurde. Eines Tages fragte der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) nach dieser Person und sagte: «Was hat dieser Mensch getan?» Die Leute sagten: «Er ist gestorben, oh Gesandter Allāhs!» Der Prophet entgegnete: «Warum habt ihr mich nicht davon benachrichtigt?» Die Leute sagten: «Er war soundso.» Sie erzählten dem Propheten die Geschichte dieser Person in der Weise, dass sie sie verächtlich zu machen versuchten. Der Prophet aber sagte: «Zeigt mir sein Grab!» Als der Prophet am Grab ankam, verrichtete er für ihn das Totengebet."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

5. Der Imām hebt die Hände und spricht den vierten Takbīr.

اللَّهُ أَكْبَرُ		
"Allāh ist sehr gross"	"Allāh Mahabesar"	Allāhu akbar

Die Gemeinde, die mit ihm betet, folgt ihm dabei.

Jeder spricht leise ein Du'ā', in dem er für sich selbst und die Gesamtheit der Muslime betet.

Unter anderem sagt man:

اللهم لا تحرمنا أجره و لا تفتنا بعده اللهم آتنا في الدنيا حسنة و في الآخرة حسنة و قنا عذاب النار		
<p>"Oh Allāh! Schliesse uns nicht von seiner/ihrer Belohnung aus, und führe uns nicht nach ihm/ihr in Versuchung.</p> <p>Oh Allāh! Gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und behüte uns vor der Strafe des Höllenfeuers."</p>	<p>"Ya Allāh, janganlah kiranya pahalanya tidak sampai kepada kami, dan janganlah Engkau memberi kami fitnah sepeinggalnya.</p> <p>Ya Allāh, berilah kami kebaikan hidup di dunia dan kebaikan hidup di ahirat dan jauhkanlah kami dari siksa neraka."</p>	<p>Allahumma lā taḥrimnā aḡrahū wa-lā taftinnā ba'dah.</p> <p>Allahumma ātina fi-d-dunyā ḥasanah, wa-fi-l-'āḥirati ḥasanah, wa-qinā 'aḍāba n-nār.</p>

6. Der Imām und die, die ihm folgen, wenden ihr Gesicht nur nach rechts und beenden somit das Gebet mit dem Pflicht-Salām.

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ وَرَحْمَةُ اللَّهِ		
"Friede sei auf euch."	"Semoga keselamatan atas kamu sekalian."	As-salamu 'alaykum wa raḥmatu-Llāh.

Nach Imām Aš-Šāfi'ī ist es Sunnah, wenn man das Gesicht wie bei einem normalen Gebet anschliessend nach links wendet und einen weiteren Salām spricht.

7. Nach dem Gebet ist es Sunnah, dass man gemeinsam die Sūrah Al-Fātiḥah liest.

8. Anschließend soll der Imām ein Du‘ā‘ wie zum Beispiel das folgende sprechen.

<p>بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ</p> <p>اللهم صل على سيدنا محمد و على آل سيدنا محمد.</p> <p>اللهم بحق الفاتحة. أعتق رقابنا و رقاب هُذا الميت (هذه الميتة) من النار.</p> <p>اللهم صل على سيدنا محمد و على آل سيدنا محمد. اللهم بحق الفاتحة.</p> <p>أعتق رقابنا و رقاب هُذا الميت (هذه الميتة) من النار.</p> <p>اللهم صل على سيدنا محمد و على آل سيدنا محمد. اللهم بحق الفاتحة.</p> <p>أعتق رقابنا و رقاب هُذا الميت (هذه الميتة) من النار.</p> <p>اللهم أنزل الرحمة و المغفرة على هُذا الميت (هذه الميتة)</p> <p>و اجعل قبره(ها) روضة من الجنة و لا تجعله حفرة من النيران</p> <p>و صلَّى اللهُ على خير خلقه سيدنا محمد</p> <p>و على آله و صحبه أجمعين و الحمد لله رب العالمين</p>		
<p>“Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.</p> <p>Oh Allāh, gewähre unserem Herrn Muḥammad und seiner Familie Deine Gnade und Deinen Frieden.</p> <p>Oh Allāh, bei der Wahrheit der Fātiḥah befreie uns und diese(n) Tote(n) vor dem Höllenfeuer. (3 mal)</p> <p>Oh Allāh, sende auf diese(n) Tote(n) Barmherzigkeit und Vergebung herab.</p> <p>Und mache sein/ihr Grab zu einem Garten des Paradieses und mache es nicht zu einer Grube aus Feuer.</p> <p>Und möge Allāh Seine Barmherzigkeit Seinem edelsten Geschöpf, unserem Herrn Muḥammad geben und seiner Familie sowie allen seinen Gefährten. Und Preis sei Allāh, dem Herrn der Welten.”</p>	<p>“Dengan menyembut nama Allāh Yang Maha Pemurah lagi Maha Penyayang.</p> <p>Ya Allāh, curahkanlah raḥmat atas junjungan kita Nabi Muḥammad dan kepada keluarga Nabi Muḥammad.</p> <p>Ya Allāh, dengan berkahnya sūrah Al-Fātiḥah, bebaskanlah dosa kami dan dosa mayit ini dari siksaan api neraka. (3 kali)</p> <p>Ya Allāh, curahkanlah raḥmat dan berilah ampunan kepada mayit ini.</p> <p>Dan jadikanlah tempat kuburnya taman nyaman dari surga dan janganlah Engkau menjadikan kuburnya itu lubang jurang neraka.</p> <p>Dan semoga Allāh memberi raḥmat kepada semulia-mulia mahlukNya, yaitu junjungan kami Nabi Muḥammad dan keluarganya serta sahabat-sahabatnya sekalian, dan segala puji bagi Allāh Tuhan seru sekalian alam.”</p>	<p>BismiLlāhir-raḥmānir-raḥīm</p> <p>Allahumma ṣalli ‘alā sayyidinā muḥammadin wa ‘alā āli sayyidinā muḥammad.</p> <p>Allahumma biḥaqqi-l-fātiḥati. I’tiq riqābanā wa riqāba hadā-l-mayyiti (hadīhi-l-mayyitati) mina-n-nāri. (3 x)</p> <p>Allahumma anzili-r-raḥmata wa-l-maḡfirata ‘alā hadā-l-mayyiti (hadīhi-l-mayyitati) wa ḡ‘al qabrahū(hā) rawḍatan min al-ḡannati. wa lā taḡ‘alhu ḥufratan min a-n-nīrāni.</p> <p>Wa ṣalla-Llāhu ‘alā ḥayri ḥalqihī sayyidinā muḥammadin</p> <p>wa ‘alā ālihi wa ṣaḥbihi aḡma‘īna. wa-l-ḥamdu li-Llāhi rabbil ‘ālamīn.</p>

11.1.3.5 Die Bestattung

Die Minimalanforderungen an ein Grab sind, dass es verhindert, dass der Verwesungsgeruch nach aussen tritt und hundartige Tiere (Hunde, Wölfe, Füchse, ...) anlockt, die den Toten wieder ausgraben.

Farḍ (فرض): Der Tote darf nur auf zwei Arten begraben werden. Er muss im Grab auf der rechten Seite liegen, wobei seine Brust und sein Gesicht zur Ka'bah ausgerichtet sein müssen oder er muss im Grab mit den Füßen in Richtung zur Ka'bah auf dem Rücken liegen, wobei der Kopf leicht erhöht sein muss.

Sunnah (سنة): Das Grab soll 4½ Dirā' (ذراع) (Mehrzahl: Adru' أذرع) tief sein, das heisst, dass ein erwachsener Mann mit ausgestreckter Hand bis an die Kante reichen kann.

(1 Dirā' ist eine Elle, das heisst vom Ellbogen bis zu den ausgestreckten Fingerspitzen)

Das Grab soll so breit sein, dass auf beiden Seiten des Toten noch soviel Platz ist, damit ein Mann dort stehen kann.

Sofern die Bodenbeschaffenheit es zulässt, soll das Grab mit einer Nische ausgestattet werden, in die man den Toten legt. Wenn das Grab anschliessend zugeschaufelt wird, bleibt um den Toten herum ein Hohlraum offen.

Der Tote soll so schnell wie möglich begraben werden.

Ibn 'Umar berichtete: "Wenn der Tote ins Grab gelegt wurde, pflegte der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) zu sagen: «Im Namen Allāhs und mit Allāh und nach (dem Brauch) der Gemeinschaft des Gesandten Allāhs.»"

(Überliefert von Ahmad, Miškāt)

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) warf (bei der Beerdigung) mit beiden Händen dreimal Erde auf den Toten, und er sprengte Wasser auf das Grab seines Sohnes Ibrāhīm und legte Kieselsteine darauf."

(Überliefert von Miškāt)

Makrūh (مكروه): Der Tote soll im Grab nicht auf der linken Seite liegen

Der Tote soll nicht in einem Kühlhaus aufbewahrt werden, denn für die Seele ist sowohl Hitze als auch Kälte unangenehm zu ertragen.

'Abdullāh berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Wer sich auf die Wangen schlägt, die (Hemd-)Kragen zerreisst und laut klagt wie in der Zeit der Gāhiliyyah gehört nicht zu uns."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Ḥarām (حرام): Ein Toter darf nicht kremiert werden.

Der Tote darf nicht in einem Sarg in einer Gruft aufbewahrt werden, weil die Leichen direkten Kontakt zur Erde haben sollen. Ausserdem wird so nicht verhindert, dass der Geruch nach aussen tritt und Tiere anlockt.

Tote dürfen nicht übereinander geschichtet werden, auch wenn sie noch nicht verwest sind. (Wie z.B. ein dauerndes Aufbewahren in einer Schublade eines Leichenschauhauses)

Über dem Grab darf nichts Festes gebaut werden wie z.B. einen befestigten Boden oder ein Häuschen.

Gabir berichtete, dass Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) untersagte, das Grab zu bepflanzen und (Gebäude oder Statuen) darauf zu bauen und darauf zu sitzen.

(Überliefert von Muslim, Miškāt)

Ausnahmen:

Gemäss einem Ausspruch des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gilt jedoch ganz allgemein, dass die Lebenden den Toten zu bevorzugen sind.

Das bedeutet zum Beispiel, dass es bei akutem Platzmangel erlaubt ist, mehrere Tote übereinander im gleichen Grab zu begraben, wie dies der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) anlässlich der vielen Toten nach der Schlacht von Uḥud (احد) angeordnet hatte.

11.2 Sunnah-Gebete

Sunnah-Gebete werden ohne Aḍān und Iqāmah verrichtet.

11.2.1 Das Tarāwīḥ-Gebet (صلاة التراويح (Ṣalāt-ut-Tarāwīḥ

Dieses zusätzliche Gebet, das im Ramaḍān nach dem Ṣalāt-ul-‘Išā’ verrichtet wird, heisst auch “Qiyāmu-Ramaḍān” (قيام رمضان).

Es ist sowohl für Männer als auch für Frauen “Sunnah mu’akkadah”.

Seine Zeit beginnt nach der Verrichtung des Ṣalāt-ul-‘Išā’ und dauert bis zum Beginn der Zeit des Ṣalāt-ul-Faḡr. Es muss jedoch vor dem Ṣalāt-ul-Witr verrichtet werden.

Bei der Verrichtung des Tarāwīḥ-Gebetes finden wir das Phänomen, dass die heutige Praxis **nicht** mit der authentisch überlieferten Sunnah des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) übereinstimmt.

Zur Zeit des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) und nach seinem Tod verrichteten seine Gefährten das Tarāwīḥ-Gebet wahlweise zu Hause oder in der Moschee.

‘Ā’iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا), die Ehefrau des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) berichtete: “Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) verrichtete das Tarāwīḥ-Gebet in der Moschee und einige Muslime folgten ihm darin. Dann verrichtete er es am nächsten Tag, und die Muslime, die ihm folgten, waren mehr. Am dritten und vierten Tag versammelten sich die Muslime in der Moschee, der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) aber blieb zu Hause. Am nächsten Tag sagte er: «Ich sah euch, und nur die Befürchtung, dass dieses Gebet für euch zur Pflicht werden würde, hinderte mich daran, zu euch zu kommen.»”

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

‘Umar Ibn Al-Ḥaṭṭāb (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ), der zweite rechtgeleitete Kalif, änderte diese Praxis und liess das Tarāwīḥ-Gebet täglich in der Moschee verrichten.

Die Anzahl der Rak‘ah beim Tarāwīḥ-Gebet beträgt nach der Sunnah des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) nicht mehr als acht Rak‘ah, die paarweise verrichtet werden.

Der Imām betet dabei zwei Gebete mit je zwei Rak‘ah, wobei er mit lauter Stimme rezitiert. Nach der vierten Rak‘ah macht er eine Pause, in der Bittgebete gesprochen werden können oder eine kurze Predigt oder Rede mit Ermahnungen und Erläuterungen gehalten werden kann. Danach betet er in derselben Weise wie vorher weitere zwei Gebete zu je zwei Rak‘ah.

Abū Salama Ibn ‘Abdu-r-Raḥmān stellte ‘Ā’iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) folgende Frage: “Wie war das Gebet des Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) im Ramaḍān?” Sie sagte: “Er hat (an freiwilligen Gebeten), weder im Ramaḍān noch sonst, mehr als elf Rak‘ah verrichtet. Er betete zunächst vier und fragte mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er weitere vier und fragte mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er weitere drei dazu. Da frage ich ihn: «Oh Gesandter Allāhs, gehst du schlafen, bevor du das Witr-Gebet verrichtet hast?» Er erwiderte: «Oh ‘Ā’iṣa, in der Tat schlafen nur meine Augen, aber mein Herz schläft nicht.»”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Historische Überlieferungen besagen jedoch, dass die Muslime zurzeit der rechtgeleiteten Kalifen ‘Umar Ibn Al-Ḥaṭṭāb, ‘Utmān Ibn ‘Affān und ‘Alī Ibn Abī Ṭālib (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) 20 Rak‘ah beim Tarāwīḥ-Gebet verrichteten.

Aufgrund dieser Überlieferungen von der **Praxis der Gefährten** beten diejenigen, die den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ibn Ḥanbal folgen, heutzutage 20 Rak'ah (10 x 2 oder 5 x 4 Rak'ah) beim Tarāwīh-Gebet.

Der Imām kann z.B. mit folgenden Worten auf den Beginn des Tarāwīh-Gebetes aufmerksam machen:

صلاة التراويح رحمكم الله		
“Verrichtet das Tarāwīh-Gebet. Möge Allāh Euch allen seine Barmherzigkeit geben.”	“Kerjakanlah ṣalāt tarāwīh semoga Allāh melimpahkan rahmat kepada kamu sekalian.”	Ṣalāt-ut-tarāwīhi raḥimakumu-Llāh.

Die Niyyah für das Tarāwīh-Gebet mit 2 Rak'ah kann der Imām z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّرَاوِيحِ رَكْعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tarāwīh-Gebet mit zwei Rak'ah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tarāwīh dua rak'at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatat-tarāwīhi rak'atayni imāman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyyah für das Tarāwīh-Gebet mit 2 Rak'ah kann der Ma'mūm z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّرَاوِيحِ رَكْعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tarāwīh-Gebet mit zwei Rak'ah als Ma'mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tarāwīh dua rak'at dengan jadi ma'mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatat-tarāwīhi rak'atayni ma'mūman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyyah für das Tarāwīh-Gebet mit 4 Rak'ah kann der Imām z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّرَاوِيحِ أَرْبَعَ رَكْعَاتٍ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tarāwīh-Gebet mit vier Rak'ah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tarāwīh empat rak'at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatat-tarāwīhi arba'a raka'ātin imāman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyyah für das Tarāwīh-Gebet mit 4 Rak'ah kann der Ma'mūm z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّرَاوِيحِ أَرْبَعَ رَكْعَاتٍ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tarāwīh-Gebet mit vier Rak'ah als Ma'mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tarāwīh empat rak'at dengan jadi ma'mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatat-tarāwīhi arba'a raka'ātin ma'mūman li-Llāhi ta'ālā.

Während des Tarāwīḥ-Gebetes kann nach der Sūrah Al-Fātiḥah ein beliebiger Text aus dem Qur'ān rezitiert werden. Es ist jedoch Sunnah, dass man während dem Tarāwīḥ-Gebet jede Nacht ein vollständiges Ġuz' (جزء) rezitiert, so dass am Ende des Ramaḍān der ganze Qur'ān rezitiert worden ist.

Nach jedem Salām während des Tarāwīḥ-Gebetes (nach jeweils 2 oder 4 Rak'ah) ist es Sunnah, dass man gemeinsam z.B. folgendes Du'a' 7-mal spricht:

اللهم صل على سيدنا محمد النبي الامي و على آله و صحبر و سلم		
<p>“Oh Allāh, gewähre unserem Herrn Muḥammad, dem des Lesens und Schreibens unkundigen Propheten und seinen Angehörigen und seinen Gefährten Deine Gnade und Deinen Frieden.”</p> <p>(7-mal)</p>	<p>“Ya Allāh, curahkanlah raḥmat atas junjungan kita Muḥammad, nabi yang tidak bisa membaca dan tidak bisa menulis, dan curahkanlah raḥmat atas keluarganya dan sahabatnya.”</p> <p>(7 kali)</p>	<p>Allahumma ṣalli ‘alā sayyidinā Muḥammadini n-nabiyyi-l-ummiyy, wa ‘alā ālihī wa ṣāḥbihī wa-sallim.</p> <p>(7 x)</p>

Anschliessend an das Tarāwīḥ-Gebet wird ein Witr-Gebet mit drei Rak'ah verrichtet. Wer allein oder in einer Gruppe noch weitere Gebete verrichten will, kann das Witr-Gebet auf-schieben.



11.2.2 Das Witr-Gebet (صلاة الوتر *Ṣalāt-ul-Witr*)

Dieses Gebet ist eine „Sunnah mu'akkadah“¹⁾ und soll während des Ramaḍāns in Gemeinschaft verrichtet werden.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das Witr-Gebet jeden Tag Pflicht (Wājib واجب) und muss nachgeholt werden, wenn es nicht zur rechten Zeit verrichtet wird.

‘Abdullāh berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Macht euer letztes Gebet in der Nacht zu einer ungeraden Zahl (=Witr) von Rak’ah.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: “Hai para pencita-cita Al-Qur’ān, kerjakanlah ṣalāt witr, sebab Tuhan itu Tunggal (Esa). Dia suka kepada bilangan witr (ganjil).”

Zeit des Witr-Gebets

Sie beginnt nach dem Ṣalāt-ul-‘Iṣā’ und dauert bis zum Beginn der Zeit des Ṣalāt-ul-Faḡr. Dieses Gebet soll als letztes Gebet vor dem Schlafengehen verrichtet werden.

Anzahl der Rak’ah des Witr-Gebets und seine Verrichtung

Es besteht aus einer ungeraden (Witr) Anzahl von Rak’ah mit minimum einer Rak’ah bis maximum elf Rak’ah.

Nach Imām Mālik besteht es nur aus einer Rak’ah.

Nach Imām Abū Ḥanīfah wird es ohne Unterbrechung verrichtet und besteht aus drei Rak’ah welche wie beim Maḡrib-Gebet zusammen verrichtet und mit Salām abgeschlossen werden.

Niyyah für das Witr-Gebet mit drei Rak’ah:

أُصَلِّي صَلَاةَ الْوَيْتْرِ ثَلَاثَ رَكَعَاتٍ لِلَّهِ تَعَالَى

“Ich habe die Absicht, das Witr-Gebet mit drei Rak’ah zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”

“Saya berniat ṣalāt witr tiga rak’at karena Allāh yang Maha-Agung.”

Uṣallī ṣalāta-l-witri talāta raka’atin li-Llāhi ta’ālā.

Nach den Imāmen Aṣ-Ṣāfi’ī und Ibn Ḥanbal besteht es aus mindestens einem und maximal 11 Rak’ah. Es werden immer zwei Rak’ah zusammen verrichtet und mit Salām abgeschlossen. Anschliessend wird noch eine einzelne Rak’ah mit Salām angeschlossen. Die übliche Form ist drei Rak’ah.

Es können aber auch alle Rak’ah zusammenhängend verrichtet werden mit nur einen einzigen Taṣahhud und Salām am Ende der letzten Rak’ah.

1) Mit “Sunnah mu’akkadah” wird eine Handlung bezeichnet, die der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) meistens praktizierte, obwohl sie nicht vorgeschrieben ist. Wer sie nicht befolgt, sündigt nicht, wer sie aber praktiziert, wird dafür von Allāh (تَعَالَى) belohnt.

Niyyah für das Witr-Gebet mit zwei Rak'ah:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْوَيْتْرِ رَكْعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Witrgebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnat witr dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatal-witri rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

Niyyah für das Witr-Gebet mit einer Rak'ah:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْوَيْتْرِ رَكْعَةً لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Witrgebet mit einer Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnat witr satu rak'at karena Allāh yang Maha-Agung”	Uṣallī sunnatal-witri rak'atan li-Llāhi ta'ālā.

Im Witr-Gebet kann nach der Sūrah Al-Fātiḥah jedes beliebige Stück aus dem Qur'ān rezipiert werden, wie in anderen Gebeten auch. Doch ist es Sunnah für denjenigen, der dieses Gebet mit drei Rak'ah betet, nach der Fātiḥah folgende Sūrahs zu rezitieren:

1. Rak'ah: Sūrah “Der Höchste” *“Yang paling tinggi”* (Al-'Alā الأعلى)
2. Rak'ah: Sūrah “Die Ungläubigen” *“Orang-orang kafir”* (Al-Kāfirūn الكافرون)
3. Rak'ah: Sūrah “Der reine Glaube” *“Memurnikan keesaan Allāh”* (Al-'Iḥlāṣ الإخلاص)
 Sūrah “Das Frühlicht” *“Waktu Subuh”* (Al-Falaq الفلق)
 Sūrah “Die Menschen” *“Manusia”* (An-Nās الناس)

Nach Imām Abū Ḥanīfah spricht man in der letzten Rak'ah das Du'ā' ul-Qunūt (دعاء القنوت) vor dem Rukū', jedoch mit einem zusätzlichen Takbīr mit gleichzeitigem Heben der Hände bis an die Ohren vor dem Du'ā' ul-Qunūt.

Das Du'ā' ul-Qunūt wird dabei leise gesprochen, ohne dass die Hände wie bei einem Bittgebet gehoben werden. Er sagt, dass eine laute Rezitation eine Hinzufügung zum Gebet ist und das Gebet dadurch ungültig wird.

Das Du‘ā’ ul-Qunūt lautet gemäss Imām Abū Ḥanīfah wie folgt:

<p>اللهم إنا نستعينك و نستغفرك، و نؤمن بك و نتوكل عليك و نشئى عليك الخير، و نشكرك و لا نكفرك و نخلع و نترك من يفجرک، اللهم إياك نعبد و لك نصلى و نسجد و إليك نسعى و نحفد و نرجو رحمتك و نخشى عذابك إن عذابك بالكفار ملحق</p>		
<p>“Oh Allāh, wir rufen Dich um Hilfe an und erlehen Deine Vergebung; wir glauben an Dich und verlassen uns auf Dich. Alles Gute verdanken wir Dir;</p> <p>wir danken Dir und verleugnen Dich nicht; wir verlassen Deinen Widersacher und sagen ihm ab. Oh Allāh, Dir dienen wir und zu Dir beten wir, und vor Dir werfen wir uns nieder;</p> <p>zu Dir eilen wir und eifern um Dein Wohlwollen; wir erhoffen Deine Gnadenfülle und fürchten Deine Strafe. Gewiss, Deine Strafe wird die Ungläubigen treffen.”</p>	<p>“Ya Allāh, kami panggilMu untuk bantu kami dan kami minta ampunan padaMu; kami percaya padaMu dan kami tahu kamu akan jaga kami. Semua yang baik adalah dari Engkau.</p> <p>Kami mengucapkan terima kasih padaMu dan kami tidak menyangkalMu; kami tinggal musuhMu dan menolaknya. Ya Allāh, hanya Engkaulah yang kami sembah dan kami ṣalāt pada Engkau dan kami bersuğud di depan Engkau.</p> <p>Kepada Engkau kami bergesagesa dan giat demi kesediaanMu; kami mengharapakan keampunanMu dan takut pada siksaanMu. Sesungguhnya siksaanMu akan bertemu dengan orang-orang kafir.”</p>	<p>Allahumma innā nasta‘īnuka wa-nastağfiruk; wa-nu‘minu bika wa-natawakkalu ‘alayk. Wa-nutnī ‘alayka-l-hayr;</p> <p>wa-naškuruka wa-lā nakfuruk; wa-naḥla‘u wa-natruku man y-afğuruk. Allahumma iyyāka na‘budu wa-laka nuṣallī wa-nasğud;</p> <p>wa-ilayka nas‘ā wa-naḥfid; wa-narğū raḥmataka wa-naḥšā ‘adābak. Inna ‘adābaka bil-kuffari mulḥiq.</p>

Nach Imām Aš-Šāfi‘ī spricht man das Du‘ā’ ul-Qunūt nur in der zweiten Hälfte des Ramaḍān (رمضان) wie im Frühgebet in der letzten Rak‘ah nach dem Rukū‘. Es wird laut gesprochen und man hebt dabei die Hände wie bei einem Bittgebet. Der Text des Du‘ā’ ul-Qunūt gemäss Imām Aš-Šāfi‘ī ist nicht genau der gleiche wie der Text des Du‘ā’ ul-Qunūt nach Imām Abū Ḥanīfah. (Siehe Kapitel 6 Sunnah-Teile des Gebets, Punkt 13)

Im Ramaḍān ist es erwünscht, das Witr-Gebet in Gemeinschaft zu verrichten. Wer es versäumt, das Witr-Gebet in der vorgeschriebenen Zeit zu verrichten, soll es später nachholen.

Es ist Sunnah, nach dem Witr-Gebet ein Du‘ā’ zu sprechen:

zum Beispiel 3 Mal:

<p>سبحان الملك القدوس</p>		
<p>“Lob sei dem Herrscher, dem Majestätischen”</p>	<p>“Maha Suci yang Penguasa yang Maha Agung”</p>	<p>Subḥāna l-maliki l-quddūs</p>

oder:

<p>اللهم إنا نسألك إيماناً دائماً. و نسألك قلباً خاشعاً و نسألك علماً نافعاً. و نسألك يقيناً صادقاً. و نسألك عملاً صالحاً. و نسألك ديناً قيماً. و نسألك خيراً كثيراً. و نسألك العفو و العافية. و نسألك تمام العافية. و نسألك الشكر على العافية و نسألك الغناء عن الناس. اللهم ربنا تقبل منا صلاتنا و صيامنا و قيامنا و تخشعنا و تضرعنا و تعبدنا و تمم تقصيرنا يا الله يا الله يا الله يا أرحم الراحمين و صلى الله على خير خلقه محمد و على آله و صحبه أجمعين و الحمد لله رب العالمين.</p>		
<p>“Oh Allāh unser Gott, wir bitten Dich gib uns dauerhaften Glauben, und wir bitten Dich fülle unsere Herzen mit Demut, und wir bitten Dich gib uns nützliches Wissen.</p> <p>Und wir bitten Dich bestätige unsere wahre Überzeugung, und wir bitten Dich lass uns fromme Taten vollbringen und wir bitten Dich, dass wir fest im Glauben sind und wir bitten Dich um Gutes im Überfluss.</p> <p>Und wir bitten Dich, dass wir Vergebung und Gesundheit erlangen und wir bitten Dich um vollkommene Gesundheit und wir bitten Dich, dass wir dankbar sind um unsere Gesundheit.</p> <p>Und wir bitten Dich um Vollkommenheit. Oh Allāh, oh unser Herr, nimm unser Gebet, unser Fasten, unsere Verbeugung, unsere Demut und unsere Gehorsamkeit an und vervollständige das was wir während dem Gebet verrichten, oh Allāh, oh Allāh, oh Allāh der uns Zugeneigte und uns Liebende.</p> <p>Allāh segne das Beste aller Seiner Geschöpfe Muḥammad sowie seine Familie und seine Gefährten allesamt. Und Dank sei Allāh, dem Herrn aller Welten.”</p>	<p>“Ya Allāh ya Tuhan kami, kami memohon kepadaMu (mohon diberi) iman yang langgeng, dan kami mohon kepadaMu hati kami yang ḥuṣū‘, dan kami mohon kepadaMu diberiNya ilmu yang bermanfaat,</p> <p>dan kami mohon ditetapkannya keyakinan yang benar, dan kami mohon (dapat melaksanakan) amal yang ṣaleh, dan kami mohon tetap dalam agama islam, dan kami mohon diberinya kebaikan yang melimpah-limpah,</p> <p>dan kami mohon memperoleh ampunan dan kesehatan, dan kami mohon kesehatan yang sempurna, dan kami mohon mensyukuri atas kesehatan kami,</p> <p>dan kami mohon kecukupan. Ya Allāh ya Tuhan kami, terimalah ṣalat kami, puasa kami, ruku‘ kami ḥuṣū‘ kami,</p> <p>dan pengabdian kami, dan sempurnakanlah apa yang kami lakukan selama ṣalat ya Allāh, ya Allāh, ya Allāh Dzat yang Maha Pengasih dan Penyayang.</p> <p>Semoga Allāh memberi raḥmat pada penciptaNya yang paling baik, yaitu Muḥammad dan pada keluarganya dan sahabatnya-lah. Dan segala puji bagi Allāh, Tuhan semesta alam.”</p>	<p>Allahumma innā nas’aluka imānan dā’imā, wa-nas’aluka qalban ḥāṣī’ā. Wa-nas’aluka ‘ilman nāfi’ā.</p> <p>Wa-nas’aluka yaqīnan ṣādiqā. Wa-nas’aluka ‘amalan ṣāliḥā. Wa-nas’aluka dīnan qayyimā. Wa-nas’aluka ḥayran katīrā.</p> <p>Wa-nas’aluka-l-‘afwa wa-l-‘āfiyah. Wa-nas’aluka tamāma-l-‘āfiyah. Wa-nas’aluka-ṣ-ṣukra ‘alā-l-‘āfiyah.</p> <p>Wa-nas’aluka-l-ḡinā’a ‘anin nās. Allahumma rabbanā taqabbal minnā ṣalātānā, wa-ṣiyāmanā, wa-qiyāmanā wa-taḥṣṣu’anā,</p> <p>wa-taḍarru’anā, wa-ta’abbudanā wa-tammim taqṣīranā yā Allāh yā Allāh yā Allāh, yā arḥama-r-rāḥimīn.</p> <p>Wa-ṣallaLlāhu ‘alā ḥayri ḥalqihī Muḥammadin wa-‘alā ālihī wa-ṣāḥibihī aḡma’in. Wa-l-ḥamdu li-Llāhi rabbi-l-‘ālamīn.</p>

Man soll nur einmal in der Nacht ein Witr-Gebet verrichten.

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Es gibt keine zwei Witr-Gebete in der Nacht."

(Überliefert von Aḡ-Ṭirmidī, Abū Dawūd, An-Nasā’ī)

Normalerweise werden im Ṣalāt-ul-Witr die Qur’ān-Verse leise rezitiert. Im Monat Ramaḍān werden die Verse jedoch mit lauter Stimme rezitiert.

11.2.3 Das Festgebet (صلاة العيد *Ṣalāt-ul-ʿĪd*)

Das Festgebet wird an den beiden Festtagen, dem Fest des Fastenbrechens (ʿĪd-ul-Fiṭr عيد الفطر) nach dem Monat Ramaḍān und dem Opferfest (ʿĪd-ul-Aḏḥā عيد الأضحى) am 10. Tag des zwölften Monats Ḍul-Ḥiġġah im islamischen Mondkalender verrichtet.

Einstufung des Festgebetes

Das ʿĪd-Gebet ist nach den meisten Gelehrten “Sunnah muʿakkadah” für Frauen und Männer.

Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ġaʿfarī ist das ʿĪd-Gebet Pflicht (Wāġib واجب), sofern die gleichen Voraussetzungen wie beim Freitagsgebet erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt, so ist die Verrichtung nach Imām Ġaʿfarī Sunnah.

Nach Imām Ibn Ḥanbal ist das ʿĪd-Gebet Kollektivpflicht “Farḍ kifāyah”.

Gemäss den Imāmen Aš-Šāfiʿī und Ġaʿfarī kann das Festgebet in Gemeinschaft oder alleine verrichtet werden.

Bei den anderen Schulen ist die Gemeinschaft eine Bedingung für das Festgebet.

Zeitpunkt der Verrichtung des Festgebetes

Das Festgebet kann gemäss den Imāmen Aš-Šāfiʿī und Ġaʿfarī von Sonnenaufgang bis zum Sonnenhöchststand verrichtet werden.

Nach Imām Ibn Ḥanbal ist die Zeit des Festgebetes zwischen der Zeit, wo die Sonne so hoch steht wie eine Speerlänge, bis zu ihrem Höchststand.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist die Zeit des Festgebetes zwischen der Zeit, wo die Sonne so hoch steht wie eine Speerlänge, bis kurz vor ihrem Höchststand.

Gemäss der Sunnah verrichtet man das ʿĪd-ul-Fiṭr wenn die Sonne sechs Meter über dem Horizont steht.

Das ʿĪd-ul-Aḏḥā verrichtet man gemäss der Sunnah, wenn die Sonne drei Meter über dem Horizont steht.

Allgemeines zum Festgebet

1. Es ist Sunnah, genauso wie am Freitag seinen Körper zu pflegen, saubere und gute Kleider anzuziehen.

Ibn Abbas berichtete: “Der Prophet (صلى الله عليه وسلم) pflegte am Tag des Fiṭr-Festes und des Aḏḥā-Festes Ġusl zu machen.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

2. Am ʿĪd-ul-Fiṭr ist es Sunnah, etwas zu essen, **bevor** man zum Festgebet geht.

Anas berichtete: “Allāhs Gesandter (صلى الله عليه وسلم) pflegte am ʿĪd-ul-Fiṭr das Haus nicht zu verlassen, ehe er einige Datteln gegessen hatte.”

(Überliefert von Ibn Māġa)

Am ʿĪd-ul-Aḏḥā ist es Sunnah zu essen, **nachdem** man vom Gebet zurückgekommen ist.

3. Das Festgebet soll von allen Gläubigen (Frauen, Männern und Kindern) verrichtet werden.

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hat ausdrücklich empfohlen, dass sich wenn nur irgend möglich alle Muslime - alt und jung - zum Festgebet versammeln sollen, auch Frauen, die nicht mitbeten können.

Umm 'Aṭīyya berichtete: "Wir (Frauen) wurden am Tage des Festes aufgefordert, aus unseren Wohnungen herauszukommen. Dies erstreckte sich sowohl auf die Jungfrauen, die sogar ihre vertrauten Heime verliessen, als auch auf menstruierende Frauen. Sie alle hielten sich hinter den Leuten auf, und sprachen mit ihnen gleichsam den Takbīr und das Bittgebet, und waren voller Zuversicht über den Segen und die Glückseligkeit des Festes."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Dari Umm 'Aṭīyya katanya: "Kami diperintahkan pergi ṣalāt hari Raya, bahkan anak-anak gadis keluar dari pingitannya. Juga perempuan-perempuan yang sedang Ḥayd (datang bulan) tetapi mereka hanya berdiri saja dibelakang orang banyak, dan turut takbīr dan berdo'a' bersama sama dan mereka mengharapkan sesuatu keberkahan dan kesucian hari itu."

(Dari Al-Buḥārī)

Wer nicht an das Festgebet gehen kann, soll zu Hause zwei Rak'ah beten

4. Beim 'Īd-ul-Fiṭr ist es Sunnah, dass man nach Sonnenuntergang des Vortages (letzter Fastentag) mit dem Sprechen von viel Takbīr beginnt. Dabei liest man das folgende Du'ā', welches dauernd wiederholt wird.

Beim 'Īd-ul-Aḏḥā beginnt man nach dem Morgengebet am Festtag mit dem Takbīr.

<p>اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، لا إله إلا الله، الله أكبر، الله أكبر و لله الحمد. الله أكبر كبيرا و الحمد لله كثيرا و سبحان الله بكرة و أصيلا. لا إله إلا الله و لا نعبد إلا إياه مخلصين له الدين ولو كره الكافرون.</p>		
<p>"Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross, es gibt keinen Gott ausser Allāh, Allāh ist sehr gross, Allāh ist sehr gross und Lob sei Allāh Allāh ist viel grösser, und Lob sei Allāh und Preis sei Allāh am Morgen und am Abend. Es gibt keinen Gott ausser Allāh und wir dienen niemandem ausser Ihm, in treuer Hingabe auch wenn es die Ungläubigen ver- abscheuen."</p>	<p>"Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar, tidak ada tuhan kecuali Allāh, Allāh Mahabesar, Allāh Mahabesar dan bagi Allāh jualah segala puji. Allāh Mahabesar lagi sempurna kebesaranNya, segala puji bagi Allāh, Maha Suci Allāh pada pagi dan sore. Tidak ada tuhan kecuali Allāh dan kami tidak akan menyembah selain Dia. Dengan ihtaṣ menurut agamaNya, walaupun orang-orang kafir membenci."</p>	<p>Allāhu akbar, Allāhu akbar, Allāhu akbar, lā ilāha illa Llāh, Allāhu akbar, Allāhu akbar wa-li-Llāhi l-ḥamd. Allāhu akbaru kabīran wa-l-ḥamdu li-Llāhi katīran wa-subḥāna-Llāhi bukratan wa-aṣṭilā. lā ilāha illa Llāhu wa-lā na'budu illā iyyāhu muḥliṣīna lahu d-dīna wālaw kariha l-kāfirūn.</p>

5. Wird das Festgebet in einer Moschee durchgeführt, so verrichtet man nach dem Betreten der Moschee 2 Rak'ah (Ṣalāt-ut-Taḥīyyat-ul-Masḡid)
 (siehe Kapitel 11.2.15 Das Gebet beim Betreten einer Moschee)
6. Anschliessend spricht man wieder den gleichen Takbīr wie vorher.

7. Beim 'Īd-ul-Fiṭr und beim 'Īd-ul-Adḥā spricht man den Takbīr bis das Festgebet beginnt. Beim 'Īd-ul-Adḥā spricht man den Takbīr auch noch nach jedem Pflichtgebet bis zum 'Aṣr-Gebet des letzten "Tag des Fleischrocknens" (Ayyām-ut-tašrīq أيام التشريق). Die Tage des Fleischrocknens sind der 11., 12. und 13. Ḍul-ḥiġġah.
8. Fällt das Gebet auf einen Freitag, so wird meist nur das Festgebet verrichtet und das Freitagsgebet ausgelassen, da man den Gläubigen nicht mehr als eine Predigt mit Gemeinschaftsgebet zumuten will, denn manche legen vielleicht einen weiten Weg bis zum Festgebetsplatz zurück

Abū 'Ubayd berichtete: "Ich erlebte dann den Festtag mit 'Utmān Ibn 'Affān, und dies war ein Freitag. Er ('Utmān Ibn 'Affān) verrichtete das Festgebet vor der Predigt, sprach anschliessend zu den Menschen, indem er sagte: «Ihr Menschen, heute ist ein Tag, an dem sich für euch zwei Feste auf einmal ereignen. Wer von den Leuten der 'Awālī bis zum Freitagsgebet warten will, der kann warten, und wer nach Hause zurückkehren will, dem habe ich es erlaubt.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Das Festgebet ist also Ersatz für das Freitagsgebet am selben Tag, an dessen Stelle ein gewöhnliches Ḍuhr-Gebet mit vier Rak'ah verrichtet wird.

Durchführung des Festgebetes

1. Es wird ohne Adān und Iqāmah verrichtet.

'Aṭā' Ibn 'Abbās und Ġābir Ibn 'Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichteten: "Sowohl am Festtag des Fastenbrechens ('Īd-ul-Fiṭr) als auch am Tage des Opferfestes ('Īd-ul-Adḥā), gab es gewöhnlich keinen Gebetsruf."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Auf den Beginn kann der Imām allgemein mit folgenden Worten aufmerksam machen:

الصلاة جامعة		
"Lasst uns zusammen das Gemeinschaftsgebet verrichten."	"Marilah kita bersama-sama mengerjakan ṣalāt bergam'ah."	Aṣ-ṣalātu ġāmi'ah.

2. Die Niyyah für das 'Īd-ul-Fiṭr-Gebet kann der Imām z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةً لِعِيدِ الْفِطْرِ رَكَعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Sunnah 'Īd-ul-Fiṭr-Gebet mit zwei Rak'ah als Imām zu verrichten für Allāh, dem Höchsten."	"Saya berniat ṣalāt sunnah 'īd-ul-fiṭr dua rak'at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung."	Uṣallī sunnatan 'īdi l-fiṭri rak'atayni imāman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyah für das 'Īd-ul-Fiṭr-Gebet kann der Ma'mūm z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةً لِعِيدِ الْفِطْرِ رَكَعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah 'Īd-ul-Fiṭr-Gebet mit zwei Rak'ah als Ma'mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah 'īd-ul-fiṭr dua rak'at dengan jadi ma'mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatan 'īdi l-fiṭri rak'atayni ma'mūman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyah für das 'Īd-ul-Aḏḥā-Gebet kann der Imām z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةً لِعِيدِ الْأَضْحَى رَكَعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah 'Īd-ul-Aḏḥā-Gebet mit zwei Rak'ah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah 'īd-ul-aḏḥā dua rak'at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatan 'īdi l-aḏḥā rak'atayni imāman li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyah für das 'Īd-ul-Aḏḥā-Gebet kann der Ma'mūm z.B. mit folgenden Worten fassen:

أُصَلِّي سُنَّةً لِعِيدِ الْأَضْحَى رَكَعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah 'Īd-ul-Aḏḥā-Gebet mit zwei Rak'ah als Ma'mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah 'īd-ul-aḏḥā dua rak'at dengan jadi ma'mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnatan 'īdi l-aḏḥā rak'atayni ma'mūman li-Llāhi ta'ālā.

3. Das Festgebet wird wie ein gewöhnliches Gebet verrichtet, mit dem Unterschied, dass der Imām in der ersten Rak'ah - nach dem Takbīrat-ul-Īhrām - sieben Takbīrat und in der zweiten Rak'ah, nach dem Aufstehen und vor der Qur'anrezitation, fünf zusätzliche Takbīrat einfügt, die von den Mitbetenden (Ma'mūm) laut wiederholt werden. Bei jedem Takbīr werden die Hände wie beim Takbīrat-ul-Īhrām bis zu den Ohren oder den Schultern gehoben.

Nach den Imāmen Ibn Ḥanbal und Mālik fügt der Imām in der ersten Rak'ah nach dem Takbīrat-ul-Īhrām und vor der Rezitation des Qur'an nur sechs Takbīrat ein. In der zweiten Rak'ah fügt er vor der Qur'anrezitation und vor dem Rukū' fünf zusätzliche Takbīrat ein.

Katīr berichtete: “Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte bei den beiden Festen in der ersten (Rak'ah) siebenmal «Allāhu akbar» vor der Qur'anlesung und in der zweiten (Rak'ah) fünfmal vor der Qur'anlesung.”

(Überliefert von Aḡ-Ṭirmidī, Miškāt)

Nach Imām Abū Ḥanīfah fügt der Imām in der ersten Rak'ah nach dem Takbīrat-ul-Īhrām und vor der Rezitation des Qur'an drei Takbīrat ein. In der zweiten Rak'ah fügt er nach der Qur'anrezitation und vor dem Rukū' wieder drei Takbīrat ein.

Durchführung der Predigt (Ḥuṭbah)

1. Der erste Teil der Predigt beginnt mit 9 Takbīrat.
Der zweite Teil der Predigt beginnt mit 7 Takbīrat.
2. In der Predigt anlässlich des 'Īd-ul-Fiṭr wird auf die Bedeutung dieses Festes eingegangen und über die Zākat-ul-Fiṭr (زكاة الفطر) gesprochen.
In der Predigt anlässlich des 'Īd-ul-Aḏḥā wird auf die Bedeutung dieses Festes eingegangen und über die Pilgerfahrt (Ḥaǧǧ حج) und das Opfern gesprochen.
3. Anschliessend werden wie bei der Freitagspredigt die Gläubigen ermahnt, Allāh (تعالى) zu gehorchen, Gutes zu tun und Schlechtes zu unterlassen.

Abschluss des Festgebetes

1. Nach der Predigt ist es Sunnah, dass sich alle beglückwünschen und sich anschließend gegenseitig besuchen um das Fest zusammen zu feiern.
2. Eine Mehrheit der Gelehrten ist sich einig, dass es Sunnah ist auf dem Rückweg vom Festgebet einen anderen Weg zu nehmen als auf dem Hinweg.

Ḡābir berichtete: "Wenn es ein Festtag war, änderte der Prophet (صلى الله عليه وسلم) seinen Weg."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Mit der Änderung des Weges wird bezweckt, dass man mehr Menschen trifft, die man zum Fest beglückwünschen kann.

3. Nach der Predigt des 'Īd-ul-Aḏḥā ist es für alle, die dazu finanziell in der Lage sind Sunnah mu'akkadah ein Tier zu opfern.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist das Opfern für den Vermögenden Pflicht (Wāǧib واجب)

Al-Barā' berichtete: "Der Prophet (صلى الله عليه وسلم) hielt am 'Īd-ul-Aḏḥā eine Predigt und sagte: «Das Erste, was wir an diesem, unserem Tag tun ist, dass wir beten. Danach gehen wir hinaus und schlachten (ein Opfertier). Und wer das tut, der folgt unserer Sunnah.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: "Allāhs Gesandter (صلى الله عليه وسلم) hat gesagt: «Wer die Mittel hat und trotzdem kein Tier opfert, soll sich unserem Gebetsplatz nicht nähern.»"

(Überliefert von Aḥmad)

Ḡābir berichtete: "Allāhs Gesandter (صلى الله عليه وسلم) hat gesagt: «Schlachtet nur ausgewachsene Tiere, es sei denn, es wäre schwer für euch, dann schlachtet ein kleines Lamm.»"

(Überliefert von Muslim)

Al-Barā' Ibn 'Azib berichtete: "Allāhs Gesandter (صلى الله عليه وسلم) wurde gefragt, was beim Opfern vermieden werden sollte. Er zeigte mit seiner Hand und sagte: «Vierlei. Das hinkende Tier, dessen Hinken eindeutig ist, und das blinde Tier, dessen Blindheit eindeutig ist, und das kranke Tier, dessen Krankheit eindeutig ist, und das bis auf die Knochen abgemagerte Tier.»"

(Überliefert von Abū Dawūd, Miškāt)

11.2.4 Das Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis (Ṣalāt-ul-Kusūf wa-l-Ḥusūf (صلاة الكسوف و الخسوف))

Sonnen- bzw. Mondfinsternisse sind Naturereignisse. Die Muslime sehen in den Finsternissen ein Zeichen der Allmacht Allāhs (تَعَالَى) und dass sich die Gestirne dieser Allmacht durch ihre vorgeschriebenen Bahnen ebenfalls unterwerfen müssen.

Die Muslime nutzen deshalb das Auftreten dieser Finsternisse dazu, ihren aufrichtigen Glauben an die Einheit und Einzigkeit Allāhs und seine Allmacht in einem besonderen Gebet kundzutun.

Eingeführt wurde dieses Sunnah-Gebet, nachdem Ibrāhīm, der Sohn des Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gestorben war und am selben Tage sich eine Sonnenfinsternis ereignete, worauf die Menschen einen Zusammenhang zwischen Ibrāhīms Tod und jenem Naturereignis sehen wollten. Daraufhin erklärte der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) den wahren Sachverhalt, dass die Sonne und der Mond Zeichen der Allmacht Allāhs sind und dass deren Finsternis weder wegen des Todes noch wegen der Geburt eines Menschen zustandekommt. Er ordnete an, bei Sonnen- und Mondfinsternissen zu Allāhs Ehre ein Gebet zu verrichten.

Al-Muḡīra Ibn Šu'ba berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) eine Sonnenfinsternis, gerade an dem Tage als (sein Sohn) Ibrāhīm starb. Als die Menschen sagten, dass die Sonne wegen dem Tod Ibrāhīms finster geworden sei, erwiderte der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ): «Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet Allāh (um das Heil).»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Einstufung des Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis

In den 4 sunnitischen Schulen ist das Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis Sunnah mu'akkadah.

Bei de Ši'a ist es Pflicht für jeden, der dazu fähig ist (Mukallaf مكلف).

Gemäss den 4 sunnitischen Schulen kann es in Gemeinschaft verrichtet werden. Man darf es aber auch alleine verrichten.

'Abdullāh Ibn 'Amr (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) eine Sonnenfinsternis. Da erfolgte der Ruf «Inna-ṣ-Ṣalāta ġāmi'ah (=Kommt zum Gemeinschaftsgebet!).»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah soll das Gebet bei einer Mondfinsternis alleine zu Hause verrichtet werden.

Zeitpunkt der Verrichtung des Gebetes bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis

Die Zeit des Gebetes beginnt bei Beginn der Mond-/ Sonnenfinsternis und dauert bis zu deren Ende.

Gemäss Imām Mālik beginnt die Zeit dieses Gebetes wenn die Sonne ungefähr eine Speerlänge über dem Horizont steht und dauert bis zum Mittag.

Wer die Zeit für dieses Gebet verpasst, der soll es nachholen.

Durchführung des Gebetes bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis

1. Beim Gebet anlässlich einer Sonnenfinsternis werden die Qur'āntexte leise rezitiert.
Beim Gebet anlässlich einer Mondfinsternis werden die Qur'āntexte durch den Imām laut rezitiert.
2. Nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī, Ibn Ḥanbal und Mālik wird es mit zwei Rak'ah verrichtet.
Nach Imām Abū Ḥanīfah hat das Gebet keine besondere Form und kann wahlweise mit 2, 4 oder mehr Rak'ah verrichtet werden.
3. Nach den Imāmen Ibn Ḥanbal und Mālik rezitiert man nach der Sūrah Al-Fātiḥah einen längeren Abschnitt aus dem Qur'ān. Danach bleibt man länger als sonst in der Verbeugung (Rukū'). Man richtet sich auf und rezitiert noch einmal die Sūrah Al-Fātiḥah und einen längeren Abschnitt aus dem Qur'ān (kürzer als beim ersten Mal). Anschliessend geht man erneut in den Rukū' (kürzer als beim ersten Rukū'). Nach dem Aufrichten vollzieht man zweimal länger als normal die Niederwerfung (Suġūd).

Dieses Gebet ist das einzige Gebet, das zwei Rukū' pro Rak'ah hat.

Ā'iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) eine Sonnenfinsternis. Da verrichtete der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) ein Gebet mit den Menschen, in dem er das Stehen in die Länge zog; und als er sich verbeugte, zog er dies ebenfalls in die Länge. Dann richtete er sich gerade auf und blieb lange stehen, was aber von kürzerer Dauer als beim ersten Mal war. Die zweite Verbeugung zog er in die Länge, aber diese war etwas kürzer als beim ersten Mal. Dann warf er sich für lange Zeit nieder. Dasselbe wiederholte er im zweiten Gebetsabschnitt (Rak'ah). Er beendete dann das Gebet, als die Sonne wieder strahlte und sprach zu den Menschen, indem er zunächst Allāh lobte und pries, alsdann sagte: «Wahrlich die Sonne und der Mond sind zwei Wunderzeichen Allāhs. Sie werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann bittet Allāh (um das Heil), sprecht den Takbīr, betet und gebt Almosen (Ṣadaqah) aus.» Dann fuhr er fort: «O Umma des Muḥammad! Bei Allāh, es ist kein anderer da ausser Allāh, Der sehr besorgt ist, wenn Sein Diener und Seine Dienerin Unzucht (Zinā) begeht. O Umma des Muḥammad! Wenn ihr das wüsstet, was ich weiss, würdet ihr nur wenig lachen und viel weinen.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Ā'iṣa (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) rezitierte beim Gebet (anlässlich einer Mond-)Finsternis laut (die Worte) aus dem Qur'ān. Als er seine Rezitation beendet hatte, sagte er: «Allāhu akbar», dann verbeugte er sich. Als er sich aus der Verbeugung aufrichtete, sagte er: «Allāh hört den, der Ihn lobpreist. Oh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob.» Daraufhin nahm er die Rezitation (von Versen aus dem Qur'ān) wieder auf. Das Gebet (anlässlich) der (Sonnen-)Finsternis hat vier Verbeugungen und vier Niederwerfungen in zwei Rak'ah."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nach Imām Aš-Šāfi'ī kann das Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis wahlweise mit 2 Verbeugungen oder mit nur einer Verbeugung pro Rak'ah verrichtet werden. Vorzuziehen sind jedoch zwei Verbeugungen pro Rak'ah.

Nach Imām Abū Ḥanīfah betet man das Gebet bei Sonnen- bzw. Mondfinsternis wie ein normales Gebet mit jeweils nur einer Verbeugung (Rukū') pro Rak'ah.

Nach Imām Ġā'farī hat dieses Gebet in jeder Rak'ah fünf Verbeugungen vor denen man immer die Sūrah Al-Fātiḥah und einen weitere Sūrah rezitiert.

4. Die Niyyah des Imām für das Sonnenfinsternis-Gebet kann wie folgt gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْكُسُوفِ رَكَعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Sonnenfinsternis-Gebet mit zwei Rak’ah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah gerhana matahari dua rak’at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-kusūfi rak’atayni imāman li-Llāhi ta’ālā.

Die Niyyah des Ma’mūm für das Sonnenfinsternis-Gebet kann wie folgt gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْكُسُوفِ رَكَعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Sonnenfinsternis-Gebet mit zwei Rak’ah als Ma’mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah gerhana matahari dua rak’at dengan jadi ma’mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-kusūfi rak’atayni ma’mūman li-Llāhi ta’ālā.

Die Niyyah des Imām für das Mondfinsternis-Gebet kann wie folgt gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْخُسُوفِ رَكَعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Mondfinsternis-Gebet mit zwei Rak’ah als Imām zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah gerhana bulan dua rak’at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-husūfi rak’atayni imāman li-Llāhi ta’ālā.

Die Niyyah des Ma’mūm für das Mondfinsternis-Gebet kann wie folgt gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْخُسُوفِ رَكَعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Mondfinsternis-Gebet mit zwei Rak’ah als Ma’mūm zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah gerhana bulan dua rak’at dengan jadi ma’mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-husūfi rak’atayni ma’mūman li-Llāhi ta’ālā.

5. Anschliessend an das Gebet hält der Imām eine Predigt, die auf den Sinn dieses Gebets eingehen soll und in der Allāh (تَعَالَى) häufig um Verzeihung gebeten wird.

Dieses Gebet kann auch bei anderen Naturphänomenen verrichtet werden:

Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Mālik wird es empfohlen bei furchterregenden ereignissen wie Erdbeben, ungewöhnlicher Dunkelheit, Blitzschlag oder einer Epidemie.

Imām Ibn Ḥanbal empfiehlt es nur bei Erdbeben.

Gemäss Imām Ġa’farī ist es Pflicht bei Erdbeben, Auftreten verunsichernden Himmelsphänomene wie der Verfinsterung oder extremer Rötung des Himmels, Sturm und bei grossem Getöse.

Für das Gebet anlässlich dieser Naturphänomene gibt es keine spezifische Zeit. Es soll jedoch wenn möglich während dem Auftreten der Phänomene verrichtet werden.

11.2.5 Das Gebet um Regen (صلاة الاستسقاء (Ṣalāt-ul-Istisqā’

<p>“Und als Moses für sein Volk um Wasser bat, da sagten Wir: «Schlag mit deinem Stock auf den Felsen.» Da sprudelten aus ihm zwölf Quellen heraus. ...” (2:60)</p>	<p>“Dan (ingatlah) ketika Musa memohon air untuk kaumnya, lalu Kami berfirman: «Pukullah batu itu dengan tongkatmu». Lalu memancarlah daripadanya dua belas mata air. ...” (2:60)</p>
<p>“und ich sagte: «Sucht Vergebung bei Eurem Herrn; denn Er ist Allvergebend. * Er wird Regen für Euch in Fülle herniedersenden;” (71:10-11)</p>	<p>“maka aku katakan kepada mereka: «Mohonlah ampun kepada Tuhanmu, - sesungguhnya Dia adalah Maha Pengampun - * niscaya Dia akan mengirimkan hujan kepadamu dengan lebat;” (71:10-11)</p>

Der Anlass zu diesem Gebet ist Trockenheit, spärlicher Regen und das Versiegen von Quellen.

Wenn es nach der Verrichtung dieses Gebetes nicht regnet, ist es Sunnah das Gebet zu wiederholen.

Gemäss allen Schulen kann das Gebet um Regen sowohl alleine als auch in Gemeinschaft verrichtet werden.

‘Abbād Ibn Tamīm berichtete von seinem Onkel, dass der Prophet (صلى الله عليه وسلم) zum Verrichten des Gebets um Regen (Istisqā’) hinausging, die Gebetsrichtung (Qiblah) einnahm und dafür sein Obergewand wendete. Er verrichtete ein Gebet mit zwei Rak’ah, in denen er den Qur’ān mit lauter Stimme rezitierte.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Durchführung des Gebetes um Regen

1. Der Imām einer Gemeinde fordert alle Bewohner der Gemeinde auf während drei Tagen zu fasten.

Während dieser Fastenzeit soll man Ṣadaqah (صدقة) geben, um Vergebung aller Sünden bitten und mit allen Personen in Frieden leben.

2. Am vierten Tag (nach drei Fastentagen) müssen sich alle Personen, vom Baby bis zu den Greisen auf einem Feld versammeln. Auch alle Haus-, Nutz- und Arbeitstiere sollen mitgenommen werden.

Es soll keine spezielle Kleidung angezogen werden, kein Parfüm und kein Schmuck getragen werden.

Auf dem Weg zum Versammlungsplatz soll Allāh (تعالى) um Vergebung gebeten werden.

3. Nach allgemeiner Auffassung wird das Gebet um Regen wie ein Festgebet verrichtet.

Gemäss Imām Mālik und einigen Schülern von Imām Abū Ḥanīfah besteht es aus zwei normalen Rak’ah.

Andere Schüler von Imām Abū Ḥanīfah sind der Meinung, dass es sich nicht um ein formelles Gebet (Ṣalāh), sondern um ein formloses Gebet (Du’ā’) handelt.

4. Die Niyyah für das Gebet um Regen kann vom Imām z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْاِسْتِسْقَاءِ رَكْعَتَيْنِ أَمَامًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Istisqā’-Gebet mit zwei Rak’ah als Imām zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah istisqā’ dua rak’at dengan jadi imām karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-istisqā’i rak’atayni imāman li-Llāhi ta’ālā.

Die Niyyah für das Gebet um Regen kann vom Ma’mūm z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْاِسْتِسْقَاءِ رَكْعَتَيْنِ مَأْمُومًا لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Istisqā’-Gebet mit zwei Rak’ah als Ma’mūm zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah istisqā’ dua rak’at dengan jadi ma’mūm karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata-l-istisqā’i rak’atayni ma’mūman li-Llāhi ta’ālā.

5. Nach der Sūrah Al-Fātiḥah rezitiert der Imām hörbar folgende Sūrah:

1. Rak’ah: Sūrah “Der Höchste” *“Yang paling tinggi”* (Al-A’lā الأعلى)
2. Rak’ah: Sūrah “Die Bedeckende” *“Hari pembelasan”* (Al-Ġāšiyah الغاشية)

6. Gemäss Imām Ġa’farī ist es Sunnah, dass man nach jedem zusätzlichen Takbīr das Du’ā’-ul-Qunūt spricht, sowie Allāh (تَعَالَى) um Seine Gnade und Seinen Segen bittet und dass man um Regen betet.

Gemäss den vier sunnitischen Schulen wird dieses Bittgebet vom Imām in der Predigt gehalten und ist kein Bestandteil des Gebetes.

7. Nach dem Gebet wird eine Predigt wie diejenige beim Festgebet gehalten. Die Predigt kann aber auch wie beim Freitagsgebet vor dem Gebet gehalten werden kann. Sie besteht aus zwei Teilen (nach Imām Ibn Ḥanbal ist die Predigt einteilig).
8. Es ist Sunnah, dass der Imām ein Schultertuch trägt.
9. Die Predigt soll Anweisungen beinhalten, dass man Allāh (تَعَالَى) um Vergebung bitten soll, sich selber vor Allāh erniedrigt und dass man überzeugt sein soll, dass Allāh (تَعَالَى) die Bitte um Regen annehmen und erfüllen wird.
10. Nach der Predigt kehren die Anwesenden ihre Obergewänder (z.B. Jacket oder Mantel) um, so dass sie die Innenseite nach aussen tragen.

11. In dieser Stellung wendet man sich in die Gebetsrichtung, hebt die Hände so hoch, dass die Achselhöhlen sichtbar sind und spricht leise ein Du‘ā‘.

Spricht der Imām das Du‘ā‘ laut, dann folgen ihm die Ma‘mūm, indem sie das gleiche Du‘ā‘ laut mitrezitieren:

Beispiele:

اللهم أغثنا، اللهم أغثنا		
“Oh Allāh, gib uns Wasser. Oh Allāh, gib uns Wasser.”	“Ya Allāh, kasih air kepada kami. Ya Allāh, kasih air kepada kami.”	Allahumma aḡitnā, Allahumma aḡitnā

اللهم اسقنا الغيث و لا تجعلنا من القانطين .		
“Oh Allāh, schicke uns Regen und lass uns nicht verzagen.”	“Ya Allāh tumpahkanlah hujan kepada kami dan janganlah Engkau jadikan kami termasuk orang-orang yang berputus asa.”	Allahumma-sqināl ḡayta wa-lā taḡ‘alnā min-al-qāniṭīn

اللهم على التراب و الآكام و منابت الشجر و بطون الأودية. اللهم حو إلينا و لاعلينا.		
“Oh Allāh, lass es über die Felder, Hügel und Wälder und die Täler regnen. Oh Allāh lass es um uns herum und nicht auf uns regnen.”	“Ya Allāh, curahkanlah hujan diatas tumpukan tumpukan tanah (gumuk) dan bukit-bukit, tempat pepohonan tamanan dan tumbuh-tumbuhan, dan dilembah-lembah. Ya Allāh, curahkanlah disekeliling kami dan jangan diatas kami.”	Allahumma ‘alā-t-tirābi wa-l-ākāmi wa manābiti-š-šāḡari wa buṭūni-l-awdiyati. Allāhumma ḥawālaynā wa lā ‘alaynā.

Anas Ibn Mālik berichtete: “Ein Mann trat (in die Moschee) am Freitag durch eine Tür ein, die sich gegenüber dem Podest (Mimbar) befand, auf der der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) stand und predigte. Der Mann blieb vor dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) stehen und sagte: «O Gesandter Allāhs, das Vieh ist verendet, und wir sind ratlos geworden, so bitte Allāh darum, dass Er uns Rettung bringt!» Da erhob der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) seine Hände und sagte: «O Allāh unser Gott, gib uns Wasser! O Allāh unser Gott, gib uns Wasser! O Allāh unser Gott, gib uns Wasser!» Anas berichtete ferner: “Bei Allāh, und es gab am Himmel weder Wolken noch eine Spur davon noch sonst andere Zeichen, und es gab zwischen uns und dem Berg Sal’ keinerlei Häuser, die so hoch oder tief waren (um unsere Aussicht zu hindern). Da erschien dahinter eine Riesenwolke, die die Mitte des Himmels einnahm, sich ausbreitete und anschliessend Regen spendete. Bei Allāh, und wir sahen die Sonne eine Woche lang nicht. An dem darauffolgenden Freitag kam ein Mann durch dieselbe (Moschee-) Tür, während der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dort stand und seine Predigt hielt. Der Mann stand vor ihm und sagte: «O Gesandter Allāhs, unsere Güter sind vernichtet, und wir sind von der Aussenwelt abgeschnitten, so bitte Allāh darum, dass Er den Regen zurückhält.» Da erhob der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) seine Hände und sagte: «O Allāh unser Gott, lass es um uns, nicht über uns regnen. O Allāh unser Gott, lass es auf Höhen, Rinnen, Täler und Pflanzengewächs regnen.» Da hörte es auf zu regnen, und wir gingen hinaus in die Sonne spazieren.” Šarīk fragte Anas: “War es derselbe Mann gewesen, der da zuerst kam?” Anas antwortete: “Ich weiss es nicht!”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

11.2.6 Gebete vor und nach den Pflicht-Gebeten (An-Nafil النفل)

<p>Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Allāh wird jedem muslimischen Diener ein Haus im Paradies erbauen, der täglich 12 Rak'ah zusätzlich zu den Vorgeschriebenen verrichtet."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Muslim)</p>
<p>'Abdullāh Ibn Muğfal Al-Mazanī berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte, indem er seine Worte dreimal wiederholte: "Zwischen den beiden Gebetsrufen gibt es noch ein (freiwilliges) Gebet, wenn jemand es verrichten will."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>'Abdullāh Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Ich verrichtete mit dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) (freiwillige) Gebete aus zwei Rak'ah vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'ah nach dem Mittagsgebet sowie zwei Rak'ah nach dem Freitagsgebet und zwei Rak'ah nach dem Abendgebet und zwei Rak'ah nach dem Nachtgebet."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Ich behielt von dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) zehn Rak'ah (als freiwillige Gebete) im Kopf: zwei Rak'ah vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'ah danach, sowie zwei Rak'ah nach dem Abendgebet in seiner Wohnung und zwei Rak'ah nach dem Nachtgebet auch in seiner Wohnung; ferner zwei Rak'ah vor dem Morgengebet, und zwar zu einer Stunde, zu der keiner zum Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) eintreten durfte."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>'Abdullāh Al-Muzanī (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Verrichtet ein (freiwilliges) Gebet vor dem Abendgebet.» Er (wiederholte dies dreimal) und beim dritten Mal fügte er hinzu: «... wenn einer es will.» Denn er mochte nicht, dass die Menschen dies als Sunnah annehmen."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Hati manusia kadangkala maju dan kadangkala mundur. Apabila sedang mengalami kemajuan ṣalātlah nawafil (sunnah ba'diyyah, qabliyyah dan tahaḡḡud) dan bila sedang mengalami kemunduran ṣalātlah yang farḍ-farḍ saja (lima waktu)."</p> <p style="text-align: right;">(Dari Aḡ-Ṭahawī)</p>
<p>Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berkata: "Pernah saya ṣalāt bersama Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dua rak'ah sebelum zuhr dan dua rak'ah sesudah zuhr, dan dua rak'ah sesudah Ġum'ah dan dua rak'ah sesudah 'Iṣā'."</p> <p style="text-align: right;">(Dari Al-Buḥārī, Muslim)</p>

Es ist Sunnah, dass man die freiwilligen Gebete nicht genau am gleichen Ort verrichtet, wie die Pflichtgebete, d.h. man soll z.B. den Platz mit einem anderen Betenden tauschen.

Die Qur'ān-Texte in den Sunnah-Gebeten vor und nach den Pflichtgebeten werden leise rezitiert.

Sunnah-Gebete mit mehr als 2 Rak'ah können unterteilt werden, so dass immer 2 Rak'ah zusammen verrichtet und mit Salām beendet werden.

Die Niyyah muss dem Sunnah-Gebet entsprechen, das man verrichten will.

Beispiel einer Niyyah für ein Sunnah-Gebet **vor** dem Pflicht-Gebet:

أُصَلِّي سُنَّةَ الظُّهْرِ رَكَعَتَيْنِ قَبْلِيَّةً لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, ein Sunnah-Gebet mit zwei Rak’ah vor dem Zuhur-Gebet zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnat sebelum zuhr dua rak’at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnataẓ-ẓuhr rak’atayni qabliyyatan li-Llāhi ta’ālā.

Beispiel einer Niyyah für ein Sunnah-Gebet **nach** dem Pflicht-Gebet:

أُصَلِّي سُنَّةَ الظُّهْرِ رَكَعَتَيْنِ بَعْدِيَّةً لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, ein Sunnah-Gebet mit zwei Rak’ah nach dem Zuhur-Gebet zu verrichten für Allāh, dem Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnat sesudah zuhr dua rak’at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnataẓ-ẓuhr rak’atayni ba’diyyatan li-Llāhi ta’ālā.

Die Anzahl der Rak’ah der Sunnah-Gebete ist in jeder Rechtsschule verschieden:

	Aš-Šāfi’ī	Abū Ḥanīfah	Ibn Ḥanbal	Ġa’farī (Ši’a)
Vor dem Ṣalāt-ul-Mağrib	-	-	2 Rak’ah	-
Nach dem Ṣalāt-ul-Mağrib	2 Rak’ah	2 Rak’ah + 6 Rak’ah	2 Rak’ah	4 Rak’ah
Vor dem Ṣalāt-ul-’Išā’	2 Rak’ah	4 Rak’ah	-	-
Nach dem Ṣalāt-ul-’Išā’	2 Rak’ah	2 Rak’ah + 4 Rak’ah	2 Rak’ah	2 Rak’ah (werden im Sitzen verrichtet und zählen nur als 1 Rak’ah)
Vor dem Ṣalāt-ul-Fağr	2 Rak’ah	2 Rak’ah	2 Rak’ah	2 Rak’ah
Vor dem Ṣalāt-uz-Ẓuhr	2 Rak’ah	4 Rak’ah	2 Rak’ah	8 Rak’ah
Nach dem Ṣalāt-uz-Ẓuhr	2 oder 4 Rak’ah	2 Rak’ah (nicht am Freitag)	2 Rak’ah	-
Vor dem Ṣalāt-ul-’Aṣr	2 oder 4 Rak’ah	4 Rak’ah	-	8 Rak’ah
Vor dem Ṣalāt-ul-Ġumu’ah	2 Rak’ah	4 Rak’ah	??	??
Nach dem Ṣalāt-ul-Ġumu’ah	2 Rak’ah	4 Rak’ah	??	??

Nach Imām Mālik gibt es keine festgesetzte Anzahl von Sunnah-Gebeten.

Imām Abū Ḥanīfah teilt die Sunnah-Gebete in masnūnah und *mandūbah* ein.

Masnūn (مسنون) ist eine Handlung, die der Prophet (صلى الله عليه وسلم) und die vier rechtgeleiteten Kalifen (رضي الله عنهم) regelmässig ausgeführt haben.

Mandūb (مندوب) ist eine Handlung, die vom Propheten (صلى الله عليه وسلم) angeordnet, aber nicht regelmässig durchgeführt wurde.

Die zwei Rak’ah des Fağr-Gebets sind “Sunnah mu’akkadah”, und sollen beim Versäumen des Frühgebets nachgeholt werden.

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

Der Prophet (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Die Sunnah-Gebete des Fağr-Gebets sind besser als das Diesseits und das, was in ihm ist."

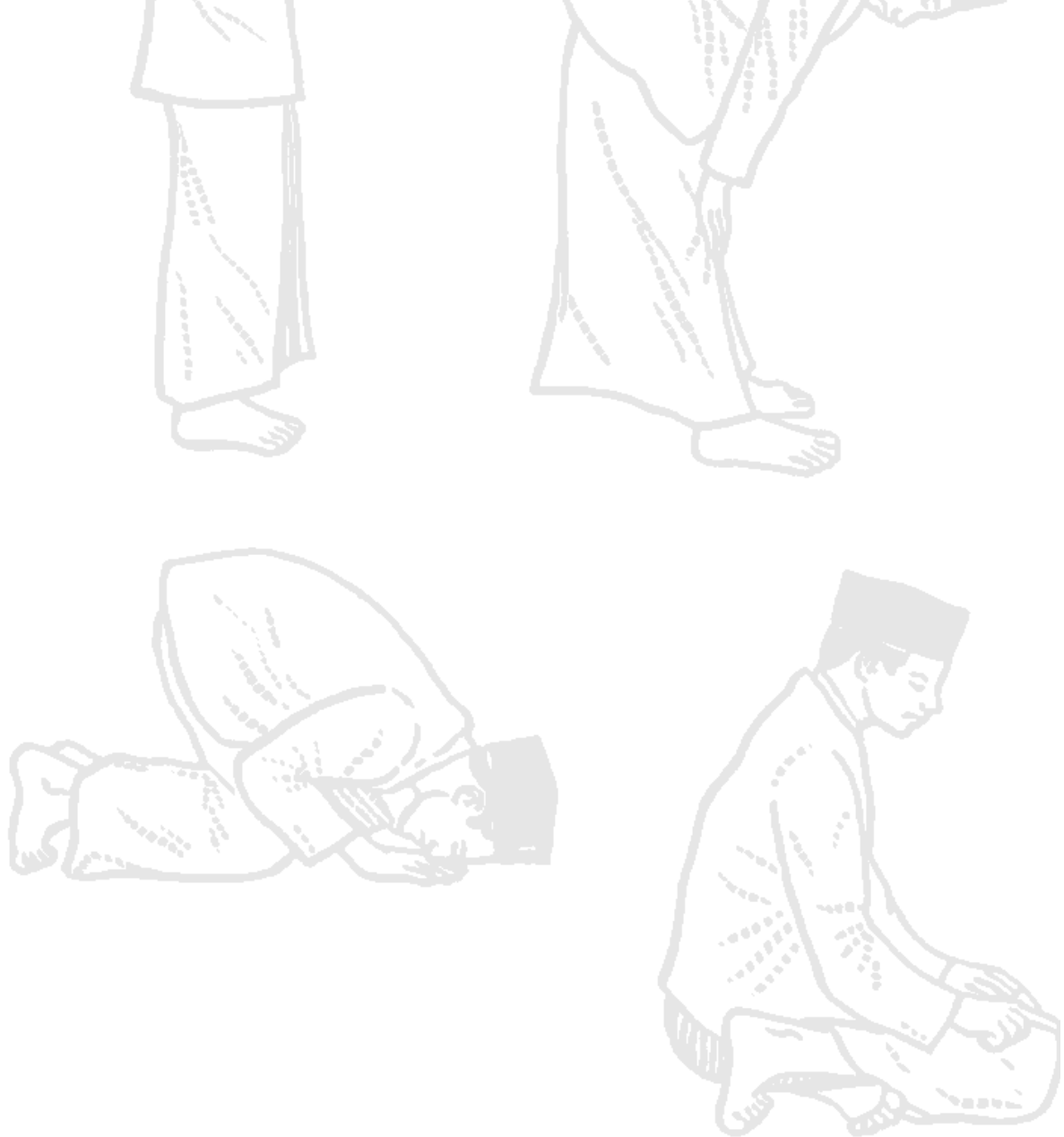
(Überliefert von Muslim)

'Ā'īša (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهَا) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) verhielt sich nicht so regelmässig bei der Verrichtung der freiwilligen Gebete, wie er dies bei den zwei Rak'ah vor dem Morgengebet tat."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Dari 'Ā'īša (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهَا) bahwa Nabi (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) telah berkata: "Ṣalāt dua rak'ah (sunnah fağr) lebih baik dari dunia dan segala isinya."

(Dari Aḥ-ṭīrmiḍī, Muslim)



11.2.7 Das Awwābīn-Gebet (صلاة الأوابين *Ṣalāt-ul-Awwābīn*)

Das Awwābīn-Gebet ist ein Sunnah-Gebet, das im Anschluss an das Sunnah-Gebet nach dem Ṣalāt-ul-Mağrib verrichtet werden kann.

Verrichtet wird es dann, wenn man das Gefühl hat, eine Sünde begangen zu haben und auf die Verzeihung durch Allāh (تَعَالَى) hofft.

Es besteht aus zwei, vier oder sechs Rak'ah, wobei immer nach zwei Rak'ah ein Teilgebet mit Sālam abgeschlossen wird.

Die Niyyah für das Awwābīn-Gebet kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْأَوَابِينَ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Sunnah Awwābīn-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."	"Saya berniat ṣalāt sunnah awwābīn dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung."	Uṣallī sunnata-l-awwābīna rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

1. Teilgebet

In den ersten zwei Rak'ah kann, wie in anderen Gebeten auch, nach der Sūrah Al-Fātiḥah jedes beliebige Stück aus dem Qur'ān rezitiert werden. Es ist jedoch Sunnah, dass man folgende Sūrahs nach der Al-Fātiḥah rezitiert:

1. Rak'ah: Sūrah "Der reine Glaube" (6x) *"Memurnikan keesaan Allāh"* (Al-'Iḥlāṣ الإخلاص)
2. Rak'ah: Sūrah "Das Frühlicht" (1x) *"Waktu Subuh"* (Al-Falaq الفلق)
- Sūrah "Die Menschen" (1x) *"Manusia"* (An-Nās الناس)

2. Teilgebet

Für das zweite Teilgebet fasst man nochmals die gleiche Absicht wie für das erste Teilgebet.

In diesem Teilgebet kann nach der Sūrah Al-Fātiḥah jedes beliebige Stück aus dem Qur'ān rezitiert werden.

3. Teilgebet

Auch für das dritte Teilgebet fasst man nochmals die gleiche Absicht wie für das erste Teilgebet.

In diesem Teilgebet ist es Sunnah, dass man folgende Sūrahs nach der Al-Fātiḥah rezitiert:

1. Rak'ah: Sūrah "Die Ungläubigen" (1x) *"Orang-orang kafir"* (Al-Kāfirūn الكافرون)
2. Rak'ah: Sūrah "Der reine Glaube" (1x) *"Memurnikan keesaan Allāh"* (Al-'Iḥlāṣ الإخلاص)

11.2.8 Das *Ḍuḥā*-Gebet (صلاة الضحى *Ṣalāt-ud-Ḍuḥā*)

<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) sagte: "Mein Ḥalīl hat mir drei Dinge ans Herz gelegt, die ich niemals unterlassen werde, bis ich sterbe: Das Fasten drei Tage in jedem Monat, das Verrichten des <i>Ḍuḥā</i>-Gebets und erst zu Bett gehen nach dem Verrichten des Witr-Gebets." (mit dem Wort <i>Ḥalīl</i> (= liebster Freund) ist der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gemeint) (Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Abū Layla berichtete: "Keiner hat uns davon berichtet, den Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) beim Verrichten des <i>Ḍuḥā</i>-Gebets gesehen zu haben, ausser Umm Ḥānī; denn sie sagte: «Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) kam in meine Wohnung an Tag der Eroberung Mekkas. Er nahm eine Gesamtwaschung (Gusl) vor und verrichtete anschliessend ein Gebet aus acht Rak'ah. Ich sah sonst kein anderes Gebet, das so kurz war, ausser diesem, nur das Verbeugen und Niederwerfen von ihm war vollständig ausgeführt.»" (Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Muwarriqa berichtete: "Ich fragte Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): «Verrichtest du gewöhnlich das <i>Ḍuḥā</i>-Gebet?» Er antwortete: «Nein!» Ich fragte weiter: «Verrichtet 'Umar es?» Er sagte: «Nein!» Ich fragte weiter: «Verrichtet Abū Bakr es?» Er sagte: «Nein!» Ich fragte weiter: «Verrichtet es der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ)?» Er sagte: «Ich nehme es nicht an!»" (Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) meriwayatkan bahwa Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bersabda: "Siapa saja yang dapat mengerjakan ṣalāt ḍuḥā dengan langgeng, akan diampuni dosanya oleh Allāh, sekalipun dosa itu sebanyak busa lutan." (Dari Aḡ-Ṭurmuḏī)</p>

Dieses Gebet besteht aus zwei, vier, sechs, acht, zehn oder zwölf Rak'ah.

Wie beim Witr-Gebet können immer zwei Rak'ah zusammen verrichtet und mit einem Salām abgeschlossen werden, oder es können auch alle Rak'ah zusammen mit nur einem Salām am Ende der letzten Rak'ah verrichtet werden.

Seine Zeit beginnt, wenn die Sonne ca. eineinhalb Meter über dem Horizont steht. Wichtig ist es, dass man dieses Gebet beendet, bevor die Sonne im Zenit steht.

Nach der Sūrah Al-Fātiḥah ist es Sunnah folgende Sūrah zu rezitieren:

1. Rak'ah: Sūrah "Die Sonne" "Matahari" (Aṣ-Ṣams الشمس)
2. Rak'ah: Sūrah "Der Vormittag" "Waktu Matahari" (Aḍ-Ḍuḥā الضحى)
"sepengalahan naik"

Die Niyyah für das *Ḍuḥā*-Gebet kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الضُّحَى رَكْعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
<p>"Ich habe die Absicht, das Sunnah <i>Ḍuḥā</i>-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."</p>	<p>"Saya berniat ṣalāt sunnah ḍuḥā dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung."</p>	<p>Uṣallī sunnata-ḍ-ḍuḥā rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.</p>

Nach dem Dūhā-Gebet kann folgendes Du‘ā’ gesprochen werden:

اللَّهُمَّ إِنِ الضَّحَاءِ ضَحَاؤُكَ وَ الْبِهَاءِ بَهَاؤُكَ وَ الْجَمَالَ جَمَالُكَ وَ الْقُوَّةَ قُوَّتُكَ
وَ الْقُدْرَةَ قُدْرَتُكَ وَ الْعِصْمَةَ عِصْمَتُكَ. اللَّهُمَّ إِنِ كَانَ رِزْقِي فِي السَّمَاءِ فَأَنْزِلْهُ
وَ إِنِ كَانَ فِي الْأَرْضِ فَأَخْرِجْهُ وَ إِنِ كَانَ مَعْسِرًا فَيَسِّرْهُ وَ إِنِ كَانَ حَرَامًا فَطَهِّرْهُ
وَ إِنِ كَانَ بَعِيدًا فَقَرِّبْهُ بِحَقِّ ضَحَائِكَ وَ بَهَائِكَ وَ جَمَالِكَ
وَ قُوَّتِكَ وَ قُدْرَتِكَ آتِنِي مَا آتَيْتَ عِبَادَكَ الصَّالِحِينَ

<p>“Oh Allāh, wahrlich der Vormittags das ist Dein Vormittag, die Pracht ist Deine Pracht, die Schönheit ist Deine Schönheit, die Kraft ist Deine Kraft, die Macht ist Deine Macht, der Schutz ist Dein Schutz. Oh Allāh, falls mein Lebensunterhalt im Himmel ist bring ihn herunter</p> <p>und falls er in der Erde ist bring ihn heraus, falls er schwierig ist erleichtere ihn, falls er verboten ist reinige ihn,</p> <p>falls er weit entfernt ist bringe ihn nahe, bei der Wirklichkeit Deiner Zeit, Deiner Pracht, Deiner Stärke und Deiner Macht. Gewähre mir was Du Deinen frommen Dienern gewährt hast.”</p>	<p>“Ya Allāh, bahwasanya waktu dūhā itu waktu dūhāMu, kecantikan ialah kecantikanMu, keindahan itu keindahanMu, kekuatan itu kekuatanMu, kekuasaan itu kekuasaanMu, dan perlindungan itu perlindunganMu. Ya Allāh, jika rizkiku masih di atas langit, turunkanlah</p> <p>dan jika ada di dalam bumi, keluarkanlah, jika sukar mudahkanlah, jika haram sucikanlah,</p> <p>jika masih jauh dekatkanlah, berkat waktu dūhā keagungan, keindahan, kekuatan dan kekuasaanMu, limpahkanlah kepada kami segala yang telah Engkau limpahkan kepada hamba-hamba-Mu yang saleh.”</p>	<p>Allahumma inna-ḍ-ḍūhā'a ḍūhā'uka wa-l-bahā'a bahā'uka wa-l-ḡamāla ḡamāluka wa-l-quwwata quwwatuka,</p> <p>wa-l-qudrata qudratuka wa-l-‘iṣmata ‘iṣmatuka. Allahumma in kāna rizqī fī-s-amā'i fa'anzilhu,</p> <p>wa-in kāna fī-l-arḍi fa'ahriḡhu wa-in kāna mu'siran fayassirhu wa-in kāna ḥarāman faṭahhirhu</p> <p>wa-in kāna ba'īdan faqarribhu biḥaqqi ḍūhā'ika wa-bahā'ika wa-ḡamālika</p> <p>wa-quwwatika wa-qudratika ātinī mā atayta 'ibādaka-ṣ-ṣāliḥīn.</p>
---	--	---



11.2.9 Das Tahağğud-Gebet (صلاة التهجد *Ṣalāt-ut-Tahağğud*)

Tahağğud bedeutet "nächtliches Aufstehen".

Es wird auch "Qiyāmu-l-layl" (قيام الليل) genannt. Da man bei diesem Gebet seinen Schlaf unterbricht, gilt es als sehr verdienstvoll vor Allāh (تعالى).

Ein Gebet in der Nacht wird nur dann als Tahağğud-Gebet bezeichnet, wenn man sich nach dem Ṣalāt-ul-'Išā' schlafen gelegt hat und dann wieder zum Beten aufsteht. Dabei spielt es keine Rolle ob der Schlaf nur ganz kurz oder lang war.

<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass dem Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) folgende Frage gestellt wurde: "Welches Gebet ist das Beste nach dem Pflichtgebet?" Er sagte: "Das Gebet in der tiefen Nacht." Danach wurde er gefragt: "Welches Fasten ist das Beste nach dem Fasten im Ramaḍān?" Er erwiderte: " (Das Fasten) in Allāhs Monat, den ihr Al-Muḥarram nennt."</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Abū Dawūd, Aḥmad Ibn Ḥanbal, Muslim)</p>
<p>Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Ein Mann erkundigte sich beim Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) über die Verrichtung des Gebets in der Nacht (Ṣalātu-l-layl), und der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Ṣalātu-l-layl ist jeweils zwei Rak'ah. Wenn jemand aber fürchtet, dass er von der Fälligkeit des Morgengebets überrascht wird, so verrichtet er abschliessend noch eine einzige Rak'ah, die die Zahl der von ihm verrichteten Rak'ah zu einer ungeraden Zahl (Witr) macht.»"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>'Ā'iša (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) verrichtete das Gebet in der Nacht in seinem Gemach, dessen Wand ziemlich niedrig war. Als die Leute die Gestalt des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sahen, standen einige von ihnen auf und beteten ihm nach. Am nächsten Morgen sprachen sie davon. In der darauffolgenden Nacht standen wieder einige Leute auf und beteten ihm nach. Dies geschah etwa zwei oder drei Nächte lang; einige Zeit später blieb der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) daheim und ging nicht hinaus. Am nächsten Morgen erklärte er den Leuten diese Angelegenheit und sagte: «Ich fürchtete, das Gebet in der Nacht würde euch zur Pflicht gemacht!»"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Unser Herr der Segenreiche und Erhabene begibt sich gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und sagt: 'Wer ruft Mich, so dass Ich ihn erhöre? Wer bittet Mich, so dass Ich ihm gebe? Wer verlangt Vergebung von Mir, so dass Ich ihm vergebe?'»"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Malaikat selalu berpesan kepadaku tentang ṣalāt tengah malam sehingga aku mengira bahwa umatku yang terbaik ialah yang sedikit tidurnya."</p> <p style="text-align: right;">(Dari Abū Ḥanīfah)</p>
<p>Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Tiga orang yang diridhoi Allāh yaitu seorang yang pada tengah malam bangun dan ṣalāt, suatu kaum (jama'ah) yang berbaris untuk ṣalāt dan suatu kaum berbaris untuk berperang (fisabilillāh)."</p> <p style="text-align: right;">(Dari Abū Yu'la)</p>
<p>Ibn Abbas berkata bahwa Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Umatku yang termulia ialah penghafal Al Qur'ān dan yang selalu ṣalāt tengah malam (tahağğud)."</p> <p style="text-align: right;">(Dari Aḥ-Ṭabarānī, Al-Baiḥaqī)</p>
<p>Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Perintah Allāh turun ke langit dunia diwaktu tinggal sepertiga yang akhir dari waktu malam lalu berseru: «Adakah orang-orang yang memohon (berdu'ā'), pasti akan Ku kabulkan, adakah orang yang meminta, pasti akan Ku beri dan adakah yang mengharap / memohon ampunan, pasti akan Ku ampuni baginya. Sampai tiba waktu ṣubḥu.»"</p> <p style="text-align: right;">(Dari Al-Buḥārī)</p>

Dem Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wurde dieses Gebet, im Unterschied zu allen seinen Anhängern, als Pflicht auferlegt.

<p>“Und unterbrich deswegen (für die Lesung) in der Nacht deinen Schlaf -(vollbringe) diese (Leistung) freiwillig. Es mag sein, dass dich dein Herr (dafür) zu einem löblichen Rang erweckt.”</p> <p>(17:79)</p>	<p>“Dan pada sebahagian malam hari bersembahyang tahaḡḡudlah, kamu sebagai suatu ibadah tambahan bagimu: mudah-mudahan Tuhan-mu mengangkat kamu ke tempat yang terpuji.”</p> <p>(17:79)</p>
--	---

Seine Zeit beginnt nach dem Ṣalāt-ul-‘Iṣā’ und dauert bis zum Beginn der Zeit des Ṣalāt-ul-Faḡr. Allerdings ist das letzte Drittel der Nacht die beste Zeit dafür.

Die Anzahl der Rak’ah dieses Gebetes ist nicht festgelegt.

Entsprechend der Sunnah soll die Anzahl der Rak’ah 11 nicht übersteigen.

<p>‘Ā’iṣā (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا), “Nie hatte der Prophet Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) mehr als 11 Rak’ah (Sunnah) gebetet; weder im Ramadan noch ausserhalb davon.”</p> <p>(Überliefert von Al-Buḡārī, Muslim)</p>
--

Regeln für dieses Gebet

1. Die Niyyah für das Tahaḡḡud-Gebet kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden.

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّهَجُّدِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
<p>“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tahaḡḡud-Gebet mit zwei Rak’ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt sunnah tahaḡḡud dua rak’at karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī sunnatat-tahaḡḡudi rak’atayni li-Llāhi ta’ālā.</p>

2. Man fängt mit zwei kürzeren Rak’ah an, dann betet man so viel, wie man will.
3. Man hört damit auf, wenn man müde oder schläfrig wird.
4. Man soll nicht übertreiben, sondern nur so lange beten, wie man dazu wirklich in der Lage ist.



5. Anschließend an das Gebet soll man folgendes Du'ā' sprechen (Sunnah):

اللهم لك الحمد، أنت نور السماوات والأرض ومن فهين و لك الحمد، أنت قيم السماوات والأرض ومن فهين و لك الحمد، أنت الحق، ووعدك الحق و لقاءك حق، و الجنة حق، والنار حق، والنيون حق، و محمد حق، و الساعة حق، اللهم لك أسلمت، و بك آمنت، و عليك توكلت، و إليك أنبت، و بك خاصمت، و إليك حاكمت، فاغفر لي ما قدمت و ما أخرت، و ما أسررت و ما أعلنت، أنت لله لا إله إلا أنت.

“Oh Allāh, alle Lobpreisung gebührt Dir. Du bist das Licht der Himmel, der Erde und von allem, was sie beherbergen, und Dir gebührt die Lobpreisung. Du

bist der Verwalter der Himmel, der Erde und von allem, was sie beherbergen, und Dir gebührt die Lobpreisung. Du bist der Wahrhaftige. Dein Versprechen ist wahrhaftig und die Rückkehr zu Dir ist wahrhaftig.

Das Paradies ist wahrhaftig und das Höllenfeuer ist wahrhaftig. Die Propheten sind wahrhaftig, Muḥammad ist wahrhaftig und der Jüngste Tag ist wahrhaftig. Oh Allāh, ich habe mich Deinem Willen unterworfen.

Ich bitte Dich um Vergebung. Ich habe mich mit den Menschen nach Deinen Gesetzen gestritten und habe Dir die Rechtsprechung überlassen.

Oh Allāh, vergib mir das, was ich zuvor gemacht habe, und das, was ich danach vollziehe, und das was ich verheimliche, und das, was ich öffentlich tue. Du bist Allāh, es gibt keinen Gott ausser Dir.”

“Ya Allāh, bagiMu segala puji. Engkaulah Pemancar cahaya langit dan bumi dan alam semesta dan bagiMu segala puji. Engkaulah

Penegak langit dan bumi dan alam semesta serta segala isinya dan bagiMu segala puji. Engkaulah yang hak, dan janjiMu adalah benar, dan perjumpaanMu itu adalah hak.

Dan surga adalah hak, dan neraka adalah hak, dan nabi-nabi itu hak benar, dan Muḥammad adalah benar, dan saat hari kiamat itu benar. Ya Allāh, kepadaMulah kami berserah diri (bertawakal),

Kepada Engkau juahlah kami kembali, dan kepadaMulah kami rindu, dan kepada Engkaulah kami berhukum.

Ampunilah kami atas kesalahan yang sudah kami lakukan dan yang sebelumnya, baik yang kami sembunyikan maupun yang kami nyatakan. Engkaulah Tuhan, tiada Tuhan melainkan Engkau.”

Allahumma laka l-ḥamd, anta nūru s-samāwāti wa-l-arḍ wa-man fihina wa-laka l-ḥamd, anta

qayyimu s-samāwāti wa-l-arḍ wa-man fihinna wa-laka l-ḥamd, anta l-ḥaqq, wa-wa'duka l-ḥaqq wa-liqā'uka ḥaqq,

wa-l-ḡannatu ḥaqq, wa-n-nāru ḥaqq, wa-n-nabiyyūna ḥaqq, wa-Muḥammadun ḥaqq, wa-s-sā'atu ḥaqq, Allahumma laka aslamt,

wa-bika āmant, wa-'alayka tawakkalt, wa-ilayka anabt, wa-bika ḥāṣamt, wa-ilayka ḥākamt,

fa-ḡfir-lī mā-qaddamtu wa-mā aḥhartu, wa-mā asrartu wa-mā a'lant, anta-Llāhu lā-ilāha illā ant.

Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) apabila bangun tengah malam untuk ṣalāt malam (Tahaḡḡud) beliaupun mengucapkan, “Tidak ada Tuhan kecuali Engkau. Maha suci Engkau, ya Allāh, aku mohon ampunanMu atas dosaku dan aku mohon rahmatMu. Ya Allāh, tambahkan ilmu bagiku dan jangan Engkau memalingkan hatiku sesudah Engkau memberiku hidayah dan karuniakanlah dari sisiMu rahmat. Sesungguhnya Engkau Maha Pemberi rahmat.”

(Dari Abū Dawūd)

6. Nach dem Du‘ā’ soll man Allāh (تَعَالَى) um Vergebung bitten (Istiğfār إستغفار).

Zum Beispiel:

أستغفر الله العظيم و أتوب إليه		
“Wir bitten um Vergebung bei Allāh dem Erhabenen und wir bereuen bei Ihm.”	“Kami memohon ampunan kepada Allāh Yang Maha Agung dan kamipun bertaubat kepadaNya.”	Astağfir-u-Llāh-al-‘azīmu wa-atūbu ilayhi.

7. Bevor man wieder einschlāft ist es Sunnah, dass man den Thronvers “Āyat al-Kursi” (آية الكرسي) und die drei Schutzsūrahs rezitiert.

Die drei Schutzsūrahs sind die drei letzten Sūrahs im Qur‘ān:

Sūrah “Der reine Glaube”	“Memurnikan keesaan Allāh” (Al-‘Ihlāṣ الإخلاص)	
Sūrah “Das Frühlicht”	“Waktu Subuh”	(Al-Falaq الفلق)
Sūrah “Die Menschen”	“Manusia”	(An-Nās الناس)

8. Am Morgen nach dem Aufstehen ist es Sunnah, dass man folgendes Du‘ā’ rezitiert:

الحمد لله الذي أحيانا بعدما أماتنا و إليه النشور		
“Preis sei Allāh, der uns wieder auferweckt hat nachdem er uns sterben liess. Und zu Ihm kehren wir zurück.”	“Segala puji bagi Allāh, yang menghidupkan kita kembali, sesudah mematikan kita. Dan hanya kepadaNya lah tempat kita kembali.”	Al-ḥamdu li-Llāhi l-ladī aḥyānā ba‘damā amātanā wa-ilayhi n-nuṣūr.



11.2.10 Das Gebet um die richtige Eingebung (Ṣalāt-ul-Istihārah صلاة الاستخارة)

Dieses Gebet ist Sunnah mu'akkadah für jemanden, der das Bedürfnis hat in einer wichtigen Situation, in der er nicht weiss, welche Entscheidung er treffen soll, von Allāh (تَعَالَى) Führung zu bekommen, indem man Allāh (تَعَالَى) um die richtige Eingebung bittet.

Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bila menghadapi suatu dilema (situasi yang sukar dan membingungkan) beliau ṣalāt.

(Dari Aḥmad)

Eine Wiederholung des Ṣalāt-ul-Istihārah für dieselbe Angelegenheit ist nicht notwendig. Der Betende darf nach dem Gebet jedoch nicht die Massnahmen ergreifen, denen er selbst zu-neigt, sondern muss die Entscheidung ganz Allāh (تَعَالَى) überlassen.

Hat Allāh (تَعَالَى) ihm dann die richtige Entscheidung eingegeben, so muss er sich auch an diese halten.

Am besten ist es, wenn man dieses Gebet während der Nacht verrichtet wie das Ṣalāt-ut-Tahaḡḡud.

Man verrichtet entsprechend der Sunnah zwei Rak'ah.

Die Niyyah für das Istihārah-Gebet kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْاِسْتِخَارَةِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى

“Ich habe die Absicht, das Sunnah Istihārah-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”

“Saya berniat ṣalāt sunnah istihārah dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”

Uṣallī sunnata l-istihārati rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

Im Istihārah-Gebet kann wie in anderen Gebeten auch, nach der Sūrah Al-Fātiḥah jedes beliebige Stück aus dem Qur'ān rezitiert werden. Es ist jedoch Sunnah, dass man folgende Sūrahs nach der Fātiḥah rezitiert:

1. Rak'ah: Sūrah “Die Ungläubigen” *“Orang-orang kafir”* (Al-Kāfirūn الكافرون)
2. Rak'ah: Sūrah “Der reine Glaube” *“Memurnikan keesaan Allāh”* (Al-'Iḥlāṣ الإخلاص)

Nach dem Gebet spricht man folgendes Du'ā':

<p>اللهم إني أستخيرك بعلمك، و أستقدرك بقدرتك، و أسألك من فضلك العظيم، فإنك تقدر و لا أقدر، و تعلم و لا أعلم و أنت علام الغيوب. اللهم إن كنت تعلم أن هذا الأمر - و يسمي حاجته - خير لي في ديني و معاشي و عاقبة أمري فاقدره لي، و يسره لي، ثم بارك لي فيه. و إن كنت تعلم أن هذا الأمر شر لي في ديني و معاشي و عاقبة أمري فاصرفه عني، و اصرفني عنه و أقدر لي الخير حيث كان، ثم رضني به.</p>		
<p>“Oh Allāh, ich bitte Dich um die richtige Eingebung nach Deinem Allwissen und Deiner Allmacht. Ich frage Dich nach Deiner unbeschränkten Huld, denn Du hast die Allmacht und ich habe keine Macht, Du weisst während ich nicht weiss und Du bist Der, Der das Verborgene kennt. Oh Allāh, wenn Du weisst, dass dies - <i>man nennt sein Anliegen</i> - mir Gutes in meinem Glauben, meinem Leben und meinem Ende hervorbringt, dann bestimme es, erleichtere es und segne es mir. Und wenn Du weisst, dass dies mir Schlechtes in meinem Glauben, meinem Leben und meinem Ende verheisst, dann wende es von mir ab, und wende mich von ihm ab, und bestimme mir das Gute dort, wo es ist, und lasse mich damit zufrieden werden.”</p>	<p>“Ya Allāh hamba memohon agar Tuhan memilihkan mana yang baik menurut Engkau ya Allāh. Dan hamba memohon Tuhan memberikan kepastikan dengan ketentu-anMu dan hamba memohon dengan kemurahan Tuhan yang Besar Agung. Karena sesungguhnya Tuhan yang berkuasa, sedang hamba tidak tahu dan Tuhanlah yang amat mengetahui segala sesuatu yang masih tersembunyi. Ya Allāh, jika Tuhan mengetahui bahwa persoalan ini - - baik bagi hamba, dalam agama hamba dan dalam penghidupan hamba, dan baik pula akibatnya bagi hamba, maka berikanlah perkara ini kepada hamba dan mudahkanlah ia bagi hamba, kemudian berilah keberkahan bagi hamba didalamnya. Ya Allāh, jika Tuhan mengetahui bahwa sesungguhnya hal ini tidak baik bagi hamba, bagi agama hamba dan penghidupan hamba, dan tidak baik akibatnya bagi hamba, maka jauhkanlah hal ini dari pada hamba, dan jauhkanlah hamba dari padanya. Dan berilah kebaikan dimana saja hamba berada, kemudian jadikanlah hamba orang yang rela atas anugerahMu.”</p>	<p>Allahumma innī astahīruka bi-'ilmika, wa-'astaqdiruka bi-qudratika, wa-'as-'aluka min faḍlika l-'azīm, fa-'innaka taqdiru wa-lā 'aqdir, wa-ta'lamu wa-lā 'a'lam wa-'anta 'allām ul-ḡuyūb. Allahumma in kunta ta'lamu anna hadā l-amra - - ḥayrun lī fī dīnī wa-ma'a'shī wa-'āqibatu 'amrī fā-qdirhu lī, wa-yassirhu lī, tumma bārik lī fih. Wa-'in kunta ta'lamu anna hadā l-'amra šarrun lī fī dīnī wa-ma'a'shī wa-'āqibati amrī fā-ṣrifhu 'annī wa-ṣrifnī 'anhu, wa-qdir-liya l-hayra ḥaytu kān, tumma raḍḍinī bih.</p>

11.2.11 Das Gebet für die Bitte um Vergebung (Ṣalāt-ut-Taubah صلاة التوبة)

Dieses Gebet besteht aus zwei, vier oder sechs Rak'ah, und ist Sunnah mu'akkadah für jemanden der eine Sünde oder ein Vergehen begangen hat.

Falls die Reue aufrichtig ist, d.h. dass eventuell angerichteter Schaden wieder gutgemacht wird, man nicht rückfällig wird und auch nicht im Herzen danach Verlangen trägt, das Vergehen zu wiederholen oder ein anderes zu begehen, wird Allāh (تَعَالَى) die Sünde verzeihen.

Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Jeder Mensch, der eine Sünde begeht, sich danach reinigt (durch Wuḍū'), zwei Rak'ah betet und Allāh (تَعَالَى) um Vergebung bittet, dem werden seine Sünden verziehen." Dann rezitierte er (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ):

"Und diejenigen, die, wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben, - Allāhs gedenken und für ihre Sünden um Verzeihung flehen; und wer vergibt die Sünden ausser Allāh? – und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten; für diese besteht ihr Lohn aus Verzeihung von ihrem Herrn und aus Gärten, durch die Bäche fließen; darin werden sie ewig sein." (03:135-136)

(Überliefert von Abū Dawūd, An-Nasā'ī)

Von Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): "Ich hörte den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagen: «Allāh, der Erhabene, hat gesagt: O Sohn Adams, solange du Mich anflehst und Mich bittest, vergebe Ich dir, was von dir ist, und beachte es nicht. O Sohn Adams, wenn auch deine Missetaten bis zu den Wolken des Himmels reichten, und du Mich um Vergebung bittest, so vergebe Ich dir. O Sohn Adams, wenn du Mir Sünden brächtest, nahezu gleich der gesamten Erde, und du Mir nichts beigeesellst, würde Ich dir gewiss nahezu (gemeint ist nahezu gleich der gesamten Erde = alle Sünden) gleichermassen Vergebung entgegen bringen.»"

(Überliefert von Aḡ-Ṭirmidī)

Ṣalāt taubah ini dianjurkan oleh Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sebagaimana sabdanya: "Setiap orang yang pernah berbuat dosa, kemudian segera bergerak dan berwudū', kemudian ṣalāt lalu memohon ampunan dari Allāh, pasti Allāh akan memberikan ampunan baginya." Setelah itu dibacanya sūrah ini: "Dan (juga) orang-orang yang apabila mengerjakan perbuatan keji atau menganiaya diri sendiri, mereka ingat akan Allāh, lalu memohon ampun terhadap dosa-dosa mereka dan siapa lagi yang dapat mengampuni dosa selain dari pada Allāh? - Dan mereka tidak meneruskan perbuatan kejinya itu, sedang mereka mengetahui. Mereka itu balasannya ialah ampunan dari Tuhan mereka dan syurga yang di dalamnya mengalir sungai-sungai, sedang mereka kekal di dalamnya; dan itulah sebaik-baik pahala orang-orang yang beramal." (03:135-136)

(Dari Abū Dawūd, An-Nasā'ī)

"Und diejenigen, die - wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben - Allāhs gedenken und für ihre Sünden um Verzeihung flehen; und wer vergibt die Sünden ausser Allāh? – und diejenigen, die nicht auf dem beharren, was sie wissentlich taten; * für diese besteht ihr Lohn aus Vergebung von ihrem Herrn und aus Gärten, durch die Bäche fließen; darin werden sie ewig sein, welcher trefflicher Lohn für die, die (im Guten) tätig sind."

(3:135-136)

"Dan (juga) orang-orang yang apabila mengerjakan perbuatan keji atau menganiaya diri sendiri, mereka ingat akan Allāh, lalu memohon ampun terhadap dosa-dosa mereka dan siapa lagi yang dapat mengampuni dosa selain dari pada Allāh? – Dan mereka tidak meneruskan perbuatan kejinya itu, sedang mereka mengetahui. * Mereka itu balasannya ialah ampunan dari Tuhan mereka dan syurga yang di dalamnya mengalir sungai-sungai, sedang mereka kekal di dalamnya; dan itulah sebaik-baik pahala orang-orang yang beramal."

(3:135-136)

Das Ṣalāt-ut-Taubah soll verrichtet werden, egal ob das Vergehen oder die Sünde gegen Allāh (تَعَالَى) gerichtet war oder gegen einen Menschen.

Wurde das Vergehen oder die Sünde gegen einen Menschen begangen, so muss man neben der Verrichtung des Ṣalāt-ut-Taubah auch bei diesem Menschen um Verzeihung bitten.

Dieses Gebet kann alleine oder in Gemeinschaft verrichtet werden.

Für die Verrichtung dieses Gebets ist keine spezielle Zeit vorgeschrieben.

Die Niyyah für das Gebet um Vergebung kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّوْبَةِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Taubah-Gebet mit zwei Rak’ah zu verrichten für Allah, den Höchsten.”	“Saya berniat shalat sunnah taubat dua rak’at karena Allah yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata t-taubati rak’atayni li-Llāhi ta’ālā.

Im Gebet für die Bitte um Vergebung kann nach der Fātiḥah jede beliebige Stelle aus dem Qur’ān rezitiert werden, wobei man aber lange Sūrah bevorzugen soll.

Nach dem Ṣalāt-ut-Taubah soll man Bittgebete wie die Folgenden sprechen:

اللهم أنت ربى لا إله إلا أنت. خلقتنى و أنا عبدك و أنا على عهدك و وعدك ما استطعت. أعوذ بك من شر ما صنعت. أبوء لك بنعمتك علي و أبوء بذنبي فاغفرلى فإنه لا يغفر الذنوب إلا أنت.		
<p>“O Allāh, Du bist mein Herr; es ist kein Gott da ausser Dir. Du hast mich erschaffen. Ich bin Dein Knecht und halte meine Abmachung (die ich mit Dir gegeben habe)</p> <p>und mein Versprechen ein so gut ich kann. Ich suche Zuflucht bei Dir vor meinen schlechten Taten.</p> <p>Ich bekenne mich zu Deiner Gnade und zu meinen Sünden; so tilge meine Sünden, denn niemand tilgt sie ausser Dir.”</p>	<p>“Ya Allāh, Engkaulah Tuhan kami, tiada Tuhan melainkan Engkau yang telah menciptakan aku, dan akulah hambaMu. Dan akupun dalam ketentuan serta janjiMu</p> <p>sedapat mungkin aku lakukan. Aku mohon berlindung kepadaMu dari segala kejahatan yang telah Engkau ciptakan, aku mengakui nikmatMu yang Engkau limpahkan kepadaku, dan aku mengakui dosaku, karena itu berilah ampunan kepadaku, sebab tidak ada yang dapat memberi pengampunan, kecuali hanya Engkau sendiri. Aku memohon perlindungan dari segala kejahatan apa yang kulakukan.”</p>	<p>Allahumma anta rabbī lā ilāha illa ant. Ḥalaqtanī wa-ana ‘abduka wa-ana ‘alā ‘ahdika</p> <p>wa-wa’dika ma-ṣtaṭat. A’ūdū bika min šarri mā ṣana’t. Abū’u laka bi-ni’matika ‘alayya</p> <p>wa-abū’u biḍanmbī fa-ḡfir lī fa’innahū lā yaḡfiru ḍ-ḍunūba illā ant.</p>

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ الْعَظِيمَ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ وَ أَتُوبُ إِلَيْهِ
تُوبَةَ عَبْدٍ ظَالِمٍ لَا يَمْلِكُ لِنَفْسِهِ ضَرًّا وَلَا نَفْعًا وَلَا مَوْتًا وَلَا حَيَاةً وَلَا نَشُورًا

<p>“Ich bitte Allāh den Gewaltigen, neben dem es keine Gottheit gibt, den Lebendigen, den Erhalter, um Vergebung und wende mich ihm zu in der Reue eines Frevlers, der sich weder Schaden, noch Nutzen zufügen kann, der weder über Tod, noch Leben noch Auferstehung verfügt.”</p>	<p>“Saya memohon ampunan kepada Allāh Yang Maha Agung, saya mengaku bahwa tiada Tuhan melainkan Allāh, Tuhan yang hidup terus selalu jaga. Saya memohon taūbat kepadaNya, selaku taūbatnya seorang hamba yang banyak berdosa, yang tidak mempunyai daya upaya untuk berbuat maḍarrat atau manfaat, untuk mati atau hidup maupun bangkit nanti.”</p>	<p>Astağfir-ul-Llāha l-‘azīm, allaḍī lā ilāha illa huwal-ḥayyul-qayyūmu wa-atūbu ilayh taubata ‘abdin zālīmin lā yamliku li-nafsihī ḍarran wa-lā naf’an wa-lā mautan wa-lā ḥayātan wa-lā nuṣūrā.</p>
---	---	---



11.2.12 Das Gebet in der Notlage (Ṣalāt-ul-Ĥāğah صلاة الحاجة)

Das Ṣalāt-ul-Ĥāğah ist ein Gebet, das verrichtet wird, wenn man das Bedürfnis hat in einer Notlage Hilfe von Allāh (تَعَالَى) zu bekommen.

In diesem Gebet kann man zwei, vier, sechs, acht, zehn oder zwölf Rak'ah beten wobei man immer nach zwei Rak'ah das Gebet mit Salām beendet.

Die Niyyah für das Gebet in der Notlage kann z.B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ الْحَاجَةِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Ĥāğah-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah Ĥāğat dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata l-Ĥāğati rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

Im Ṣalāt-ul-Ĥāğah kann wie in anderen Gebeten auch nach der Sūrah Al-Fātiḥah jedes beliebige Stück aus dem Qur'ān rezitiert werden. Es ist jedoch Sunnah, dass man folgende Stücke nach der Fātiḥah rezitiert:

1. Rak'ah: Thronvers “Ayat Kursi” (آية الكرسي)
2. Rak'ah: Sūrah “Der reine Glaube” “Memurnikan keesaan Allāh” (الإخلاص)

Nach dem Gebet sitzt man mit Demut (Al-Ḥuṣū' الخشوع) hin und bittet Allāh (تَعَالَى) um Vergebung (Istiğfar استغفار), indem man ein Du'ā' wie das folgende 100-mal rezitiert.

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ رَبِّي مِنْ كُلِّ ذَنْبٍ وَأَتُوبُ إِلَيْهِ.		
“Ich bitte um die Vergebung von den Sünden bei Allāh oh mein Gott, und ich bereue bei Dir.”	“Aku memohon keampunan kepada Allāh Tuhanku, dari dosa-dosa dan aku betaūbat kepadaMu.”	Astağfiru-Llāha rabbī min kulli ḍambin wa-atūbu ilayh.

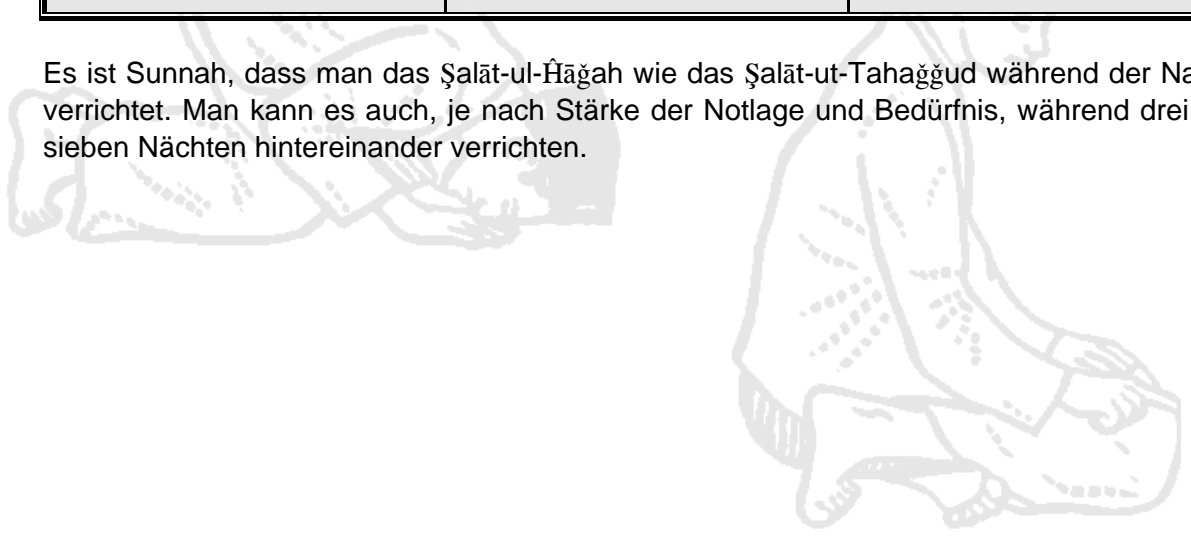
Anschliessend an das Du'ā' um Vergebung rezitiert man 100-mal ein Bittgebet für den Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ):

اللهم صل على سيدنا محمد صلاة الرضا وارض عن أصحابه الرضا.		
“Oh Allāh, gib unserem verehrtem Herrn Muḥammad Wohlstand, einen guten Wohlstand und sei wohlwollend gegenüber all seinen Gefährten.”	“Ya Allāh, beri karunia kesejahteraan atas junjungan kami Muḥammad, kesehjahteraan yang diriḍai, dan riḍaliah dari pada ṣahabat-ṣahabat sekalian.”	Allahumma ṣalli 'alā sayyidina Muḥammadin ṣalāt-ar-riḍā wardā 'an aṣ-ḥābihi-r-riḍā ar-riḍā.

Nach dem Gebet für den Propheten Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) soll man ein Du‘ā’ wie das folgende rezitieren.

<p>لا إله إلا الله أَلْحِيمُ الْكَرِيمِ سُبْحَانَ اللَّهِ رَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ. أَسْأَلُكَ مَوْجِبَاتِ رَحْمَتِكَ، وَ عِزَائِمِ مَغْفِرَتِكَ، وَ الْغَنِيمَةَ مِنْ كُلِّ بَرٍّ وَ أَسْلَامَةٍ مِنْ كُلِّ إِثْمٍ، لَا تَدْعُ لِي ذَنْبًا إِلَّا غَفَرْتَهُ وَ لَا هَمًّا إِلَّا فَرَجْتَهُ وَ لَا حَاجَةَ هِيَ لَكَ رِضًا إِلَّا قَضَيْتَهَا يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ. اللَّهُمَّ آتِنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَ فِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَ قِنَا عَذَابَ النَّارِ</p>		
<p>“Es gibt keinen Gott ausser Dir, dem Mächtigen, dem Edlen! Gepriesen sei Allāh, der Herr des gewaltigen Throns! Lob sei Allāh, dem Herrn der Welten!</p> <p>Ich bitte Dich um Taten, die Deine Gnade herbeiführen, und um den Beschluss Deiner Vergebung, um die Bereicherung durch jede gute Tat und um das Freisein von jeder Sünde!</p> <p>Lass mir kein Vergehen, ohne es zu verzeihen, keine Sorge, ohne sie zu vertreiben, und keine Angelegenheit, die Dir Wohlgefallen bereitet, ohne sie durchzuführen,</p> <p>oh Barmherziger der Barmherzigen! Oh Allāh! Gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und behüte uns vor der Strafe des Höllenfeuers!”</p>	<p>“Tidak ada Tuhan melainkan Allāh yang Maha Penguasa dan Pemurah. Maha suci Allāh, Tuhan pemelihara ‘arāṣ yang Maha Agung. Segala puji bagi Allāh Tuhan seru sekalian alam.</p> <p>KepadaMulah aku memohon sesuatu yang mewajibkan raḥmatMu, dan sesuatu yang mendatangkan ampunanMu, dan memperoleh keuntungan pada tiap-tiap dosa.</p> <p>Janganlah Engkau biarkan dosa dari pada diriku, melainkan Engkau ampuni dan tidak ada sesuatu kepentingan melainkan Engkau beri jalan keluar, dan tidak pula sesuatu haḡat yang mendapat kerelaanMu, melainkan Engkau kabulkan.</p> <p>Wahai Tuhan yang paling Pengasih dan Penyayang. Ya Allāh, berilah kami kebaikan hidup di dunia dan kebaikan hidup di ahirat dan jauhkanlah kami dari siksa neraka.”</p>	<p>Lā ilāha illa-l-lāhul-ḥalīmul-kaṛīm, subḥāna-Llāhi rabbil-‘arṣil-‘aẓīm, al-ḥamdu li-Llāhi rabbil-‘ālamīn,</p> <p>as‘aluka mūḡibāti raḥmatik, wa-‘azā‘ima maḡfiratik, wa-l-ḡanīmata min kulli birr, wa-s-salāmata min kulli itm,</p> <p>lā tada‘ lī ḍamban illā ḡafartah, wa-lā hamman illā farraḡtah, wa-lā ḥaḡatan hiya laka riḍan illā qaḍaytahā,</p> <p>ya-‘arḥama-r-raḥīmīn, Allahumma ātinā fi-d-dunyā ḥasana, wa-fi-l-‘āhirati ḥasana, wa-qinā ‘adāban-nār.</p>

Es ist Sunnah, dass man das Ṣalāt-ul-Ḥaḡah wie das Ṣalāt-ut-Tahaḡḡud während der Nacht verrichtet. Man kann es auch, je nach Stärke der Notlage und Bedürfnis, während drei bis sieben Nächten hintereinander verrichten.



11.2.13 Das Tasbīh-Gebet (صلاة التسبيح *Ṣalāt-ut-Tasbīh*)

Dieses Gebet sollte jeden Tag einmal verrichtet werden. Ist man dazu nicht in der Lage, so verrichtet man es einmal in der Woche, wenn auch das nicht möglich ist, so verrichtet man dieses Gebet einmal im Jahr und wenn auch das nicht möglich ist, so sollte man es mindestens einmal im Leben verrichten.

Weil nur wenige Muslime dieses Gebet kennen (und beten) verrichten es manche Imāme, nach der Verrichtung der Tarāwīh-Gebete, in der Nacht der Bestimmung / Allmacht (Laylat-ul-qadr (ليلة القدر), während des Monats Ramadān.

Wird das Tasbīh-Gebet während dem Tag verrichtet, so besteht es aus 4 Rak'ah mit einem Salām am Schluss.

Wird es jedoch während der Nacht verrichtet, so besteht es aus 2 Teilgebeten mit je 2 Rak'ah und je einem Salām am Schluss jedes Teilgebetes.

Die Niyah für das Tasbīh-Gebet mit vier Rak'ah kann mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّسْبِيحِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tasbīh-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tasbīh dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata t-tasbīhi arba'a raka'ātin li-Llāhi ta'ālā.

Die Niyah für das Tasbīh-Gebet mit zwei Rak'ah kann mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةَ التَّسْبِيحِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
“Ich habe die Absicht, das Sunnah Tasbīh-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”	“Saya berniat ṣalāt sunnah tasbīh dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”	Uṣallī sunnata t-tasbīhi rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.



Durchführung des Tasbīh-Gebet

Während dem Tasbīh-Gebet wird insgesamt 75-mal folgendes Tasbīh gesprochen.

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ		
"Lob sei Allāh und Preis sei Allāh und es gibt keinen Gott ausser Allāh und Allāh ist sehr gross."	"Mahasuci Allāh dan segala puji bagi Allāh dan tidak ada tuhan kecuali Allāh dan Allāh Mahabesar."	Subhāna-Llāhi wa l-ḥamdu-li-Llāhi wa-lā ilāha illa Llāhu wa Llāhu akbar

1. 15-mal wird das Tasbīh nach der Rezitation der Sūrah Al-Fātiḥah und eines weiteren Teils aus dem Al-Qur'ān rezitiert.
2. 10-mal wird das Tasbīh während der Verbeugung (ar-Rukū') rezitiert.
3. 10-mal wird das Tasbīh nach dem Aufrichten aus der Verbeugung (ar-Raf') rezitiert.
4. 10-mal wird das Tasbīh während der ersten Niederwerfung (as-Suḡūd) rezitiert.
5. 10-mal wird das Tasbīh während dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Al-ḡulūs baynas-saḡdatayn) rezitiert.
6. 10-mal wird das Tasbīh während der zweiten Niederwerfung rezitiert.
7. 10-mal wird das Tasbīh während des Sitzens nach der zweiten Niederwerfung rezitiert.

Vom Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wird überliefert, dass er 'Abbās Ibn 'Abdalmuṭṭalib (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) das Tasbīh-Gebet folgendermassen lehrte: "Du betest vier Rak'ahs, in denen du in jeder von ihnen die Fātiḥah und dann ein anderes Stück aus dem Qur'ān rezitierst. Wenn du mit der Rezitation in der ersten Rak'ah fertig bist, dann sprich noch im Qiyām (Stehen) fünfzehnmal:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ

(Lob sei Allāh und Preis sei Allāh und es gibt keinen Gott ausser Allāh und Allāh ist sehr gross)

Danach beugst du dich in den Rukū' und sprichst zehnmal diese Worte. Danach erhebst du deinen Oberkörper aus dem Rukū' und sprichst sie ebenfalls zehnmal. Wenn du darauf im Suḡūd niedergefallen bist, sprichst du sie auch zehnmal, ebenso, wenn du dich aus dem Suḡūd ins Sitzen erhoben hast, zehnmal und genauso im zweiten Suḡūd zehnmal und auch, wenn du dich aus dem zweiten Suḡūd ins Sitzen erhoben hast. Dies sind insgesamt in jeder Rak'ah fünfundsiebzig; und so verfährt du in allen vier Rak'ahs.

Kannst du dieses Gebet einmal am Tage verrichten, so tu es, wenn nicht, so einmal in der Woche, wenn auch das nicht, so einmal im Jahr; und wenn du auch das nicht tust, so doch wenigstens einmal im Leben."

(Überliefert von Abū Dāwūd, Ibn Māḡa, Ibn Ḥuzaīma, Ṭabarānī)

Vergisst man das Tasbīh an einer Stelle zu rezitieren, so kann es an einer anderen Stelle nachgeholt werden.

11.2.14 Das Wuḍū'-Gebet (Ṣalāt-ul-Wuḍū' صلاة الوضوء)

Nach der Durchführung der Gebetswaschung ist es Sunnah, dass man folgendes Du'a' spricht:

<p>أشهد أن لا إله إلا الله وحده لا شريك له و أشهد أن محمدا عبده و رسوله. اللهم اجعلني من التوابين و اجعلني من المتطهرين و اجعلني من عبادك لصالحين</p>		
<p>“Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allāh gibt und er keinen Teilhaber hat. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Geschöpf und Sein Gesandter ist. Oh Allāh, mache mich zu einem Bereuenden und lass mich zu den Frommen Leuten gehören.”</p>	<p>“Aku bersaksi tiada Tuhan melainkan Allāh dan tidak ada yang menyekutukan bagi-Nya. Dan aku bersaksi bahwa Muḥammad adalah hambaNya dan utusNya. Ya Allāh jadikanlah aku orang yang ahli taūbat, dan jadikanlah aku dari golongan orang-orang yang ṣaleh.”</p>	<p>Aṣ-hadu allā ilāha illAllāh waḥdahu lā šarika lahu wa ašhadu anna Muḥammadan ‘abduhu wa-rasuluhu. Allahummağ-‘alnī min at-tawwabīna, wağ-‘alnī min al-mutaṭahhirīna wağ-‘alnī min ‘ibadik aṣ-ṣāliḥīna.</p>

Anschliessend an dieses Bittgebet soll man ein Gebet mit zwei Rak'ah verrichten.

Die Niyyah für das Wuḍū'-Gebet kann z. B. mit folgenden Worten gefasst werden:

<p>أُصَلِّي سُنَّةَ الْوُضُوءِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Sunnah Wuḍū'-Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt sunnah wuḍū' dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī sunnata l-wuḍū'i rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.</p>

11.2.15 Das Gebet beim Betreten einer Moschee (Ṣalāt-ut-Taḥīyyat-il-Masğid صلاة التحية المسجد)

Es ist Sunnah, dass jedesmal nachdem man eine Moschee betreten hat, ein Gebet mit zwei Rak'ah verrichtet wird. Mit diesem Gebet zeigt man seine Hochachtung vor der Moschee.

Die Niyyah für das Gebet beim Betreten einer Moschee kann z. B. mit folgenden Worten gefasst werden:

<p>أُصَلِّي سُنَّةَ تَحِيَّةِ الْمَسْجِدِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Sunnah Gebet beim Betreten einer Moschee mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt sunnah taḥīyyat-ul-masğid dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī sunnata taḥīyyata l-masğidi rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.</p>

(Siehe auch Kapitel 12.11 Die Moschee)

11.2.16 Das *Īhrām*-Gebet (*Ṣalāt-ul-Īhrām* صلاة الاحرام)

Dieses Gebet ist Sunnah für diejenigen, die auf der Pilgerreise nach Mekka in den Weihezustand (Al-Īhrām الاحرام) eintreten.

Es besteht aus zwei Rak'ah und wird vor dem Anziehen der Īhrām-Kleidung verrichtet.

Die Niyyah für das Īhrām-Gebet kann z. B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةً قَبْلَ الْاِحْرَامِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Sunnah Gebet vor dem Īhrām mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."	"Saya berniat ṣalāt sunnah sebelum Īhrām dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung."	Uṣallī sunnatan qabla l-īhrāmi rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

11.2.17 Das Gebet nach dem *Ṭawāf* (*Ṣalāt-uṭ-Ṭawāf* صلاة الطواف)

Dieses Gebet ist Sunnah für alle Personen nach dem siebenmaligen Umrunden der Ka'bah in Mekka und besteht aus zwei Rak'ah.

Die Niyyah für das Gebet nach dem Ṭawāf kann z. B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةً بَعْدَ الطَّوَّافِ رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Sunnah Gebet nach dem Ṭawāf mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."	"Saya berniat ṣalāt sunnah sesudah ṭawāf dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung."	Uṣallī sunnatan ba'da-ṭ-ṭawāfi rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

11.2.18 Das *Muṣṭaq*-Gebet (*An-Nafl-ul-Muṣṭaq* النفل المطلق)

Dieses Sunnah-Gebet kann zu jeder beliebigen Zeit, mit Ausnahme der verbotenen Zeiten (siehe Kapitel 2.4 Zeiten, in denen es verboten ist zu Beten) und ohne dass dazu ein besonderer Grund besteht, verrichtet werden.

Die Anzahl der Rak'ah ist nicht beschränkt, wobei man aber immer nach zwei Rak'ah das Gebet mit Salām unterbricht.

Die Niyyah für das Muṣṭaq-Gebet kann z. B. mit folgenden Worten gefasst werden:

أُصَلِّي سُنَّةً رَكَعَتَيْنِ لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, ein Sunnah Gebet mit zwei Rak'ah zu verrichten für Allāh, den Höchsten."	"Saya berniat ṣalāt sunnah dua rak'at karena Allāh yang Maha-Agung."	Uṣallī sunnatan rak'atayni li-Llāhi ta'ālā.

12 Verschiedene Punkte zum Gebet

Folgende Punkte werden in diesem Abschnitt behandelt:

- Das Gemeinschaftsgebet (Ṣalāt-ul-Ġamā'ah صلاة الجماعة)
- Das Reisegebet (Ṣalāt-ul-Musāfir صلاة المسافرين)
- Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten (Al-Ġam' الجمع)
- Das Gebet des Kranken (Ṣalāt-ul-Marīḍ صلاة المريض)
- Das Gebet bei Furcht vor Angriffen (Ṣalāt-ul-Ḥa'uf صلاة الخوف)
- Das Nachholen von versäumten Gebeten (Al-Qaḍā' القضاء)
- Die Niederwerfung des Versehens (Suġūd-us-Sahū سجود السهو)
- Die Niederwerfung bei der Qur'ān-Rezitation (Suġūd-ut-Tilāwah سجود التلاوة)
- Die Niederwerfung zum Dank (Saġdat-uš-Šukr سجدة الشكر)
- Die Begrenzung des Gebetsplatzes (Sutrah سترة)
- Die Moschee (Al-Masġid المسجد)



12.1 Das Gemeinschaftsgebet (Ṣalāt-ul-Ġamā'ah صلاة الجماعة)

'Abdullāh Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das Gebet in der Gemeinschaft ist siebenundzwanzigmal besser als wenn man allein betet."

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

Abū Mūsa berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Derjenige, der von allen Menschen den grössten Lohn erhält, ist der, dessen Laufstrecke (bis zur Moschee) am längsten ist; je länger die Strecke, umso mehr ist der Lohn. Und wer (in der Moschee) solange wartet, bis er das Gebet mit dem Imām verrichtet, dessen Lohn überwiegt den Lohn dessen, der betet und sich danach zum Schlafen hinlegt."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Ubaḡḡ Ibn Kab berichtete, dass Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das Gebet zusammen mit einem anderen ist besser, als allein zu beten, und das Gebet mit zwei anderen ist besser, als ein Gebet mit (nur) einem anderen. Je mehr (Menschen) es sind, desto lieber ist es Allāh, dem Mächtigen und Erhabenen."

(Überliefert von Abū Dawūd, An-Nasā'ī, Aḥmad Ibn Ḥanbal)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Ṣalāt ḡama'ah pahalanya melebihi ṣalāt sendiri-sendiri dengan dua puluh tujuh derajat."

(Dari Al-Buḥārī, Muslim)

Das Gemeinschaftsgebet ist ein Gebet, das in Gemeinschaft verrichtet wird.

Als Gemeinschaftsgebet gilt es schon, wenn zwei Personen daran teilnehmen, wobei der Eine das Gebet als Imām vorbetet, und der Andere ihm im Gebet folgt (Ma'mūm)

Einstufung der Durchführung der verschiedenen Gebete als Gemeinschaftsgebet:

Pflicht-Gebete	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Das Freitagsgebet Ṣalāt-ul-Ġumu'ah صلاة الجمعة	Farḏu-l-'ayn فرض العين	Farḏu-l-'ayn فرض العين	Farḏu-l-'ayn فرض العين	Farḏu-l-'ayn فرض العين	Farḏu-l-'ayn فرض العين
Die fünf täglichen Gebete Al-farā'id al-ḥamsah الفرائض الخمسة	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏu-l-'ayn فرض العين	Farḏ kifāyah فرض كفاية
Das Totengebet Ṣalāt-ul-Ġanāzah صلاة الجنازة	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية	Farḏ kifāyah فرض كفاية

Sunnah-Gebete	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Das Tarāwīḥ-Gebet Ṣalāt-ut-Tarāwīḥ صلاة التراويح	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة
Das Witr-Gebet Ṣalāt-ul-Witr صلاة الوتر	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Wāğib واجب	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة
Das Festgebet Ṣalāt-ul-Īd صلاة العيد	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Wāğib واجب	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Farḍ kifāyah فرض كفاية	Wāğib واجب
Das Gebet bei Mond- bzw. Sonnenfinsternis Ṣalāt-ul-Kusūf wa-l-Ḥusūf صلاة الكسوف و الخسوف	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Wāğib واجب
Das Gebet um Regen Ṣalāt-ul-Istisqā' صلاة الاستسقاء	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة	Sunnah mu'akkadah سنة مؤكدة

- Farḍu-l-'ayn: Individuelle Pflicht für jede Person, die bestimmte Bedingungen erfüllt
- Farḍ kifāyah: Kollektive Pflicht für jede Person, die bestimmte Bedingungen erfüllt
- Wāğib: Eine Pflicht-Handlung, basierend auf der Sunnah des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ)
- Sunnah mu'akkadah: Eine Handlung, die der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) meistens praktizierte

12.1.1 Einstufung des Gemeinschaftsgebetes

1. Imām Ibn Ḥanbal betrachtet es als "Farḍ ul-'Ayn", d.h. als individuelle Pflicht, für jeden einzelnen Muslim, dass die 5 täglichen Gebete gemeinsam verrichtet werden. Betet eine Person trotzdem alleine, ist ihr Gebet zwar gültig, sie hat aber eine Sünde begangen.

Ein blinder Mann kam zum Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und sagte: "Oh Gesandter Allāhs, ich habe keinen Führer, der mich in die Moschee bringt. Er verlangte vom Propheten, dass er ihn vom Gemeinschaftsgebet in der Moschee befreit. Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) entsprach zuerst seinem Wunsch. Als der Blinde aber gehen wollte, rief ihn der Prophet und fragte: "Hörst du den Ruf (zum Gebet)? Als der Blinde die Frage bejahte, sagte der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) zu ihm: "Dann folge dem Ruf."

(Überliefert von Al-Buhārī, Muslim)

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Bei dem, in dessen Hand meine Seele ist, ich hatte schon vor, (euch) anzuweisen, Brennholz zu sammeln, dann (euch) zum Gebet zu rufen und Adān machen zu lassen, dann jemanden zu beauftragen, das Gebet für die Leute zu leiten, und dann zu den Leuten zu gehen, (die nicht beim Gemeinschaftsgebet waren) und ihnen ihre Häuser anzuzünden."

(Überliefert von Al-Buhārī, Muslim)

2. Die meisten Gelehrten betrachten es als Kollektivpflicht (Farḍ kifāyah) für Personen, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

- a) Man muss Muslim sein.
- b) Man muss sesshaft sein (Mustauṭin مستوط) oder Reisender, der sich für längere Zeit in einem Ort aufhält (Muqīm مقيم).
(siehe Kapitel 12.2 Das Reisegebet)
- c) Man muss männlich sein.
- d) Man muss frei sein.
Sklaven oder Personen, die für einen Arbeitgeber arbeiten, der die Teilnahme am Gemeinschaftsgebet verbietet, müssen dieses nicht verrichten.
- e) Man muss die Pubertät erreicht haben.
Ein Junge erreicht die Pubertät, wenn er das erste Mal einen Samenerguss erlebt oder wenn um sein Geschlechtsorgan Haare zu wachsen beginnen, spätestens aber wenn er 15 (Mond-)jahre alt wird. Das Minimale Alter für die Pubertät ist 9 (Mond-)jahre.
- f) Man muss geistig gesund sein.
- g) Man muss in der Lage sein, in die Moschee zu kommen.
In Ortschaften ohne Moschee ist es nicht Pflicht das Gemeinschaftsgebet durchzuführen.
Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī gilt ein Gebäude nur dann als Moschee, wenn es zu diesem Zweck gebaut wurde. (Gemäss dieser Definition steht zurzeit in Genf die einzige Moschee in der Schweiz, die diese Bedingung erfüllt).
- h) Man darf keinen Entschuldigungsgrund haben wie z.B.:
 - Sehr krank sein
 - Pflegekräfte, die ihre Patienten nicht alleine lassen können
 - Bei akuter Gefahr
(Todesangst vor jemandem zu haben, den man sehr wahrscheinlich treffen würde)
 - Sehr schlechte Witterungsverhältnisse (Hagel, Sturm usw.), so dass z.B. auf dem Weg in die Moschee die Kleider ganz durchnässt werden

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Das beste Gebet eines Mannes ist das in seinem Haus, mit Ausnahme der fünf vorgeschriebenen Gebete."

(Überliefert von Abū Dawūd)

Nāfi' berichtete, dass Ibn 'Umar in einer kalten und stürmischen Nacht zum Gebet rief, und anschliessend zum Wortlaut des Ādān den Satz sprach: «alā ṣallū fi-r-Riḥāl (=sorgt dafür, dass ihr in euren Quartieren betet).» Er bemerkte danach, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dem Gebetsrufer in einer kalten und regnerischen Nacht die Anweisung gegeben hatte, folgenden Satz zu sprechen: «alā ṣallū fi-r-Riḥāl.»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Paling afdol (utama) seorang ṣalāt di rumahnya kecuali yang farḍ (lima waktu)."

(Dari Al-Buḥārī, Muslim)

12.1.2 Allgemeine Bedingungen des Gemeinschaftsgebetes

1. Gemäss der Sunnah findet das Gemeinschaftsgebet in der Moschee statt. Entsprechend der Sunnah verrichten Frauen ihre täglichen Gebete zu Hause. Sie können die Gebete aber auch mit den Männern in der Moschee verrichten.
2. Es ist Sunnah, auch versäumte Gebete in der Gemeinschaft nachzuholen.
3. Um ein Gemeinschaftsgebet zu verrichten, müssen mindestens zwei Personen daran teilnehmen. Dabei übernimmt eine von beiden die Leitung als Imām.
4. Betet jemand einzeln und trifft danach auf ein Gemeinschaftsgebet, so ist es Sunnah, das Gebet zu wiederholen.
Dieses Gebet wird als Sunnah-Gebet angerechnet.
5. Die Beteiligung an einem Gemeinschaftsgebet, das durch Fernsehen oder Rundfunk übertragen wird, ist nicht zulässig, da Ma'mūm und Imām sich am selben Ort befinden müssen.

Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī darf zwischen dem Imām und den Ma'mūm ein Abstand von 300 Ellen sein, sofern kein Hindernis zwischen ihnen steht.

Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist das Gebet einer Person gültig, wenn sie in einem Haus betet das in unmittelbarer Nähe einer Moschee gebaut ist und sie dem Imām folgen kann, das heisst, dass der Person die Handlungen des Imāms bekannt sind. Voraussetzung ist, dass nur eine Wand den Ma'mūm und den Imām trennt und das Haus und die Moschee nicht durch einen Bach oder eine Strasse getrennt sind.

Gemäss Imām Mālik schliesst ein Ortsunterschied die Gültigkeit der Befolgung des Imām nicht aus, sofern der Ma'mūm den Handlungen des Imām folgen kann. Das heisst, dass das Gebet auch gültig ist, wenn ein Bach oder eine Strasse den Imām und den Ma'mūm trennt.

Gemäss Imām Ğa'farī darf kein ungewöhnlich weiter Abstand zwischen dem Ma'mūm und dem Imām bestehen, ohne dass durch die Kontinuität der Reihen eine Verbindung besteht. Das Gemeinschaftsgebet ist nicht gültig, wenn zwischen dem Imām und einem männlichen Ma'mūm ein Hindernis besteht, das den Ma'mūm daran hindert, den Imām zu sehen oder diejenigen Ma'mūm vor ihm zu sehen, welche den Imām sehen.

Frauen sind ausgenommen. Sie können trotz eines Hindernisses dem männlichen Imām folgen, vorausgesetzt, die Handlungen des Imāms sind ihnen bekannt.

6. Kommt man verspätet zum Gemeinschaftsgebet, nachdem das Gebet bereits begonnen hat, so gilt eine Rak'ah als durchgeführt, wenn man mit dem Imām die Rukū' dieser Rak'ah erreicht hat, auch wenn man bei der Qur'anlesung im Stehen nicht anwesend war.

Die Rak'ah gilt als nicht durchgeführt, wenn man sich dem Imām erst anschliesst, nachdem sich dieser von der Rukū' erhoben hat.

7. Kommt man verspätet zum Gemeinschaftsgebet, muss man die entgangenen Rak'ah nachholen.

'Abdullāh Ibn Abū Qatāda (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete von seinem Vater, dass dieser sagte: «Während wir mit dem Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) beteten, hörte er den Lärm von einigen Männern. Nach Beendigung des Gebets fragte er: «Was war los mit euch?» Die Leute sagten: «Wir haben uns für das Gebet beeilt!» Der Prophet sagte: «Tut das nicht! Wenn ihr zum Gebet kommt, verhaltet euch ruhig und verrichtet (mit der Gemeinschaft), was ihr von dem Gebet noch schafft; was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.»

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Die Schulen sind sich nicht einig, ob die Rak'ah, die der Ma'mūm zusammen mit dem Imām verrichtet hat, als die ersten Rak'ah oder die letzten Rak'ah seines Gebets gelten.

Die Imāme Abū Ḥanīfah, Mālik und Ibn Ḥanbal sagen, dass der Teil des Gebetes, das der Ma'mūm zusammen mit dem Imām verrichtet hat, der Endteil seines Gebetes ist.

Beispiel: Die Zahlenangaben in den Klammern bezeichnen die Rak'ah des Nachzüglers.

Man kommt verspätet zum Ṣalāt-ul-Mağrib und kann mit dem Imām nur die letzte Rak'ah (3.) vollziehen.

Man holt die fehlenden zwei Rak'ah folgendermassen nach:

Wenn der Imām das Gebet durch den Salām beendet, macht man keinen Salām, sondern steht auf und vollzieht eine Rak'ah (1.) in der man die Sūrah Al-Fātiḥah und einen anderen Teil des Qur'ān rezitiert.

Direkt anschliessend an diese Rak'ah vollzieht man den ersten Tašahhud. Man steht auf und verrichtet eine weitere Rak'ah (2.) in der wieder die Sūrah Al-Fātiḥah **und ein anderer Teil** des Qur'ān rezitiert wird.

Direkt anschliessend vollzieht man den letzten Tašahhud (der Tašahhud, den man mit dem Imām durchgeführt hat, zählt nicht) und beendet das Gebet.

Auf diese Weise hat man die vorgeschriebenen drei Rak'ah vollendet.

Die Imāme Aš-Šāfi'ī und Ğā'farī sind der Ansicht, dass der Teil des Gebetes, das der Ma'mūm zusammen mit dem Imām verrichtet hat, der Anfangsteil des Gebetes ist.

Beispiel: Die Zahlenangaben in den Klammern bezeichnen wieder die Rak'ah des Nachzüglers.

Man kommt verspätet zum Ṣalāt-ul-Mağrib und kann mit dem Imām nur die letzte Rak'ah (1.) vollziehen.

Man holt die fehlenden zwei Rak'ah folgendermassen nach:

Wenn der Imām das Gebet durch den Salām beendet, macht man keinen Salām, sondern steht auf und vollzieht eine Rak'ah (2.) in der man die Sūrah Al-Fātiḥah und einen anderen Teil des Qur'ān rezitiert.

Direkt anschliessend an diese Rak'ah vollzieht man den ersten Tašahhud. Man steht auf und verrichtet eine weitere Rak'ah (3.) in der **nur** die Sūrah Al-Fātiḥah rezitiert wird.

Direkt anschliessend vollzieht man den letzten Tašahhud (der Tašahhud, den man mit dem Imām durchgeführt hat, zählt nicht) und beendet das Gebet.

Auf diese Weise hat man die vorgeschriebenen drei Rak'ah vollendet.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn ihr die Iqāmah hört, so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht hastig. Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft); was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Apabila diserukan untuk ṣalāt datangilah dengan berjalan dengan tenang. Apa yang dapat kamu ikuti ṣalātlah dan yang tertinggal lengkapilah."

(Dari Aḥmad)

8. Jemand, der in ein Gemeinschaftsgebet eintritt bevor der Imām den Salām (As-salāmu ‘alaykum wa raḥmatu-Llāh) spricht bekommt den ganzen Lohn für das Gemeinschaftsgebet.

12.1.3 Bestimmungen des Gemeinschaftsgebets für den Imām

1. Der Imām muss folgende Bedingungen erfüllen:
 - a) Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah, Ibn Ḥanbal und Mālik sowie eines Teiles der Ši‘a ist für den Imām Reife notwendig.
Imām Aš-Šāfi‘ī und der andere Teil der Ši‘a sagen jedoch, dass es genügt, wenn der Imām im unterscheidungsfähigen Alter (Mumayyiz) ist.
 - b) Geistig zurechnungsfähig sein.
 - c) Frei von Krankheiten, die seine Waschung beeinträchtigen könnten (z.B. krankhafter Harnfluss).
 - d) Gemäss den Imāmen Ibn Ḥanbal und Mālik ist nach einer von zwei Aussagen von Imām Abū Ḥanīfah Gerechtigkeit für den Imām notwendig.
Auch gemäss Imām Ġa‘farī muss der Imām gerecht sein. Sie sagen jedoch, dass das Gebet einer Person, die hinter jemandem betet, dem sie vertraut und später erfährt, dass dieser nicht gerecht ist, trotzdem gültig ist.
 - e) Den Qur‘ān gut rezitieren können.
Das Gebet eines Ma‘mūm ist nicht gültig, wenn er hinter einem Imām betet, der die richtige Aussprache nicht beherrscht.
Gemäss Imām Abū Ḥanīfah ist das Gebet des Ma‘mūm und des Imām ungültig. Er sagt auch, dass ein Analphabet sofern es möglich ist einem Imām folgen muss, dessen Aussprache korrekt ist. Ein Analphabet darf nicht alleine beten, wenn er die Möglichkeit hat sich an einem Gemeinschaftsgebet zu beteiligen, selbst wenn er die Gebetstexte richtig aussprechen kann.
2. Wer darf für wen Imām sein:
 - a) Ein Mann darf Imām sein für alle Ma‘mūm.
 - b) Ein zwitterartiger Mensch (Ḥuntā خنثى) (Bahasa indonesia: Banci) darf nur Imām sein für weibliche Ma‘mūm.
 - c) Eine Frau darf nur Imām sein für weibliche Ma‘mūm.
3. Gemeinschaftsgebet der Frauen
Eine Frau, die in der Gemeinschaft von Frauen als Imām das Gebet leitet, steht nach Imām Aš-Šāfi‘ī und Imām Ibn Ḥanbal in der Mitte der ersten Reihe.
Nach Imām Abū Ḥanīfah ist es zwar erlaubt aber unerwünscht (makrūh), dass eine Frau das Gebet leitet.
Nach Imām Mālik ist es nicht erlaubt, dass eine Frau das Gebet leitet.
Für den weiblichen Imām gelten die gleichen Bedingungen wie für den männlichen Imām.

4. Vorrang für das Imāmat bei den verschiedenen Rechtsschulen:

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)	
1.	Der Regierende	Derjenige, der mit den Regeln des Gebets am besten vertraut ist	Der Regierende oder sein Stellvertreter	Der Gelehrtere im islamischen Recht (Fiqh فقّه)	Wenn eine Anzahl von Personen darauf bedacht ist, des spirituellen Lohnes des Imāmat wegen und nicht aus irgendeiner weltlichen Zielsetzung die Gebete zu leiten, soll derjenige Imām sein, den die Ma'mūms auf der Grundlage der in der Šarī'ah (شريعة) erwähnten Vorzugsqualitäten (mit einer religiösen Absicht im Sinn, nicht in weltlichem Interesse) vorziehen. Sind sich die Ma'mūm uneinig, so gilt die untenstehende Reihenfolge.	
2.	Der Imām der Moschee, respektive der Hausherr	Derjenige mit der besten Aussprache	Der Imām der Moschee	Derjenige mit der besten Aussprache		
3.	Der Gelehrtere im islamischen Recht (Fiqh فقّه)	Der Gottesfürchtigere	Der Hausherr	Derjenige, der mit den Regeln des Gebets am besten vertraut ist		
4.	Derjenige mit der besten Aussprache	Derjenige, der schon länger Muslim ist	Der Gelehrtere im Hinblick auf die Ḥadīṭ	Derjenige mit der besten Aussprache		
5.	Der Asketischere	Der Ältere	Der Gerechtere	Der Ältere		
6.	Der Frömmere (Al-awra' الأورع)	Derjenige mit dem besseren Charakter	Derjenige mit der besten Aussprache	Derjenige mit der edleren Abstammung		
7.	Derjenige, der früher ausgewandert ist (Muhāğirūn مهاجرون)	Der Besseraussehende	Der Frömmere (Al-awra' الأورع)	Derjenige, der früher ausgewandert ist (Muhāğirūn مهاجرون)		
8.	Der Beredeterere	Derjenige mit der edleren Abstammung	Derjenige, der schon länger Muslim ist	Der Gottesfürchtigere		Der Gelehrtere im islamischen Recht (Fiqh فقّه)
9.	Derjenige mit der edleren Abstammung	Derjenige, der am saubersten angezogen ist	Derjenige mit der edleren Abstammung	Der Frömmere (Al-awra' الأورع)		Derjenige mit der besten Aussprache
10.	Derjenige mit dem besseren Charakter		Derjenige mit dem besseren Charakter			Der Beredeterere
11.	Derjenige, der in Kleider, Körper und Handwerk sauberer ist		Derjenige, der am saubersten angezogen ist			Derjenige, dem entsprechend der Šarī'ah (شريعة) der Vorzug gebührt
12.	Derjenige mit der besseren Stimme					
13.	Der Besseraussehende					
14.	Der Verheiratete					

Besteht zwischen mehreren Personen hinsichtlich der oben aufgeführten Eigenschaften kein Unterschied, dann wird unter ihnen ausgelost.

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Höret und gehorchet, selbst wenn über euch ein Abessinier zum Führer gemacht ist, dessen Kopf wie eine Rosine aussehen würde!"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Mālik Ibn Al-Ḥuwayrit berichtete: "Ich kam mit einer Schar von meinem Stamm zum Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) und wir hielten uns bei ihm zwanzig Nächte auf. Er war barmherzig und lieb. Als er aber bemerkte, dass wir uns nach unseren Angehörigen sehnten, sagte er: «Kehret zurück und haltet euch auf unter den Euren: unterweist sie und betet; bei der Fälligkeit des Pflichtgebets soll einer von euch zum Gebet rufen und der älteste von euch soll das Gebet leiten.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abu Masud berichtet, dass Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Derjenige der Leute soll ihnen (im Gebet) voranstehen, der von ihnen am besten den Koran rezitiert, und wenn sie hinsichtlich der Rezitation gleich sind, dann derjenige, der die Sunnah am besten kennt, und wenn sie hinsichtlich der Sunnah gleich sind, dann derjenige, der die Hiğrah früher gemacht hat, und wenn sie hinsichtlich der Hiğrah gleich sind, dann derjenige, der älter ist. Niemand soll (im Gebet) voranstehen, wo ein anderer zuständig ist, und niemand in eines anderen Haus sitzen, es sei denn mit dessen Erlaubnis."

(Überliefert von Muslim)

'Abdullāh Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Macht den besten unter euch zum Vorbeter; denn die Vorbeter sind eure Boten bei eurem Herrn.»"

(Überliefert von Al-Baiḥaqī)

5. Der Imām soll dem Gebetsrufer (Mu'addīn) ein Zeichen geben, damit dieser die Iqāmah ausrufen kann.
6. Der Imām soll vor dem Gebetsbeginn auf das Ausrichten der Reihen achten.

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Richtet eure Reihen gerade, denn ich sehe euch hinter meinem Rücken.» Dies führte dazu, dass jeder von uns dicht an seinem Gefährten, Schulter an Schulter und Fuss an Fuss stand."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Rapikan barisanmu, sesungguhnya memperbaiki barisan termasuk mendirikan ṣalāt."

(Dari Ibn Ḥibbān)

7. Der Imām soll bei der Länge der Qur'ān-Rezitation auf die schwächsten Teilnehmer Rücksicht nehmen.

Das Gebet darf für keinen Beteiligten zur Last werden.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Wenn jemand von euch den Menschen vorbetet, soll er (das Gebet) leicht machen, denn unter ihnen sind Schwache, Sieche, Kranke und Leute, die (etwas) Dringendes zu erledigen haben. Wenn er allein betet, so soll er es so lange machen, wie er will."

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

Abū Mas'ūd Al-Anṣārī (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Ein Mann sagte: «O Gesandter Allāhs, ich kann kaum das Gebet hinter dem Soundso aushalten, weil er das Gebet übermässig in die Länge zieht.» Niemals erlebte ich, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) in einer Anweisung so verärgert war, wie an jenem Tag; denn er sagte: «O ihr Menschen, ihr seid abschreckend. Wer die Menschen im Gebet leitet, der soll es in erträglicher Weise tun; denn unter diesen befinden sich der Kranke, der Schwache und derjenige, der einiges zu erledigen hat.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Apabila seorang mengimami orang-orang hendaklah meringankan ṣalāt karena di antara mereka terdapat anak-anak, orang tua, yang lemah, yang sakit dan yang punya hajat (keperluan), dan bila ṣalāt sendirian dapat ia lakukan sesukanya."

(Dari Al-Buḥārī)

8. Es ist unerwünscht, als Imām eine Gruppe im Gebet zu leiten, wenn die Gruppe diese Person ablehnt oder nicht mag.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Tiga orang yang ṣalātnya tidak sampai melampaui (batas) telinganya, yaitu seorang budak yang melarikan diri sampai dia pulang kembali, seorang isteri yang semalaman suaminya murka kepadanya, dan seorang imām yang mengimāmi suatu kaum sedang kaum itu tidak menyukainya."

(Dari Aṭ-Ṭirmidī, Aḥmad)

9. Es ist Sunnah, dass der Imām nach dem Gebet ein Du'ā' für die Ma'mūm und die Muslime spricht.

Es ist Makrūh, wenn der Imām nach dem Gebet ein Du'ā' nur für sich selber spricht.

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Barangsiapa megimāmi suatu kaum lalu menghususkan do'a untuk dirinya, maka dia telah mengkhianati mereka."

(Dari Aṭ-Ṭusi)

12.1.4 Bestimmungen des Gemeinschaftsgebets für den Ma'mūm

1. Beim Gemeinschaftsgebet mit zwei Personen steht derjenige, der dem Imām folgt, ca. einen halben Fuss hinter ihm an dessen rechter Seite.

Ibn 'Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Als ich im Haus meiner Tante Maimūna übernachtete, kam der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) (von der Moschee) nach dem Nachtgebet zurück und verrichtete (zu Hause) vier Rak'ah, legte sich anschliessend hin und schlief; dann stand er auf zum Beten, und ich schloss mich ihm an, und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber nahm mich auf seine rechte Seite und verrichtete fünf Rak'ah. Anschliessend verrichtete er noch zwei Rak'ah und legte sich hin; er schlief ein, und ich hörte seinen Atem. ... Danach (stand er auf und) ging hinaus zum Gebet."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Das Gebet des Ma'mūm ist ungültig, wenn er vor oder direkt neben dem Imām steht.

Gemäss Imām Mālik ist das Gebet des Ma'mūm auch gültig, wenn er vor dem Imām steht.

Bei mehr als zwei Personen stehen diese hinter dem Imām und bilden eine eigene Reihe.

Samura berichtete: "Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wies uns an, dass, wenn wir drei (beim Gebet) waren, einer von uns vorne stehen sollte."

(Überliefert von Aḏ-Ṭirmidī)

Es ist Sunnah, dass die Betenden Schulter an Schulter und Fuss an Fuss stehen und gerade Reihen bilden.

Anas berichtete: "Als die Iqāmah zur Verrichtung des Gebets ertönte, kam der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) schauend mit seinem Gesicht zu uns und sagte: "Stellt euch in geraden Reihen auf und schliesst euch einander an; denn ich sehe euch hinter meinem Rücken."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Abu Masud berichtete: "Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) berührte gewöhnlich unsere Schultern beim (Aufstellen zum) Gebet und sagte: «Richtet euch aus und weicht nicht von (der geraden Linie) ab, denn (sonst) weichen eure Herzen voneinander ab. Diejenigen von euch, die volljährig sind und Kenntnisse besitzen, sollen direkt hinter mir stehen, dann diejenigen, die ihnen am nächsten sind, dann diejenigen, die ihnen am nächsten sind.»"

(Überliefert von Muslim)

Die Reihen sollen geschlossen sein und werden von hinten her aufgefüllt.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Der Imām soll in der Mitte stehen, und ihr sollt die Lücken (in euren Reihen) schliessen.»"

(Überliefert von Abū Dawūd)

Es ist Sunnah, dass man beim Gemeinschaftsgebet so weit vorne wie möglich steht. Deshalb soll man so früh wie möglich zum Gebet gehen.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) gesagt hat: "Wenn die Leute wüssten, was (für ein Segen) im Ruf (zum Gebet) und in der ersten Reihe (liegt), und sie dann nicht anders wüssten, als darüber zu lösen, dann würden sie bestimmt darüber lösen."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

In der vordersten Reihe ist es besser, wenn man rechts vom Imām steht.

In eindrucksvoller Weise kommt hier die Gleichheit aller Gläubigen zum Ausdruck. Menschen aller Rassen und sozialer Schichten stehen einträchtig neben- und hintereinander, ohne dass es reservierte Plätze für einzelne von ihnen gibt.

2. Sind beide Geschlechter vertreten, stehen die Reihen der Männer vor denen der Frauen und dazwischen die Reihen der Kinder.

Anas berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) verrichtete das Gebet in der Wohnung von Umm Sulaym; da stand ich auf und stellte mich mit einem Waisenjungen hinter ihn, und Umm Sulaym stand im Gebet hinter uns."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Nabi Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) bilang: "Sebaik-baik shaf (barisan) laki-laki adalah yang paling depan dan yang terburuk ialah barisan paling akhir. Namun seburuk-buruk barisan wanita adalah yang paling depan dan yang terbaik ialah yang paling belakang."

(Dari Muslim)

3. Das Gebet eines Ma'mūm ist nicht gültig, wenn es in ihren Handlungen (arkān اركان und af'āl افعال) nicht mit dem Gebet des Imām übereinstimmt.
(z.B. die täglichen fünf Gebete stimmen in ihren Handlungen nicht mit dem Totengebete oder dem Festgebete überein.)

4. Hinsichtlich der Übereinstimmung der Absicht für ein Gebet sind sich die Rechtsschulen nicht einig.

Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Mālik ist das Gebet des Ma'mūm nicht gültig, wenn es in seiner Absicht nicht mit demjenigen des Imām übereinstimmt. Das heisst ein Ḍuhr-Gebet eines Ma'mūm ist nicht gültig, wenn der Imām das 'Aṣr-Gebet verrichtet. Ebenso ist ein Gebet das nachgeholt wird (Al-Qadā' القضاء) nicht gültig, wenn der Imām ein Gebet zur rechten Zeit (Al-Adā' الاداء) verrichtet.

Gemäss Imām Ibn Ḥanbal ist ein Gebet das nachgeholt wird gültig, wenn es hinter jemandem gebetet wird, der ein Gebet zur rechten Zeit verrichtet, nicht aber wenn z.B. das Mittagsgebet hinter jemandem verrichtet wird, der das Nachmittagsgebet verrichtet.

Gemäss den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Ġāfari ist sowohl ein Ḍuhr-Gebet eines Ma'mūm wenn der Imām das 'Aṣr-Gebet verrichtet wie auch ein Gebet das nachgeholt wird, wenn der Imām ein Gebet zur rechten Zeit verrichtet gültig. Auch darf der Ma'mūm die Absicht für ein Sunnah-Gebet fassen, wenn der Imām ein Pflichtgebet begonnen hat oder umgekehrt.

Beispiel einer Niyyah des Imām für das Nachmittagsgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ الْعَصْرِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ أَمَامًا مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachmittagsgebet mit vier Rak'ah als Imām in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt waḡib 'Aṣr empat raka'at dengan jadi imām menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍal-'Aṣri arba'a raka'ātin imāman mustaqbila-l-qiblatai adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

Beispiel einer Niyyah des Ma'mūm für das Nachmittagsgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ الْعَصْرِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مَأْمُومًا مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachmittagsgebet mit vier Rak'ah als Ma'mūm in Richtung der Qiblah zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt wajib 'Aṣr empat raka'at dengan jadi ma'mūm menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha-Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍal-'Aṣri arba'a raka'ātin ma'mūman mustaqbila-l-qiblatai adā'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

5. Es darf keine Wand sein zwischen Imām und Ma'mūm ausser zwischen Männern und Frauen.

In der Moschee soll zwischen Männern und Frauen ein Vorhang aufgehängt werden, wenn sie im selben Raum beten.

Beten Männer und Frauen in getrennten Räumen so muss dafür gesorgt werden, dass die Frauen dem Imām im Gebetsablauf folgen können. Dafür muss ein Ma'mūm der den Imām noch hören kann die “Kommandos” des Imām laut wiederholen, damit die Frauen ihn hören können.

Auch wenn wegen grossem Gedränge nicht alle Männer im gleichen Raum beten können muss ein Ma'mūm die "Kommandos" des Imām laut wiederholen, damit Männer, die den Imām nicht mehr hören können, dem Imām folgen können.

(Siehe dazu Kapitel 12.1.5 Durchführung des Gemeinschaftsgebets)

6. Das Gebet des Ma'mūm ist ungültig, wenn er das Takbīrat-ul-Īhrām vor oder gleichzeitig mit dem Imām rezitiert.
7. Das Gebet des Ma'mūm ist ungültig, wenn er dem Imām bei den Gebetshandlungen um zwei Pflicht-Teile (Rukn ركن) vorausseilt.

Es ist verboten (ḥarām حرام), wenn der Ma'mūm dem Imām bei den Gebetshandlungen um einen Pflicht-Teil (Rukn ركن) vorausseilt.

Es ist unerwünscht (makrūh), dass der Ma'mūm seine Gebetshandlungen zeitgleich mit dem Imām vollzieht.

Es ist Sunnah, dass der Ma'mūm wartet, bis der Imām eine Gebetshandlung komplett vollzogen hat, bevor er ihm darin folgt.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Fürchtet nicht derjenige von euch ..., der seinen Kopf (im Gebet) vor dem Imām erhebt, dass dessen Kopf Allāh zu einem Eselskopf macht, oder dass dessen Gestalt Allāh in die Gestalt eines Esels verwandelt?"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

8. Ein Ma'mūm, der eine Entschuldigung hat und dem Imām bei den Gebetshandlungen um drei lange Pflicht-Teile (*Pausen werden nicht gerechnet*) verspätet ist, muss diese Teile sofort auslassen und dem Imām folgen. Am Schluss muss er eine Rak'ah nachholen.
9. Jemand der ein Pflichtgebet noch nicht verrichtet hat und eine einzelne Person oder eine Gruppe beim Beten trifft, darf diese gemäss Imām Aš-Šāfi'ī fragen, ob sie das Pflichtgebet verrichten, das er noch nicht verrichtet hat. Bejahen sie das (durch ein Kopfnicken), kann er sich ihnen anschliessen.
10. Muss der Ma'mūm das Gemeinschaftsgebet verlassen (bei Vorliegen eines zwingenden Grundes), darf er das Gebet alleine zu Ende verrichten.
11. Muss der Imām das Gemeinschaftsgebet verlassen (z.B. ein plötzlicher Anfall einer Krankheit, verlieren der rituellen Reinheit, ...), bevor er es beendet hat, wählt er rasch einen der Ma'mūm (am besten einen, der in der vordersten Reihe betenden Ma'mūm) und schickt ihn durch ein Zeichen (indem er ihn an der Hand nimmt) oder durch Worte nach vorne, damit er als Imām das Gemeinschaftsgebet bis zum Ende leitet.
12. Kommt man verspätet zum Gemeinschaftsgebet muss man sich sofort in die Reihe der Betenden einordnen. Sunnah-Gebete dürfen nicht mehr verrichtet werden.
13. Man darf nicht alleine hinter den Reihen stehen. Kommt man verspätet zum Gemeinschaftsgebet und die letzte Reihe ist komplett, bittet man den am linken Ende der hintersten Reihe Betenden heraus, indem man ihm mit dem Finger auf die Schulter oder den Rücken tippt und bildet mit diesem eine neue Reihe.

Dieser macht dann ein paar Schritte rückwärts, ohne dass er das Gebet unterbricht oder sich ablenken lässt, um mit dem Nachzügler eine neue Reihe zu bilden.

Wabisa berichtete: "Allāhs Gesandter sah einen Mann allein hinter der (letzten) Reihe beten, und er wies ihn an, das Gebet zu wiederholen."

(Überliefert von Aḥmad)

Dasselbe geschieht, wenn der Imām zusammen mit nur einem einzigen Ma'mūm betet.
Eine Frau darf alleine hinter den Reihen der Männer stehen.
Männer und Frauen bilden auf keinen Fall gemischte Reihen.

14. Wenn sich der Imām bei der lauten Qur'ān-Rezitation im Text irrt, oder nicht mehr weiter weiss, muss ihm weitergeholfen werden, indem jemand, der hinter ihm Betenden den richtigen Text laut ausspricht.

Diese Massnahme gewährleistet eine ständige Überwachung der Unversehrtheit des Qur'ān durch die Gläubigen, wobei Allāh (تَعَالَى) im Qur'ān darauf hinweist, dass er selber den Schutz der Unversehrtheit des Qur'ān garantiert.

<p>“Wir haben den Qur'ān herab gesandt, und Wir übernehmen seinen Schutz.”</p> <p>(15:9)</p>	<p>“Sesungguhnya Kami-lah yang menurunkan Al-Qur'ān dan sesungguhnya Kami benar-benar memeliharanya.”</p> <p>(15:9)</p>
--	---

15. Wenn der Imām bei der Gebetsausübung einen Fehler macht, z.B. eine Rak'ah zu wenig oder zu viel betet, macht man ihn darauf aufmerksam, indem die Männer “Subhāna-Llāh” sagen und die Frauen einmal mit den Händen klatschen.

<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Das Sprechen der Lobpreisung Allāhs (Tasbīh) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Taṣfīq) ist für die Frauen.”</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>

12.1.5 Durchführung des Gemeinschaftsgebets

Allgemeines

1. Das Gemeinschaftsgebet wird wie ein normales Gebet in arabischer Sprache gehalten.
2. Es stimmt in der Reihenfolge der Gebetsteile, der entsprechenden Gebetstexte und der jeweiligen Körperhaltungen mit dem Einzelgebet überein.
3. Einige Teile spricht jedoch nur der Imām, andere Teile spricht jeder Betende selbst, wobei der Ma'mūm nur leise spricht.

Nach Imām Abū Ḥanīfah ist hingegen das Nachsprechen der Sūrah Al-Fātiḥah oder eines anderen Textes aus dem Qur'ān durch den Ma'mūm sowohl in “lauten” wie auch in “leisen” Rak'ah ein schweres Vergehen (Makrūh taḥrīmā مَكْرُوهٌ تَحْرِيمًا).

4. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Imām abgesehen von den Qur'ān-Rezitationen all das laut spricht, was notwendig ist, um den gleichzeitigen Bewegungsablauf der hinter ihm Betenden zu gewährleisten.

Dadurch, dass die Ma'mūm jeweils auf das entsprechende Signal warten und ihm erst darauf in der Bewegung folgen, ergibt sich, dass die Bewegungen der Ma'mūm erst einige Sekunden nach den entsprechenden Bewegungen des Imām erfolgen.

Durchführung

1. Jeder Betende fasst die Absicht ob er das Gebet als Imām oder Ma'mūm verrichten will.
2. Der Imām eröffnet das Gebet indem er seine Hände hebt und laut den eröffnenden Takbīr (Takbīrat-ul-Īhrām) rezitiert.
Anschliessend heben auch die Ma'mūm die Hände und wiederholen leise die Worte.
3. Das darauffolgende Eröffnungsbittgebet (Du'ā'-ul-'Istiftāh) spricht jeder für sich alleine.
4. Nun beginnt der Imām mit der Qur'ān-Rezitation. Im Ṣalāt-ul-Faḡr sowie in den ersten zwei Rak'ah des Ṣalāt-ul-Maḡrib und des Ṣalāt-ul-'Iṣā' rezitiert der Imām die Texte aus dem Qur'ān so laut (jedoch nicht zu laut), dass alle Mitbetenden ihm zuhören können. In den anderen Gebeten, resp. in den anderen Rak'ah rezitiert er die Texte leise.
5. Nachdem der Imām in den "lauten" Rak'ah die Sūrah Al-Fātiḥah fertig rezitiert hat sagen alle Ma'mūm laut "Āmīn".
6. Gemäss Imām Aṣ-Ṣāfi'ī muss die Sūrah Al-Fātiḥah in allen Rak'ah von allen Ma'mūm leise rezitiert werden. In den "lauten" Rak'ah müssen die Ma'mūm jedoch damit warten, bis sie das At-Tamīn gesprochen haben.
Wenn bekannt ist, dass der Imām nach der Sūrah Al-Fātiḥah gewöhnlich nur einen kurzen Abschnitt aus dem Qur'ān rezitiert, dürfen die Ma'mūm die Sūrah Al-Fātiḥah leise vor dem At-Tamīn rezitieren.
7. Nach Beendigung der Qur'ān-Rezitation hebt der Imām seine Hände und spricht laut ein Takbīr.
Anschliessend heben auch die Ma'mūm die Hände und wiederholen leise die Worte.
8. Der Imām und nach ihm auch die Ma'mūm verbeugen sich (ar-Rukū').
In dieser Haltung rezitieren alle leise ein Tasbīh.
9. Während der Imām sich nach der Verbeugung wieder aufrichtet rezitiert er folgende Worte mit lauter Stimme (Die Ma'mūm wiederholen diese Worte nicht):

سَمِعَ لِلَّهِ لِمَنْ حَمِدَهُ		
"Allāh hört den, der Ihn lobpreist."	"Allāh mendengar orang yang memuji-Nya."	Sami'a Llāhu liman ḥamidah.

Anschliessend hebt er wieder die Hände wie beim Takbīrat-ul-Īhrām und sagt leise folgende Worte:

رَبَّنَا وَ لَكَ الْحَمْدُ		
"Oh unser Herr, und Dir gebührt alles Lob."	"Ya Allāh Tuhan kami! BagiMu segala puji."	Rabbanā wa laka-l-ḥamd.

10. Nun richten sich auch die Ma'mūm auf. Nachdem sie sich aufgerichtet haben, rezitieren sie bei gleichzeitigem Heben der Hände leise die obenstehenden Worte.
11. Die Niederwerfung (as-Suḡūd) wird vom Imām eingeleitet indem er wieder laut den Takbīr spricht, jedoch ohne dabei die Hände zu heben.
Alle Ma'mūm wiederholen leise die Worte und werfen sich ebenfalls nieder.
12. Während der Niederwerfung rezitiert jeder leise ein Tasbīh.
Anschliessend können wie im Einzelgebet auch Bittgebete gesprochen werden. Man muss jedoch damit rechnen, dass der Imām den Suḡūd beendet und man die Bittgebete abbrechen muss, weil es Pflicht ist, dass man dem Imām unmittelbar folgen muss.

13. Vor dem Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen (Al-ğulūs baynas-sağdatayn) spricht der Imām wieder laut den Takbīr, welcher von den Ma'mūm leise wiederholt wird.
14. Zwischen den beiden Niederwerfungen rezitiert jeder leise das entsprechende Bittgebet.
15. Vor der zweiten Niederwerfung spricht der Imām wieder laut den Takbīr jedoch ohne dabei die Hände zu heben.
Alle Ma'mūm wiederholen leise die Worte und werfen sich ebenfalls zum zweiten Mal nieder.
16. Auch während der zweiten Niederwerfung rezitiert jeder leise ein Tasbīh.
Anschliessend können wieder Bittgebete gesprochen werden. Man muss jedoch wieder damit rechnen, dass der Imām den Suğūd beendet bevor man mit den Bittgebeten fertig ist.
17. Mit einem lauten Takbīr beendet der Imām den Suğūd und steht wieder auf.
Alle anderen wiederholen leise die Worte und stehen ebenfalls wieder auf.
18. Nach dem lauten Takbīr des Imām nach der zweiten Niederwerfung in der zweiten Rak'ah richten sich alle zum ersten Sitzen auf und wiederholen leise den Takbīr.
19. Anschliessend rezitieren alle Betenden leise die "Bezeugung" (at-Tašahhud al-'Aḥīr).
20. Mit einem lauten Takbīr beendet der Imām das erste Sitzen und steht wieder auf.
Alle anderen wiederholen leise die Worte und stehen ebenfalls wieder auf.
21. Nach dem lauten Takbīr des Imām nach der zweiten Niederwerfung in der letzten Rak'ah richten sich alle Betenden zum letzten Sitzen (al-Qu'ūd-ul-'Aḥīr) auf und wiederholen leise den Takbīr.
22. Anschliessend rezitieren alle Betenden leise die "Bezeugung" (at-Tašahhud al-'Aḥīr), das Gebet für den Propheten (aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy) und das Gebet für Abraham (aṣ-Ṣalāwatu l-Ibrāhīmiyyah).
23. Der Imām beendet das Gebet mit einem lauten Sprechen des Grusses (as-Salām) während dem er den Kopf nach rechts dreht. Anschliessend spricht er ebenfalls laut einen zweiten Gruss mit gleichzeitigem Drehen des Kopfes nach links.
Die Ma'mūm wiederholen leise die Worte und drehen ebenfalls den Kopf nach rechts und anschliessend nach links.
24. Nach dem Gebet dreht sich der Imām um etwa 80° nach rechts, so dass er den übrigen Betenden etwas zugewendet ist, und spricht mit erhobenen Händen laut ein Du'ā'.
Die Ma'mūm erheben ebenfalls die Hände und hören dem Imām andächtig zu.
25. Während einem Unterbruch des lauten Du'ā' sprechen alle ihre privaten Bittgebete.

12.2 Das Reisegebet (Ṣalāt-ul-Musāfir صلاة المسافرين)

<p>“Und wenn ihr durch das Land zieht, so ist es keine Sünde für euch, wenn ihr das Gebet verkürzt, wenn ihr fürchtet, die Ungläubigen könnten euch bedrängen. ...” (4:101)</p>	<p>“Dan apabila kamu bepergian di muka bumi, maka tidaklah mengapa kamu menqashar sembahyang(mu), jika kamu takut diserang orang-orang kafir. ...” (4:101)</p>
---	--

‘Ā’iṣā, Mutter der Gläubigen (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) berichtete: “Allāh machte das Gebet - als es Anfangs zur Pflicht wurde - jeweils zwei Rak’ah, sowohl für die Sesshaften als auch für die Reisenden; später wurde dieses Gebet für die Reise in diesem Rahmen beibehalten, und dem Gebet für die Sesshaften wurden zusätzliche Rak’ah zugefügt.”
(Überliefert von Al-Buḥārī)

Ein Gefährte des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) fragte den zweiten Kalifen ‘Umar Ibn Al-Ḥaṭṭāb (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): “Wie können die Menschen das Gebet (auch auf der Reise) verkürzen, wo doch Allāh im Qur’ān ausdrücklich sagt: «wenn ihr fürchtet, die Ungläubigen könnten euch bedrängen.»”
‘Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) antwortete: “Ich war darüber auch erstaunt, bis ich den Gesandten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) danach fragte, und er mir sagte: «Das ist eine Ṣadaqāh (Spende) von Allāh an euch, so nehmt die Ṣadaqāh Allāhs an!»”

1. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr القصر) ist Sunnah mu’akkadah für die Reisenden.

Nach den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ḡā’farī ist die Verkürzung des Gebets für einen Reisenden Pflicht.

Reisende (Musāfir مسافر) sind Personen die mit der Absicht verreisen, zu einem Reiseziel in einer bestimmten Mindestentfernung vom ständigen Wohnort entfernt zu gelangen.

Die Distanz wird in Parasengen gemessen. (1 Parasenge entspricht 5.04 km)

Nach Imām Ḡā’farī: 8 Parasengen (40.32km) in Reiserichtung oder hin und zurück.

Nach Imām Mālik: 16 Parasengen (80.64km) nur in Reiserichtung, es spielt jedoch keine Rolle, wenn der beabsichtigte Abstand 8 Parasengen weniger beträgt. (40.32 - 80.64km)

Nach Imām Aṣ-Ṣāfi’ī: 16 Parasengen (80.64km) nur in Reiserichtung, es spielt jedoch keine Rolle, wenn der beabsichtigte Abstand 2 Parasengen weniger beträgt. (70.56 - 80.64km)

Nach Imām Ibn Ḥanbal: Wie Imām Aṣ-Ṣāfi’ī

Nach Imām Abū Ḥanīfah: 24 Parasengen (120.96km) nur in Reiserichtung.

2. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) beginnt, sobald man seinen Wohnort verlassen hat, d.h. wenn man die Häuser des Wohnortes hinter sich gelassen hat.

Nach Imām Ḡā’farī darf man die Gebete erst verkürzen, wenn die Gebäude des Wohnortes nicht mehr sichtbar sind und ihr Adān nicht mehr gehört werden kann.

3. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) darf, wenn die Aufenthaltsdauer bekannt ist, am Zielort der Reise je nach Rechtsschule unterschiedlich lange durchgeführt werden.

Nach Imām Aš-Šāfi'ī gilt die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) des Muṣāfir für den Hinreisetag, 3 volle Tage am Zielort und den Abreisetag.

Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī darf ein Muqīm die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) nur während der Reisezeiten vom Wohnort bis zum Zielort und zurück durchführen. Als Muqīm bezeichnet man eine Person, die mit der Absicht verreist länger als drei volle Tage an einem Ort zu bleiben.

Nach Imām Mālik während maximal vier Tage.

Nach Imām Ğa'farī während maximal zehn Tage. Sobald eine Person jedoch innerhalb dieser zehn Tage ein Gebet unverkürzt verrichtet, müssen alle nachfolgenden Gebete ebenfalls unverkürzt verrichtet werden.

Nach Imām Ibn Ḥanbal während maximal einem Zeitraum, der 20 Pflichtgebeten entspricht.

Nach Imām Abū Ḥanīfah während maximal fünfzehn Tage

4. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) darf nach den meisten Gelehrten am Zielort der Reise bis zur Abreise durchgeführt werden, wenn die Aufenthaltsdauer ungewiss ist, dabei aber immer wieder die Absicht gemacht hat, vor dem Ende der Maximaldauer nach Hause zurückzukehren.

Gemäss Imām Ğa'farī soll man das Gebet nur während drei Tagen verkürzt verrichten, wenn die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

5. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) darf nicht mehr durchgeführt werden, sobald man an seinen ständigen Wohnort zurückgekehrt ist, d.h. wenn die Häuser des Wohnortes wieder sichtbar sind.

Imām Ğa'farī darf man die Gebete nicht mehr verkürzen, wenn entweder die Gebäude des Wohnortes wieder sichtbar sind, oder ihr Adān wieder gehört werden kann.

6. Wenn die Reise abgebrochen wird und man die Absicht hat an den Ursprungsort der Reise zurückzukehren, so darf gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah, Mālik und Ibn Ḥanbal und Ğa'farī auf dem Rückweg das Gebet nur verkürzt (Al-qaṣr) verrichtet werden, wenn zum Zeitpunkt des Abbruchs, die für die Verkürzung notwendige Distanz schon erreicht wurde.

Imām Aš-Šāfi'ī sagt, dass durch den Abbruch der Reise die Niyyah für das Reisegebet nicht mehr gültig ist. Deshalb muss das Gebet auf dem Rückweg unabhängig davon, ob die für die Verkürzung der Gebete notwendige Distanz erreicht wurde oder nicht, unverkürzt verrichtet werden.

7. Das Gebet darf nicht verkürzt werden, wenn die Reise den Zweck hat etwas das ḥarām ist zu machen.

Nach Imām Abū Ḥanīfah muss das Gebet auch bei Abbruch der Reise verkürzt werden, weil für ihn das Verkürzen Pflicht ist.

8. Gemäss den Imāmen Ibn Ḥanbal und Ğa'farī soll die Arbeit eines Reisenden nicht von der Art sein, dass sie kontinuierliches Reisen erforderlich macht.

9. Gemäss Imām Ğa'farī darf ein Nomade, der keinen festen Wohnsitz hat und ständig von einem Ort zum anderen unterwegs, ist das Gebet nicht verkürzen.

10. Die Verkürzung des Gebets (Al-qaṣr) ist erlaubt für folgende Pflichtgebete:

- a) Ṣalāt-uz-Ẓuhr
- b) Ṣalāt-ul-ʿAṣr
- c) Ṣalāt-ul-ʿIšāʾ

Diese Gebete werden von vier auf zwei Rakʿah verkürzt

Die dazugehörigen Sunnah-Gebete sollen gemäss dem Vorbild des Gesandten auf Reisen nicht verrichtet werden.

Das Sunnah-Gebet des Ṣalāt-ul-Faḡr und das Ṣalāt-ul-Witr sollen auch von Reisenden verrichtet werden.

Die Pflichtgebete Ṣalāt-ul-Faḡr und Ṣalāt-ul-Maḡrib werden nicht verkürzt.

11. Reisende dürfen als Maʿmūm hinter einem ortsansässigen Imām beten, müssen dabei aber gemäss den vier sunnitischen Schulen das Gebet vollständig (ohne Verkürzung) verrichten, weil die Verpflichtung dem Imām zu folgen grösseres Gewicht hat als die Erlaubnis das Gebet zu verkürzen.

Gemäss Imām Ġāfarī verrichtet ein Reisender das Gebet auch hinter einem ortsansässigen Imām verkürzt, das heisst, dass er nach dem Taṣahhud der zweiten Rakʿah selbstständig das Gebet beendet.

12. Ein Reisender darf als Imām das Gebet für ortsansässige Maʿmūm leiten. Diese Maʿmūm müssen die fehlenden Rakʿah nach dem Salām des reisenden Imām nachholen.

13. Reist man im Auto, Flugzeug, Zug, Schiff, oder welchem Verkehrsmittel auch immer und hat weder die Möglichkeit, innerhalb der jeweiligen Gebetszeit auszusteigen, noch den für den normalen Gebetsablauf notwendigen Raum zur Verfügung, darf man die Bewegungsabläufe beim Gebet so vereinfachen, wie es die jeweiligen Umstände erfordern: Man kann z.B. das gesamte Gebet im Sitzen verrichten und Rukūʾ und Suḡūd jeweils durch Vorneigen des Oberkörpers nur andeuten oder aber in jeder anderen geeigneten Form beten.

Auch die Qiblah braucht unter solchen Umständen nicht mehr unbedingt eingehalten werden.

Man soll jedoch immer nach einem Ort suchen, an dem man stehen und die Richtung der Kaʿbah einhalten kann.

Die rituelle Reinheit der Kleider und des Gebetsplatzes darf vernachlässigt werden, wenn man keine Möglichkeit hat, sie herbeizuführen.

Nach Imām Aš-Šāfiʿī muss jedoch jedes Pflicht-Gebet im Stehen verrichtet werden, sofern man dazu gesundheitlich in der Lage ist. Ebenso ist es eine Pflicht, dass das ganze Pflicht-Gebet in Richtung der Qiblah verrichtet wird und dass man die rituelle Reinheit des Körpers und des Gebetsplatzes herbeiführt.

Auch wenn man das Gebet in einem Fahrzeug verrichtet, muss man sich also nach Imām Aš-Šāfiʿī in Richtung zur Kaʿbah wenden. Ändert das Fahrzeug seine Richtung, so ändert man seine Richtung entsprechend. Kann man die Richtung nicht mehr einhalten, dann verrichtet man den Rest des Gebetes mit verschlossenen Augen.

Bei Sunnah-Gebeten muss man sich nach Imām Aš-Šāfiʿī nur während dem Takbīrat-ul-Īrām mit dem Gesicht und der Brust in Richtung Qiblah drehen. Nachher spielt es keine Rolle mehr in welche Richtung gebetet wird

14. Es ist Sunnah, dass man bei oder kurz nach dem Antritt der Reise ein Bittgebet spricht, wie z.B. dieses:

<p>اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ وَإِنَّا إِلَى رَبِّنَا لَمُنْقَلِبُونَ. اللهم إنا نسألك في سفرنا هذا البر والتقوى و من العمل ما ترضى. اللهم هون علينا سفرنا هذا و أطو عنا بعده. اللهم أنت الصاحب في السفر و الخليفة في الأهل. اللهم إني أعوذ بك من وعاء السفر و كآبة المنظر و سوء المنقلب في المال و الأهل</p>		
<p>“Allāh ist sehr gross! Allāh ist sehr gross! Allāh ist sehr gross! Preis sei Ihm, Der uns dies (d.h. das Reittier oder Fahrzeug) dienstbar gemacht hat, und wir wären hierzu nicht imstande gewesen. Und zu unserem Herrn werden wir zurückkehren. (Sūrah “Der Prunk”, Ayat 13-14) Oh Allāh! Wir bitten Dich auf dieser unserer Reise um Güte und Gottesfurcht und um Taten, an denen Du Wohlgefallen findest. Oh Allāh! Mache uns diese Reise leicht und verkürze uns den langen Weg! Oh Allāh! Du bist der Gefährte auf der Reise und der Stellvertreter in der (zurückgelassenen) Familie. Oh Allāh! Ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor den Mühsalen der Reise, vor dem traurigen Anblick (bei der Rückkehr) und (etwaigem) unheilvollen Geschick, das dem Besitz und der Familie (während der Abwesenheit) widerfährt.”</p>	<p>“Allāh Mahabesar! Allāh Mahabesar! Allāh Mahabesar! Maha Suci Tuhan yang telah menundukkan semua ini (maksudnya binatang tunggangan atau alat angkut) bagi kami padahal kami sebelumnya tidak mampu menguasainya, dan sesungguhnya kami akan kembali kepada Tuhan kami. (Sūrah “Perhiasan”, Ayat 13-14) Ya Allāh! Di perjalanan ini kami memohon kepada Mu kebaikan dan ketaqwaan dan perbuatan yang kamu suka. Ya Allāh! Ringankan perjalanan ini kepada kami dan memperdekati jalan yang jauh. Ya Allāh! Kamu teman ku di perjalanan ini dan wakil di keluarga yang tertinggal. Ya Allāh! Berilah perlindungan dari kekhawatiran perjalanan, dari pandangan sedih (kalau pulang) dan nasib malang yang (mungkin) jadi pada milik dan keluarga (selama tak hadirnya).”</p>	<p>Allāhu akbar! Allāhu akbar! Allāhu akbar! Subhāna-l-ladī sahhara lanā hādā, wa-mā kunnā lahū muqrinīn, wa-innā ilā rabbinā lamunqalibūn. Allahumma innā nas'aluka fi safarinā hādā al-birra wa-t-taqwā, wa-minal-'amali mā tardā. Allahumma hawwin 'alaynā safaranā hadā wa-ṭ-wi 'annā bu'dah. Allahumma anta-ṣ-ṣāhibu fi-s-safar, wa-l-hālifatu fil-'ahl. Allahumma innī a'ūdū bika mi-wa'tā' issafar; wa-ka'ābatil-manẓar, wa-sū'il-munqalabi fil-māli wa-l-'ahl.</p>

15. Bei der Rückkehr fügt man folgende Worte hinzu:

<p>آيُونَ تَائِبُونَ عَابِدُونَ لِرَبِّنَا حَامِدُونَ</p>		
<p>“Als Zurückkehrende, Reumütige, unseren Herrn Verehrende und Lobende.”</p>	<p>“Sebagai orang yang pulang kembali, yang menyesali, yang memuja Tuhan kami dan yang memuji-muji.”</p>	<p>Āyibūna tā'ibūna 'ābidūna li-rabbīnā ḥāmidūn.</p>

16. Die Regeln im Zusammenhang mit der Verkürzung des Gebets auf Reisen gelten auch für das Fastenbrechen auf der Reise.

Imām Ġa‘farī fügt noch hinzu, dass jemand der aufgrund einer Reise das Fasten bricht, das Gebet verkürzt verrichten soll. Umgekehrt gilt auch, dass jemand der aufgrund einer Reise das Gebet verkürzt verrichtet, auch sein Fasten brechen soll.



12.3 Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten (Al-Ġam' (الجمع))

1. Ġam' Taqdīm (جمع التقديم)

Darunter versteht man das **Zusammenlegen** und **zeitliche Vorziehen** zweier Gebete, d.h. das Verrichten des Ṣalāt-uz-Ẓuhr und Ṣalāt-ul-'Aṣr in der Zeit des Ṣalāt-uz-Ẓuhr beziehungsweise das Verrichten des Ṣalāt-ul-Mağrib und Ṣalāt-ul-'Iṣā' in der Zeit des Ṣalāt-ul-Mağrib.

2. Ġam' Tā'hīr (جمع التأخير)

Darunter versteht man das **Zusammenlegen** und **zeitliche Verschieben** zweier Gebete, d.h. das Verrichten des Ṣalāt-uz-Ẓuhr und Ṣalāt-ul-'Aṣr in der Zeit des Ṣalāt-ul-'Aṣr beziehungsweise das Verrichten des Ṣalāt-ul-Mağrib und Ṣalāt-ul-'Iṣā' in der Zeit des Ṣalāt-ul-'Iṣā'.

3. Ein Ġam' zwischen Ṣalāt-ul-'Aṣr und Ṣalāt-ul-Mağrib beziehungsweise Ṣalāt-ul-'Iṣā' und Ṣalāt-ul-Fağr ist verboten.

Ibn Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pflegte - wenn er sich auf einer Reise befand - zwei Gebete zusammenzufassen: Das Mittagsgebet mit dem Nachmittagsgebet und das Abendgebet mit dem Nachtgebet."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Erlaubnis zum Zusammenlegen von Pflichtgebeten

1. In 'Arafāt (عرفات) und Muzdalifah (مزدلفة) während der Ḥağğ (حج) mit Verkürzung.

2. Auf Reisen

Reisende dürfen wahlweise Ġam' Taqdīm oder Ġam' Tā'hīr mit Verkürzung des Gebets durchführen.

Anas Ibn Mālik berichtete: "Wenn der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) eine Reise vor der Fälligkeit des Mittagsgebets antrat, verschob er das Mittagsgebet bis zum Nachmittagsgebet, bei dessen Fälligkeit er (von seinem Reittier) abstieg und die beiden zusammenfasste. War das Mittagsgebet vor Antritt der Reise fällig, so verrichtete er erst das Mittagsgebet und begab sich anschliessend auf die Reise."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Wer mit der Absicht eine Sünde zu begehen verreist, darf die Gebete nicht zusammen (Ġam') verrichten.

3. Bei schlechten Witterungsverhältnissen kann Ġam' beim Gemeinschaftsgebet in der Moschee durchgeführt werden.

4. In zwingenden Notfällen und bei Krankheit

In nichtislamischen Ländern kann Ğam' erlaubt werden, wenn keine Möglichkeit zum rechtzeitigen Verrichten des Gebets am Arbeitsplatz, Studienplatz usw. besteht. **Voraussetzung ist jedoch, dass man sich ernsthaft bemüht hat, eine Möglichkeit zum Beten zu finden.**

Ibnu Abbas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berkata: "Rasulullah (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) pernah menjama ṣalāt zuhr dengan 'aṣr dan maḡrib dengan 'iṣā' di Madinah tanpa disebabkan faktor ketakutan (khauf) atau hujan. Beliau ditanya apa sebabnya, lalu menjawab, «agar tidak menyulitkan umatnya.»"

(Dari Muslim)

Penjelasan: "Jika menghadapi soal yang sangat penting dan mendesak beliau pernah menjama' walaupun bukan musafir."

In Ländern, in denen die Zeit des Ṣalāt-ul-'Iṣā sehr spät anbricht (z.B. in den nördlichen Breiten während des Sommers), darf man um Beschwerlichkeiten zu vermeiden, das Ṣalāt-ul-'Iṣā mit dem Ṣalāt-ul-Maḡrib zusammenlegen.

Nach Imām Abū Ḥanīfah darf Ğam' nur während der Ḥaḡḡ am Tag von 'Arafāt durchgeführt werden.

Bedingungen für das Zusammenlegen von Pflichtgebeten

1. Die Absicht für das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten muss vor dem ersten Gebet gefasst werden.
2. Beide Gebete müssen unmittelbar hintereinander gebetet werden.

Sālim berichtete: "Abdullāh Ibn 'Umar (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) sagte: «Ich sah den Gesandten Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) dass er - wenn er sich auf einer Reise befand und es dabei eilig hatte - mit der Verrichtung des Abendgebets solange abwartete, bis er dieses mit dem Nachtgebet zusammenfassen konnte.» Und 'Abdullāh tat es auch genauso, wenn er es auf einer Reise eilig hatte: dann verrichtete er das Abendgebet mit drei Rak'ah (wie üblich) und beendete das Gebet mit dem Taslīm. Es dauerte nicht mehr lange, bis er danach das Nachtgebet mit nur zwei Rak'ah (statt vier) verrichtete und das Gebet abschliessend mit dem Taslīm beendete. Weder zwischen den beiden Gebeten noch nach dem Nachtgebet hat er sonst noch ein anderes Gebet verrichtet, bis er wieder in einer späteren Stunde tief in der Nacht noch einmal betete."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

3. Bei Ğam' Tā'hīr muss der Grund für das Zusammenfassen in der regulären Zeit für das zweite Gebet noch vorhanden sein.

Der Gebetsruf beim Zusammenlegen von Pflichtgebeten

1. Beim Zusammenfassen zweier Gebete genügt ein Adān für beide Gebete.
2. Es ist Sunnah, dass man vor jedem der beiden Gebete die Iqamāh spricht.

Die Niyyah beim Zusammenlegen von Pflichtgebeten

1. Werden zwei Gebete zusammengelegt (Ğam'), so wird die Niyyah für das erste Gebet wie normal während dem Takbīrat-ul-Īrām gemacht.
2. Die Niyyah für das zweite Gebet muss zwischen dem Takbīrat-ul-Īrām und dem Salām des ersten Gebetes gemacht werden.

3. Beispiele von Niyah's beim Zusammenlegen von Pflichtgebeten

a) Zusammenlegen von Ṣalāt-uz-Ẓuhr und Ṣalāt-ul-'Aṣr in der Zeit des Ṣalāt-uz-Ẓuhr (Ġam' Taqḍīm)

Niyah für das verkürzte Mittagsgebet:

أُصَلِّي فَرَضَ الظُّهْرِ رَكَعَتَيْنِ قَصْرًا مَجْمُوعًا إِلَيْهِ الْعَصْرَ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Pflicht Mittagsgebet mit zwei Rak'ah zusammen mit dem Pflicht Nachmittagsgebet zu verrichten für Allāh."	"Saya berniat ṣalāt farḍ Ḍuhr dua raka'at qaṣar, dengan ḡama' sama 'aṣr farḍ karena Allāh."	Uṣallī farḍaḏ-ḏuhri rak'atayni qaṣran maḡmū'an ilayhi-l-'aṣru adā'an li-Llāhi ta'ālā.

Niyah für das verkürzte Nachmittagsgebet:

أُصَلِّي فَرَضَ الْعَصْرِ رَكَعَتَيْنِ قَصْرًا مَجْمُوعًا إِلَى الظُّهْرِ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachmittagsgebet mit zwei Rak'ah zusammen mit dem Pflicht Mittagsgebet zu verrichten für Allāh."	"Saya berniat ṣalāt farḍ 'aṣr dua raka'at qaṣar, dengan ḡama' sama Ḍuhr farḍ karena Allāh."	Uṣallī farḍa-l-'aṣru rak'atayni qaṣran maḡmū'an ila-ḏ-ḏuhri adā'an li-Llāhi ta'ālā.

b) Zusammenlegen von Ṣalāt-uz-Ẓuhr und Ṣalāt-ul-'Aṣr in der Zeit des Ṣalāt-ul-'Aṣr (Ġam' Tā'hīr)

Niyah für das verkürzte Mittagsgebet:

أُصَلِّي فَرَضَ الظُّهْرِ رَكَعَتَيْنِ قَصْرًا مَجْمُوعًا إِلَى الْعَصْرِ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Pflicht Mittagsgebet mit zwei Rak'ah zusammen mit dem Pflicht Nachmittagsgebet zu verrichten für Allāh."	"Saya berniat ṣalāt farḍ Ḍuhr dua raka'at qaṣar, dengan ḡama' sama 'aṣr farḍ karena Allāh."	Uṣallī farḍaḏ-ḏuhri rak'atayni qaṣran maḡmū'an ila-l-'aṣru adā'an li-Llāhi ta'ālā.

Niyah für das verkürzte Nachmittagsgebet:

أُصَلِّي فَرَضَ الْعَصْرِ رَكَعَتَيْنِ قَصْرًا مَجْمُوعًا إِلَيْهِ الظُّهْرِ دَاءً لِلَّهِ تَعَالَى		
"Ich habe die Absicht, das Pflicht Nachmittagsgebet mit zwei Rak'ah zusammen mit dem Pflicht Mittagsgebet zu verrichten für Allāh."	"Saya berniat ṣalāt farḍ 'aṣr dua raka'at qaṣar, dengan ḡama' sama Ḍuhr farḍ karena Allāh."	Uṣallī farḍa-l-'aṣru rak'atayni qaṣran maḡmū'an ilayhi-l-ḏuhri adā'an li-Llāhi ta'ālā.

12.4 Das Gebet des Kranken (صلاة المريض *Ṣalāt-ul-Marīd*)

Das Gebet soll weder durch Qualen noch durch Schmerzen beeinflusst werden. Es ist aber von so grosser Wichtigkeit, dass es auch nicht ausgelassen werden darf. Deshalb erlaubt Allāh (تعالى) den Kranken Erleichterungen im Gebet.

Umran Ibn Hussayn (رضي الله عنه) sagte: "Ich hatte Hämorrhoiden und fragte den Propheten (صلى الله عليه وسلم) wie ich das Gebet verrichten solle. Der Gesandte Allāhs (صلى الله عليه وسلم) sagte: «Verrichte es im Stehen, und wenn du es nicht vermagst, dann im Sitzen, und wenn du es nicht vermagst, dann im Liegen, und wenn du auch das nicht vermagst, so nicke bloss mit dem Kopf.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Auch wenn man die Gebetshandlungen aus gesundheitlichen Gründen nicht oder nur eingeschränkt vollziehen kann, muss das Gebet trotzdem verrichtet und je nach Möglichkeit die Bewegungen des Gebets zumindest andeutungsweise vollzogen werden.

1. Wenn man nicht mehr stehen kann, wird das Gebet im Sitzen verrichtet.



2. Ist man nicht mehr in der Lage zu sitzen, so soll man nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Abū Ḥanīfah das Gebet im Liegen verrichten, indem man auf dem

Rücken mit erhöhtem Kopf und mit den Füßen in Richtung Qiblah liegt. Anstelle von Rukū' und Suḡūd deutet man die Gesten des Gebetes an, indem man mit dem Kopf nickt.



3. Ist man nicht mehr in der Lage auf dem Rücken zu liegen, so soll man auf der rechten Seite zur Qiblah hingewendet liegen. Anstelle von Rukū' und Suḡūd deutet man die Gesten des Gebetes an, indem man mit dem Kopf nickt.



4. Ist man nicht in der Lage Kopfbewegungen zu machen, dann genügt es die Gesten mit den Augenlidern durchzuführen.

5. Ist man auch dazu nicht mehr in der Lage, dann muss man sich, solange man noch denken kann, die Bewegungen im Geiste vorstellen.

Die Pflicht das Gebet zu verrichten, besteht für alle Muslime, die geistig dazu noch in der Lage sind, d.h. solange diese die Gebetstexte sprechen oder denken können.

Imām Abū Ḥanīfah sagt, dass es für eine Person, die die Gebetstexte nicht mehr sprechen oder denken kann, nicht mehr Pflicht ist das Gebet zur rechten Zeit zu verrichten. Die Gebete müssen jedoch nachgeholt werden, wenn sich der gesundheitliche Zustand bessert.

Nur nach Imām Mālik ist es für eine Person nicht Pflicht das Gebet zu verrichten, wenn diese Person so krank ist, dass sie das Gebet nur im Liegen verrichten kann. Die so versäumten Gebete müssen auch nicht nachgeholt werden.

Ändert sich während dem Gebet der Zustand der Person zum besseren oder zum schlechteren, so verrichtet man die noch verbleibenden Teile des Gebetes der neuen Fähigkeit entsprechend.

In schwerer Krankheit, in der man von Zeit zu Zeit Bewusstlos wird, oder wenn man Schwierigkeiten hat den Wuḍū' durchzuführen, dürfen Gebete zusammengefasst werden.

(siehe Kapitel 12.3 Das Zusammenlegen von zwei Pflichtgebeten)



12.5 Das Gebet bei Furcht vor Angriffen (Ṣalāt-ul-Ḥa'uf صلاة الخوف)

Auch im Krieg gibt es, wenn ein Angriff befürchtet wird, eine Gebeterleichterung.

Bezüglich der Form gibt es verschiedene Meinungen.

Grundprinzip ist, dass eine Gruppe geteilt wird und der erste Teil mit dem Imām zwei Rak'ah betet. Anschliessend begibt sich die erste Gruppe zum Kampf oder Wachdienst zurück. Nun betet die zweite Gruppe mit demselben Imām zwei Rak'ah.

Ibn 'Abbās (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) stand für das Gebet auf und eröffnete es mit dem Takbīr, und mit ihm standen die Menschen auch zum Beten auf und sprachen ebenfalls mit ihm den Takbīr. Der Prophet vollzog die Verbeugung, und einige Leute von ihnen vollzogen ebenfalls die Verbeugung; er warf sich nieder, und diese warfen sich ebenfalls mit ihm nieder. Als der Prophet für die zweite Rak'ah aufstand, standen diejenigen auf, die mit ihm im Gebet waren und hielten Wache für ihre Brüder, während die andere Gruppe kam und mit dem Propheten die Verbeugung und die Niederwerfungen leisteten. In der Tat befanden sich alle Menschen im Gebet; sie standen aber währenddessen als Wache für einander."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Die genaue Durchführung dieses Gemeinschaftsgebet richtet sich nach der jeweiligen Situation, z.B. ob sich der Feind von den Muslimen aus gesehen in Gebetsrichtung befindet, oder in der entgegengesetzten Richtung, usw.

Lässt die Situation auch eine solche Form des Gebets nicht mehr zu, so kann man allein und in jeder geeigneten Form, im Sitzen, im Liegen, Laufen, indem man Rukū' und Suḡūd nur andeutet und auch die Gebetsrichtung nicht mehr einhalten muss, das Gebet verrichten.

... Ibn 'Umar fügte hinzu, bezogen auf die Anweisung des Propheten (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ): "... und wenn (der Feind) eine grössere Zahl (an Kämpfern) aufweist, dann sollen die Muslime das Gebet stehend und reitend verrichten."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Diese Regeln gelten sowohl für den Verfolger als auch den Verfolgten.

"Und wenn ihr durch das Land zieht, so ist es keine Sünde für euch, wenn ihr das Gebet verkürzt, wenn ihr fürchtet, die Ungläubigen könnten euch bedrängen. Wahrlich die Ungläubigen sind eure offenkundigen Feinde. * Und wenn du unter ihnen bist und für sie das Gebet anführst, so soll ein Teil von ihnen (für das Gebet) bei dir stehen, doch sollen sie ihre Waffen tragen. Und wenn sie sich niederwerfen, so sollen sie hinter euch treten und eine andere Abteilung, die noch nicht gebetet hat, soll mit dir beten; doch sollen sie auf der Hut sein und ihre Waffen bei sich haben. Die Ungläubigen sähen es gerne, dass ihr eure Waffen und euer Gepäck ausser acht liesset, so dass sie euch auf einmal überfallen könnten. Und es ist keine Sünde für euch, wenn ihr eure Waffen ablegt, falls ihr unter Regen leidet oder krank seid. Seid jedoch (immer) auf der Hut. Wahrlich Allāh hat für die Ungläubigen eine schmachliche Strafe bereitet."

(4:101-102)

"Dan apabila kamu bepergian di muka bumi, maka tidaklah mengapa kamu menqāṣar sembahyang(mu), jika kamu takut diserang orang-orang kafir. Sesungguhnya orang-orang kafir itu adalah musuh yang nyata bagimu. * Dan apabila kamu berada di tengah-tengah mereka (sahabatmu) lalu kamu hendak mendirikan ṣalāt bersama-sama mereka, maka hendaklah segolongan dari mereka berdiri (ṣalāt) besertamu dan menyandang senjata, kemudian apabila mereka (yang ṣalāt besertamu) suḡūd (telah menyempurnakan serak'at), maka hendaklah mereka pindah dari belakangmu (untuk menghadapi musuh) dan hendaklah mereka datang golongan yang kedua yang belum bersembahyang, lalu bersembahyanglah mereka denganmu, dan hendaklah mereka bersiap siaga dan menyandang senjata. Orang-orang kafir ingin supaya kamu lengah terhadap senjatamu dan harta bendamu, lalu mereka menyerbu kamu dengan sekaligus.

Dan tidak ada dosa atasmu meletakkan senjata-senjatamu, jika kamu mendapat sesuatu kesusahahan karena hujan atau karena kamu memang sakit; dan siap-siaplah kamu. Sesungguhnya Allāh telah menyediakan azab yang menghinakan bagi orang-orang kafir itu."

(4:101-102)

12.6 Das Nachholen von versäumten Gebeten (Al-Qaḍā' القضاء)

Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn man ein Gebet verschläft oder vergisst, muss man es nachholen, wenn man sich daran erinnert."

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

Anas (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer ein Gebet vergisst, der soll es nachholen, wenn er sich daran erinnert; es gibt dafür keine andere Busse ausser diesem ..."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

1. Alle Gebete, die absichtlich, aufgrund von Vergesslichkeit, Unwissenheit oder Schlaf unterlassen werden, müssen nachdem man bereut hat, unverzüglich nachgeholt werden.
(siehe dazu auch Kapitel 1 Die Pflicht zum Gebet und seine Vorzüge)
2. Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ğa'farī werden Qaḍā'an-Gebete (قضاء) wie Adā'an-Gebete (اداء) (Gebet zur rechten Zeit) verrichtet. Das heisst, dass eine Person, die ein Reisegebet verspätet zu Hause nachholt, dieses verkürzt (qaṣr) verrichtet.
Gemäss den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Ibn Ḥanbal muss ein Reisegebet, das nachgeholt wird, während dem man sich irgendwo aufhält unverkürzt verrichtet werden. Wird es jedoch noch während der Reise nachgeholt, so kann es verkürzt (qaṣr) verrichtet werden.
3. Gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ğa'farī werden nachgeholte Gebete mit der gleichen Lautstärke verrichtet, wie wenn sie zur rechten Zeit verrichtet worden wären.
Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī wird das Ṣalāt-ul-Mağrib, wenn es nachgeholt wird, leise verrichtet, unabhängig davon ob es Tag oder Nacht ist.
Gemäss Imām Ibn Ḥanbal werden alle nachgeholten Gebete leise verrichtet, unabhängig davon ob es Tag oder Nacht ist. Eine Ausnahme besteht jedoch für jemanden, der ein Gebet als Imām nachholt, sofern es Nacht ist und es sich um ein Gebet handelt, das normal mit lauter Stimme rezitiert wird.
4. Bei weniger als fünf versäumten Gebeten, müssen diese entsprechend der zeitlichen Reihenfolge nachgeholt werden (z.B. erst das Ṣalāt-uz-Zuhr, dann das Ṣalāt-ul-'Aṣr usw.).
Diese Reihenfolge darf auf Grund von Gemeinschaftsgebeten unterbrochen werden. Danach muss man aber die restlichen versäumten Gebete ordnungsgemäss zu Ende verrichten.
Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī ist die Einhaltung der Reihenfolge der versäumten Gebete nur Sunnah und nicht wāğib.
5. Versäumte Gebete während der Menstruation (Al-Ḥayḍ الحيض) und des Wochenbetts (An-Nifās النفاس) müssen **nicht** nachgeholt werden.
6. Hat man die Zeit für das Morgengebet versäumt, holt man vor dem Pflicht-Gebet auch das Sunnah-Gebet nach.
7. Hat man andere Pflicht-Gebete versäumt, *kann* man auch die dazugehörigen Sunnah-Gebete nachholen.

Man *muss* dies tun, wenn man bereits die Absicht für ein bestimmtes Sunnah-Gebet gefasst hatte, es dann jedoch - aus welchem Grund auch immer - nicht mehr rechtzeitig verrichten konnte; denn das Fassen der Absicht zu einem Gebet ist ein Versprechen Allāh (تَعَالَى) gegenüber und muss natürlich eingehalten werden.

8. In den einzelnen Rechtsschulen bestehen Unterschiede hinsichtlich der Frage ob geistig Kranke und Bewusstlose versäumte Gebete nachholen müssen oder nicht.

	Aš-Šāfi'ī	Abū Ḥanīfah	Mālik	Ibn Ḥanbal	Ġa'farī (Ši'a)
Bewusstlos aufgrund des Genusses eines Rauschmittels.	Nicht nachholen, wenn der Zustand der Berauschtigkeit über eine gesamte Gebetszeit andauert und der Betende nicht dafür verantwortlich ist	Wenn das Rauschmittel ḥarām ist: nachholen.	Wenn das Rauschmittel ḥarām ist: nachholen. Wenn das Rauschmittel nicht ḥarām ist (z.B. saure Milch): nicht nachholen.	Wenn das Rauschmittel ḥarām ist: nachholen.	Nachholen, egal ob das Rauschmittel ḥarām ist oder nicht, ob es bewusst oder unbewusst, absichtlich oder aus einer Notlage oder unter Zwang zu sich genommen worden ist.
Bewusstlos aufgrund einer Ohnmacht.	Nicht nachholen, wenn die Ohnmacht über eine gesamte Gebetszeit andauert und der Betende nicht dafür verantwortlich ist.	Nachholen, wenn der Zustand für einen Zeitraum von weniger als fünf Gebeten anhält, oder wenn die Person zur Zeit des Gebetes aus der Ohnmacht erwacht.	Nachholen	Nachholen	Nicht nachholen
Versäumnis wegen Geisteskrankheit	Nicht nachholen, wenn der Zustand der Geisteskrankheit über eine gesamte Gebetszeit andauert.	Nachholen, wenn der Zustand für einen Zeitraum von weniger als fünf Gebeten anhält, oder wenn die Person zur Zeit des Gebetes aus der Geisteskrankheit erwacht.	Nachholen	Nicht nachholen	Nicht nachholen

9. Beispiel einer Niyyah für ein zu spät verrichtetes Mittagsgebet:

<p>أُصَلِّيَ فَرَضَ الظُّهْرِ أَرْبَعَ رَكَعَاتٍ مُسْتَقْبِلَ الْقِبْلَةِ قِضَاءً لِلَّهِ تَعَالَى</p>		
<p>“Ich habe die Absicht, das Pflicht Mittagsgebet mit vier Rak'ah in Richtung der Qiblah verspätet zu verrichten für Allāh, den Höchsten.”</p>	<p>“Saya berniat ṣalāt farḍ Ḍuhr empat raka'at terlambat menghadap qiblat, semata-mata karena Allāh yang Maha Agung.”</p>	<p>Uṣallī farḍaḏ-ḏuhri arba'a raka'ātin mustaqbila-l-qiblati qada'an li-Llāhi ta'ālā.</p>

12.7 Niederwerfung des Versehens (Suğūd-us-Sahū سجود السهو)

Dieser Suğūd besteht aus zwei Niederwerfungen.

Begeht man im Gebet aus Versehen einen Fehler oder ist man im Zweifel darüber ob man einen Fehler gemacht hat (z.B. ob eine Rak'ah zuviel verrichtet wurde), kann man dies durch Suğūd-us-Sahū wieder gutmachen.

Beispiele für mögliche Fehler im Gebet

1. Der Betende vergisst einen Pflichtpfeiler des Gebetes und erinnert sich daran noch während der Verrichtung des Gebetes.

In diesem Fall muss er das Gebet sofort ab der Stelle fortsetzen, an der er den Fehler gemacht hat und anschliessend die Niederwerfungen des Versehens hinzufügen (Durchführung siehe unten).

Beispiel: Während der Niederwerfung in der dritten Rak'ah erinnert man sich, dass man in der ersten Rak'ah keine Verbeugung gemacht hat. Man steht sofort auf, holt die Verbeugung der ersten Rak'ah nach und muss das Gebet ab dieser Stelle neu verrichten.

2. Der Betende vergisst einen Pflichtpfeiler des Gebetes und erinnert sich kurz nach der Verrichtung des Gebetes daran. (Unmittelbar nach der Rezitation des Grusses)

In diesem Fall muss er das Gebet sofort ab der Stelle, an der er den Fehler gemacht hat vervollständigen und anschliessend die Niederwerfungen des Versehens hinzufügen.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) leitete für uns das Mittagsgebet - oder das Nachmittagsgebet - und sprach anschliessend den Taslīm. Da sagte ʿUḫayyir ibn al-Yadain zu ihm: «Das Gebet, o Gesandter Allāhs! Ist es weniger geworden?» Der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte zu seinen Gefährten: «Ist das wahr, was er sagt?» Als sie dies bejahten, verrichtete der Prophet noch zwei weitere Rak'ah, und er warf sich zweimal nieder ..." Sa'd berichtete: "Ich sah, dass 'Urwa Ibn Az-Zubayr das Abendgebet mit (nur) zwei Rak'ah verrichtete und anschliessend den Taslīm sprach und mit anderen redete; er betete dann den Rest weiter, warf sich zweimal nieder und sagte: «Genauso verfuhr der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ).»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

3. Der Betende vergisst einen Pflichtpfeiler des Gebetes und erinnert sich erst lange nach der Verrichtung des Gebetes daran. (nicht unmittelbar nach der Rezitation des Grusses)

In diesem Fall muss er das Gebet vollständig nachholen.

4. Der Betende vergisst einen Sunnah-Teil des Gebetes (Sunnat ab'āḍ سنة الأبعاض).

Der vergessene Sunnah-Teil muss nicht nachgeholt werden. Es genügt, wenn der Betende am Schluss des Gebetes die Niederwerfungen des Versehens hinzufügt.

Beim Vergessen von folgenden Sunnah-Teile müssen die Niederwerfungen des Versehens hinzugefügt werden:

- Du'ā' ul-Qunūt (دعاء القنوت) in der zweiten Rak'ah des Frühgebetes (Ṣalāt-ul-Fağr) (nach den Imāmen Aš-Šāfi'ī und Mālik)
- Der erste Tašahhud (Bei Gebeten mit mehr als zwei Rak'ah)

Wenn der Betende nach der zweiten Rak'ah das erste Sitzen vergisst und gerade aufstehen will hat er zwei Möglichkeiten:

- a) wenn man noch sitzt bzw. näher zu der Sitzstellung ist, bleibt man sitzen bzw. man geht in die Sitzstellung zurück.
 - b) wenn man bereits aufgestanden bzw. näher zum Aufstehen ist, bleibt man stehen bzw. man steht vollständig auf.
5. Der Betende vergisst einen Sunnah-Teil des Gebetes (Sunnat ḥay'at سنة حية).
- Der vergessene Sunnah-Teil muss nicht nachgeholt werden und es müssen auch keine Niederwerfungen des Versehens hinzugefügt werden.
6. Der Betende ist sich nicht sicher, wieviele Rak'ah er gebetet hat.
- In diesem Fall geht man von der geringeren Anzahl aus und vervollständigt dementsprechend das Gebet und fügt die Niederwerfungen des Versehens hinzu.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn zum Gebet gerufen wird, verschwindet Satan mit einem Knatterton, damit er den Gebetsruf nicht hört, und wenn der Gebetsruf vorüber ist, kehrt er zurück; er verschwindet abermals bei der Verrichtung des Gebets und kommt wieder, sobald das Gebet zu Ende ist. Hier stellt er sich zwischen den Menschen und sein Inneres und sagt: «Denke an soundso, denke an soundso!» Dinge, an welche er (der Mensch) zuvor nicht dachte. So führt dies letzten Endes dazu, dass der Mensch sich nicht mehr daran erinnert, wieviele Rak'ah er von seinem Gebet verrichtet hat."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

7. Der Betende verrichtet mehr Rak'ah als die vorgeschriebene Anzahl.
- Die Niederwerfungen des Versehens werden hinzugefügt.

'Abdullāh (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) verrichtete (einmal) das Mittagsgebet mit fünf Rak'ah und er wurde daraufhin gefragt: «Ist das Gebet mehr geworden?» Und der Prophet fragte: «Worum geht es?» Die Leute sagten: «Du hast fünf Rak'ah gebetet!» Daraufhin warf er sich zweimal nieder, und das war nachdem er den Taslīm vorgenommen hatte."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Durchführung des Suḡūd-us-Sahū

1. Suḡūd-us-Sahū kann auf zwei Arten durchgeführt werden.

a) Vor dem Salām

Man rezitiert Tašahhud, aṣ-Ṣalātu 'alā n-nabiyy, aṣ-Ṣalāwatu l-lbrāhīmiyyah und die anschliessenden Bittgebete, dann sagt man "Allāhu akbar" und vollzieht gleich im Anschluss daran zwei Niederwerfungen und beendet das Gebet mit Salām.

'Abdullāh Ibn Buḥayna (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) leitete für uns das Mittagsgebet, und nach den beiden ersten Rak'ah stand er auf und setzte sich nicht (, wie es sonst üblich ist,) und die Leute standen ebenfalls mit ihm auf. Als er das Gebet beendet hatte und die Leute auf das Taslīm warteten, sprach er den Takbīr vor dem Taslīm, vollzog dann zwei Niederwerfungen im Sitzen, und er sprach abschliessend den Taslīm."

(Überliefert von Al-Buḥārī)

b) Nach dem Salām (Nach Imām Abū Ḥanīfah)

Man rezitiert nur den Tašahhud, dann gibt man den Salām nur nach rechts, sagt "Allāhu akbar" und vollzieht zwei Niederwerfungen.

Anschliessend rezitiert man noch einmal den Tašahhud, das Ṣalāwatu l-lbrāhīmiyyah, die verschiedenen Bittgebete und beendet das Gebet mit Salām nach rechts und links.

2. Die beiden Niederwerfungen des Versehens werden wie die zwei Niederwerfungen während des Gebetes verrichtet.
3. Es ist Sunnah während den Niederwerfungen des Versehens folgendes Du'ā' zu rezitieren:

سبحان من لا ينام و لا يسهوا		
“Lob sei Allāh, Der nicht schläft und nicht vergisst.”	“Mahasuci Allāh Yang tidak tidur dan tidak lupa.”	Subhāna man lā yanāmu wa-lā yas-hu.

Verschiedenes

1. Wer trotz eines Fehlers absichtlich keinen Suğūd-us-Sahū macht, muss das Gebet wiederholen.
2. Wer trotz eines Fehlers im Gebet den Suğūd-us-Sahū vergisst und sich erst eine Weile nach Beendigung des Gebets daran erinnert, muss das Gebet nicht nachholen.
3. Wenn beim Gemeinschaftsgebet nur der Ma'mūm einen Fehler macht, muss kein Suğūd-us-Sahū durchgeführt werden.
4. Wenn beim Gemeinschaftsgebet der Imām einen Fehler macht, muss der Suğūd-us-Sahū vom Imām und der Gemeinde durchgeführt werden.
5. Wenn beim Gemeinschaftsgebet der Imām einen Fehler macht und vergisst, den Suğūd-us-Sahū durchzuführen, muss ein Ma'mūm ihn darauf aufmerksam machen.
6. Wenn beim Gemeinschaftsgebet der Imām einen Fehler macht und trotz Ermahnung den Suğūd-us-Sahū nicht durchführt, muss der Ma'mūm die beiden Niederwerfungen alleine durchführen.

Abū Hurayrah (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte:
 “Sie (die Imāme) leiten eure Gebete. Wenn sie dies richtig tun, so gilt er auch für euch, und wenn sie Fehler machen, so ist das Gebet für euch gültig und die Folgen tragen sie selbst.”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

12.8 **Niederwerfung bei der Qur'ān-Rezitation** (سجود التلاوة *Suğūd-ut-Tilāwah*)

<p>Abū Hurayrah (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهُ) berichtete, dass der Gesandte Allāhs (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wenn der Adamssohn eine Sağdah rezitiert und sich dabei niederwirft, zieht sich der Šayṭan (Satan) weinend zurück und spricht: «O weh! Es wurde ihm (dem Menschen von Allāh) befohlen, sich niederzuwerfen, und das tut er auch. Dafür kommt er ins Paradies. Auch mir wurde befohlen, mich niederzuwerfen, doch ich war ungehorsam (und tat es nicht). Dafür komme ich in's Höllenfeuer.»"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>'Abdullāh (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهُ) berichtete: "Der Prophet (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) rezitierte die Sūrah An-Nağm und warf sich nieder. Die Leute, die mit ihm waren, warfen sich ebenfalls nieder. Darunter befand sich ein alter Mann, der nur etwas von der Erde in seine Hand nahm, dies gegen seine Stirn erhob und sagte: «Dies genügt mir.» An einem späteren Zeitpunkt sah ich, dass dieser Mann als ungläubig (Kāfir) getötet wurde!"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p>
<p>Abū Rafi berichtete: "Ich betete mit Abū Hurayrah (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهُ) das Ṣalāt-ul-'Išā'. Er rezitierte: أَنْشَقَّتْ إِذَا السَّمَاءُ idā s-samā'u n-šaqqat und machte Sağdah. Ich fragte ihn (danach). Er sagte: «Ich machte bei dieser Sūrah Sağdah hinter Abū-I-Qasim (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ), und ich werde weiterhin Sağdah darin machen bis ich ihn (am Tag der Auferstehung) treffe.»"</p> <p style="text-align: right;">(Überliefert von Al-Buḥārī)</p> <p style="text-align: center;"><small>Gemeint ist die Sūrah Al-Inšiqāq (Sūrah 84) Der Prophet (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) wurde nach seinem Sohn auch «Vater des Qasim» genannt.</small></p>

Dieser Suğūd besteht aus einer einzigen Niederwerfung.

Suğūd-ut-Tilāwah ist nach Imām Abū Ḥanīfah Pflicht (wāğib واجب) und nach den anderen Gelehrten Sunnah.

Wenn Muslime bestimmte Verse (insgesamt 14) aus dem Qur'ān rezitieren oder deren Rezitation hören, in denen Allāh (تَعَالَى) die Niederwerfung erwähnt, sollen sie Suğūd-ut-Tilāwah durchführen.

Diese Verse sind folgende:

Sūrah "Die Höhen" "Tempa tertinggi" (Al-A'rāf سورة الأعراف)

<p>"Wahrlich, diejenigen, die bei deinem Herrn sind, sind nicht zu hochmütig dazu, Ihm zu dienen; sie lobpreisen Ihn und werfen sich vor Ihm nieder."</p> <p style="text-align: center;">(7:206)</p>	<p>"Sesungguhnya malaikat-malaikat yang ada di sisi Tuhanmu tidak merasa enggan menyembah Allāh dan mereka bertasbih memuji-Nya dan hanya kepada-Nya mereka bersuğud."</p> <p style="text-align: center;">(7:206)</p>
---	--

Sūrah "Der Donner" "Guruh" (Ar-Ra'd سورة الرعد)

<p>"Wer immer in den Himmeln und auf Erden ist, wirft sich vor Allāh in Anbetung nieder, willig oder widerwillig, und (ebenfalls tun dies) ihre Schatten am Morgen und am Abend."</p> <p style="text-align: center;">(13:15)</p>	<p>"Hanya kepada Allāh-lah suğud (patuh) segala apa yang di langit dan di bumi, baik dengan kemauan sendiri ataupun terpaksa (dan suğud pula) bayang-bayang-nya di waktu pagi dan petang hari."</p> <p style="text-align: center;">(13:15)</p>
---	---

Sūrah "Die Biene" "Lebah" (An-Naĥl سورة النحل)

<p>"Haben sie denn nicht gesehen, wie die Schatten eines jeden Dings, das Allāh erschuf, sich nach rechts und nach links wenden und sich vor Allāh niederwerfen, während sie gedemütigt werden?"</p> <p>(16:48)</p>	<p>"Dan apakah mereka tidak memperhatikan segala sesuatu yang telah diciptakan Allāh yang bayangannya terbolak-balik ke kanan dan ke kiri dalam keadaan suġud kepada Allāh, sedang mereka berendah diri?"</p> <p>(16:48)</p>
--	---

Sūrah "Die Nachtreise" "Memperjalankan di Malam Hari" (Al-Isrā' سورة الإسراء)

<p>"Sprich: «Ob ihr an ihn glaubt oder nicht glaubt, wahrlich, jene, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Angesicht nieder.»"</p> <p>(17:107)</p>	<p>"Katakanlah: Berimanlah kamu kepadanya atau tidak usah beriman. Sesungguhnya orang-orang yang diberi pengetahuan sebelumnya apabila Al- Qur'ān dibacakan kepada mereka, mereka tersungkur mukanya untuk bersuġud."</p> <p>(17:107)</p>
---	--

Sūrah "Maria" "Maryam" (Maryam سورة مريم)

<p>"sie waren jene, denen Allāh Gnade erwiesen hat. (Sie entstammten) der Nachkommenschaft Adams und derer, die Wir mit Noah trugen, und der Nachkommenschaft Abrahams und Israels und derer, die Wir rechtgeleitet und erwählt hatten. Wenn ihnen die Verse des Allerbarmer verlesen wurden, fielen sie betend und weinend nieder."</p> <p>(19:58)</p>	<p>"Mereka itu orang-orang yang telah diberi ni'mat oleh Allāh, yaitu para nabi keturunan Adam, dan dari orang-orang yang Kami angkat bersama Nuh, dan dari keturunan Ibrahim dan Israil, dan dari orang-orang yang telah Kami beri petunjuk dan telah Kami pilih. Apabila dibacakan ayat-ayat Allāh Yang Maha Pemurah kepada mereka, maka mereka menyungkur dengan bersuġud dan menangis."</p> <p>(19:58)</p>
--	---

Sūrah "Die Pilgerfahrt" "Haji" (Al-Ĥaġġ سورة الحج)

<p>"Hast du nicht gesehen, dass sich vor Allāh anbetend niederwirft, wer in den Himmeln und auf Erden ist - ebenso die Sonne und der Mond und die Sterne und die Berge und die Bäume und die Tiere und viele Menschen? ..."</p> <p>(22:18)</p>	<p>"Apakah kamu tiada mengetahui, bahwa kepada Allāh bersuġud apa yang ada di langit, di bumi, matahari, bulan, bintang, gunung, pohon-pohonan, binatang-binatang yang melata dan sebagian besar daripada manusia? ..."</p> <p>(22:18)</p>
---	---

Sūrah "Die Pilgerfahrt" "Haji" (Al-Ĥaġġ سورة الحج)

Nur nach Imām Aš-Šāfi'ī

<p>"O ihr, die ihr glaubt, verneigt euch und werft euch in Anbetung nieder und verehrt euren Herrn und tut das Gute, auf dass ihr Erfolg haben möget."</p> <p>(22:77)</p>	<p>"Hai orang-orang yang beriman, ruku'lah, bersuġudlah, sembahlah Tuhanmu dan perbuatlah kebajikan, supaya kamu mendapat kemenangan."</p> <p>(22:77)</p>
--	--

Sūrah "Die Unterscheidung" "Pembeda" (Al-Furqān سورة الفرقان)

<p>"Und wenn zu ihnen gesprochen wird: «Fallt vor dem Allerbarmer in Anbetung nieder!» sagen sie: «Und was ist der Allerbarmer? Sollen wir vor irgend etwas in Anbetung niederfallen, nur weil du es uns befehlst?» ..."</p> <p>(25:60)</p>	<p>"Dan apabila dikatakan kepada mereka: «Suġudlah kamu kepada Yang Maha Penyayang», mereka menjawab: «Siapakah Yang Maha Penyayang itu? Apakah akan suġud kepada Tuhan yang kamu perintahkan kami (bersuġud kepada-Nya?)» ..."</p> <p>(25:60)</p>
--	---

Sūrah "Die Ameisen" "Semut" (An-Naml سورة النمل)

<p>"Wollen sie nicht Allāh verehren (<i>sich niederwerfen</i>), Der ans Licht bringt, was in den Himmeln und auf Erden verborgen ist, und Der weiss, was ihr verhehlt und was ihr offenbart!"</p> <p>(27:25)</p>	<p>"agar mereka tidak menyembah (<i>bersuğud pada</i>) Allāh, Yang mengeluarkan apa yang terpendam di langit dan di bumi dan Yang mengetahui apa yang kamu sembunyikan dan apa yang kamu nyatakan."</p> <p>(27:25)</p>
---	---

Sūrah "Die Niederwerfung" "Suğud" (As-Sağdah سورة السجدة)

<p>"Nur jene glauben an unsere Zeichen, die sich, wenn sie an sie gemahnt werden, niederwerfen und das Lob ihres Herrn preisen; und sie sind nicht hochmütig."</p> <p>(32:15)</p>	<p>"Sesungguhnya orang-orang yang beriman kepada ayat-ayat Kami, adalah orang-orang yang apabila diingatkan dengan ayat-ayat (Kami), mereka menyungkur suğud dan bertasbih serta memuji Tuhan, dan mereka tidak menyombongkan diri."</p> <p>(32:15)</p>
--	--

Sūrah "Şad" "Şad" (Şad سورة ص)

Nach Imām Aš-Şāfi'ī gilt an dieser Stelle kein Suğūd-ut-Tilāwah sondern Suğūd-uš-Şukr

<p>"... Und David merkte, dass wir ihn auf die Probe gestellt hatten; also bat er seinen Herrn um Verzeihung und fiel betend nieder und bekehrte sich."</p> <p>(38:24)</p>	<p>"... Dan Daud mengetahui bahwa Kami mengujinya; maka ia meminta ampun kepada Tuhannya lalu menyungkur suğud dan bertaubat."</p> <p>(38:24)</p>
---	--

Sūrah "Erklärt!" "Yang dijelaskan" (Fuşşilat سورة فصلت)

<p>"Und zu seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag und die Sonne und der Mond. Werft euch nicht vor der Sonne anbetend nieder, und auch nicht vor dem Mond, sondern werft euch anbetend vor Allāh nieder, Der sie erschuf, wenn Er es ist, Den ihr verehrt."</p> <p>(41:37)</p>	<p>"Dan sebagian dari tanda-tanda kekuasaan-Nya ialah malam, siang, matahari dan bulan. Janganlah bersuğud kepada matahari dan jangan (pula) kepada bulan, tetapi bersuğudlah kepada Allāh Yang menciptakannya, jika kamu hanya kepada-Nya saja menyembah."</p> <p>(41:37)</p>
---	---

Sūrah "Der Stern" "Bintang" (An-Nağm سورة النجم)

<p>"So fallt denn vor Allāh anbetend nieder und dient (ihm)."</p> <p>(53:62)</p>	<p>"Maka bersuğudlah kepada Allāh dan sembahlah (Dia)."</p> <p>(53:62)</p>
---	---

Sūrah "Das Zerschneiden" "Terbelah" (Al-Inşiqāq سورة الأنشقاق)

<p>"und wenn ihnen der Qur'ān verlesen wird, sich nicht in Anbetung niederwerfen?"</p> <p>(84:21)</p>	<p>"dan apabila Al Qur'ān dibacakan kepada mereka, mereka tidak bersuğud,"</p> <p>(84:21)</p>
--	--

Sūrah "Der Blutklumpen" "Segumpal Darah" (Al-'Alaq سورة العلق)

<p>"gehörche ihm doch nicht und wirf dich in Anbetung nieder und nahe dich (Allāh)."</p> <p>(96:19)</p>	<p>"sekali-kali jangan, janganlah kamu patuh kepadanya; dan suğudlah dan dekatkanlah (dirimu kepada Tuhan)."</p> <p>(96:19)</p>
--	--

- a) Die Verse von Suğūd-ut-Tilāwah sind in den meisten Qur'ān-Ausgaben mit dem Wort "Sağdah" (سجدة) am Rand gekennzeichnet.
- b) Nach Imām Aš-Šāfi'ī wird das Gebet ungültig, wenn man während der Qur'ānrezitation im Gebet bei (Şad, 38:24) Suğūd-ut-Tilāwah praktiziert.

Voraussetzung zur Durchführung von Suğūd-ut-Tilāwah

1. Gültigkeit der Gebetswaschung (Wuḏū')
2. Einnehmen der Richtung zur Ka'bah
3. Bedeckung der 'Aurah

Durchführung von Suğūd-ut-Tilāwah

1. Auch beim Gebet kann man einen Vers rezitieren, in dem man sich niederwerfen soll - sei es als einzeln Betender oder als Imām, bei hörbarer oder bei leiser Rezitation.
2. Das Suğūd-ut-Tilāwah wird immer nach Beendigung des ganzen Verses (nie mitten im Vers) durchgeführt.
3. Rezitiert man selbst oder hört man ein und dieselbe Stelle mit einer Sağdah mehrmals hintereinander, so genügt es, sich ein einziges Mal nach dem Ende der Rezitation niederzuwerfen.
4. Man spricht ein Takbīr und hebt die Hände in Höhe der Schultern.

اللَّهُ أَكْبَرُ		
"Allāh ist sehr gross."	"Allāh Mahabesar."	Allāhu akbar.

5. Anschliessend geht man direkt in die Niederwerfung, in der man anstelle des üblichen Taslīm verschiedene Bittgebete spricht.
6. Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) las bei diesem Suğūd folgendes Du'ā':

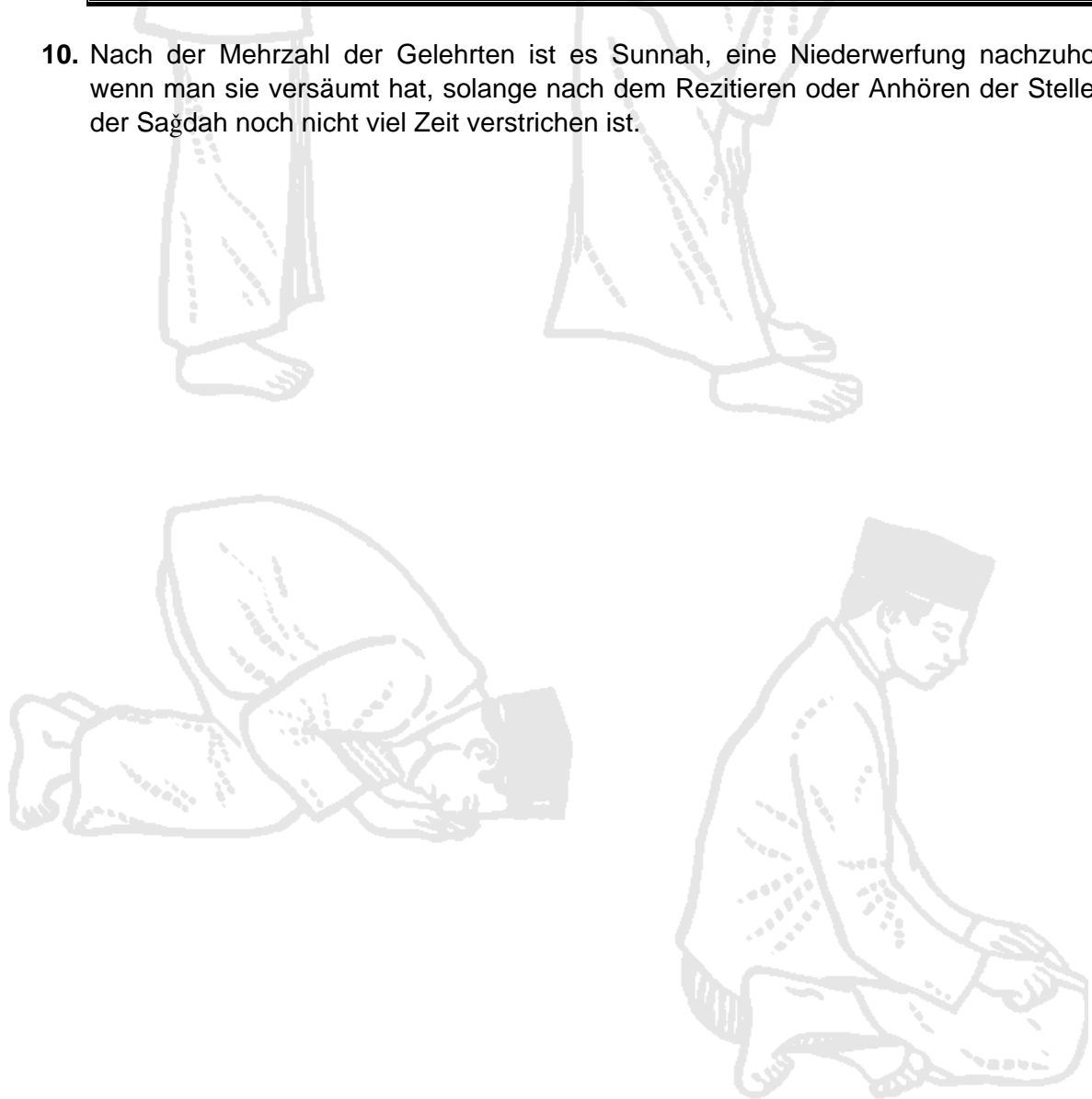
سجد وجهي للذي خلقه و شق سمعه و بصره بحوله و قوته		
"Mein Gesicht hat sich vor meinem Schöpfer niedergeworfen, Der mit Seiner Macht und Seiner Kraft ihm Gehör und Augenlicht gegeben hat."	"Wajahku bersujud kepada Dzat yang menciptakannya membentuk rupanya serta membelah pendengarannya dan peglihatannya dengan daya dan kekuatannya."	Sağada wağhī lil-lađī halaqahu wa-şaqqa sam'ahu wa-başarahu bi-hawlihi wa-quwwatih.

7. Danach spricht man ein weiteres Takbīr und steht wieder auf, respektive hebt den Oberkörper (geht in die Ausgangslage zurück).
8. Das Suğūd-ut-Tilāwah hat weder Taşahhud noch Taslīm.

9. Wenn man die Bedingungen für die Durchführung dieses Suğūd nicht erfüllt, weil man z.B. keinen Wuḍū' hat oder die Qiblah nicht einnehmen kann, darf man statt der Niederwerfung folgendes Du'ā' lesen:

<p>سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ</p>		
<p>“Lob sei Allāh und Preis sei Allāh und es gibt keinen Gott ausser Allāh und Allāh ist sehr gross und es gibt weder Macht noch Kraft ausser bei Allāh, dem Erhabenen, dem Majestätischen.”</p>	<p>“Mahasuci Allāh dan segala puji bagi Allāh dan tidak ada tuhan kecuali Allāh dan Allāh Mahabesar dan tidak ada daya dan kekuatan kecuali dengan pertolongan Allāh, Yang Maha-Mulia dan Maha-Agung.”</p>	<p>Subhāna-Llāhi wa l-ḥamdu-li-Llāhi wa-lā ilāha illa Allāhu wa-Llahu akbar wa-lā ḥaula wa-lā quwwata illā biLlāh il-'aliy il-'aẓīm.</p>

10. Nach der Mehrzahl der Gelehrten ist es Sunnah, eine Niederwerfung nachzuholen, wenn man sie versäumt hat, solange nach dem Rezitieren oder Anhören der Stelle mit der Sağdah noch nicht viel Zeit verstrichen ist.



12.9 Die Niederwerfung zum Dank (Sağdat-uš-Šukr سجدة الشكر)

Die Mehrzahl der Gelehrten ist sich darüber einig, dass derjenige, dem Allāh (تَعَالَى) eine besondere Gnade erwiesen hat, oder von dem Allāh (تَعَالَى) ein Unglück abgewiesen hat, eine Niederwerfung zum Dank (Sağdat-uš-Šukr) durchführen soll.

Dieser Suğud besteht aus einer Niederwerfung.

Für die Niederwerfung zum Dank benötigt man keine rituelle Reinheit (weder des Körpers, der Kleidung noch des Ortes).

Die Niederwerfung zum Dank enthält weder Takbīr noch Taslīm.

Während der Niederwerfung zum Dank kann z. B. folgendes Du‘ā‘ rezitiert werden:

سجد وجهي للذي خلقه و شق سمعه و بصره بحوله و قوته فتبارك الله احسن الخالقين		
<p>“Mein Gesicht hat sich vor meinem Schöpfer niedergeworfen, Der mit Seiner Macht und Seiner Kraft ihm Gehör und Augenlicht gegeben hat. Deshalb lobe ich Allāh, den besten Schöpfer. ”</p>	<p>“Wajahku bersuğud kepada Dzat yang menciptakannya membentuk rupanya serta membelah pendengarannya dan penglihatannya dengan daya dan kekuatannya. Maka Maha Suci Allāh, sebaik-baik Dzat yang menciptakan.”</p>	<p>Sağada wağhī lil-ladī halaqahu wa-šaqqā sam‘ahu wa-bašarahu bi-hawlihi wa-quwwatihi fa-tabāraka-Llāhu aḥsanu-l-ḥāliqīna.</p>

Es wird berichtet, dass der Prophet (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ), als ihm ‘Ali (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) schrieb, dass Hamadān zum Islam übergetreten sei, sich zum Dank dafür (vor Allāh) niederwarf, dann seinen Kopf erhob und sprach: “Friede sei mit Hamadān, Friede sei mit Hamadān!”

(Überliefert von Al-Baihaqī)



12.10 Die Begrenzung des Gebetsplatzes (Sutrah ستره)

Alle Rechtsschulen sind sich darüber einig, dass das Vorbeigehen einer Person vor einem Betenden, dessen Gebet nicht ungültig macht.

Die Schulen sind jedoch unterschiedlicher Ansicht im Hinblick auf die Zulässigkeit des Vorbeigehens vor einem Betenden.

1. Gemäss Imām Ġa'farī ist es für eine Person weder unzulässig vor einem Betenden vorbeizugehen, noch für einen Betenden an einer solchen Stelle zu beten.

Es ist jedoch Sunnah für einen Betenden, dass er das Kopfende seines Gebetsplatzes durch einen Gegenstand begrenzt. Diesen Gegenstand nennt man Sutrah.

Die Sutrah kann irgendein gut sichtbarer Gegenstand (z.B. eine Jacke) oder aber auch eine Säule oder eine Wand sein.

Dadurch, dass vor einem Betenden ein Gegenstand liegt, ist er für einen Nichtbetenden besser als Betender erkennbar.

Der Nichtbetende kann somit einen Bogen um den Betenden machen, damit er diesen nicht in seinem Gebetsablauf stört.

Falls der Nichtbetende trotzdem aus Unachtsamkeit durch den gekennzeichneten Gebetsplatz gehen will, muss der Betende ihn durch Ausstrecken seines Armes daran hindern.

2. Gemäss Imām Aš-Šāfi'ī ist es ḥarām, vor einem Betenden vorbeizugehen, wenn dieser kein Hindernis aufgestellt hat.

Hat der Betende jedoch ein Hindernis aufgestellt, so ist es weder ḥarām noch makrūh, vor dem Betenden vorbeizugehen.

3. Imām Mālik sagt, dass es unter allen Umständen ḥarām ist, wenn jemand vor einem Betenden vorbeigeht.

4. Auch gemäss den Imāmen Abū Ḥanīfah und Ibn Ḥanbal ist es unter allen Umständen ḥarām, wenn jemand vor einem Betenden vorbeigeht.

Sie fügen jedoch noch hinzu, dass es auch für den Betenden ḥarām ist, ein Hindernis auf den Boden zu legen, wenn er den Vorbeigehenden aus dem Weg gehen kann. Das heisst, dass er vor einem festen Hindernis, wie einer Wand das Gebet verrichten muss.

'Abū Ġuhaym (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) berichtete: "Allāhs Gesandter (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) hat gesagt: «Wenn der, der vor einem Betenden hergeht, wüsste, was er (damit) auf sich lädt, würde er lieber vierzig (Tage) warten, als vor ihm vorbeigehen.»"

(Überliefert von Al-Buḥārī)

Im Gemeinschaftsgebet gilt die Sutrah des Imām für alle Betenden (Ma'mūm), die hinter diesem Imām beten.

12.11 Die Moschee (Al-Masğid المسجد)

Die Moschee ist das Haus Allāhs.

Wenn man die Moschee besucht, ist man sozusagen der Gast Allāhs.

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: "Wer um Allāhs Willen eine Moschee baut, dem wird Allāh ein Haus im Paradies bauen lassen."

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

Verhaltensregeln für die Moschee

1. Man soll ohne Hast zur Moschee gehen und auf dem Weg zur Moschee folgendes Du'ā' sprechen:

<p>اللهم اجعل في قلبي نورا، و في بصري نورا، و في سمعي نورا و عن يميني نورا، و خلفي نورا، و في عصيبي نورا، و في لحمي نورا، و في دمي نورا، و في شعري نورا، و بشري نورا</p>		
<p>"Oh Allāh, bewirke in meinem Herzen Licht, in meiner Sehkraft Licht, in meinem Gehör Licht,</p> <p>zu meiner Rechten Licht, hinter mir Licht, in meinen Nerven Licht, in meinem Fleisch Licht,</p> <p>in meinem Blut Licht und in meinem Haar Licht, und lasse meine Haut (wie) Licht scheinen."</p>	<p>"Ya Allāh, Tuhan kami, berilah aku penyuluh/cahaya dalam hatiku, curahkanlah cahaya dalam pandanganku, curahkanlah cahaya dalam pendengaranku,</p> <p>curahkanlah cahaya disisi kananku, curahkanlah cahaya belakanku, curahkanlah cahaya didalam saraf-sarafku, curahkanlah cahaya didalam daging-dagingku,</p> <p>curahkanlah cahaya didalam darahku, curahkanlah cahaya didalam rambutku, dan curahkanlah cahaya didalam kulitku."</p>	<p>Allahumma ġ'al fī-qalbī nūrān, wa-fī-baṣarī nūrān, wa-fī-sam'ī nūrān</p> <p>wa-'an-yamīnī nūrān, wa-halfī nūrān, wa-fī-'aṣabī nūrān, wa-fī-laḥmī nūrān</p> <p>wa-fī-damī nūrān, wa-fī-ṣa'rī nūrān, wa-baṣarī nūrān.</p>

2. Man soll die Moschee mit dem rechten Fuss zuerst betreten und dabei z.B. folgendes Du'ā' sagen:

<p>أعوذ بالله العظيم و بوجهه الكريم و سلطانه القديم من الشيطان الرجيم. بِسْمِ اللَّهِ. اللهم صل على محمد. اللهم اغفر لي ذنوبي، و افتح لي أبواب رحمتك.</p>		
<p>"Ich suche Zuflucht bei Allāh, dem Erhabenen, bei Seinem gütigen Antlitz und bei Seiner urewigen Macht vor dem gesteinigten Satan.</p> <p>Im Namen Allāhs. Oh Allāh, gewähre Muḥammad Deine Gnade. Oh Allāh, vergib mir meine Sünden und öffne mir die Tore Deiner Gnade."</p>	<p>"Aku mencari perlindungan pada Allāh, yang Maha Mulia, pada mukaNya yang ramah dan pada kekuasaanNya yang abadi dari ṣayṭān yang terkutuk.</p> <p>Dengan menyembut nama Allāh. Ya Allāh, limpahilah raḥmat kepada Muḥammad. Ya Allāh, ampunilah dosaku dan bukalah pintu dari raḥmatMu untuk aku."</p>	<p>A'ūdū biLlāhi l-'aẓīm, wa-bi-wağīhi l-karīm, wa-sulṭānīhi l-qadīm mina-ṣ-ṣayṭāni r-rağīm</p> <p>BismiLlāh. Allahumma ṣalli 'alā Muḥammad. Allahumma ġfir-lī ḍunūbī, wa-ftaḥ-lī abwāba raḥmatik.</p>

oder:

اللهم افتح علينا أبواب رحمتك.		
“O Allāh, öffne uns die Tore Deiner Barmherzigkeit.”	“Ya Allāh, bukakanlah pintu-pintu rahmatMu.”	Allahumma-f-taḥ ‘alaynā abwāba rahmatik.

3. Man soll, bevor man sich hinsetzt, zwei Rak‘ah zur Begrüssung der Moschee (Taḥiyat-al-Masḡid) verrichten.

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, soll er nicht sitzen, bis er zwei Rak‘ah verrichtet hat.”

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

4. Es gibt für niemanden einen reservierten Platz in der Moschee, das heisst, dass sich alle Personen ungeachtet von ihrem Rang dort hinsetzen können wo sie wollen.
5. Man soll in der Moschee auf Sauberkeit achten.
6. Man soll vor dem Besuch der Moschee weder frischen Knoblauch noch frische Zwiebeln essen, um andere Betende durch den Geruch nicht zu stören.

Ein Mann fragte Anas (رَضِيَ اللّٰهُ عَنْهُ): “Was hast du von dem Propheten (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) über den Knoblauch gehört?” Anas erwiderte: “Der Prophet (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: «Wer von dieser Pflanze gegessen hat, der soll sich uns nicht nähern!» Oder er sagte: «Er soll mit uns nicht beten!»”

(Überliefert von Al-Buḥārī)

7. Man soll in der Moschee nicht laut sprechen, auch der Qur‘ān soll nicht zu laut rezitiert werden.
8. Man soll die Moschee so oft wie möglich besuchen und sich an ihren Aktivitäten beteiligen.

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Jedem, der zur Moschee geht oder (von der Moschee) zurückkommt, wird Allāh ein Haus im Paradies bauen lassen, und zwar jedesmal wenn er (zur Moschee) geht oder (von der Moschee) zurückkommt.”

(Überliefert von Al-Buḥārī, Muslim)

Der Gesandte Muḥammad (صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ) sagte: “Jeder, der in seinem Haus Wuḍū‘ (die rituelle Gebetswaschung) vollzieht und zu einem Haus der Häuser Allāhs geht, um dort eine Pflicht der von Allāh (vorgeschriebenen Pflichten) zu verrichten, (erhält Belohnung) für jeden seiner Schritte dorthin: der eine Schritt tilgt eine Sünde und der andere erhöht (ihn) eine Stufe (im Paradies).”

(Überliefert von Muslim)

9. Man soll die Moschee mit dem linken Fuss zuerst verlassen und dabei z.B. folgendes Du‘ā‘ sprechen:

اللهم اغفر لي ذنوبي و افتح لي ابواب فضلك. اللهم اعصمني من الشيطان الرجيم.		
“Oh Allāh, oh unser Gott, vergib mir meine Sünden und öffne mir die Tore Deiner Milde. Oh Allāh wir suchen Zuflucht vor dem gesteinigten Satan.”	“Ya Allāh ya Tuhan kami, ampunilah dosa-dosaku dan bukakanlah bagiku pintu-pintu kemurahanMu. Ya Allāh kami mohon perlindungan dari ṣayṭān yang terkutuk.”	Allahummagfir lī ḍunūbī wa-ftaḥ lī abwāba faḍḥika. Allahumma ‘ṣimnī mina-š-ṣayṭāni r-raḡīm.

13 Anhang

13.1 Gebetszeitentabellen

Gebetszeiten für: **HEGNAU (8.40E 47.23N)**

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jan	6.22	8.13	12.30	14.38	16.46	18.38
02.Jan	6.22	8.13	12.30	14.39	16.47	18.38
03.Jan	6.22	8.13	12.31	14.39	16.48	18.39
04.Jan	6.22	8.13	12.31	14.40	16.49	18.40
05.Jan	6.22	8.13	12.32	14.41	16.50	18.41
06.Jan	6.22	8.13	12.32	14.42	16.51	18.42
07.Jan	6.22	8.13	12.32	14.42	16.52	18.43
08.Jan	6.22	8.12	12.33	14.43	16.54	18.44
09.Jan	6.22	8.12	12.33	14.44	16.55	18.45
10.Jan	6.21	8.12	12.34	14.45	16.56	18.46
11.Jan	6.21	8.11	12.34	14.46	16.57	18.47
12.Jan	6.21	8.11	12.35	14.47	16.58	18.48
13.Jan	6.21	8.10	12.35	14.47	17.00	18.49
14.Jan	6.20	8.10	12.35	14.48	17.01	18.50
15.Jan	6.20	8.09	12.36	14.49	17.02	18.52
16.Jan	6.20	8.09	12.36	14.50	17.04	18.53
17.Jan	6.19	8.08	12.36	14.51	17.05	18.54
18.Jan	6.19	8.07	12.37	14.52	17.06	18.55
19.Jan	6.18	8.06	12.37	14.52	17.08	18.56
20.Jan	6.18	8.06	12.37	14.53	17.09	18.57
21.Jan	6.17	8.05	12.38	14.54	17.11	18.59
22.Jan	6.16	8.04	12.38	14.55	17.12	19.00
23.Jan	6.16	8.03	12.38	14.56	17.14	19.01
24.Jan	6.15	8.02	12.39	14.57	17.15	19.02
25.Jan	6.14	8.01	12.39	14.58	17.17	19.04
26.Jan	6.13	8.00	12.39	14.59	17.18	19.05
27.Jan	6.12	7.59	12.39	14.59	17.20	19.06
28.Jan	6.12	7.58	12.39	15.00	17.21	19.07
29.Jan	6.11	7.57	12.40	15.01	17.23	19.09
30.Jan	6.10	7.55	12.40	15.02	17.24	19.10
31.Jan	6.09	7.54	12.40	15.03	17.26	19.11

(Jahr 2000)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Feb	6.08	7.53	12.40	15.04	17.27	19.13
02.Feb	6.07	7.52	12.40	15.04	17.29	19.14
03.Feb	6.05	7.50	12.40	15.05	17.30	19.15
04.Feb	6.04	7.49	12.40	15.06	17.32	19.17
05.Feb	6.03	7.48	12.41	15.07	17.33	19.18
06.Feb	6.02	7.46	12.41	15.08	17.35	19.19
07.Feb	6.01	7.45	12.41	15.09	17.36	19.21
08.Feb	5.59	7.43	12.41	15.09	17.38	19.22
09.Feb	5.58	7.42	12.41	15.10	17.40	19.23
10.Feb	5.57	7.40	12.41	15.11	17.41	19.25
11.Feb	5.55	7.39	12.41	15.12	17.43	19.26
12.Feb	5.54	7.37	12.41	15.12	17.44	19.27
13.Feb	5.53	7.36	12.41	15.13	17.46	19.29
14.Feb	5.51	7.34	12.41	15.14	17.47	19.30
15.Feb	5.50	7.32	12.41	15.15	17.49	19.32
16.Feb	5.48	7.31	12.40	15.15	17.50	19.33
17.Feb	5.47	7.29	12.40	15.16	17.52	19.34
18.Feb	5.45	7.27	12.40	15.17	17.53	19.36
19.Feb	5.43	7.26	12.40	15.18	17.55	19.37
20.Feb	5.42	7.24	12.40	15.18	17.56	19.38
21.Feb	5.40	7.22	12.40	15.19	17.58	19.40
22.Feb	5.38	7.20	12.40	15.20	17.59	19.41
23.Feb	5.37	7.19	12.40	15.20	18.01	19.43
24.Feb	5.35	7.17	12.40	15.21	18.02	19.44
25.Feb	5.33	7.15	12.39	15.22	18.04	19.46
26.Feb	5.31	7.13	12.39	15.22	18.05	19.47
27.Feb	5.30	7.11	12.39	15.23	18.07	19.48
28.Feb	5.28	7.09	12.39	15.24	18.08	19.50
29.Feb	5.26	7.08	12.39	15.25	18.10	19.52

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mär	5.24	7.06	12.38	15.25	18.11	19.53
02.Mär	5.22	7.04	12.38	15.25	18.13	19.54
03.Mär	5.20	7.02	12.38	15.26	18.14	19.56
04.Mär	5.18	7.00	12.38	15.27	18.16	19.57
05.Mär	5.16	6.58	12.37	15.27	18.17	19.59
06.Mär	5.14	6.56	12.37	15.28	18.18	20.00
07.Mär	5.12	6.54	12.37	15.28	18.20	20.02
08.Mär	5.10	6.52	12.37	15.29	18.21	20.03
09.Mär	5.08	6.50	12.36	15.30	18.23	20.05
10.Mär	5.06	6.48	12.36	15.30	18.24	20.06
11.Mär	5.04	6.46	12.36	15.31	18.26	20.08
12.Mär	5.02	6.44	12.36	15.31	18.27	20.09
13.Mär	5.00	6.42	12.35	15.32	18.28	20.11
14.Mär	4.58	6.40	12.35	15.32	18.30	20.12
15.Mär	4.56	6.38	12.35	15.33	18.31	20.14
16.Mär	4.53	6.36	12.34	15.34	18.33	20.15
17.Mär	4.51	6.34	12.34	15.34	18.34	20.17
18.Mär	4.49	6.32	12.34	15.35	18.36	20.19
19.Mär	4.47	6.30	12.34	15.35	18.37	20.20
20.Mär	4.45	6.28	12.33	15.36	18.38	20.22
21.Mär	4.42	6.26	12.33	15.36	18.40	20.23
22.Mär	4.40	6.24	12.33	15.37	18.41	20.25
23.Mär	4.38	6.22	12.32	15.37	18.43	20.27
24.Mär	4.36	6.20	12.32	15.38	18.44	20.28
25.Mär	4.33	6.18	12.32	15.39	18.45	20.30
26.Mär	5.31	7.16	13.31	16.39	19.47	21.32
27.Mär	5.29	7.14	13.31	16.40	19.48	21.33
28.Mär	5.26	7.12	13.31	16.40	19.50	21.35
29.Mär	5.24	7.10	13.30	16.41	19.51	21.37
30.Mär	5.22	7.08	13.30	16.41	19.52	21.39
31.Mär	5.19	7.06	13.30	16.42	19.54	21.40

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Apr	5.17	7.04	13.30	16.42	19.55	21.42
02.Apr	5.15	7.02	13.29	16.43	19.57	21.44
03.Apr	5.12	7.00	13.29	16.43	19.58	21.46
04.Apr	5.10	6.58	13.29	16.44	19.59	21.48
05.Apr	5.08	6.56	13.28	16.45	20.01	21.49
06.Apr	5.05	6.54	13.28	16.45	20.02	21.51
07.Apr	5.03	6.52	13.28	16.46	20.04	21.53
08.Apr	5.00	6.50	13.28	16.46	20.05	21.55
09.Apr	4.58	6.48	13.27	16.47	20.06	21.57
10.Apr	4.55	6.46	13.27	16.47	20.08	21.59
11.Apr	4.53	6.45	13.27	16.48	20.09	22.01
12.Apr	4.51	6.43	13.27	16.49	20.11	22.03
13.Apr	4.48	6.41	13.26	16.49	20.12	22.05
14.Apr	4.46	6.39	13.26	16.50	20.13	22.07
15.Apr	4.43	6.37	13.26	16.50	20.15	22.09
16.Apr	4.41	6.35	13.26	16.51	20.16	22.11
17.Apr	4.38	6.33	13.25	16.52	20.18	22.13
18.Apr	4.36	6.32	13.25	16.52	20.19	22.15
19.Apr	4.33	6.30	13.25	16.53	20.20	22.17
20.Apr	4.31	6.28	13.25	16.53	20.22	22.19
21.Apr	4.28	6.26	13.25	16.54	20.23	22.21
22.Apr	4.26	6.24	13.24	16.55	20.25	22.23
23.Apr	4.23	6.23	13.24	16.55	20.26	22.25
24.Apr	4.21	6.21	13.24	16.56	20.27	22.28
25.Apr	4.18	6.19	13.24	16.56	20.29	22.30
26.Apr	4.16	6.18	13.24	16.57	20.30	22.32
27.Apr	4.13	6.16	13.24	16.58	20.32	22.34
28.Apr	4.11	6.14	13.24	16.58	20.33	22.36
29.Apr	4.08	6.13	13.23	16.59	20.34	22.39
30.Apr	4.06	6.11	13.23	17.00	20.36	22.41

Gebetszeiten für: **HEGNAU (8.40E 47.23N)**

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mai	4.03	6.09	13.23	17.00	20.37	22.43
02.Mai	4.01	6.08	13.23	17.01	20.38	22.46
03.Mai	3.58	6.06	13.23	17.01	20.40	22.48
04.Mai	3.56	6.05	13.23	17.02	20.41	22.50
05.Mai	3.53	6.03	13.23	17.03	20.43	22.53
06.Mai	3.51	6.02	13.23	17.03	20.44	22.55
07.Mai	3.48	6.00	13.23	17.04	20.45	22.57
08.Mai	3.46	5.59	13.23	17.05	20.47	23.00
09.Mai	3.43	5.58	13.23	17.05	20.48	23.02
10.Mai	3.41	5.56	13.23	17.06	20.49	23.05
11.Mai	3.38	5.55	13.23	17.07	20.51	23.07
12.Mai	3.36	5.54	13.23	17.07	20.52	23.10
13.Mai	3.33	5.52	13.23	17.08	20.53	23.12
14.Mai	3.31	5.51	13.23	17.09	20.54	23.15
15.Mai	3.28	5.50	13.23	17.09	20.56	23.17
16.Mai	3.26	5.49	13.23	17.10	20.57	23.20
17.Mai	3.24	5.47	13.23	17.11	20.58	23.22
18.Mai	3.21	5.46	13.23	17.11	20.59	23.25
19.Mai	3.19	5.45	13.23	17.12	21.01	23.27
20.Mai	3.16	5.44	13.23	17.12	21.02	23.30
21.Mai	3.14	5.43	13.23	17.13	21.03	23.32
22.Mai	3.12	5.42	13.23	17.14	21.04	23.35
23.Mai	3.09	5.41	13.23	17.14	21.05	23.37
24.Mai	3.07	5.40	13.23	17.15	21.06	23.39
25.Mai	3.05	5.39	13.23	17.16	21.08	23.42
26.Mai	3.03	5.38	13.24	17.16	21.09	23.44
27.Mai	3.01	5.38	13.24	17.17	21.10	23.47
28.Mai	2.58	5.37	13.24	17.17	21.11	23.49
29.Mai	2.56	5.36	13.24	17.18	21.12	23.52
30.Mai	2.54	5.35	13.24	17.18	21.13	23.54
31.Mai	2.52	5.35	13.24	17.19	21.14	23.56

(Jahr 2000)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jun	2.50	5.34	13.24	17.20	21.15	23.59
02.Jun	2.48	5.34	13.25	17.20	21.16	24.01
03.Jun	2.46	5.33	13.25	17.21	21.16	24.03
04.Jun	2.45	5.33	13.25	17.21	21.17	24.05
05.Jun	2.43	5.32	13.25	17.22	21.18	24.07
06.Jun	2.41	5.32	13.25	17.22	21.19	24.09
07.Jun	2.40	5.31	13.25	17.22	21.20	24.11
08.Jun	2.38	5.31	13.26	17.23	21.20	24.13
09.Jun	2.37	5.31	13.26	17.23	21.21	24.15
10.Jun	2.35	5.30	13.26	17.24	21.22	24.17
11.Jun	2.34	5.30	13.26	17.24	21.22	24.18
12.Jun	2.33	5.30	13.26	17.25	21.23	24.20
13.Jun	2.32	5.30	13.27	17.25	21.23	24.21
14.Jun	2.31	5.30	13.27	17.25	21.24	24.22
15.Jun	2.31	5.30	13.27	17.26	21.24	24.23
16.Jun	2.30	5.30	13.27	17.26	21.25	24.24
17.Jun	2.30	5.30	13.27	17.26	21.25	24.25
18.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.25	24.26
19.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	24.27
20.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	24.27
21.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	24.27
22.Jun	2.30	5.31	13.28	17.27	21.26	24.27
23.Jun	2.30	5.31	13.29	17.28	21.26	24.27
24.Jun	2.31	5.31	13.29	17.28	21.27	24.27
25.Jun	2.32	5.32	13.29	17.28	21.27	24.27
26.Jun	2.33	5.32	13.29	17.28	21.27	24.26
27.Jun	2.34	5.32	13.30	17.28	21.27	24.25
28.Jun	2.35	5.33	13.30	17.28	21.26	24.24
29.Jun	2.36	5.33	13.30	17.28	21.26	24.24
30.Jun	2.38	5.34	13.30	17.28	21.26	24.22

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jul	2.39	5.35	13.30	17.28	21.26	24.21
02.Jul	2.41	5.35	13.30	17.28	21.26	24.20
03.Jul	2.43	5.36	13.31	17.28	21.25	24.19
04.Jul	2.45	5.37	13.31	17.28	21.25	24.17
05.Jul	2.46	5.37	13.31	17.28	21.25	24.16
06.Jul	2.48	5.38	13.31	17.28	21.24	24.14
07.Jul	2.50	5.39	13.31	17.28	21.24	24.12
08.Jul	2.53	5.40	13.31	17.27	21.23	24.10
09.Jul	2.55	5.40	13.32	17.27	21.23	24.08
10.Jul	2.57	5.41	13.32	17.27	21.22	24.07
11.Jul	2.59	5.42	13.32	17.27	21.22	24.05
12.Jul	3.01	5.43	13.32	17.26	21.21	24.03
13.Jul	3.04	5.44	13.32	17.26	21.20	24.00
14.Jul	3.06	5.45	13.32	17.26	21.19	23.58
15.Jul	3.08	5.46	13.32	17.25	21.19	23.56
16.Jul	3.11	5.47	13.32	17.25	21.18	23.54
17.Jul	3.13	5.48	13.32	17.25	21.17	23.52
18.Jul	3.16	5.49	13.33	17.24	21.16	23.50
19.Jul	3.18	5.50	13.33	17.24	21.15	23.47
20.Jul	3.20	5.51	13.33	17.23	21.14	23.45
21.Jul	3.23	5.52	13.33	17.23	21.13	23.43
22.Jul	3.25	5.54	13.33	17.22	21.12	23.40
23.Jul	3.28	5.55	13.33	17.22	21.11	23.38
24.Jul	3.30	5.56	13.33	17.21	21.10	23.35
25.Jul	3.33	5.57	13.33	17.21	21.09	23.33
26.Jul	3.35	5.58	13.33	17.20	21.08	23.31
27.Jul	3.38	5.59	13.33	17.20	21.06	23.28
28.Jul	3.40	6.01	13.33	17.19	21.05	23.26
29.Jul	3.42	6.02	13.33	17.18	21.04	23.23
30.Jul	3.45	6.03	13.33	17.18	21.03	23.21
31.Jul	3.47	6.04	13.33	17.17	21.01	23.18

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Aug	3.50	6.06	13.33	17.16	21.00	23.16
02.Aug	3.52	6.07	13.33	17.16	20.59	23.13
03.Aug	3.54	6.08	13.33	17.15	20.57	23.11
04.Aug	3.57	6.09	13.33	17.14	20.56	23.08
05.Aug	3.59	6.11	13.32	17.13	20.54	23.06
06.Aug	4.01	6.12	13.32	17.13	20.53	23.03
07.Aug	4.04	6.13	13.32	17.12	20.51	23.01
08.Aug	4.06	6.15	13.32	17.11	20.50	22.58
09.Aug	4.08	6.16	13.32	17.10	20.48	22.56
10.Aug	4.10	6.17	13.32	17.09	20.47	22.53
11.Aug	4.13	6.18	13.32	17.08	20.45	22.51
12.Aug	4.15	6.20	13.32	17.07	20.43	22.48
13.Aug	4.17	6.21	13.31	17.07	20.42	22.46
14.Aug	4.19	6.22	13.31	17.06	20.40	22.43
15.Aug	4.21	6.24	13.31	17.05	20.38	22.41
16.Aug	4.24	6.25	13.31	17.04	20.37	22.38
17.Aug	4.26	6.26	13.31	17.03	20.35	22.36
18.Aug	4.28	6.28	13.30	17.02	20.33	22.33
19.Aug	4.30	6.29	13.30	17.01	20.31	22.30
20.Aug	4.32	6.30	13.30	17.00	20.30	22.28
21.Aug	4.34	6.32	13.30	16.59	20.28	22.25
22.Aug	4.36	6.33	13.30	16.58	20.26	22.23
23.Aug	4.38	6.34	13.29	16.57	20.24	22.20
24.Aug	4.40	6.36	13.29	16.56	20.22	22.18
25.Aug	4.42	6.37	13.29	16.55	20.20	22.15
26.Aug	4.44	6.38	13.29	16.54	20.19	22.13
27.Aug	4.46	6.40	13.28	16.52	20.17	22.10
28.Aug	4.48	6.41	13.28	16.51	20.15	22.08
29.Aug	4.50	6.42	13.28	16.50	20.13	22.05
30.Aug	4.52	6.44	13.27	16.49	20.11	22.03
31.Aug	4.54	6.45	13.27	16.48	20.09	22.01

Gebetszeiten für: HEGNAU (8.40E 47.23N)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Sep	4.56	6.46	13.27	16.47	20.07	21.58
02.Sep	4.57	6.48	13.27	16.46	20.05	21.56
03.Sep	4.59	6.49	13.26	16.45	20.03	21.53
04.Sep	5.01	6.50	13.26	16.44	20.01	21.51
05.Sep	5.03	6.52	13.26	16.42	19.59	21.48
06.Sep	5.05	6.53	13.25	16.41	19.57	21.46
07.Sep	5.06	6.54	13.25	16.40	19.55	21.43
08.Sep	5.08	6.56	13.25	16.39	19.53	21.41
09.Sep	5.10	6.57	13.24	16.38	19.51	21.39
10.Sep	5.11	6.58	13.24	16.37	19.49	21.36
11.Sep	5.13	7.00	13.24	16.35	19.47	21.34
12.Sep	5.15	7.01	13.23	16.34	19.45	21.32
13.Sep	5.17	7.02	13.23	16.33	19.43	21.29
14.Sep	5.18	7.04	13.23	16.32	19.41	21.27
15.Sep	5.20	7.05	13.22	16.31	19.39	21.25
16.Sep	5.21	7.06	13.22	16.30	19.37	21.22
17.Sep	5.23	7.08	13.21	16.28	19.35	21.20
18.Sep	5.25	7.09	13.21	16.27	19.33	21.18
19.Sep	5.26	7.10	13.21	16.26	19.31	21.15
20.Sep	5.28	7.12	13.20	16.25	19.29	21.13
21.Sep	5.29	7.13	13.20	16.24	19.27	21.11
22.Sep	5.31	7.14	13.20	16.22	19.25	21.09
23.Sep	5.32	7.16	13.19	16.21	19.23	21.06
24.Sep	5.34	7.17	13.19	16.20	19.21	21.04
25.Sep	5.35	7.18	13.19	16.19	19.19	21.02
26.Sep	5.37	7.20	13.18	16.18	19.17	21.00
27.Sep	5.38	7.21	13.18	16.16	19.15	20.57
28.Sep	5.40	7.22	13.18	16.15	19.13	20.55
29.Sep	5.41	7.24	13.17	16.14	19.11	20.53
30.Sep	5.43	7.25	13.17	16.13	19.09	20.51

(Jahr 2000)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Okt	5.44	7.26	13.17	16.12	19.07	20.49
02.Okt	5.46	7.28	13.16	16.11	19.05	20.47
03.Okt	5.47	7.29	13.16	16.09	19.03	20.45
04.Okt	5.49	7.30	13.16	16.08	19.01	20.43
05.Okt	5.50	7.32	13.15	16.07	18.59	20.41
06.Okt	5.52	7.33	13.15	16.06	18.57	20.39
07.Okt	5.53	7.35	13.15	16.05	18.55	20.37
08.Okt	5.54	7.36	13.14	16.04	18.53	20.35
09.Okt	5.56	7.37	13.14	16.03	18.51	20.33
10.Okt	5.57	7.39	13.14	16.01	18.49	20.31
11.Okt	5.59	7.40	13.14	16.00	18.47	20.29
12.Okt	6.00	7.41	13.13	15.59	18.45	20.27
13.Okt	6.01	7.43	13.13	15.58	18.43	20.25
14.Okt	6.03	7.44	13.13	15.57	18.41	20.23
15.Okt	6.04	7.46	13.13	15.56	18.39	20.21
16.Okt	6.05	7.47	13.12	15.55	18.38	20.19
17.Okt	6.07	7.48	13.12	15.54	18.36	20.17
18.Okt	6.08	7.50	13.12	15.53	18.34	20.16
19.Okt	6.09	7.51	13.12	15.52	18.32	20.14
20.Okt	6.11	7.53	13.11	15.51	18.30	20.12
21.Okt	6.12	7.54	13.11	15.50	18.28	20.11
22.Okt	6.13	7.56	13.11	15.49	18.27	20.09
23.Okt	6.15	7.57	13.11	15.48	18.25	20.07
24.Okt	6.16	7.58	13.11	15.47	18.23	20.06
25.Okt	6.17	8.00	13.11	15.46	18.21	20.04
26.Okt	6.19	8.01	13.11	15.45	18.20	20.02
27.Okt	6.20	8.03	13.10	15.44	18.18	20.01
28.Okt	6.21	8.04	13.10	15.43	18.16	19.59
29.Okt	6.23	8.06	13.10	15.42	18.15	19.58
30.Okt	6.24	8.07	13.10	15.41	18.14	19.57
31.Okt	6.25	8.09	13.10	15.40	18.13	19.56

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Nov	5.27	7.10	12.10	14.40	17.10	18.54
02.Nov	5.28	7.12	12.10	14.39	17.08	18.52
03.Nov	5.29	7.13	12.10	14.38	17.07	18.51
04.Nov	5.30	7.15	12.10	14.38	17.05	18.50
05.Nov	5.32	7.16	12.10	14.37	17.04	18.48
06.Nov	5.33	7.18	12.10	14.36	17.02	18.47
07.Nov	5.34	7.19	12.10	14.36	17.01	18.46
08.Nov	5.35	7.20	12.10	14.35	17.00	18.45
09.Nov	5.37	7.22	12.10	14.34	16.58	18.44
10.Nov	5.38	7.23	12.10	14.34	16.57	18.42
11.Nov	5.39	7.25	12.10	14.33	16.56	18.41
12.Nov	5.40	7.26	12.10	14.32	16.54	18.40
13.Nov	5.42	7.28	12.11	14.32	16.53	18.39
14.Nov	5.43	7.29	12.11	14.31	16.52	18.38
15.Nov	5.44	7.31	12.11	14.31	16.51	18.37
16.Nov	5.45	7.32	12.11	14.30	16.50	18.37
17.Nov	5.47	7.34	12.11	14.30	16.49	18.36
18.Nov	5.48	7.35	12.11	14.30	16.48	18.35
19.Nov	5.49	7.36	12.12	14.29	16.47	18.34
20.Nov	5.50	7.38	12.12	14.29	16.46	18.33
21.Nov	5.51	7.39	12.12	14.28	16.45	18.33
22.Nov	5.52	7.41	12.12	14.28	16.44	18.32
23.Nov	5.54	7.42	12.13	14.28	16.43	18.31
24.Nov	5.55	7.43	12.13	14.28	16.42	18.31
25.Nov	5.56	7.45	12.13	14.27	16.42	18.30
26.Nov	5.57	7.46	12.13	14.27	16.41	18.30
27.Nov	5.58	7.47	12.14	14.27	16.40	18.29
28.Nov	5.59	7.49	12.14	14.27	16.40	18.29
29.Nov	6.00	7.50	12.14	14.27	16.39	18.29
30.Nov	6.01	7.51	12.15	14.27	16.39	18.28

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Dez	6.02	7.52	12.15	14.27	16.38	18.28
02.Dez	6.03	7.53	12.16	14.27	16.38	18.28
03.Dez	6.04	7.55	12.16	14.27	16.37	18.28
04.Dez	6.05	7.56	12.16	14.27	16.37	18.27
05.Dez	6.06	7.57	12.17	14.27	16.37	18.27
06.Dez	6.07	7.58	12.17	14.27	16.36	18.27
07.Dez	6.08	7.59	12.18	14.27	16.36	18.27
08.Dez	6.09	8.00	12.18	14.27	16.36	18.27
09.Dez	6.10	8.01	12.19	14.27	16.36	18.27
10.Dez	6.11	8.02	12.19	14.27	16.36	18.27
11.Dez	6.12	8.03	12.19	14.28	16.36	18.27
12.Dez	6.12	8.04	12.20	14.28	16.36	18.28
13.Dez	6.13	8.05	12.20	14.28	16.36	18.28
14.Dez	6.14	8.06	12.21	14.29	16.36	18.28
15.Dez	6.15	8.06	12.21	14.29	16.36	18.28
16.Dez	6.15	8.07	12.22	14.29	16.37	18.29
17.Dez	6.16	8.08	12.22	14.30	16.37	18.29
18.Dez	6.17	8.08	12.23	14.30	16.37	18.29
19.Dez	6.17	8.09	12.23	14.31	16.38	18.30
20.Dez	6.18	8.10	12.24	14.31	16.38	18.30
21.Dez	6.18	8.10	12.24	14.32	16.39	18.31
22.Dez	6.19	8.11	12.25	14.32	16.39	18.31
23.Dez	6.19	8.11	12.25	14.33	16.40	18.32
24.Dez	6.20	8.12	12.26	14.33	16.40	18.32
25.Dez	6.20	8.12	12.27	14.34	16.41	18.33
26.Dez	6.20	8.12	12.27	14.34	16.42	18.34
27.Dez	6.21	8.13	12.28	14.35	16.43	18.34
28.Dez	6.21	8.13	12.28	14.36	16.43	18.35
29.Dez	6.21	8.13	12.29	14.36	16.44	18.36
30.Dez	6.21	8.13	12.29	14.37	16.45	18.37
31.Dez	6.22	8.13	12.30	14.38	16.46	18.37

13.2 Gebetszeitentabellen (Gemäss 90 Minuten - Fatwā)

Gebetszeiten für: **HEGNAU (8.40E 47.23N)**

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jan	6.22	8.13	12.30	14.38	16.46	18.16
02.Jan	6.22	8.13	12.30	14.39	16.47	18.17
03.Jan	6.22	8.13	12.31	14.39	16.48	18.18
04.Jan	6.22	8.13	12.31	14.40	16.49	18.19
05.Jan	6.22	8.13	12.32	14.41	16.50	18.20
06.Jan	6.22	8.13	12.32	14.42	16.51	18.21
07.Jan	6.22	8.13	12.32	14.42	16.52	18.22
08.Jan	6.22	8.12	12.33	14.43	16.54	18.24
09.Jan	6.22	8.12	12.33	14.44	16.55	18.25
10.Jan	6.21	8.12	12.34	14.45	16.56	18.26
11.Jan	6.21	8.11	12.34	14.46	16.57	18.27
12.Jan	6.21	8.11	12.35	14.47	16.58	18.28
13.Jan	6.21	8.10	12.35	14.47	17.00	18.30
14.Jan	6.20	8.10	12.35	14.48	17.01	18.31
15.Jan	6.20	8.09	12.36	14.49	17.02	18.32
16.Jan	6.20	8.09	12.36	14.50	17.04	18.34
17.Jan	6.19	8.08	12.36	14.51	17.05	18.35
18.Jan	6.19	8.07	12.37	14.52	17.06	18.36
19.Jan	6.18	8.06	12.37	14.52	17.08	18.38
20.Jan	6.18	8.06	12.37	14.53	17.09	18.39
21.Jan	6.17	8.05	12.38	14.54	17.11	18.41
22.Jan	6.16	8.04	12.38	14.55	17.12	18.42
23.Jan	6.16	8.03	12.38	14.56	17.14	18.44
24.Jan	6.15	8.02	12.39	14.57	17.15	18.45
25.Jan	6.14	8.01	12.39	14.58	17.17	18.47
26.Jan	6.13	8.00	12.39	14.59	17.18	18.48
27.Jan	6.12	7.59	12.39	14.59	17.20	18.50
28.Jan	6.12	7.58	12.39	15.00	17.21	18.51
29.Jan	6.11	7.57	12.40	15.01	17.23	18.53
30.Jan	6.10	7.55	12.40	15.02	17.24	18.54
31.Jan	6.09	7.54	12.40	15.03	17.26	18.56

(Jahr 2000) (90-Minuten Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Feb	6.08	7.53	12.40	15.04	17.27	18.57
02.Feb	6.07	7.52	12.40	15.04	17.29	18.59
03.Feb	6.05	7.50	12.40	15.05	17.30	19.00
04.Feb	6.04	7.49	12.40	15.06	17.32	19.02
05.Feb	6.03	7.48	12.41	15.07	17.33	19.03
06.Feb	6.02	7.46	12.41	15.08	17.35	19.05
07.Feb	6.01	7.45	12.41	15.09	17.36	19.06
08.Feb	5.59	7.43	12.41	15.09	17.38	19.08
09.Feb	5.58	7.42	12.41	15.10	17.40	19.10
10.Feb	5.57	7.40	12.41	15.11	17.41	19.11
11.Feb	5.55	7.39	12.41	15.12	17.43	19.13
12.Feb	5.54	7.37	12.41	15.12	17.44	19.14
13.Feb	5.53	7.36	12.41	15.13	17.46	19.16
14.Feb	5.51	7.34	12.41	15.14	17.47	19.17
15.Feb	5.50	7.32	12.41	15.15	17.49	19.19
16.Feb	5.48	7.31	12.40	15.15	17.50	19.20
17.Feb	5.47	7.29	12.40	15.16	17.52	19.22
18.Feb	5.45	7.27	12.40	15.17	17.53	19.23
19.Feb	5.43	7.26	12.40	15.18	17.55	19.25
20.Feb	5.42	7.24	12.40	15.18	17.56	19.26
21.Feb	5.40	7.22	12.40	15.19	17.58	19.28
22.Feb	5.38	7.20	12.40	15.20	17.59	19.29
23.Feb	5.37	7.19	12.40	15.20	18.01	19.31
24.Feb	5.35	7.17	12.40	15.21	18.02	19.32
25.Feb	5.33	7.15	12.39	15.22	18.04	19.34
26.Feb	5.31	7.13	12.39	15.22	18.05	19.35
27.Feb	5.30	7.11	12.39	15.23	18.07	19.37
28.Feb	5.28	7.09	12.39	15.24	18.08	19.38
29.Feb	5.26	7.08	12.39	15.25	18.10	19.40

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mär	5.24	7.06	12.38	15.25	18.11	19.41
02.Mär	5.22	7.04	12.38	15.25	18.13	19.43
03.Mär	5.20	7.02	12.38	15.26	18.14	19.44
04.Mär	5.18	7.00	12.38	15.27	18.16	19.46
05.Mär	5.16	6.58	12.37	15.27	18.17	19.47
06.Mär	5.14	6.56	12.37	15.28	18.18	19.48
07.Mär	5.12	6.54	12.37	15.28	18.20	19.50
08.Mär	5.10	6.52	12.37	15.29	18.21	19.51
09.Mär	5.08	6.50	12.36	15.30	18.23	19.53
10.Mär	5.06	6.48	12.36	15.30	18.24	19.54
11.Mär	5.04	6.46	12.36	15.31	18.26	19.56
12.Mär	5.02	6.44	12.36	15.31	18.27	19.57
13.Mär	5.00	6.42	12.35	15.32	18.28	19.58
14.Mär	4.58	6.40	12.35	15.32	18.30	20.00
15.Mär	4.56	6.38	12.35	15.33	18.31	20.01
16.Mär	4.53	6.36	12.34	15.34	18.33	20.03
17.Mär	4.51	6.34	12.34	15.34	18.34	20.04
18.Mär	4.49	6.32	12.34	15.35	18.36	20.06
19.Mär	4.47	6.30	12.34	15.35	18.37	20.07
20.Mär	4.45	6.28	12.33	15.36	18.38	20.08
21.Mär	4.42	6.26	12.33	15.36	18.40	20.10
22.Mär	4.40	6.24	12.33	15.37	18.41	20.11
23.Mär	4.38	6.22	12.32	15.37	18.43	20.13
24.Mär	4.36	6.20	12.32	15.38	18.44	20.14
25.Mär	4.33	6.18	12.32	15.39	18.45	20.15
26.Mär	5.31	7.16	13.31	16.39	19.47	21.17
27.Mär	5.29	7.14	13.31	16.40	19.48	21.18
28.Mär	5.26	7.12	13.31	16.40	19.50	21.20
29.Mär	5.24	7.10	13.30	16.41	19.51	21.21
30.Mär	5.22	7.08	13.30	16.41	19.52	21.22
31.Mär	5.19	7.06	13.30	16.42	19.54	21.24

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Apr	5.17	7.04	13.30	16.42	19.55	21.25
02.Apr	5.15	7.02	13.29	16.43	19.57	21.27
03.Apr	5.12	7.00	13.29	16.43	19.58	21.28
04.Apr	5.10	6.58	13.29	16.44	19.59	21.29
05.Apr	5.08	6.56	13.28	16.45	20.01	21.31
06.Apr	5.05	6.54	13.28	16.45	20.02	21.32
07.Apr	5.03	6.52	13.28	16.46	20.04	21.34
08.Apr	5.00	6.50	13.28	16.46	20.05	21.35
09.Apr	4.58	6.48	13.27	16.47	20.06	21.36
10.Apr	4.55	6.46	13.27	16.47	20.08	21.38
11.Apr	4.53	6.45	13.27	16.48	20.09	21.39
12.Apr	4.51	6.43	13.27	16.49	20.11	21.41
13.Apr	4.48	6.41	13.26	16.49	20.12	21.42
14.Apr	4.46	6.39	13.26	16.50	20.13	21.43
15.Apr	4.43	6.37	13.26	16.50	20.15	21.45
16.Apr	4.41	6.35	13.26	16.51	20.16	21.46
17.Apr	4.38	6.33	13.25	16.52	20.18	21.48
18.Apr	4.36	6.32	13.25	16.52	20.19	21.49
19.Apr	4.33	6.30	13.25	16.53	20.20	21.50
20.Apr	4.31	6.28	13.25	16.53	20.22	21.52
21.Apr	4.28	6.26	13.25	16.54	20.23	21.53
22.Apr	4.26	6.24	13.24	16.55	20.25	21.55
23.Apr	4.23	6.23	13.24	16.55	20.26	21.56
24.Apr	4.21	6.21	13.24	16.56	20.27	21.57
25.Apr	4.18	6.19	13.24	16.56	20.29	21.59
26.Apr	4.16	6.18	13.24	16.57	20.30	22.00
27.Apr	4.13	6.16	13.24	16.58	20.32	22.02
28.Apr	4.11	6.14	13.24	16.58	20.33	22.03
29.Apr	4.08	6.13	13.23	16.59	20.34	22.04
30.Apr	4.06	6.11	13.23	17.00	20.36	22.06

Gebetszeiten für: HEGNAU (8.40E 47.23N)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mai	4.03	6.09	13.23	17.00	20.37	22.07
02.Mai	4.01	6.08	13.23	17.01	20.38	22.08
03.Mai	3.58	6.06	13.23	17.01	20.40	22.10
04.Mai	3.56	6.05	13.23	17.02	20.41	22.11
05.Mai	3.53	6.03	13.23	17.03	20.43	22.13
06.Mai	3.51	6.02	13.23	17.03	20.44	22.14
07.Mai	3.48	6.00	13.23	17.04	20.45	22.15
08.Mai	3.46	5.59	13.23	17.05	20.47	22.17
09.Mai	3.43	5.58	13.23	17.05	20.48	22.18
10.Mai	3.41	5.56	13.23	17.06	20.49	22.19
11.Mai	3.38	5.55	13.23	17.07	20.51	22.21
12.Mai	3.36	5.54	13.23	17.07	20.52	22.22
13.Mai	3.33	5.52	13.23	17.08	20.53	22.23
14.Mai	3.31	5.51	13.23	17.09	20.54	22.24
15.Mai	3.28	5.50	13.23	17.09	20.56	22.26
16.Mai	3.26	5.49	13.23	17.10	20.57	22.27
17.Mai	3.24	5.47	13.23	17.11	20.58	22.28
18.Mai	3.21	5.46	13.23	17.11	20.59	22.29
19.Mai	3.19	5.45	13.23	17.12	21.01	22.31
20.Mai	3.16	5.44	13.23	17.12	21.02	22.32
21.Mai	3.14	5.43	13.23	17.13	21.03	22.33
22.Mai	3.12	5.42	13.23	17.14	21.04	22.34
23.Mai	3.09	5.41	13.23	17.14	21.05	22.35
24.Mai	3.07	5.40	13.23	17.15	21.06	22.36
25.Mai	3.05	5.39	13.23	17.16	21.08	22.38
26.Mai	3.03	5.38	13.24	17.16	21.09	22.39
27.Mai	3.01	5.38	13.24	17.17	21.10	22.40
28.Mai	2.58	5.37	13.24	17.17	21.11	22.41
29.Mai	2.56	5.36	13.24	17.18	21.12	22.42
30.Mai	2.54	5.35	13.24	17.18	21.13	22.43
31.Mai	2.52	5.35	13.24	17.19	21.14	22.44

(Jahr 2000)

(90-Minuten Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jun	2.50	5.34	13.24	17.20	21.15	22.45
02.Jun	2.48	5.34	13.25	17.20	21.16	22.46
03.Jun	2.46	5.33	13.25	17.21	21.16	22.46
04.Jun	2.45	5.33	13.25	17.21	21.17	22.47
05.Jun	2.43	5.32	13.25	17.22	21.18	22.48
06.Jun	2.41	5.32	13.25	17.22	21.19	22.49
07.Jun	2.40	5.31	13.25	17.22	21.20	22.50
08.Jun	2.38	5.31	13.26	17.23	21.20	22.50
09.Jun	2.37	5.31	13.26	17.23	21.21	22.51
10.Jun	2.35	5.30	13.26	17.24	21.22	22.52
11.Jun	2.34	5.30	13.26	17.24	21.22	22.52
12.Jun	2.33	5.30	13.26	17.25	21.23	22.53
13.Jun	2.32	5.30	13.27	17.25	21.23	22.53
14.Jun	2.31	5.30	13.27	17.25	21.24	22.54
15.Jun	2.31	5.30	13.27	17.26	21.24	22.54
16.Jun	2.30	5.30	13.27	17.26	21.25	22.55
17.Jun	2.30	5.30	13.27	17.26	21.25	22.55
18.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.25	22.55
19.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	22.56
20.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	22.56
21.Jun	2.29	5.30	13.28	17.27	21.26	22.56
22.Jun	2.30	5.31	13.28	17.27	21.26	22.56
23.Jun	2.30	5.31	13.29	17.28	21.26	22.56
24.Jun	2.31	5.31	13.29	17.28	21.27	22.57
25.Jun	2.32	5.32	13.29	17.28	21.27	22.57
26.Jun	2.33	5.32	13.29	17.28	21.27	22.57
27.Jun	2.34	5.32	13.30	17.28	21.27	22.57
28.Jun	2.35	5.33	13.30	17.28	21.26	22.56
29.Jun	2.36	5.33	13.30	17.28	21.26	22.56
30.Jun	2.38	5.34	13.30	17.28	21.26	22.56

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jul	2.39	5.35	13.30	17.28	21.26	22.56
02.Jul	2.41	5.35	13.30	17.28	21.26	22.56
03.Jul	2.43	5.36	13.31	17.28	21.25	22.55
04.Jul	2.45	5.37	13.31	17.28	21.25	22.55
05.Jul	2.46	5.37	13.31	17.28	21.25	22.55
06.Jul	2.48	5.38	13.31	17.28	21.24	22.54
07.Jul	2.50	5.39	13.31	17.28	21.24	22.54
08.Jul	2.53	5.40	13.31	17.27	21.23	22.53
09.Jul	2.55	5.40	13.32	17.27	21.23	22.53
10.Jul	2.57	5.41	13.32	17.27	21.22	22.52
11.Jul	2.59	5.42	13.32	17.27	21.22	22.52
12.Jul	3.01	5.43	13.32	17.26	21.21	22.51
13.Jul	3.04	5.44	13.32	17.26	21.20	22.50
14.Jul	3.06	5.45	13.32	17.26	21.19	22.49
15.Jul	3.08	5.46	13.32	17.25	21.19	22.49
16.Jul	3.11	5.47	13.32	17.25	21.18	22.48
17.Jul	3.13	5.48	13.32	17.25	21.17	22.47
18.Jul	3.16	5.49	13.33	17.24	21.16	22.46
19.Jul	3.18	5.50	13.33	17.24	21.15	22.45
20.Jul	3.20	5.51	13.33	17.23	21.14	22.44
21.Jul	3.23	5.52	13.33	17.23	21.13	22.43
22.Jul	3.25	5.54	13.33	17.22	21.12	22.42
23.Jul	3.28	5.55	13.33	17.22	21.11	22.41
24.Jul	3.30	5.56	13.33	17.21	21.10	22.40
25.Jul	3.33	5.57	13.33	17.21	21.09	22.39
26.Jul	3.35	5.58	13.33	17.20	21.08	22.38
27.Jul	3.38	5.59	13.33	17.20	21.06	22.36
28.Jul	3.40	6.01	13.33	17.19	21.05	22.35
29.Jul	3.42	6.02	13.33	17.18	21.04	22.34
30.Jul	3.45	6.03	13.33	17.18	21.03	22.33
31.Jul	3.47	6.04	13.33	17.17	21.01	22.31

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Aug	3.50	6.06	13.33	17.16	21.00	22.30
02.Aug	3.52	6.07	13.33	17.16	20.59	22.29
03.Aug	3.54	6.08	13.33	17.15	20.57	22.27
04.Aug	3.57	6.09	13.33	17.14	20.56	22.26
05.Aug	3.59	6.11	13.32	17.13	20.54	22.24
06.Aug	4.01	6.12	13.32	17.13	20.53	22.23
07.Aug	4.04	6.13	13.32	17.12	20.51	22.21
08.Aug	4.06	6.15	13.32	17.11	20.50	22.20
09.Aug	4.08	6.16	13.32	17.10	20.48	22.18
10.Aug	4.10	6.17	13.32	17.09	20.47	22.17
11.Aug	4.13	6.18	13.32	17.08	20.45	22.15
12.Aug	4.15	6.20	13.32	17.07	20.43	22.13
13.Aug	4.17	6.21	13.31	17.07	20.42	22.12
14.Aug	4.19	6.22	13.31	17.06	20.40	22.10
15.Aug	4.21	6.24	13.31	17.05	20.38	22.08
16.Aug	4.24	6.25	13.31	17.04	20.37	22.07
17.Aug	4.26	6.26	13.31	17.03	20.35	22.05
18.Aug	4.28	6.28	13.30	17.02	20.33	22.03
19.Aug	4.30	6.29	13.30	17.01	20.31	22.01
20.Aug	4.32	6.30	13.30	17.00	20.30	22.00
21.Aug	4.34	6.32	13.30	16.59	20.28	21.58
22.Aug	4.36	6.33	13.30	16.58	20.26	21.56
23.Aug	4.38	6.34	13.29	16.57	20.24	21.54
24.Aug	4.40	6.36	13.29	16.56	20.22	21.52
25.Aug	4.42	6.37	13.29	16.55	20.20	21.50
26.Aug	4.44	6.38	13.29	16.54	20.19	21.49
27.Aug	4.46	6.40	13.28	16.52	20.17	21.47
28.Aug	4.48	6.41	13.28	16.51	20.15	21.45
29.Aug	4.50	6.42	13.28	16.50	20.13	21.43
30.Aug	4.52	6.44	13.27	16.49	20.11	21.41
31.Aug	4.54	6.45	13.27	16.48	20.09	21.39

Gebetszeiten für: HEGNAU (8.40E 47.23N)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Sep	4.56	6.46	13.27	16.47	20.07	21.37
02.Sep	4.57	6.48	13.27	16.46	20.05	21.35
03.Sep	4.59	6.49	13.26	16.45	20.03	21.33
04.Sep	5.01	6.50	13.26	16.44	20.01	21.31
05.Sep	5.03	6.52	13.26	16.42	19.59	21.29
06.Sep	5.05	6.53	13.25	16.41	19.57	21.27
07.Sep	5.06	6.54	13.25	16.40	19.55	21.25
08.Sep	5.08	6.56	13.25	16.39	19.53	21.23
09.Sep	5.10	6.57	13.24	16.38	19.51	21.21
10.Sep	5.11	6.58	13.24	16.37	19.49	21.19
11.Sep	5.13	7.00	13.24	16.35	19.47	21.17
12.Sep	5.15	7.01	13.23	16.34	19.45	21.15
13.Sep	5.17	7.02	13.23	16.33	19.43	21.13
14.Sep	5.18	7.04	13.23	16.32	19.41	21.11
15.Sep	5.20	7.05	13.22	16.31	19.39	21.09
16.Sep	5.21	7.06	13.22	16.30	19.37	21.07
17.Sep	5.23	7.08	13.21	16.28	19.35	21.05
18.Sep	5.25	7.09	13.21	16.27	19.33	21.03
19.Sep	5.26	7.10	13.21	16.26	19.31	21.01
20.Sep	5.28	7.12	13.20	16.25	19.29	20.59
21.Sep	5.29	7.13	13.20	16.24	19.27	20.57
22.Sep	5.31	7.14	13.20	16.22	19.25	20.55
23.Sep	5.32	7.16	13.19	16.21	19.23	20.53
24.Sep	5.34	7.17	13.19	16.20	19.21	20.51
25.Sep	5.35	7.18	13.19	16.19	19.19	20.49
26.Sep	5.37	7.20	13.18	16.18	19.17	20.47
27.Sep	5.38	7.21	13.18	16.16	19.15	20.45
28.Sep	5.40	7.22	13.18	16.15	19.13	20.43
29.Sep	5.41	7.24	13.17	16.14	19.11	20.41
30.Sep	5.43	7.25	13.17	16.13	19.09	20.39

(Jahr 2000)

(90-Minuten Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Okt	5.44	7.26	13.17	16.12	19.07	20.37
02.Okt	5.46	7.28	13.16	16.11	19.05	20.35
03.Okt	5.47	7.29	13.16	16.09	19.03	20.33
04.Okt	5.49	7.30	13.16	16.08	19.01	20.31
05.Okt	5.50	7.32	13.15	16.07	18.59	20.29
06.Okt	5.52	7.33	13.15	16.06	18.57	20.27
07.Okt	5.53	7.35	13.15	16.05	18.55	20.25
08.Okt	5.54	7.36	13.14	16.04	18.53	20.23
09.Okt	5.56	7.37	13.14	16.03	18.51	20.21
10.Okt	5.57	7.39	13.14	16.01	18.49	20.19
11.Okt	5.59	7.40	13.14	16.00	18.47	20.17
12.Okt	6.00	7.41	13.13	15.59	18.45	20.15
13.Okt	6.01	7.43	13.13	15.58	18.43	20.13
14.Okt	6.03	7.44	13.13	15.57	18.41	20.11
15.Okt	6.04	7.46	13.13	15.56	18.39	20.09
16.Okt	6.05	7.47	13.12	15.55	18.38	20.08
17.Okt	6.07	7.48	13.12	15.54	18.36	20.06
18.Okt	6.08	7.50	13.12	15.53	18.34	20.04
19.Okt	6.09	7.51	13.12	15.52	18.32	20.02
20.Okt	6.11	7.53	13.11	15.51	18.30	20.00
21.Okt	6.12	7.54	13.11	15.50	18.28	19.58
22.Okt	6.13	7.56	13.11	15.49	18.27	19.57
23.Okt	6.15	7.57	13.11	15.48	18.25	19.55
24.Okt	6.16	7.58	13.11	15.47	18.23	19.53
25.Okt	6.17	8.00	13.11	15.46	18.21	19.51
26.Okt	6.19	8.01	13.11	15.45	18.20	19.50
27.Okt	6.20	8.03	13.10	15.44	18.18	19.48
28.Okt	6.21	8.04	13.10	15.43	18.16	19.46
29.Okt	6.23	8.06	12.10	14.42	17.15	18.45
30.Okt	6.24	8.07	12.10	14.42	17.13	18.43
31.Okt	6.25	8.09	12.10	14.41	17.11	18.41

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Nov	5.27	7.10	12.10	14.40	17.10	18.40
02.Nov	5.28	7.12	12.10	14.39	17.08	18.38
03.Nov	5.29	7.13	12.10	14.38	17.07	18.37
04.Nov	5.30	7.15	12.10	14.38	17.05	18.35
05.Nov	5.32	7.16	12.10	14.37	17.04	18.34
06.Nov	5.33	7.18	12.10	14.36	17.02	18.32
07.Nov	5.34	7.19	12.10	14.36	17.01	18.31
08.Nov	5.35	7.20	12.10	14.35	17.00	18.30
09.Nov	5.37	7.22	12.10	14.34	16.58	18.28
10.Nov	5.38	7.23	12.10	14.34	16.57	18.27
11.Nov	5.39	7.25	12.10	14.33	16.56	18.26
12.Nov	5.40	7.26	12.10	14.32	16.54	18.24
13.Nov	5.42	7.28	12.11	14.32	16.53	18.23
14.Nov	5.43	7.29	12.11	14.31	16.52	18.22
15.Nov	5.44	7.31	12.11	14.31	16.51	18.21
16.Nov	5.45	7.32	12.11	14.30	16.50	18.20
17.Nov	5.47	7.34	12.11	14.30	16.49	18.19
18.Nov	5.48	7.35	12.11	14.30	16.48	18.18
19.Nov	5.49	7.36	12.12	14.29	16.47	18.17
20.Nov	5.50	7.38	12.12	14.29	16.46	18.16
21.Nov	5.51	7.39	12.12	14.28	16.45	18.15
22.Nov	5.52	7.41	12.12	14.28	16.44	18.14
23.Nov	5.54	7.42	12.13	14.28	16.43	18.13
24.Nov	5.55	7.43	12.13	14.28	16.42	18.12
25.Nov	5.56	7.45	12.13	14.27	16.42	18.12
26.Nov	5.57	7.46	12.13	14.27	16.41	18.11
27.Nov	5.58	7.47	12.14	14.27	16.40	18.10
28.Nov	5.59	7.49	12.14	14.27	16.40	18.10
29.Nov	6.00	7.50	12.14	14.27	16.39	18.09
30.Nov	6.01	7.51	12.15	14.27	16.39	18.09

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Dez	6.02	7.52	12.15	14.27	16.38	18.08
02.Dez	6.03	7.53	12.16	14.27	16.38	18.08
03.Dez	6.04	7.55	12.16	14.27	16.37	18.07
04.Dez	6.05	7.56	12.16	14.27	16.37	18.07
05.Dez	6.06	7.57	12.17	14.27	16.37	18.07
06.Dez	6.07	7.58	12.17	14.27	16.36	18.06
07.Dez	6.08	7.59	12.18	14.27	16.36	18.06
08.Dez	6.09	8.00	12.18	14.27	16.36	18.06
09.Dez	6.10	8.01	12.19	14.27	16.36	18.06
10.Dez	6.11	8.02	12.19	14.27	16.36	18.06
11.Dez	6.12	8.03	12.19	14.28	16.36	18.06
12.Dez	6.12	8.04	12.20	14.28	16.36	18.06
13.Dez	6.13	8.05	12.20	14.28	16.36	18.06
14.Dez	6.14	8.06	12.21	14.29	16.36	18.06
15.Dez	6.15	8.06	12.21	14.29	16.36	18.06
16.Dez	6.15	8.07	12.22	14.29	16.37	18.07
17.Dez	6.16	8.08	12.22	14.30	16.37	18.07
18.Dez	6.17	8.08	12.23	14.30	16.37	18.07
19.Dez	6.17	8.09	12.23	14.31	16.38	18.08
20.Dez	6.18	8.10	12.24	14.31	16.38	18.08
21.Dez	6.18	8.10	12.24	14.32	16.39	18.09
22.Dez	6.19	8.11	12.25	14.32	16.39	18.09
23.Dez	6.19	8.11	12.25	14.33	16.40	18.10
24.Dez	6.20	8.12	12.26	14.33	16.40	18.10
25.Dez	6.20	8.12	12.27	14.34	16.41	18.11
26.Dez	6.20	8.12	12.27	14.34	16.42	18.12
27.Dez	6.21	8.13	12.28	14.35	16.43	18.13
28.Dez	6.21	8.13	12.28	14.36	16.43	18.13
29.Dez	6.21	8.13	12.29	14.36	16.44	18.14
30.Dez	6.21	8.13	12.29	14.37	16.45	18.15
31.Dez	6.22	8.13	12.30	14.38	16.46	18.16

13.3 Gebetszeitentabellen (Gemäss 45 Grad - Fatwā)

Gebetszeiten für: HEGNAU

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jan	6.18	8.05	12.30	14.42	16.55	18.41
02.Jan	6.18	8.05	12.30	14.43	16.56	18.42
03.Jan	6.19	8.05	12.31	14.44	16.56	18.43
04.Jan	6.19	8.05	12.31	14.44	16.57	18.44
05.Jan	6.19	8.05	12.32	14.45	16.58	18.44
06.Jan	6.19	8.05	12.32	14.46	16.59	18.45
07.Jan	6.19	8.04	12.32	14.47	17.01	18.46
08.Jan	6.19	8.04	12.33	14.47	17.02	18.47
09.Jan	6.19	8.04	12.33	14.48	17.03	18.48
10.Jan	6.18	8.04	12.34	14.49	17.04	18.49
11.Jan	6.18	8.03	12.34	14.50	17.05	18.50
12.Jan	6.18	8.03	12.35	14.50	17.06	18.51
13.Jan	6.18	8.03	12.35	14.51	17.07	18.52
14.Jan	6.18	8.02	12.35	14.52	17.09	18.53
15.Jan	6.17	8.02	12.36	14.53	17.10	18.54
16.Jan	6.17	8.01	12.36	14.54	17.11	18.55
17.Jan	6.16	8.00	12.36	14.54	17.12	18.56
18.Jan	6.16	8.00	12.37	14.55	17.14	18.58
19.Jan	6.16	7.59	12.37	14.56	17.15	18.59
20.Jan	6.15	7.59	12.37	14.57	17.16	19.00
21.Jan	6.15	7.58	12.38	14.58	17.18	19.01
22.Jan	6.14	7.57	12.38	14.59	17.19	19.02
23.Jan	6.13	7.56	12.38	14.59	17.20	19.03
24.Jan	6.13	7.55	12.39	15.00	17.22	19.04
25.Jan	6.12	7.54	12.39	15.01	17.23	19.06
26.Jan	6.11	7.53	12.39	15.02	17.25	19.07
27.Jan	6.11	7.53	12.39	15.03	17.26	19.08
28.Jan	6.10	7.52	12.39	15.03	17.27	19.09
29.Jan	6.09	7.50	12.40	15.04	17.29	19.10
30.Jan	6.08	7.49	12.40	15.05	17.30	19.12
31.Jan	6.07	7.48	12.40	15.06	17.32	19.13

(Jahr 2000) (45-Grad-Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Feb	6.06	7.47	12.40	15.07	17.33	19.14
02.Feb	6.05	7.46	12.40	15.07	17.34	19.15
03.Feb	6.04	7.45	12.40	15.08	17.36	19.16
04.Feb	6.03	7.44	12.40	15.09	17.37	19.18
05.Feb	6.02	7.42	12.41	15.10	17.39	19.19
06.Feb	6.01	7.41	12.41	15.10	17.40	19.20
07.Feb	6.00	7.40	12.41	15.11	17.42	19.21
08.Feb	5.59	7.38	12.41	15.12	17.43	19.23
09.Feb	5.57	7.37	12.41	15.13	17.44	19.24
10.Feb	5.56	7.36	12.41	15.13	17.46	19.25
11.Feb	5.55	7.34	12.41	15.14	17.47	19.26
12.Feb	5.54	7.33	12.41	15.15	17.49	19.28
13.Feb	5.52	7.31	12.41	15.15	17.50	19.29
14.Feb	5.51	7.30	12.41	15.16	17.51	19.30
15.Feb	5.50	7.28	12.41	15.17	17.53	19.31
16.Feb	5.48	7.27	12.40	15.17	17.54	19.33
17.Feb	5.47	7.25	12.40	15.18	17.56	19.34
18.Feb	5.45	7.24	12.40	15.19	17.57	19.35
19.Feb	5.44	7.22	12.40	15.19	17.58	19.37
20.Feb	5.42	7.20	12.40	15.20	18.00	19.38
21.Feb	5.41	7.19	12.40	15.21	18.01	19.39
22.Feb	5.39	7.17	12.40	15.21	18.03	19.40
23.Feb	5.38	7.15	12.40	15.22	18.04	19.42
24.Feb	5.36	7.14	12.40	15.22	18.05	19.43
25.Feb	5.34	7.12	12.39	15.23	18.07	19.44
26.Feb	5.33	7.10	12.39	15.24	18.08	19.46
27.Feb	5.31	7.09	12.39	15.24	18.09	19.47
28.Feb	5.29	7.07	12.39	15.25	18.11	19.48
29.Feb	5.28	7.05	12.39	15.26	18.12	19.50

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mär	5.26	7.03	12.38	15.26	18.13	19.51
02.Mär	5.24	7.02	12.38	15.26	18.15	19.52
03.Mär	5.22	7.00	12.38	15.27	18.16	19.54
04.Mär	5.21	6.58	12.38	15.28	18.17	19.55
05.Mär	5.19	6.56	12.37	15.28	18.19	19.56
06.Mär	5.17	6.54	12.37	15.29	18.20	19.58
07.Mär	5.15	6.53	12.37	15.29	18.21	19.59
08.Mär	5.13	6.51	12.37	15.30	18.23	20.00
09.Mär	5.11	6.49	12.36	15.30	18.24	20.02
10.Mär	5.09	6.47	12.36	15.31	18.25	20.03
11.Mär	5.07	6.45	12.36	15.31	18.27	20.04
12.Mär	5.05	6.43	12.36	15.32	18.28	20.06
13.Mär	5.03	6.41	12.35	15.32	18.29	20.07
14.Mär	5.01	6.40	12.35	15.33	18.30	20.09
15.Mär	4.59	6.38	12.35	15.33	18.32	20.10
16.Mär	4.57	6.36	12.34	15.34	18.33	20.11
17.Mär	4.55	6.34	12.34	15.34	18.34	20.13
18.Mär	4.53	6.32	12.34	15.35	18.36	20.14
19.Mär	4.51	6.30	12.34	15.35	18.37	20.16
20.Mär	4.49	6.28	12.33	15.36	18.38	20.17
21.Mär	4.47	6.26	12.33	15.36	18.39	20.19
22.Mär	4.45	6.25	12.33	15.37	18.41	20.20
23.Mär	4.43	6.23	12.32	15.37	18.42	20.22
24.Mär	4.41	6.21	12.32	15.38	18.43	20.23
25.Mär	4.39	6.19	12.32	15.38	18.45	20.25
26.Mär	5.37	7.17	13.31	16.39	19.46	21.26
27.Mär	5.35	7.15	13.31	16.39	19.47	21.28
28.Mär	5.32	7.13	13.31	16.40	19.48	21.29
29.Mär	5.30	7.11	13.30	16.40	19.50	21.31
30.Mär	5.28	7.10	13.30	16.41	19.51	21.32
31.Mär	5.26	7.08	13.30	16.41	19.52	21.34

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Apr	5.24	7.06	13.30	16.42	19.53	21.35
02.Apr	5.22	7.04	13.29	16.42	19.55	21.37
03.Apr	5.19	7.02	13.29	16.42	19.56	21.39
04.Apr	5.17	7.00	13.29	16.43	19.57	21.40
05.Apr	5.15	6.58	13.28	16.43	19.58	21.42
06.Apr	5.13	6.57	13.28	16.44	20.00	21.43
07.Apr	5.11	6.55	13.28	16.44	20.01	21.45
08.Apr	5.08	6.53	13.28	16.45	20.02	21.47
09.Apr	5.06	6.51	13.27	16.45	20.04	21.49
10.Apr	5.04	6.49	13.27	16.46	20.05	21.50
11.Apr	5.02	6.48	13.27	16.46	20.06	21.52
12.Apr	5.00	6.46	13.27	16.47	20.07	21.54
13.Apr	4.57	6.44	13.26	16.48	20.09	21.55
14.Apr	4.55	6.42	13.26	16.48	20.10	21.57
15.Apr	4.53	6.41	13.26	16.49	20.11	21.59
16.Apr	4.51	6.39	13.26	16.49	20.13	22.01
17.Apr	4.48	6.37	13.25	16.50	20.14	22.03
18.Apr	4.46	6.35	13.25	16.50	20.15	22.04
19.Apr	4.44	6.34	13.25	16.51	20.16	22.06
20.Apr	4.42	6.32	13.25	16.51	20.18	22.08
21.Apr	4.39	6.30	13.25	16.52	20.19	22.10
22.Apr	4.37	6.29	13.24	16.52	20.20	22.12
23.Apr	4.35	6.27	13.24	16.53	20.21	22.14
24.Apr	4.33	6.26	13.24	16.53	20.23	22.16
25.Apr	4.31	6.24	13.24	16.54	20.24	22.18
26.Apr	4.28	6.22	13.24	16.55	20.25	22.19
27.Apr	4.26	6.21	13.24	16.55	20.27	22.21
28.Apr	4.24	6.19	13.24	16.56	20.28	22.23
29.Apr	4.22	6.18	13.23	16.56	20.29	22.25
30.Apr	4.19	6.16	13.23	16.57	20.30	22.27

Gebetszeiten für: **HEGNAU**

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Mai	4.17	6.15	13.23	16.57	20.32	22.29
02.Mai	4.15	6.13	13.23	16.58	20.33	22.31
03.Mai	4.13	6.12	13.23	16.59	20.34	22.33
04.Mai	4.11	6.11	13.23	16.59	20.35	22.35
05.Mai	4.09	6.09	13.23	17.00	20.37	22.37
06.Mai	4.06	6.08	13.23	17.00	20.38	22.39
07.Mai	4.04	6.07	13.23	17.01	20.39	22.41
08.Mai	4.02	6.05	13.23	17.02	20.40	22.43
09.Mai	4.00	6.04	13.23	17.02	20.41	22.45
10.Mai	3.58	6.03	13.23	17.03	20.43	22.47
11.Mai	3.56	6.02	13.23	17.03	20.44	22.50
12.Mai	3.54	6.00	13.23	17.04	20.45	22.52
13.Mai	3.52	5.59	13.23	17.04	20.46	22.54
14.Mai	3.50	5.58	13.23	17.05	20.47	22.56
15.Mai	3.48	5.57	13.23	17.06	20.49	22.58
16.Mai	3.46	5.56	13.23	17.06	20.50	23.00
17.Mai	3.44	5.55	13.23	17.07	20.51	23.02
18.Mai	3.42	5.54	13.23	17.07	20.52	23.04
19.Mai	3.40	5.53	13.23	17.08	20.53	23.06
20.Mai	3.38	5.52	13.23	17.09	20.54	23.08
21.Mai	3.36	5.51	13.23	17.09	20.55	23.10
22.Mai	3.35	5.50	13.23	17.10	20.56	23.12
23.Mai	3.33	5.49	13.23	17.10	20.57	23.14
24.Mai	3.31	5.48	13.23	17.11	20.58	23.16
25.Mai	3.29	5.47	13.23	17.11	20.59	23.18
26.Mai	3.28	5.47	13.24	17.12	21.00	23.19
27.Mai	3.26	5.46	13.24	17.13	21.01	23.21
28.Mai	3.24	5.45	13.24	17.13	21.02	23.23
29.Mai	3.23	5.45	13.24	17.14	21.03	23.25
30.Mai	3.21	5.44	13.24	17.14	21.04	23.27
31.Mai	3.20	5.43	13.24	17.15	21.05	23.28

(Jahr 2000) (45-Grad-Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jun	3.19	5.43	13.24	17.15	21.06	23.30
02.Jun	3.17	5.42	13.25	17.16	21.07	23.32
03.Jun	3.16	5.42	13.25	17.16	21.08	23.33
04.Jun	3.15	5.41	13.25	17.17	21.08	23.35
05.Jun	3.14	5.41	13.25	17.17	21.09	23.36
06.Jun	3.13	5.41	13.25	17.18	21.10	23.38
07.Jun	3.12	5.40	13.25	17.18	21.11	23.39
08.Jun	3.11	5.40	13.26	17.18	21.11	23.40
09.Jun	3.10	5.40	13.26	17.19	21.12	23.42
10.Jun	3.09	5.40	13.26	17.19	21.12	23.43
11.Jun	3.08	5.39	13.26	17.20	21.13	23.44
12.Jun	3.08	5.39	13.26	17.20	21.14	23.45
13.Jun	3.07	5.39	13.27	17.20	21.14	23.46
14.Jun	3.07	5.39	13.27	17.21	21.15	23.47
15.Jun	3.07	5.39	13.27	17.21	21.15	23.48
16.Jun	3.06	5.39	13.27	17.21	21.15	23.48
17.Jun	3.06	5.39	13.27	17.22	21.16	23.49
18.Jun	3.06	5.39	13.28	17.22	21.16	23.49
19.Jun	3.06	5.39	13.28	17.22	21.16	23.50
20.Jun	3.06	5.40	13.28	17.22	21.17	23.50
21.Jun	3.06	5.40	13.28	17.23	21.17	23.50
22.Jun	3.07	5.40	13.28	17.23	21.17	23.50
23.Jun	3.07	5.40	13.29	17.23	21.17	23.50
24.Jun	3.07	5.41	13.29	17.23	21.17	23.50
25.Jun	3.08	5.41	13.29	17.23	21.17	23.50
26.Jun	3.09	5.41	13.29	17.23	21.17	23.50
27.Jun	3.09	5.42	13.30	17.23	21.17	23.50
28.Jun	3.10	5.42	13.30	17.23	21.17	23.49
29.Jun	3.11	5.43	13.30	17.24	21.17	23.49
30.Jun	3.12	5.43	13.30	17.24	21.17	23.48

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Jul	3.13	5.44	13.30	17.24	21.17	23.47
02.Jul	3.14	5.44	13.30	17.24	21.17	23.47
03.Jul	3.15	5.45	13.31	17.23	21.16	23.46
04.Jul	3.17	5.46	13.31	17.23	21.16	23.45
05.Jul	3.18	5.46	13.31	17.23	21.16	23.44
06.Jul	3.19	5.47	13.31	17.23	21.15	23.43
07.Jul	3.21	5.48	13.31	17.23	21.15	23.42
08.Jul	3.22	5.48	13.31	17.23	21.14	23.41
09.Jul	3.24	5.49	13.32	17.23	21.14	23.39
10.Jul	3.26	5.50	13.32	17.23	21.13	23.38
11.Jul	3.27	5.51	13.32	17.22	21.13	23.37
12.Jul	3.29	5.52	13.32	17.22	21.12	23.35
13.Jul	3.31	5.53	13.32	17.22	21.12	23.34
14.Jul	3.32	5.53	13.32	17.22	21.11	23.32
15.Jul	3.34	5.54	13.32	17.21	21.10	23.31
16.Jul	3.36	5.55	13.32	17.21	21.10	23.29
17.Jul	3.38	5.56	13.32	17.21	21.09	23.27
18.Jul	3.40	5.57	13.33	17.20	21.08	23.26
19.Jul	3.41	5.58	13.33	17.20	21.07	23.24
20.Jul	3.43	5.59	13.33	17.19	21.06	23.22
21.Jul	3.45	6.00	13.33	17.19	21.05	23.20
22.Jul	3.47	6.01	13.33	17.19	21.04	23.18
23.Jul	3.49	6.02	13.33	17.18	21.03	23.16
24.Jul	3.51	6.03	13.33	17.18	21.02	23.15
25.Jul	3.53	6.04	13.33	17.17	21.01	23.13
26.Jul	3.55	6.05	13.33	17.17	21.00	23.11
27.Jul	3.57	6.07	13.33	17.16	20.59	23.09
28.Jul	3.59	6.08	13.33	17.15	20.58	23.07
29.Jul	4.01	6.09	13.33	17.15	20.57	23.05
30.Jul	4.03	6.10	13.33	17.14	20.56	23.03
31.Jul	4.05	6.11	13.33	17.14	20.54	23.01

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Aug	4.07	6.12	13.33	17.13	20.53	22.58
02.Aug	4.09	6.13	13.33	17.12	20.52	22.56
03.Aug	4.11	6.15	13.33	17.12	20.51	22.54
04.Aug	4.13	6.16	13.33	17.11	20.49	22.52
05.Aug	4.15	6.17	13.32	17.10	20.48	22.50
06.Aug	4.17	6.18	13.32	17.09	20.47	22.48
07.Aug	4.19	6.19	13.32	17.09	20.45	22.46
08.Aug	4.21	6.20	13.32	17.08	20.44	22.43
09.Aug	4.23	6.22	13.32	17.07	20.42	22.41
10.Aug	4.25	6.23	13.32	17.06	20.41	22.39
11.Aug	4.27	6.24	13.32	17.06	20.39	22.37
12.Aug	4.29	6.25	13.32	17.05	20.38	22.35
13.Aug	4.30	6.26	13.31	17.04	20.36	22.32
14.Aug	4.32	6.28	13.31	17.03	20.35	22.30
15.Aug	4.34	6.29	13.31	17.02	20.33	22.28
16.Aug	4.36	6.30	13.31	17.01	20.32	22.26
17.Aug	4.38	6.31	13.31	17.00	20.30	22.23
18.Aug	4.40	6.32	13.30	16.59	20.28	22.21
19.Aug	4.42	6.34	13.30	16.59	20.27	22.19
20.Aug	4.43	6.35	13.30	16.58	20.25	22.17
21.Aug	4.45	6.36	13.30	16.57	20.24	22.14
22.Aug	4.47	6.37	13.30	16.56	20.22	22.12
23.Aug	4.49	6.38	13.29	16.55	20.20	22.10
24.Aug	4.50	6.40	13.29	16.54	20.18	22.08
25.Aug	4.52	6.41	13.29	16.53	20.17	22.05
26.Aug	4.54	6.42	13.29	16.52	20.15	22.03
27.Aug	4.56	6.43	13.28	16.51	20.13	22.01
28.Aug	4.57	6.45	13.28	16.50	20.11	21.59
29.Aug	4.59	6.46	13.28	16.49	20.10	21.56
30.Aug	5.01	6.47	13.27	16.48	20.08	21.54
31.Aug	5.02	6.48	13.27	16.47	20.06	21.52

Gebetszeiten für: HEGNAU

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Sep	5.04	6.49	13.27	16.46	20.04	21.50
02.Sep	5.06	6.51	13.27	16.44	20.02	21.47
03.Sep	5.07	6.52	13.26	16.43	20.01	21.45
04.Sep	5.09	6.53	13.26	16.42	19.59	21.43
05.Sep	5.10	6.54	13.26	16.41	19.57	21.41
06.Sep	5.12	6.55	13.25	16.40	19.55	21.38
07.Sep	5.14	6.57	13.25	16.39	19.53	21.36
08.Sep	5.15	6.58	13.25	16.38	19.51	21.34
09.Sep	5.17	6.59	13.24	16.37	19.50	21.32
10.Sep	5.18	7.00	13.24	16.36	19.48	21.30
11.Sep	5.20	7.01	13.24	16.35	19.46	21.27
12.Sep	5.21	7.03	13.23	16.34	19.44	21.25
13.Sep	5.23	7.04	13.23	16.32	19.42	21.23
14.Sep	5.24	7.05	13.23	16.31	19.40	21.21
15.Sep	5.26	7.06	13.22	16.30	19.38	21.19
16.Sep	5.27	7.07	13.22	16.29	19.36	21.17
17.Sep	5.29	7.09	13.21	16.28	19.34	21.14
18.Sep	5.30	7.10	13.21	16.27	19.32	21.12
19.Sep	5.31	7.11	13.21	16.26	19.31	21.10
20.Sep	5.33	7.12	13.20	16.25	19.29	21.08
21.Sep	5.34	7.13	13.20	16.23	19.27	21.06
22.Sep	5.36	7.15	13.20	16.22	19.25	21.04
23.Sep	5.37	7.16	13.19	16.21	19.23	21.02
24.Sep	5.38	7.17	13.19	16.20	19.21	21.00
25.Sep	5.40	7.18	13.19	16.19	19.19	20.58
26.Sep	5.41	7.19	13.18	16.18	19.17	20.56
27.Sep	5.42	7.21	13.18	16.17	19.15	20.54
28.Sep	5.44	7.22	13.18	16.16	19.13	20.52
29.Sep	5.45	7.23	13.17	16.14	19.12	20.50
30.Sep	5.46	7.24	13.17	16.13	19.10	20.48

(Jahr 2000) (45-Grad-Fatwa)

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Okt	5.48	7.25	13.17	16.12	19.08	20.46
02.Okt	5.49	7.27	13.16	16.11	19.06	20.44
03.Okt	5.50	7.28	13.16	16.10	19.04	20.42
04.Okt	5.52	7.29	13.16	16.09	19.02	20.40
05.Okt	5.53	7.30	13.15	16.08	19.00	20.38
06.Okt	5.54	7.32	13.15	16.07	18.58	20.36
07.Okt	5.55	7.33	13.15	16.06	18.57	20.34
08.Okt	5.57	7.34	13.14	16.05	18.55	20.32
09.Okt	5.58	7.35	13.14	16.04	18.53	20.30
10.Okt	5.59	7.37	13.14	16.02	18.51	20.29
11.Okt	6.00	7.38	13.14	16.01	18.49	20.27
12.Okt	6.02	7.39	13.13	16.00	18.47	20.25
13.Okt	6.03	7.40	13.13	15.59	18.46	20.23
14.Okt	6.04	7.42	13.13	15.58	18.44	20.21
15.Okt	6.05	7.43	13.13	15.57	18.42	20.20
16.Okt	6.07	7.44	13.12	15.56	18.40	20.18
17.Okt	6.08	7.46	13.12	15.55	18.39	20.16
18.Okt	6.09	7.47	13.12	15.54	18.37	20.15
19.Okt	6.10	7.48	13.12	15.53	18.35	20.13
20.Okt	6.12	7.49	13.11	15.52	18.33	20.11
21.Okt	6.13	7.51	13.11	15.52	18.32	20.10
22.Okt	6.14	7.52	13.11	15.51	18.30	20.08
23.Okt	6.15	7.53	13.11	15.50	18.29	20.07
24.Okt	6.16	7.55	13.11	15.49	18.27	20.05
25.Okt	6.18	7.56	13.11	15.48	18.25	20.04
26.Okt	6.19	7.57	13.11	15.47	18.24	20.02
27.Okt	6.20	7.59	13.10	15.46	18.22	20.01
28.Okt	6.21	8.00	13.10	15.45	18.21	19.59
29.Okt	6.22	8.01	12.10	14.45	17.19	18.58
30.Okt	6.24	8.03	12.10	14.44	17.18	18.57
31.Okt	6.25	8.04	12.10	14.43	17.16	18.55

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Nov	5.26	7.05	12.10	14.42	17.15	18.54
02.Nov	5.27	7.07	12.10	14.42	17.13	18.53
03.Nov	5.28	7.08	12.10	14.41	17.12	18.52
04.Nov	5.29	7.09	12.10	14.40	17.10	18.50
05.Nov	5.31	7.11	12.10	14.40	17.09	18.49
06.Nov	5.32	7.12	12.10	14.39	17.08	18.48
07.Nov	5.33	7.13	12.10	14.38	17.07	18.47
08.Nov	5.34	7.15	12.10	14.38	17.05	18.46
09.Nov	5.35	7.16	12.10	14.37	17.04	18.45
10.Nov	5.37	7.18	12.10	14.37	17.03	18.44
11.Nov	5.38	7.19	12.10	14.36	17.02	18.43
12.Nov	5.39	7.20	12.10	14.35	17.01	18.42
13.Nov	5.40	7.22	12.11	14.35	16.59	18.41
14.Nov	5.41	7.23	12.11	14.34	16.58	18.40
15.Nov	5.42	7.24	12.11	14.34	16.57	18.39
16.Nov	5.43	7.26	12.11	14.34	16.56	18.39
17.Nov	5.44	7.27	12.11	14.33	16.55	18.38
18.Nov	5.46	7.28	12.11	14.33	16.54	18.37
19.Nov	5.47	7.30	12.12	14.33	16.54	18.36
20.Nov	5.48	7.31	12.12	14.32	16.53	18.36
21.Nov	5.49	7.32	12.12	14.32	16.52	18.35
22.Nov	5.50	7.33	12.12	14.32	16.51	18.35
23.Nov	5.51	7.35	12.13	14.31	16.50	18.34
24.Nov	5.52	7.36	12.13	14.31	16.50	18.34
25.Nov	5.53	7.37	12.13	14.31	16.49	18.33
26.Nov	5.54	7.38	12.13	14.31	16.48	18.33
27.Nov	5.55	7.40	12.14	14.31	16.48	18.32
28.Nov	5.56	7.41	12.14	14.31	16.47	18.32
29.Nov	5.57	7.42	12.14	14.31	16.47	18.32
30.Nov	5.58	7.43	12.15	14.31	16.46	18.31

Datum	Fajr	Sonnen aufgang	Dzuhur	'Ashr	Magrib	Isya'
01.Dez	5.59	7.44	12.15	14.31	16.46	18.31
02.Dez	6.00	7.46	12.16	14.31	16.46	18.31
03.Dez	6.01	7.47	12.16	14.31	16.45	18.31
04.Dez	6.02	7.48	12.16	14.31	16.45	18.31
05.Dez	6.03	7.49	12.17	14.31	16.45	18.31
06.Dez	6.04	7.50	12.17	14.31	16.45	18.31
07.Dez	6.05	7.51	12.18	14.31	16.45	18.31
08.Dez	6.06	7.52	12.18	14.31	16.44	18.31
09.Dez	6.07	7.53	12.19	14.31	16.44	18.31
10.Dez	6.07	7.54	12.19	14.32	16.44	18.31
11.Dez	6.08	7.55	12.19	14.32	16.44	18.31
12.Dez	6.09	7.55	12.20	14.32	16.45	18.31
13.Dez	6.10	7.56	12.20	14.33	16.45	18.31
14.Dez	6.10	7.57	12.21	14.33	16.45	18.32
15.Dez	6.11	7.58	12.21	14.33	16.45	18.32
16.Dez	6.12	7.59	12.22	14.34	16.45	18.32
17.Dez	6.12	7.59	12.22	14.34	16.46	18.33
18.Dez	6.13	8.00	12.23	14.34	16.46	18.33
19.Dez	6.14	8.00	12.23	14.35	16.46	18.33
20.Dez	6.14	8.01	12.24	14.35	16.47	18.34
21.Dez	6.15	8.02	12.24	14.36	16.47	18.34
22.Dez	6.15	8.02	12.25	14.36	16.48	18.35
23.Dez	6.16	8.03	12.25	14.37	16.48	18.35
24.Dez	6.16	8.03	12.26	14.38	16.49	18.36
25.Dez	6.16	8.03	12.27	14.38	16.50	18.37
26.Dez	6.17	8.04	12.27	14.39	16.50	18.37
27.Dez	6.17	8.04	12.28	14.39	16.51	18.38
28.Dez	6.18	8.04	12.28	14.40	16.52	18.39
29.Dez	6.18	8.04	12.29	14.41	16.53	18.39
30.Dez	6.18	8.05	12.29	14.41	16.54	18.40
31.Dez	6.18	8.05	12.30	14.42	16.54	18.41

13.4 Erläuterung der Lautumschrift

Arabischer Buchstabe				Umschrift	Aussprache
Wort- alleine	Wort- anfang	Wort- mitte	Wort- ende		
		ـَ	ـِ	A a	kurzes a , meist kein reines a , sondern nach ä oder o hin verfärbt
ا	ا	ا	ا	Ā ā	Buchstabe Alif ; langes a , wie deutsches ah oder aa
		ـُ	ـِ	U u	kurzes u
و	و	و	و	Ū ū	langes u wie deutsches uh in Schuh oder Kuh
		ـِ	ـِ	I i	kurzes i
ي	ي	ي	ي	Ī ī	langes i , wie deutsches ie oder ih
ب	ب	ب	ب	B b	wie deutsches b
ت	ت	ت	ت	T t	helles, vorn gesprochenes t
ث	ث	ث	ث	Ṭ ṭ	stimmloser Lispellaut, wie englisches th in thing
ج	ج	ج	ج	Ġ ġ	stimmhaftes dsch wie in Dschungel
ح	ح	ح	ح	Ĥ ĥ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h
خ	خ	خ	خ	Ḥ ḥ	rauhes, deutsches ch , wie in Bach , vor und nach Vokalen hinten im Mund zu sprechen
د	د	د	د	D d	wie deutsches d
ذ	ذ	ذ	ذ	Ḍ ḍ	stimmhafter Lispellaut wie englisches th in there
ر	ر	ر	ر	R r	rollendes Zungenspitzen-r
ز	ز	ز	ز	Z z	weiches, stimmhaftes s , wie deutsches s am Silbenanfang in sehr oder Silber
س	س	س	س	S s	hartes, stimmloses s wie deutsches ss oder ß , auch am Silbenanfang
ش	ش	ش	ش	Š š	wie deutsches sch
ص	ص	ص	ص	Ṣ ṣ	dumpfes, stimmloses s , durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
ض	ض	ض	ض	Ḍ ḍ	dumpfes, stimmhaftes d , durch Pressen der Zunge an den vorderen Obergaumen gebildet
ط	ط	ط	ط	Ṭ ṭ	dumpfes, stimmloses t ohne Hauchlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
ظ	ظ	ظ	ظ	Ẓ ẓ	dumpfes, stimmhaftes d , durch Pressen der Zungenspitze an den vorderen Obergaumen gebildet

Arabischer Buchstabe				Umschrift	Aussprache
alleine	Wort-anfang	Wort-mitte	Wort-ende		
ع	ء	ع	ع	‘	Buchstabe ‘ Ain , ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut
غ	غ	غ	غ	Ġ ġ	Gaumenzäpfchen r, wie das g in Norddeutsch Wagen (wie beim Gurgeln)
ف	ف	ف	ف	F f	wie deutsches f
ق	ق	ق	ق	Q q	hinten im Gaumensegel gesprochenes hauchloses k
ك	ك	ك	ك	K k	helles, vorn gesprochenes k
ل	ل	ل	ل	L l	wie deutsches l , im Wort Allāh wird es etwas voller, mit zurückgebogener Zungenspitze gesprochen
م	م	م	م	M m	wie deutsches m
ن	ن	ن	ن	N n	wie deutsches n
ه	ه	ه	ه	H h	leichtes, deutsches h , auch im Silbenschluss konsonantisch, also kein Dehnungs- h , sondern gehaucht
ة			ة	T t	wie deutsches t wenn mit anschliessendem Vokal gesprochen (ohne Pause zwischen dem nächsten Wort); wie deutsches h wenn ohne anschliessenden Vokal gesprochen (mit Pause zwischen dem nächsten Wort)
و	و		و	W w	langes Lippen- w , wie in englisch wide
ي	ي	ي	ي	Y y	wie deutsches j
ء	ء	ء	ء	’	Kehlkopfverschlusslaut, bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz (im Deutschen wie das deutsche a in be-achten); im Arabischen nicht nur am Silbenanfang, sondern auch am Silbenschluss vorkommend
لا	لا	لا	لا	Lā lā	spezieller arabischer Buchstabe, gebildet aus der Kombination von ل (L) mit ا (Alif)

13.5 Quellen

1. Amir M. A. Zaidan
Fiqh-il-'ibadat
(Einführung in die islamischen gottesdienstlichen Handlungen)
2. Said Chatila
Unterrichtsstoff des islamischen Zentrums Zürich
3. Muhammad Rassoul
Aṣ-Ṣalāh: Das Gebet im Islam
4. Al-Fadschr Ausgabe 58 – 64
(alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift des Islamischen Zentrum Hamburg e.V.)
Das rituelle Gebet aus der Sicht der fünf Rechtsschulen
5. Drs. Moh. Rifa'i
Risalah TUNTUNGAN SHALAT LENGKAP
6. Drs. Muhajir, H. Abdul Gani Asykur
KUMPULAN RISALAH BIMBINGAN SHOLAT LENGKAP DAN DO'A
7. Pustaka Nasional Pte Ltd Singapore
Lets pray (Male)
8. Muhammad Hamidullah
Der Islam, Geschichte, Religion, Kultur
9. HANDBUCH ISLAM
Die Glaubens- und Rechtslehre der Muslime
Aḥmad A. Reidegeld
10. حسن بن عمّار الشُّرَنْبُلِيّ (Ḥasanu bnu 'Ammār Aš-Šurumbulāī)
نور الإيضاح (Nūru l-'Īdāḥ)
11. Ömer Nasuhi Bilmen
Büyük İslām İmihali (= grosser islamischer Katechismus)
12. Übersetzung der Verse des Qur'ān:
Deutsch: Al-Qur'ān Al-Karīm (Islamische Bibliothek - Köln)
Indonesisch: AL QURĀAN DAN TERJEMAHNYA (CV. Bumirestu - Jakarta)
13. Abu-r-Riḍā' Muhammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul
Von der Sunna des Propheten (Allāhs Segen und Friede auf ihm)
14. Abu-r-Riḍā' Muhammad Ibn Aḥmad Ibn Rassoul
Auszüge aus "Ṣaḥīḥ Al-Buḥārīy"
15. Aḥmad von Denffer
Allāhs Gesandter hat gesagt...
16. Dr. Muhammad Faiz Almath
1100 HADITS TERPILIH (SINAR AJARAN MUHAMMAD)